

# packaging journal

 **FACHPACK >**

**FACHPACK 2022**  
Die Neuheiten beim  
Messe-Highlight des Jahres

**PACKAGING TRENDS**  
Die besten  
Verpackungen 2022

**NACHHALTIGKEIT**  
Neue Lösungen – von  
der Natur abgeschaut



## DER PERFEKTE SCHNITT

Für nachhaltige  
Verpackungsmaterialien

**WINTERHOFF  
PICARD**

# FACHPACK 2022

LEITTHEMA 2022



TRANSITION  
IN PACKAGING

AUF DIESE PROGRAMM-HIGHLIGHTS  
DÜRFEN SIE SICH FREUEN:

- › FORUM PACKBOX
- › FORUM TECHBOX
- › FORUM INNOVATIONBOX

SOWIE VIELE WEITERE HIGHLIGHTS.

DIE DIGITALE ERWEITERUNG:

**myFACHPACK**

- › MATCHMAKING
- › WISSENSTRANSFER
- › AUSSTELLER- UND  
PRODUKTPRÄSENTATIONEN

Bleiben Sie auf dem Laufenden:

- › [FACHPACK.DE](https://www.fachpack.de)

**GEMEINSAM  
VERPACKUNGSKONZEPTE  
VON MORGEN DENKEN** ›  
**27.-29.9.2022**

EUROPÄISCHE FACHMESSE  
FÜR VERPACKUNG, TECHNIK UND PROZESSE

NÜRNBERG MESSE



## Bühne frei!

Nachdem die Frühjahrsmessens erfolgreich wieder als Publikumsveranstaltungen an den Start gegangen sind, gab es auch zuletzt nach der Achema überaus zufriedene Stimmen vom Veranstalter und der Mehrzahl der Aussteller und Besucher. Nun steht ein Messeherbst mit hohen Erwartungen auf einem für alle Beteiligten vollgepackten Plan.

Zuletzt standen „Modular and Connected Production“ sowie „Product and Process Security“ im Mittelpunkt der Präsentationen. Produktionslinien mit größtmöglicher Flexibilität auszulegen und sie vollständig zu vernetzen, spiegelte sich in zahlreichen Innovationen in den unterschiedlichsten Ausstellungsgruppen wider. Zur Fachpack und zur K 2022 weisen Trendthemen wie Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit, digitale Sicherheit und E-Commerce auf die Schwerpunkte in den Unternehmen und auf die Konzentration auf Wandlungsprozesse hin (mehr ab Seite 41 im Heft).

Andererseits befürchten viele Wirtschaftsverbände für ihre Mitglieder eine ernste Krisensituation angesichts schwindender Energieressourcen und explodierender Preise. Wir stemmen gerade die Papierpreise für eine – wie immer zu den großen Messen – noch höhere Auflage. Deshalb können wir sehr gut nachvollziehen, was diese Situation für die Branche bedeutet. Und dabei müssen sich die Maschinenbauer und das produzierende Gewerbe fast täglich mit neuen Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

Diese zwei Seiten der Medaille lassen uns nicht los. Von großem Optimismus geprägt fiebern wir jetzt aber erst einmal der Fachpack in Nürnberg entgegen. Wir würden uns sehr freuen, wenn in das eng getaktete Messeprogramm auch ein Besuch auf unserem Stand 441 in Halle 3C passt – dazu laden wir ganz herzlich ein: zur Kontaktaufnahme, zu Gesprächen und wir wollen Sie ganz nebenbei zum Titelstar des packaging journal machen.

Schon jetzt können wir hier verraten, dass es im Rahmenprogramm der Fachpack auf der Bühne der Techbox in Halle 3C am dritten Messetag von 12.00 bis 14.30 Uhr ein TV-Live-Special des packaging journal geben wird (mehr auf Seite 40). Zuerst liegt der Fokus bis 13.00 Uhr auf der „Digitalisierung in der Verpackung – Zeit, sich zu bewegen!“ und von 13.30 bis 14.30 Uhr beschließen wir die Fachpack 2022 gemeinsam mit der Messeleitung und Branchenvertretern, schauen auf Erkenntnisse, Erfahrungen sowie Herausforderungen der letzten Tage und werfen schon einmal einen Blick auf die Zeit danach.

Wir haben also wieder interessante Pakete geschnürt und freuen uns alle auf viele spannende Begegnungen im Messeherbst!



Herzlichst  
Ihre Brigitte Bähr



## RAFFINIERT VERKNÜPFT



Viel mehr als ein Werkzeugkasten: Die sauber unterteilten Sortimentsboxen passen exakt in die praktischen Toolboxes. Die können wiederum entweder als eigenständige Koffer genutzt werden. Oder sie lassen sich – mit dem ebenso einfachen wie genialen Verknüpfungssystem – zu einem stabilen Turm kombinieren. Ein Rollwagen, der mit dem Verknüpfungssystem kompatibel ist, macht das Ganze sogar mobil!

- Patentiertes Verknüpfungssystem
- Toolboxes Racks für Sortimentsboxen und Schubladen
- auch bestückt mit hochwertigem Werkzeugsortiment erhältlich

 **FachPack**

AUER Live erleben.

Halle 6, Stand 6-441 / 6-341

[www.auer-packaging.de](http://www.auer-packaging.de)

# trifft sich gut!

packaging journal auf der **FACHPACK**

ihr gratis Ticket



# itte

Eingang · Entrance

> WILLKOMMEN · WELCOME

# FACHPACK

# INHALT

## AUS DEN UNTERNEHMEN

---

- 06** News kompakt
- 12 Titelstory** – Der perfekte Schnitt für nachhaltige Verpackungsmaterialien

## SPECIAL PACKAGING TRENDS

---

- 15** Top-Trend Nachhaltigkeit
- 16** Deutscher Verpackungspreis – Ausgezeichnet verpackt
- 28** Mit Strategie zum Markenerfolg
- 30** Tube des Jahres
- 32** Digitalisierung: Was ist echt, was ist falsch?
- 36** Nachhaltigkeit durch digitales Marketing
- 38** Dünnwandbehälter aus rPET

## FACHPACK

---

- 40** packaging journal auf der Fachpack
- 41** Vorbericht
- 42** Hallenplan
- 43 Messe-Special** – Neuheiten und Lösungen der Aussteller

## K-MESSE

---

- 86** 70 Jahre K in Düsseldorf
- 87** Messe-Special – Neuheiten und Lösungen der Aussteller

## PACKMITTEL, PACKSTOFFE

---

- 94** Sicherheitskonzepte für Pharmaverpackungen
- 97 Junge Designer:** Vorbild Löwenmälchen
- 98** Wenn Zuckerrüben Zucker verpacken
- 100** Was kann das Trendmaterial Hanf?

## NACHHALTIGKEIT

---

- 102** Mit neuer Folie zum Erfolg
- 106** Auch beim Druck auf Nachhaltigkeit achten
- 108** Löffel ohne Kunststoff trifft Becherdeckel

## TECHNIK

---

- 110** Hohe Geschwindigkeiten, hohe Produktivität
- 112** Flexibilität bei der Materialwahl
- 114** Lieferketten in Bewegung halten
- 116** Keine Luft mehr im Karton

## FESTE RUBRIKEN

---

- 03** Editorial
- 05** Inhalt
- 10** Lesecke
- 117** Veranstaltungskalender
- 118** pack-finder Branchenguide
- 121** Impressum
- 122** Kolumne – Verpacken wir's an!



## Wasserstoff in der Weißblechproduktion

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert zwei Verbundvorhaben, an denen die thyssenkrupp Rasselstein GmbH beteiligt ist. Beide Projekte beschäftigen sich mit der Frage, wie Wasserstoff als Brennstoff die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Stahlindustrie auch in der Weiterverarbeitung, also nicht nur bei der Stahlerzeugung, verringern kann. Deutschlands einziger Weißblechhersteller will bis zum Jahr 2045 jährlich rund 400.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen. Bei beiden Vorhaben geht es um den Einsatz von Wasserstoff in den energieintensiven Glühprozessen der Weißblechherstellung. Diese Prozesse werden benötigt, um die beim Kaltwalzen zerstörte kristalline Struktur des Werkstoffs wiederherzustellen. Beim Forschungsprojekt „FlexHeat2Anneal“ liegt der Fokus auf dem Einsatz von Wasserstoff in der Durchlaufglühe, in der das Feinstband abgewickelt und über Rollen geführt bei hoher Temperatur in kurzen Durchlaufzeiten rekristallisiert wird. Beim Forschungsvorhaben „H2-DisTherPro“ ist das Ziel, kohlenstoffhaltige Brenngase durch bis zu 100 Prozent Wasserstoff an diskontinuierlich betriebenen Thermoprozessanlagen zu ersetzen.

» [www.thyssenkrupp-steel.com](http://www.thyssenkrupp-steel.com)

## Aerobal zeichnet Aluminium-Aerosoldosen aus

Aerobal, die internationale Organisation der Hersteller von Aluminium-Aerosoldosen, hat die Gewinner des diesjährigen World Aluminium Aerosol Can Award 2022 bekannt gegeben. In der Kategorie der bereits auf dem Markt befindlichen Aluminium-Aerosoldosen kürte die Jury eine von Trivium Packaging Brazil für Rexona hergestellte Dose. Sie wurde unter Verwendung einer von Trivium entwickelten Legierung auf den Markt gebracht, die Recyclingmaterial enthält, ein geringeres Gewicht ermöglicht und zu einem reduzierten Aluminiumverbrauch beiträgt. Der Gewinner in der Kategorie Nachhaltigkeit ist die Aluminium-Aerosoldose „Aveo“ aus recyceltem Aluminium des deutschen Dosenherstellers Linhardt. Die verwendeten Walzbänder werden direkt aus geschmolzenem Aluminiumschrott gegossen, wodurch der energieaufwendige zweite Schmelzprozess entfällt. In der Kategorie Prototyp zeichnete die Jury eine Verpackungslösung von Ball Aerosol Packaging aus. Die Dosen kombinieren dank ReAl, der von Ball entwickelten und patentierten Legierungszusammensetzung, 50 Prozent Recyclinganteil und kohlenstoffarmes Primäraluminium aus erneuerbaren Energiequellen. Sie sind bis zu 30 Prozent leichter als eine Standardaerosoldose.

» [www.aerobal.org](http://www.aerobal.org)



Bild: thyssenkrupp Rasselstein

Bild: Aerobal



Bild: zentrodjizell/shutterstock

## Software überprüft Recyclingfähigkeit

Mit CHIRA stellt das Institut Cyclos-HTP (CHI) Verpackungsunternehmen eine Software zur Verfügung, mit der diese ihre Verpackungen selbst auf deren Recyclingfähigkeit hin prüfen können. Das digitale Tool berücksichtigt dabei die Standards aus bis zu 27 EU-Staaten sowie Norwegen, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich. Die Software CHIRA (CHI Recyclability Assessment 1.0) ist ein Werkzeug zur differenzierten Bemessung der Recyclingfähigkeit und gleichzeitig ein Multifunktionsstool zur ökologischen Verpackungsoptimierung. Nutzer können damit nach Angaben des Herstellers anhand der Untersuchungs- und Zertifizierungsgrundlage des CHI-Katalogs die Recyclingfähigkeit ihrer Verpackungen ermitteln und erhalten ein genaues und belastbares Ergebnis. CHIRA liefert neben der Berechnung der Recyclingfähigkeit ein differenziertes Bewertungsergebnis zu den neun Standardkriterien des CHI-Bewertungskatalogs sowie einen kommentierenden Bericht. Die Software weist den Wertstoffgehalt, das Ergebnis einer NIR-Simulation, eine automatische Dichteberechnung und vieles mehr als Prognose aus.

» [www.cyclos-htp.de](http://www.cyclos-htp.de)

## Semodia gewinnt Achema-Gründerpreis

Das Start-up Semodia wurde für seine Softwarelösungen für die modulare Prozessindustrie mit einem Achema-Gründerpreis ausgezeichnet. Mit der Lösung können modulare Anlagen nach Bedarf neu zusammengestellt und skaliert werden. Basis sind standardisierte Module Type Packages (MTP). Ein MTP umfasst alle Informationen, die nötig sind, um eine Komponente mit anderen Komponenten zu verbinden – ähnlich einem Druckertreiber im Büro. Damit alle Stakeholder der Prozessindustrie das Module Type Package nutzen können, hat das Unternehmen eine Produktpalette rund um den Standard entwickelt. So können etwa bestehende Module wie Temperiereinheiten so ausgestattet werden, dass sie per Plug & Produce im Leitsystem eingebunden werden können. Mit der Lösung schließt Semodia eine Lücke, denn bisher konnten Steuerungen unterschiedlicher Hersteller nicht innerhalb einer Anlage zusammen verwendet werden. Die Gründer bieten ihre Lösungen sowohl für Labore als auch für Technikums- und Produktionsanlagen an.

» [www.semodia.com](http://www.semodia.com)



## Melitta gründet Recyclingfirma in Indien

Im Rahmen ihrer Initiative Fair Recycled Plastic hat die Melitta Gruppe gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen Cofresco eine Recyclingfirma in Bangalore/Indien gegründet, die Kunststoffabfälle aufbereitet und wiederverwertet. In dem Werk stellen die Mitarbeitenden jährlich etwa 2.000 Tonnen Kunststoffrezyklat aus LDPE-Folienabfällen her, das anschließend der Produktion von Müllbeuteln der Marken Swirl und Handy Bag zugeführt wird. Das neue Recyclingwerk „Vishuddh Recycle“ bezieht Plastikabfälle von sozial orientierten

Entsorgungsunternehmen, die für angemessene Arbeitsbedingungen ihrer Waste Picker sorgen. Die Firma wurde als Social Business konzipiert, das heißt, alle Gewinne, die erwirtschaftet werden, fließen in das Geschäft zurück oder werden in Verbesserungen für die Gemeinschaft vor Ort investiert. Fair Recycled Plastic wird im Rahmen des develoPPP-Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziell unterstützt. » [www.melitta-group.com](http://www.melitta-group.com)

Bild: Melitta Group

## Kompostierbare Luftpolsterfolie

AIRplus Bio Home Compostable, die neue Luftpolsterfolie von Storopack, rückt das Thema Nachhaltigkeit in den Fokus: Sie besteht teilweise aus dem nachwachsenden Rohstoff Stärke, ist biobasiert und kann kompostiert werden. Die leichten Luftkissen sind TÜV Austria-zertifiziert und demnach heim- und gartenkompostierbar. Gemäß der Norm DIN EN 13432, auf der diese Zertifizierung basiert, werden mindestens 90 Prozent der Folie innerhalb von 365 Tagen abgebaut. Je nach Temperatur und Mikrokultur im Kompost wandeln Mikroben und Wärme die restlichen zehn Prozent ebenfalls noch vollständig in Kohlendioxid, Wasser und Biomasse um. Alternativ gibt es verschiedene End-of-Life-Szenarien. Die Folie kann in vielen Ländern und Regionen je nach Vorschriften und Standards über die Biotonne entsorgt werden. Die Empfänger der Luftpolsterfolie können sich über den aufgedruckten QR-Code über Entsorgungsmöglichkeiten in ihrem Land informieren.

» [www.storopack.de](http://www.storopack.de)



**100-FACH  
ERPROBT, SICHER  
UND NACHHALTIG**

## Wir schaffen Nachhaltigkeit im Dreiklang.

Ihr Produkt, unsere Anlagen, das passende Material. Nur in starker Partnerschaft gelingen nachhaltige Verpackungen! **In unseren Testzentren werden aus Ihren Ideen marktreife Lösungen.**

Besuchen Sie uns  
auf der  
**Fachpack**  
**Halle 1, Stand 204**  
27.09. – 29.09.2022



Bild: Storopack

[www.syntegon.com](http://www.syntegon.com)

**SYNTEGON**  
PROCESSING & PACKAGING



MIRACLON

**Deana Conyard** ist neue Direktorin des Bereichs Produktmarketing bei Miraclon. Sie übernimmt am Standort von Miraclon in Oakdale im US-Bundesstaat Minnesota die Leitung des Produktmarketing-Teams und der weltweiten Aktivitäten. Conyard bringt mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich der Druckindustrie mit. Zu ihren Aufgaben gehörte dabei unter anderem die Planung der Markteinführung von B2B-Technologielösungen.



BAUMER HHS

**Mehdi Mezni** hat von Jean-Marie Schmidt die Geschäftsführung der Baumer hhs Sarl mit Sitz in Civrieux in der Nähe von Lyon übernommen, die neben Frankreich auch Kunden in Nordafrika betreut. Mehdi Mezni (36) kam Anfang 2019 zu Baumer hhs Sarl. Zuvor arbeitete er in den Bereichen B2B-Vertrieb und Business Development.



ROMACO

**Jens Torkel** ist neuer Vice President Sales & Customer Service der Romaco Group. Er tritt die Nachfolge von Pietro Tomasi an, der Ende Oktober in Ruhestand geht. In seiner neuen Position verantwortet der Wirtschaftsingenieur die internationale Vertriebs- und Serviceorganisation der Gruppe. Zuvor hatte Torkel Topmanagementpositionen für Zulieferunternehmen der Pharmaindustrie inne.



EPPLER DRUCKFARBEN

Die Epple Druckfarben AG hat **Andreas Köpnick** in den Vorstand berufen. Er wird in seiner Vorstandsfunktion die Bereiche kaufmännische Leitung, Einkauf, Personal und Recht verantworten. Der Vorstand besteht weiterhin aus drei Mitgliedern. Neben Köpnick sind dies Dr. Carl Epple, ab sofort auch Sprecher des Vorstands, sowie Stefan Schilling.

Bilder: Miraclon, Baumer hhs, Romaco, Epple Druckfarben

**Einheitliche  
Trennhinweise  
gewünscht**

**80%**

der Deutschen wünschen sich  
einheitliche Trennhinweise  
auf Verpackungen.

**>50%**

der jüngeren Zielgruppe  
hätten gerne zusätzlich  
erklärende QR-Codes.

**85%**

der Befragten würden mit  
einem gelben bzw. blauen  
Pfeil gekennzeichnete Verpa-  
ckungen richtig sortieren.

Quelle: Online-Umfrage von YouGov Deutschland

**ecostitch**  
VALCO MELTON

**DIE ULTIMATIVE, REIN ELEKTRISCHE  
VERPACKUNGSLÖSUNG FÜR VERKLEBEN  
UND VERSCHLIESSEN VON VERPACKUNGEN UND KARTONS  
IN DER NAHRUNGSMITTEL- UND GETRÄNKEINDUSTRIE**

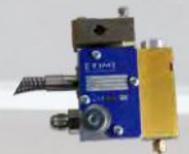
ERFAHREN SIE MEHR: <https://bit.ly/3pCPvoJ>



VALCO MELTON  
Klebstoffauftrags- und Qualitätssicherungssysteme

Valco Melton Germany: +49.211.984.798-0 | [germany@valcomelton.com](mailto:germany@valcomelton.com)

**FachPack**  
Hall 2, Stand 224



MXM AUFTRAGSTECHNIK



VD2P VENTILANSTEUERUNG



KOMPLETT NEUE ECOSTITCH TANKGERÄTE

# Digitales Schneiden auf industriellem Niveau

- Höchste Produktionsleistung
- Maximale Effizienz
- Individuell konfigurierbar





## Circular Resources übernimmt den Grünen Punkt

Circular Resources Sàrl hat die Duales System Holding GmbH und die Unternehmensgruppe mit dem Grünen Punkt von der H.I.G. Capital übernommen. Dazu gehören unter anderem Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland sowie Systec Plastics mit der Produktionsstätte in Hörstel und Systec Plastics Eisfeld, die aus im Gelben Sack und in der Gelben Tonne gesammelten Kunststoffabfällen hochwertige Rezyklate für die Kunststoff- und Verpackungsindustrie herstellen. Es wird zudem erwartet, dass die Vereinbarung weitere Synergien zwischen dem mechanischen und dem chemischen Recycling von Kunststoffabfällen in Europa ermöglichen wird, um Kunststoffe, die derzeit aus der Wertschöpfungskette verloren gehen, wieder in den Recyclingkreislauf einzubringen. Die bereits unabhängig von der Übernahme geplanten Investitionen zur Steigerung von Qualität und Kapazität in den deutschen Recyclingwerken des Grünen Punkts werden wie geplant durchgeführt. So wird das Unternehmen an einem Standort Stoffströme, die heute insbesondere noch der Verbrennung zugeführt werden, aufbereiten und mittels Pyrolyse für das chemische Recycling nutzen.

» [www.gruener-punkt.de](http://www.gruener-punkt.de)

Bild: Shutterstock/Anna Florio PicsStock



## Volldigitale Inkjekt-Druckmaschine für Etiketten

Gallus führt eine volldigitale Inkjekt-Druckmaschine für Etiketten ein, die in Zusammenarbeit mit Heidelberg entstanden ist. Die Maschine zeichnet sich durch ihre Automatisierung und cloudbasierte Technologie aus und ist eine Komplettlösung. Die Gallus One basiert auf der Druckmaschinenplattform Gallus Labelmaster. Als 340 Millimeter breite Rolle-zu-Rolle-UV-Inkjet-Digitaldruckmaschine für Inline-Etiketten erreicht sie mithilfe vielfältiger Features ein hohes Maß an Automatisierung und Druckmaschineneffizienz. Sie bietet eine hohe UV-Inkjet-Druckqualität sowie Druckgeschwindigkeiten von bis zu 70 Metern pro Minute. In den Tintentestlabors von Heidelberg wurden die Digitaltinten speziell für die Fuji-Dimatix-Druckköpfe der Gallus One entwickelt. In einem zweiten Labor wurde das Design der Wellenform optimiert, um eine bessere Druckperformance zu erzielen. Die Druckmaschine lässt sich zudem vollständig in die cloudbasierte Workflow-Software Heidelberg Prinect integrieren.

» [www.gallus-group.com](http://www.gallus-group.com)

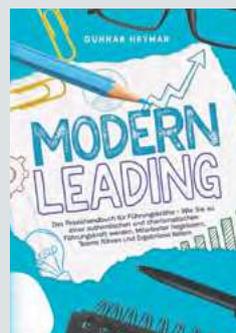
Bild: Gallus

# LESE ECKE



Wladislaw Jachtchenko  
**Die 5 Rollen einer Führungskraft**  
 Remote Verlag, Oktober 2020  
 ISBN 978-3-948642099  
 168 Seiten, Taschenbuch  
 24,98 Euro

**Gute Führungskräfte** wissen, dass Fachkompetenz nicht alles ist. Denn Menschen führen zu können, erfordert eine sehr hohe Führungskompetenz. Doch ein Studium oder eine Ausbildung fördert lediglich das Wissen in unserer Fachkompetenz. Die zwischenmenschliche Seite kommt dabei allerdings viel zu kurz. Dadurch misslingt vielen Führungskräften der ideale Umgang mit ihrem Team, was sie an internen Konflikten, fehlender Motivation und mäßiger Kommunikation täglich zu spüren bekommen. Dieses Buch bringt Ihre Leadership-Skills auf das nächste Level. Weil Ihre Zeit wertvoll ist, gibt der Autor auf jeder Seite konkrete und praxisbewährte Tools und Best Practices, die Sie sofort in den Alltag integrieren können. Das Ergebnis: Sie werden nach der Lektüre nicht nur zu einer noch effektiveren, sondern auch zu einer sympathischeren Führungskraft!



Gunnar Heymar  
**Modern Learning: Das Praxishandbuch für Führungskräfte**  
 Eigenverlag Februar 2022  
 ISBN: 979-8-411616934  
 149 Seiten, Taschenbuch  
 19,90 Euro

**Sympathisches Führen** Wie schafft man eigentlich den Spagat zwischen Coolness und einem angenehmen Arbeitsklima – am besten mit überdurchschnittlichen Ergebnissen, ohne sich selbst in der Mühle zu verlieren oder seine Autorität infrage zu stellen? Lösungsansätze hat Gunnar Heymar parat. In diesem Buch lernen Sie, wie Sie zu einer charismatischen, autoritären und gleichzeitig beliebten Führungskraft werden. Die Devise lautet nämlich: Vorbild sein. Sie lernen, wie Sie motivieren können, auch wenn die Lage mal schwierig ist, und wie Sie schnelle Entscheidungen treffen und autoritär sind, ohne die Anerkennung des Teams zu verlieren. Das ist durchaus effektiv und leicht anwendbar. Schön sind die rhetorischen Mittel, die der Autor für ein mitreißendes Teammeeting aufführt. Da lohnt es sich, diese einmal zu studieren und alsbald in die Tat umzusetzen.



## Gerresheimer baut Produktion in den USA aus

Mit einer Investition von 94 Millionen US-Dollar baut Gerresheimer seine Produktions-, Liefer- und Logistikkapazitäten für Glasfläschchen (Vials) in den USA aus. Das Unternehmen schafft so Kapazität für eine neue Glasformlinie. Das Projekt wird von der „Biomedical Advanced Research and Development Authority“ (BARDA) unterstützt, die Gerresheimer bis zu 66 Millionen US-Dollar für dieses Projekt zur Verfügung stellen wird. Im Rahmen des Ausbaus wird die bestehende Anlage in North Carolina durch die Installation neuer Fläschchenformungslinien und eines neuen Lagers vergrößert. Zusätzlich ist der Bau neuer Büros geplant, um der steigenden Zahl von Mitarbeitern Rechnung zu tragen. Das Unternehmen ist bestrebt, den größten Teil seiner Rohstoffe von US-Lieferanten zu beziehen, um so die Reaktionsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Qualität und Integration inländischer Lieferketten sicherzustellen.

» [www.gerresheimer.com](http://www.gerresheimer.com)

Bild: Gerresheimer



## Papiersack-industrie trotz Krisen stabil

Die deutsche Papiersackindustrie konnte von Januar bis März 2022 eine um 4,8 Prozent gestiegene Nachfrage gegenüber dem Vorjahr erfüllen. Das geht aus dem diesjährigen Branchenreport der Gemeinschaft Papiersackindustrie e. V. (GemPSI) hervor. Mit einem Zuwachs an ausgelieferten Säcken von 3,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr belegte die deutsche Papiersackindustrie im europäischen Vergleich im Jahr 2021 den zweiten Platz. In ihrem zweitgrößten Marktsegment Chemikalien verzeichnete sie ein Wachstum von 11,8 Prozent, bei den Baustoffen (ohne Zement) waren es 2,0 Prozent. Auch bei den Papiersäcken für Futtermittel (3,3 Prozent) und Nahrungsmitteln ohne Milchpulver (2,1 Prozent) gab es einen moderaten Zuwachs. Die Verfügbarkeit von Betriebs- und Hilfsstoffen hat sich seit Kriegsbeginn weiter verschlechtert. So ist die Branche von dem Importstopp für Kraftpapiere aus Russland betroffen. Daher können nach Angaben der GemPSI-Mitglieder Liefertermine sowie Preise bei Auftragsannahme nicht bindend bestätigt werden.

» [www.papiersack.de](http://www.papiersack.de)

Bild: GemPSI



## Kennzeichnungslösungen für Verpackungen aller Art

Leistungsstarke Kennzeichnungssysteme (Tinte, Laser), Etikettiertechnik und Code Prüfsysteme - Made in Germany

FACHPACK | 27.-29.09.2022 | Halle 1, Stand 228

K-Messe | 19.-26.10.2022 | Halle 4, Stand C22

# REA

PRINT | APPLY | VERIFY

[www.rea.de](http://www.rea.de)



Hochpräzise Messerfertigung  
im Robotik-Zentrum.  
(Bilder: Winterhoff Picard)

# Der perfekte Schnitt für nachhaltige Verpackungsmaterialien

Biofolien und recycelbare Verpackungsmaterialien nehmen enorm an Wichtigkeit zu. Konsumenten berücksichtigen beim Einkauf zunehmend die Nachhaltigkeit der Verpackung, dadurch wird sie häufig zum entscheidenden Verkaufsargument. Alternative Verpackungsmaterialien besitzen sehr spezifische Materialeigenschaften, die beim Schnitt unbedingt berücksichtigt werden müssen, um Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

**M**arc Ohnhäuser, Kaufmännischer Leiter bei Winterhoff Picard, beobachtet diese Entwicklung schon seit Längerem. Das traditionsreiche Unternehmen aus Remscheid fertigt in enger Abstimmung mit seinen Kunden Maschinenmesser für Verbraucherartikel, von Süßwaren bis hin zu Hygieneprodukten. So können hohe Ausbringungsmengen auch bei nachhaltigen Schlauchverpackungen garantiert werden: „Biofolien sind ein Zukunftsthema. Aber die Folien aus nachwachsenden Rohstoffen oder kompostierbarem Material haben sehr spezifische Materialeigenschaften. Sie können völlig andere Eigenschaften als herkömmliche Kunststofffolien haben oder in der Beschaffenheit papierähnlicher sein. Darauf müssen Messer individuell abgestimmt werden, um Schnitte, Laschen und Aufreißhilfen perfekt zu schneiden. Wenn ein Kunde nachhaltige Verpackungsmaterialien einsetzen möchte, können wir ihm individualisierte Lösungen bieten“, erklärt er.

„Bei Winterhoff Picard ist Nachhaltigkeit schon immer ein Bestandteil der Firmenphilosophie, denn durch die Verwendung hochqualitativer Werkstoffe bei optimaler Messergeometrie bieten die Messer lange Standzeiten. Das schont Ressourcen und überzeugt langfristig durch hohe Wirtschaftlichkeit“, ergänzt Geschäftsführerin Dagmar Hüttebräucker überzeugt.

## Neue Materialien, neue Anforderungen

Alternative Verpackungsmaterialien bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen, die bei der Kompostierung meist wieder in ihre biologischen Ursprungsbestandteile zerfallen. Davor schützen sie beim Transport und am PoS die Produkte vor Verschmutzung, Verkeimung, halten frisch und lassen die Ware dabei attraktiv aussehen. Aktuell fordern sowohl Politik als auch Verbraucher die Minimierung des ökologischen Fußabdrucks und die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Verbrauchs. Auch

die Diskussion um Mikroplastik prägt das Konsumentenbewusstsein. Papierverpackungen und Biofolien sind eine nachhaltige, verkaufsfördernde Alternative zu herkömmlichen Kunststoffen auf Erdölbasis. Bio-Produkte verlangen verständlicherweise nach einer ebenso biologischen Verpackung, von Kekstüten über Hygieneartikel bis zu Cerealien.

Für diesen Wandel in der Verpackungsbranche ist Winterhoff Picard gut gerüstet und kann Kunden bei ihrem Umstellungsprozess kompetent begleiten und in engem Austausch die jeweils optimale Schneidgeometrie finden.

Verarbeiteten Schlauchbeutelmaschinen in der Vergangenheit konventionelle Kunststofffolien, so können diese durch den Austausch der Siegel- und Schneideeinheit meist an neue Materialien wie beispielsweise Papier angepasst werden. Doch dabei gibt es viele technische Details zu beachten: Papier ist abrasiver, faseriger und rissempfindlicher. Beschichtungen können zusätzliche Herausforderungen darstellen. Das Team von Winterhoff Picard realisiert für diese Ansprüche hochwertige Maschinenmesser aus optimierten Werkstoffen, die hohe Standzeiten und die gewünschte Schnittoptik bieten. Ziel ist es, komplett andere Schnittanforderungen bei exakt gleichen Messerabmessungen zu realisieren.

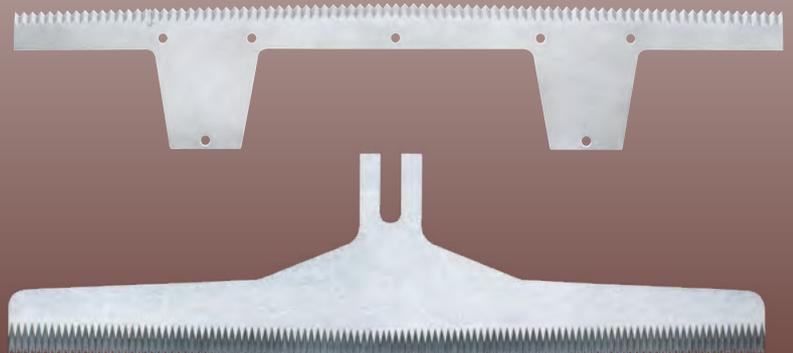
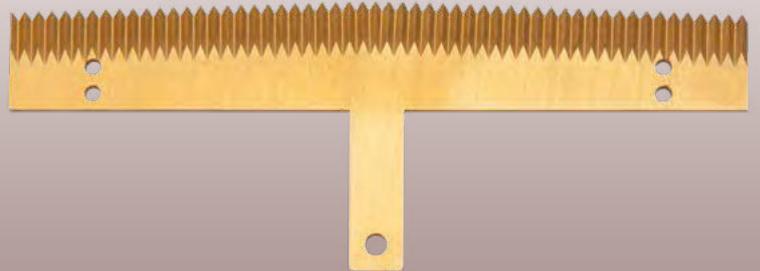
### Maschinenmesserentwicklung nah am Kunden

Rund 60 erfahrene Spezialisten entwickeln pro Jahr circa 1.000 neue Messertypen und bieten der Industrie den technischen und persönlichen Service, der eine gleichbleibend hohe Qualität von Produkt und Support garantiert. „Oft kommt der technische Einkäufer oder der Instandhaltungsmanager eines Herstellers mit einer ersten Idee auf uns zu und wir entwickeln gemeinsam, Schritt für Schritt, das Schneidewerkzeug mit der optimalen Geometrie und der optimalen Standzeit. Mit Prototypen testen wir an den Maschinen, bevor wir das finale Produkt in OEM-Qualität fertigen“, erklärt Geschäftsführer Ralf Hüttebräucker.

Marc Ohnhäuser nickt und ergänzt: „Das gilt für uns grundsätzlich, für das Konzerngeschäft ebenso wie für hochspezialisierte Mittelständler. Im Kosten-Nutzen-Vergleich sind unsere High-End-Produkte aufgrund ihrer Standzeit, Schnittqualität, Schnittgeschwindigkeit und Rüstzeitersparnis die wirtschaftlichste Lösung. Das ist auch das Feedback, das wir immer wieder von unseren zufriedenen Kunden erhalten und uns darin bestätigt, auf dem richtigen Weg zu sein.“ >>



Zackenschnitt und  
Aufreifsfunktion





*Digitale Messerkonstruktion in 3-D*



### **Zukunftsweisende Produktinnovationen entstehen aus langjähriger Erfahrung**

Bereits in der fünften Generation verfolgt das 1865 gegründete Unternehmen den Leitsatz „Wir entwickeln uns stetig weiter, für den Kunden und mit dem Kunden“. Denn kein Auftrag ist wie der andere. Die Remscheider fertigen Folienmesser, Schlauchbeutel-Trennmesser, Verpackungs- und Verbundstoffmesser, Kunststoff- und Gummimesser, Papier- und Hygienemesser, Messer für die Lebensmittelverarbeitung und Biofolienmesser. Auch Sondermesser und Sonderformen wie zum Beispiel gebogene Messer gehören zum Portfolio und werden weltweit vertrieben. Qualität „Made in Germany“ ist bei Winterhoff Picard ein Anspruch, der Kunden vor Ort ebenso wie in Asien und den USA überzeugt.

Winterhoff Picard entwickelt und fertigt hochkomplexe Maschinenmesser, als Einzelstücke oder als Großauflage. Jedes Messer wird kundenbezogen gefertigt. In großen Mengen oder als Spezialanfertigung in Kleinstmengen. Der Kunde entscheidet, ob nach Originalzeichnung, Skizze oder auch Muster gefertigt werden soll, welche Werkstoffe eingesetzt werden, wie Oberflächen veredelt und beschichtet werden. Damit werden Maschinenmesser in einer Präzision produziert, die kaum ein Mitbewerber erreicht. Flexibilität und Termintreue sind für das Team von Winterhoff Picard selbstverständlich.

Sitz der Firma ist das nordrhein-westfälische Remscheid, das Zentrum der Metallverarbeitung in Deutschland. Die Produktionsstätte befindet sich direkt an der A1 und ist gerade vergrößert worden. Dazu wurde die Produktionshalle umgebaut, wodurch viel Raum für neue, hochmodern ausgestattete, attraktive Arbeitsplätze entstanden ist.

Marc Ohnhäuser breitet den Bauplan des modernisierten Produktionsgebäudes auf dem Schreibtisch aus: „Durch kontinuierliche Innovation wird Winterhoff Picard noch leistungsfähiger und blickt zuversichtlich in die Zukunft. Weiterentwicklung kann nur stattfinden, wenn man sich proaktiv auf die Zukunft ausrichtet, die Kundenbedürfnisse kennt und mitdenkt. Wir haben viel geleistet, aber auch noch viel vor uns. Darauf freut sich das gesamte Spezialistenteam von Winterhoff Picard.“ ■

» [www.winterhoff-picard.de](http://www.winterhoff-picard.de)





## Top-Trend Nachhaltigkeit

Bild: Shutterstock/Fascinadora

Nachhaltigkeit ist nach wie vor der Spitzenreiter unter den Megatrends. Umweltfreundliche Verpackungen aus Monomaterial, sei es Kunststoff oder Papier, weniger Material, Verzicht auf Umverpackungen und natürlich das Recycling von Kunststoffabfällen und der Einsatz von Rezyklaten in Neuverpackungen dominieren die Themen der Branche auch weiterhin.

In diesem Zusammenhang entwickelt sich das Thema Zero Waste immer mehr vom Nischenkonzept zu einem gesellschaftlichen Trend. Auf der diesjährigen Biofach war erstmals der Verband der Unverpacktläden vertreten und erlebte regen Zulauf. Gemeinsam mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde untersucht der Verband im Projekt Unverpackt 2.0 gerade, wie auch die Großgebäude, mit denen die Unverpacktläden beliefert werden, noch nachhaltiger gestaltet oder reduziert werden können. Neben den Megatrends Nachhaltigkeit, Digitalisie-

rung, Individualisierung und Gender Shift gibt es eine Vielzahl an Trends mit Auswirkungen auf die Verpackungsbranche. So zeigen wir Ihnen in diesem Special die spannenden Strategietools von WIN Creating Images. Die Agentur setzt sie vor der eigentlichen Entwicklung eines Verpackungsdesigns ein, denn die Kreativen sind überzeugt, dass hinter jedem gelungenen Markenauftritt erst einmal sehr viel strategisches Denken steckt.

Außerdem berichten wir über einen Hersteller von flexiblen Verpackungen, der für den B2B-Bereich einen digitalen Showroom eingerichtet hat, der neue nachhaltige Möglichkeiten für Marketing und Vertrieb eröffnet und Kunden interaktiv Verpackungen erkunden lässt. Und schließlich stellen wir Ihnen die Gewinner des diesjährigen Deutschen Verpackungspreises vor, denn auch die prämierten Lösungen spiegeln die aktuellen Trends der Branche wider. ■



# Ausgezeichnet verpackt

Bereits im August wurden die Gewinner des Deutschen Verpackungspreises 2022 bekannt gegeben. 38 Preisträger wurden im vom Deutschen Verpackungsinstitut e. V. (dvi) ausgerichteten Wettkampf gekürt. Die Gewinner kommen dabei aus sechs europäischen Ländern. Einige der Gewinner stellen wir Ihnen hier vor.

In den verschiedenen Kategorien wurde die ganze Vielfalt moderner Verpackungen, Verpackungsmaterialien und -maschinen berücksichtigt. Dem Zeitgeist entsprechend finden sich mit zehn Preisträgern und damit einem guten Viertel der Gewinner die meisten Auszeichnungen in der Kategorie Nachhaltigkeit. Darüber hinaus wurden Preise in den Kategorien Gestaltung & Veredelung (3), Funktionalität & Convenience (5), Warenpräsentation (3), Wirtschaftlichkeit (2), Logistik & Materialfluss (2), Neues Material (3), Digitalisierung (3) sowie Verpackungsmaschinen (2) vergeben. Fünf Produkte wurden schließlich mit dem Sonderpreis Nachwuchs ausgezeichnet.

„Wer herausragend kreative und intelligente Innovationen rund um die Verpackung sehen will, schaut auf die Gewinner des Deutschen Verpackungspreises. Es

ist äußerst bemerkenswert, dass sich die Unternehmen unserer Branche trotz der Unbill durch Corona, Energiekrise und Lieferkettenproblematik in ihrer Innovations- und Gestaltungskraft nicht stoppen lassen“, sagt Bettina Horenburg, Director Corporate Communications bei Siegwerk Druckfarben und Vorstandsmitglied des dvi.

Wie gewohnt findet die Preisverleihung am ersten Tag der Fachpack in Nürnberg statt. Dort werden auch die Gewinner des Gold-Awards verkündet, der besonders wegweisende Innovationen aus dem Kreis der Verpackungspreisträger zusätzlich auszeichnet. Gewinner des Verpackungspreises nominieren sich gleichzeitig für den WorldStar der World Packaging Organisation (WPO). Einige der Gewinner stellen wir hier vor, gepaart mit den entsprechenden Juryurteilen.

» [www.verpackung.org](http://www.verpackung.org)

**EDELMANN**

Eingereicht wurde eine Verpackung für eine Ampullenserie zum Thema Pop Art für die Topkosmetik. Neben einem stimmigen Design und einer äußerst praktischen Konstruktion aus FSC-Karton hebt die Jury im Besonderen die visuell und haptisch sehr ansprechende Glanzlack-Relief-Veredelung hervor. Diese wurde im Digitaldruck zusammen mit einer Silber-Relief-Veredelung aufgetragen und spart somit den Heißfoliendruck bzw. separate Maschinendurchgänge mit Glanzlack. Prägestempel und Lackplatten können eingespart und die Flexibilität kann erhöht werden.



**KATEGORIE  
GESTALTUNG &  
VEREDELUNG**

**TUBEX**

Das Konzept der Foil2Can ist eine Gemeinschaftsentwicklung von Tubex und Isimat. Neu ist die Option, Kaltprägefolie mit optisch hervorstechendem und haptisch spürbarem Siebdruck zu veredeln und so die Dose besonders markant und hochwertig zu dekorieren. Der Vorteil des neu entwickelten Verfahrens für Aluminiumaerosoldosen ist, dass hierfür nur ein Arbeitsgang nötig ist, um diese Effektmöglichkeiten zu realisieren. Ziel war es laut Unternehmen, am Point of Sale mit dieser neuartigen Kombination zu glänzen.



# Auf ganzer Linie profitieren.



Automatisch.  
Gewichtsgenau.  
Restefrei.

Portionieren und verpacken Sie Frischfleisch effizient und prozesssicher. Gesteuert über die zentrale MULTIVAC Line Control und mit digitaler Unterstützung der MULTIVAC Smart Services. Unser Engineering-Know-how eröffnet Ihnen über die ganze Prozesskette hinweg weitere Einsparpotenziale: z. B. beim Zuführen, Beladen, Kennzeichnen, Prüfen und Kartонieren. Mit nur einem Ansprechpartner für Beratung, Projektierung, Wartung, Service und Schulung.

**FACHPACK 2022**

Besuchen Sie uns  
auf der FachPack, Nürnberg  
27. bis 29. September 2022  
Halle 1, Stand 221

Nähere Informationen unter  
[www.multivac.com](http://www.multivac.com)

**MULTIVAC**



### SCHUR FLEXIBLES

Schrumpfbeutel haben bei Wurst, Fleisch und Käse auch im Bereich der Industrieverpackungen eine breite Anwendung. Besonders wenn scharfkantige Schinkenstücke verpackt werden müssen, werden hohe Anforderungen an die Durchstichfestigkeit des Materials und an die Barriere gestellt. Diese Aufgaben übernehmen heute überwiegend schwer zu recycelnde Mehrschichtfolien. Dem Preisträger ist es durch die dreidimensional gereckten Polyolefinstrukturen gelungen, die hohen Anforderungen mit einer nur 55 Mikrometer dicken recyclingfähigen PE-Struktur zu erfüllen, und er erreicht die hohe Packsicherheit auch ohne die üblichen PA-Layer oder PVDC-Barrieren. Die Jury lobt den Ansatz, dass hier auch für die meist nicht sichtbaren, aber in großen Mengen anfallenden Industrieverpackungen bei der Lebensmittelproduktion eine recyclingfähige Lösung gefunden wurde.

## KATEGORIE NACHHALTIGKEIT

### WERNER & MERTZ

Für Funktionsteile wie Sprühköpfe ist die Kreislaufwirtschaft eine Herausforderung. Sie bestehen aus vielen Einzelteilen, die genau aufeinander abgestimmt sein müssen. Die hohen technischen Anforderungen werden in der Regel durch verschiedene Materialien realisiert. Werner&Mertz und Berry Global ist es durch konsequente Gestaltung gelungen, einen Sprühkopf zu entwickeln, der zu über 97 Prozent aus PP besteht. Dabei ist er im Schnitt 18 Prozent leichter als der Marktstandard. Die funktionalen Teile weisen einen Anteil an Post-Consumer-Rezyklat von 29 Prozent auf. Bemerkenswert ist, dass die Defizite des PCR-Materials durch die Konstruktion ausgeglichen werden, sodass der Kunde keine Einschränkungen hat. Zudem ist die Sprühflasche durch den schraubbaren Sprühkopf wieder befüllbar.



### NEFAB

Bei dieser Gefahrgutverpackung für Silizium-Ionen-Batterien im interkontinentalen Versand wurden EPP-Formteile durch Papier-Faserguss-Formteile ausgetauscht und weitere Optimierungen vorgenommen. Das Ergebnis ist eine voll recycelbare Monomateriallösung aus Papier. Das EdgePak-Straw-Design ermöglicht 1+3-Stapelung mit über 350 Kilogramm pro Karton. Diese Lösung reduziert sowohl die Recyclingkosten als auch die Umweltbelastung.



### SPIES KUNSTSTOFFE

Nicht überall ist es möglich, Rezyklate einzusetzen. Wo dies nicht gelingt, ist es umso wichtiger, dass die Verpackung recyclingfähig ist und möglichst wenig Material zum Einsatz kommt. Mit einem Blick in die Natur hat die Firma Spies Kunststoffe GmbH einen Weg gefunden, Material ohne relevante Einbußen hinsichtlich der Steifigkeit des Produkts einzusparen. Durch die Wabenstruktur auf der Innenseite des eingereichten Deckels können bis zu 30 Prozent Material eingespart werden.



### ALBÉA

Die Fa. Albéa hat in beeindruckender Weise eine zweiteilige Tube konsequent hinsichtlich der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Tubenwandstärke wurde auf ein Minimum reduziert, wodurch eine Gewichtseinsparung von etwa 30 Prozent erreicht wurde. Außerdem wurde die Verschlusskappe derart optimiert, dass eine Gewichtsreduzierung von ca. 80 Prozent gegenüber einem vergleichbaren Standardverschluss erreicht wurde. Beide Maßnahmen zusammen führen zu einer Gesamtgewichtseinsparung von ca. 55 Prozent. Die Tube ist aufgrund des Einsatzes von PE-Monomaterial voll recyclingfähig und enthält einen Gesamtanteil an PCR von 42 Prozent.

KATEGORIE  
NACHHALTIGKEIT

### PROCTER & GAMBLE

Mit der P&G Ecolocloc Box ist es nicht nur gelungen, bis zu 11.000 Tonnen Kunststoff pro Jahr einzusparen, es können auch erheblich Transportkapazitäten eingespart werden. Die Verpackung ist FSC-zertifiziert und zu 70 Prozent aus recyceltem Material hergestellt. Als zusätzlicher Nutzen wurde eine geniale und trotzdem sehr einfache Kindersicherung angebracht, die dem erwachsenen Verwender nicht einmal auffällt und einfach funktioniert.





### FRESHPACKING

Bei der „FreshBag“ handelt es sich um eine tatsächlich neuartige Alternative zu den herkömmlichen Transportkühltaschen aus einem Alu-Kunststoff-Verbund. Alle eingesetzten Materialien (Papier/Baumwolle) sind nachwachsenden Ursprungs und stellen die Recyclingfähigkeit des Beutels sicher. Darüber hinaus weist der Beutel eine deutlich bessere Kühlwirkung als herkömmliche Transportkühltaschen aus einem Alu-Kunststoff-Verbund auf. Die bessere Kühlwirkung wurde durch aufwendige Messreihen ermittelt und konnte den Juroren gut dokumentiert aufgezeigt werden. Nicht zuletzt ist aufgrund der sehr guten Beutelstabilität mit aufwendigen Baumwollnähten eine Mehrfachverwendung der Transportkühltasche weiterhin gegeben.

### KOLB

Der Kolb Group ist es gelungen, mit Gelatopack eine dekorative Mehrwegverpackung aus nachhaltiger und isolierender Wellpappe für den isolierten und gekühlten Transport von Eisbechern zu entwickeln. In dieser neuartigen Verpackungslösung werden unterschiedliche Kühlzonen geschaffen. Im unteren Becherbereich wird eine Tiefkühlung erzeugt, die das Eis für längere Zeit gefroren lässt. Der obere Bereich des Eisbechers ist geschützt und gekühlt, allerdings nicht gefroren. Auf diese Weise sind sowohl Eis als auch Sahne während des Transports zum Kunden optimal temperiert und erleiden keine Qualitätseinbußen durch Temperaturschwankungen aufgrund der einzigartigen und zudem nachhaltigen Mehrweglösung.



KATEGORIE  
FUNKTIONALITÄT  
& CONVENIENCE



### SIG COMBIBLOC

Die aseptische Kartonverpackung für Getränke beeindruckte die Jury vor allem mit dem Verschlussmechanismus „tru twist closure“, der sehr leicht und somit auch für motorisch eingeschränkte Menschen gut zu händeln ist. Die große Öffnung in Kombination mit der abgeschrägten Oberseite ermöglicht ein problemloses Ausgießen des Inhalts bis zum letzten Tropfen. Der Deckel bleibt nach dem Öffnen fest mit der Verpackung verbunden – was der EU-Vorgabe der Single-use-Plastic-Direktive entspricht. Beim Öffnen rastet der Deckel leicht ein und stört somit nicht beim Ausgießen der Flüssigkeit. Ein hörbares Klickgeräusch sorgt für das sichere Öffnen und Wiederverschließen des Deckels.

**KATEGORIE  
LOGISTIK &  
MATERIAL-  
FLUSS**



**DREI V VERPACKUNGEN**

Die Jury hat das durchdachte Gesamtkonzept überzeugt. Mit Ecosnap ist es gelungen, eine für den Einzelversand reine Kartonagenverpackung ohne Kunststoffanteile im B2C-Bereich vorzustellen, was das Recycling der Verpackung ermöglicht. Überzeugt hat die Jury vor allem die Produktfixierung über ein Natronkrepppapier, das eine hohe Dehnungseigenschaft besitzt. Zudem werden weitere Merkmale von dieser Versandverpackung erfüllt, die einen hohen Nutzen im E-Commerce bedeuten.



**KOLB**

Die Transportverpackung für großes Packgut überzeugt durch die integrierte Warenfixierung über eine Vierkantlochplatte am Boden sowie als Zwischenlagen der Verpackung. Die Produktarretierung erfolgt dabei flexibel auf die Anforderungen des Packguts abgestimmt über stabile, kratzschützend beschichtete Hülsen aus Wellpappe (hier am Beispiel zweier Fahrräder präsentiert). Die Hülsen werden in die Vierkantlochplatte der Verpackung so eingesteckt, dass das zu verpackende Produkt gegen Verrutschen gesichert wird. Zugleich wirken sich die Hülsen stabilisierend auf die gesamte Verpackungseinheit, insbesondere bei Flächenbelastung, aus. Als Zusatzfunktion können flexibel an- und abnehmbare Transportrollen angebracht werden, die einen komfortablen Transport einzelner Packstücke ermöglichen.



[www.poeppele.com/de/famac/Nachhaltigkeit](http://www.poeppele.com/de/famac/Nachhaltigkeit)

**FACHPACK 2022**

Besuchen Sie uns vom  
27. - 29. September in Nürnberg!

Halle 6 / 6-454



**PÖPPELMANN**

**FAMAC**

**BERNDT+PARTNER CREALITY**

Die BäckerBox ist eine Geschenkbox für Backwaren, die je nach Anlass gestaltet werden kann. Durch das Auffächern des Deckels kommt ein individualisierbares Deckmotiv zum Vorschein, das dem Konsumenten ein attraktiveres Unboxing-Erlebnis beschert. Durch die Stapelbarkeit können verschiedene Leckereien platziert werden. Verschlössen mit einem Geschenkband entsteht ein sehr ansprechender Turm, der sich beim Öffnen entfaltet und Etage für Etage seine Überraschungen preisgibt.

**SMURFIT KAPPA ZEDEK**

Das Display von Hela Tomaten Ketchup ist für den Point of Sale im LEH. Es ist ein „Eyecatcher“ für Endverbraucher, das sich von Standarddisplays deutlich abhebt, und es hat ein aufmerksamkeitsstarkes Design mit sehr guter und prominenter Fernwirkung. Hervorzuheben ist der Aufbau des Displays, das durch bewusste Asymmetrie das Storytelling des Produkts unterstützt. Der funktionale Hintergrund mit dem Bereich der warenelemente stellt den Bezug zur Ursprungsrohware her. Der Produkt-USP wird im Zusammenspiel mit dem Topper des Displays, dem Markenlogo und der Produktbezeichnung zur Einheit einer klaren Produkt- und Markenbotschaft. Das angebrachte gedruckte „Schild“ in Schieferoptik inklusive der weiteren Produkt-USP sowie des QR-Codes für zusätzliche Informationen erinnert an eine Tafel vom Wochenmarkt und es rundet das kommunikative Bild ab, das auch die Herkunft der Tomaten und ihre „klimaneutrale Produktion“ inklusive der Kompensation herausstellt.

KATEGORIE  
WAREN-  
PRÄSENTATION

KATEGORIE  
WIRTSCHAFT-  
LICHKEIT

**POLIFILM EXTRUSION**

Die von der Fa. Polifilm Extrusion GmbH eingereichte Innovation bietet grundlegende Neuerungen im Bereich der Folien-Kaschier-Technologie, die für Online-druckereien mit kleinen und mittleren Auftragsgrößen und kurzen Lieferzeiten von großem Vorteil sind. Das neuartige Kaschiersystem funktioniert nach den vorliegenden Angaben mit einer co-extrudierten Kunststoffschicht, die durch eine Korona-Vorbehandlung in Bruchteilen einer Sekunde aktiviert wird. Es entfällt dabei nicht nur die klassische Trocknung, sondern auch die Ausreifezeit von mindestens zwei Tagen. Die Anlage kann wesentlich kompakter gestaltet werden und das Handling von Lösemittel- und -resten entfällt. Der Energieeintrag findet nur in der Korona-Einheit statt. Diese Innovation bietet eine Dekomplexierung sowie deutliche Einsparungen bei Energie und Investition.

**IVOCLAR VIVADENT**

Bei dem Vivapen handelt es sich um ein Applikationssystem im Dentalbereich, das lichterhärtende Adhäsive schnell und effizient direkt im Mundraum auftragen lässt. Vergleichbare Produkte nutzen hierfür einfache Flaschen, Dosierplatten und Einweg-Auftrag-Werkzeuge, die in Handhabung und Ausbringung aufwendiger und weniger effizienten Output liefern. Die technisch neu überarbeitete Vivapen-Version zeichnet sich durch noch mehr Wirtschaftlichkeit aus, indem sie über 190 Einzelanwendungen mit – im Vergleich zum Vorgängermodell – noch höherer Dosiergenauigkeit und präziserem Auftragen verbindet. Durch diese hohe Dosiergenauigkeit und Präzision lässt sich das Adhäsiv sehr effizient einsetzen, ohne dass nicht nutzbares Material unnötig verschwendet wird.





#### ABINBEV DEUTSCHLAND

Mehrweggetränkkekisten haben im deutschen Markt einen Anteil von ca. 60 Prozent. Seit geraumer Zeit werden diese bereits mit hohen PCR-Anteilen hergestellt und auch abgenutzte Kisten werden wieder zu neuen Kisten verarbeitet. Die Fa. Anheuser-Busch InBev. hat für ihre Marke Corona Extra nun eine Mehrweggetränkkekiste entwickelt, bei der nicht nur weiterhin ein hoher PCR-Anteil eingesetzt werden kann, sondern auch zusätzlich noch Material aus „Marine-Litter“-Abfällen hochwertig recycelt wird. Die Kästen bestehen zu über 90 Prozent aus recyceltem Kunststoff, davon sind 20 Prozent Abfälle der maritimen Industrie wie Fischereileinen, Netze und Seile. Es ist damit der erste und bisher einzige Getränkekasten, der auch Kunststoffe aus der maritimen Industrie verwendet.

„Ich würde Plastikverpackungen gern den Riegel vorschieben. Kriegt ihr das hin?“



**Koehler**  
PAPER

Wir sind auf der  
**FACHPACK 2022**

27. – 29.09.2022  
NÜRNBERG

Halle 4 – Stand 364



**NexFlex**<sup>®</sup>  
Next Generation Paper Packaging

**Aber klar.** Immer mehr Verbraucher wünschen sich nachhaltige Verpackungen. Die innovativen Papierlösungen von NexFlex<sup>®</sup> sind die umweltschonende Packaging-Alternative. 100 % recyclebar, 100 % im Trend. Und extrem vielseitig einsetzbar. Mehr auf [www.nexgenpaper.com](http://www.nexgenpaper.com)

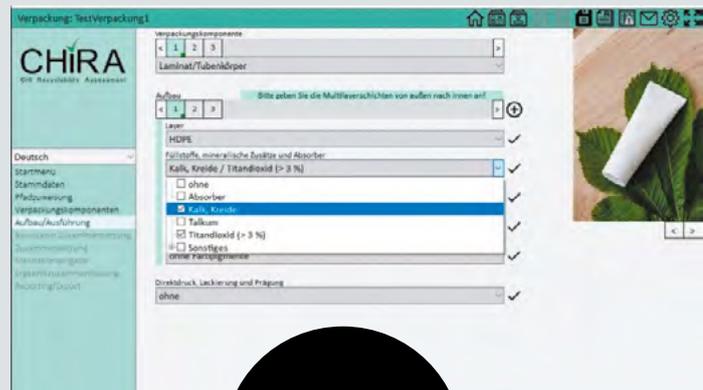


**SMURFIT KAPPA**

Smurfit Kappa hat mit dem Supply Smart Analyzer ein Tool entwickelt, das die gesamte Lieferkette hinsichtlich Einflussfaktoren und Optimierungsfeldern analysiert. In der Analyse berücksichtigt werden Produkt, Primär- und Sekundärverpackung und deren logistische Anforderungen in Warenanlieferung, Verarbeitung, Auslieferlogistik bis hin zu den Handlingprozessen im Handel und deren logistische Effizienz im Lager und Regal. Hiermit ist es im Vergleich zu bekannten Systemen möglich, die gesamte Kette in einer Betrachtung zu bewerten und transparent zu machen, an welcher Stelle der Lieferkette Veränderungen positive oder negative Auswirkungen haben. Neben einer Auswertung von logistischen KPIs wie Ladungsträger- und Regaleffizienz werden auch die Kosten der Logistik und die Umwelteinflüsse in CO<sub>2</sub>-Werten transparent. Die Ergebnisdarstellung im Soll-Ist-Vergleich bietet eine visuelle Entscheidungsgrundlage für Veränderungsprozesse.

**INSTITUT CYCLOS-HTP**

Die recyclinggerechte Gestaltung von Verpackungen ist eine grundlegende Voraussetzung zur Schließung von Stoffkreisläufen. Sowohl regulatorische Vorgaben als auch ökonomische Treiber der Marken- und Handelsmarkenhersteller und nicht zuletzt auch die Verbraucher fordern zunehmend die ökologische Verpackungsgestaltung. Die Einflussfaktoren auf die Bewertung der Recyclingfähigkeit einer Verpackung sind allerdings komplex. Hinzu kommen die nicht selten umfangreichen Produkt- und Verpackungsportfolios der Inverkehrbringer und eine enorme Komplexität bei Exporten in andere EU-Länder mit anderen Verwertungsstrukturen. Die Herausforderung war daher, eine Lösung für eine praktikable, rechts- und normenkonforme sowie transparente, quantitative Bilanzierung der Recyclingfähigkeit zu entwickeln. Das Team des Instituts cyclos-HTP hat auf Basis dieser Anforderungen mit CHIRA eine neue Softwarelösung zur Bemessung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen entwickelt. Die Bewertung erfolgt für alle Materialarten mit EU-weitem Geltungsbereich in nationalstaatlicher Differenzierung und konform zum deutschen Mindeststandard.



**KATEGORIE  
DIGITALISIERUNG**



**LOGISTIKBUDE**

Die Lösung der Logistikbude ermöglicht es, schnell und einfach den digitalen Zwilling einer beliebigen Mehrwegverpackung zu erschaffen und zu verwalten. Dabei ist sie weder abhängig vom Verpackungstyp noch von der bestehenden Infrastruktur. Der infrastrukturlose Ansatz reduziert für jeden Akteur der Logistikkette die Einstiegshürden in die Verwaltung und das Management von Mehrwegverpackungen und optimiert den Einsatz sowohl von Vollgut als auch Leergut. Die Softwarelösung überzeugt durch die Einfachheit, Technologieoffenheit und insbesondere den Out-of-the-Box-Ansatz. Die Webanwendung ist sofort einsatzbereit und nach nur einem QR-Code-Scan mit jedem beliebigen Smartphone sind Informationen wie Zustand und exakte Position live zu sehen.

KATEGORIE  
VERPACKUNGS-  
MASCHINEN



### SYNTEGON TECHNOLOGY

Geringste Losgrößen, High Containment für wirksamen Produkt- und Bedienschutz und maximale Reproduzierbarkeit im Wachstumsmarkt der hochpotenten Ready-to-use-Produkte, zum Beispiel für Krebstherapie und -forschung, stellen ein herausforderndes Anforderungsprofil für den Pharmamaschinenbau dar. Die ausgezeichnete Lösung von Syntegon überzeugt durch die kompakte Ausführung, eine hohe Formatflexibilität mit minimalem Bedieneringriff, was zu einer Erhöhung der Reproduzierbarkeit, Prozessüberwachung und Dokumentation im Zuge des erhöhten Automatisierungsgrades führt sowie nicht zuletzt die Fehlermöglichkeiten sowie sehr teure Stillstandzeiten für Formatwechsel, Sterilisation oder Störungen verringert.

### IWK VERPACKUNGSTECHNIK

Die stetig zunehmenden Forderungen nach Flexibilität, Konfigurierbarkeit, Effizienz und Integrationsfähigkeit wurden in der vorgestellten Sammelverpackungsmaschine auf konsequente Weise auch für komplexere Schachtelaufbauten mit variierenden Formen, Formaten und Einsätzen umgesetzt. Hervorragende Eigenschaften sind ein modularer Aufbau, die Integration robotischer Handling- und Transportsysteme, ein pragmatischer Mix aus automatischer Formatverstellung und ergonomisch ausgeführten Format-Schnellwechselsystemen sowie die Nutzung der flexiblen Bewegungslösungen für einen kompakten und dennoch gut zugänglichen und hygienegerecht gestalteten Arbeitsraum.



## Flexible resistance. Design, beyond the edge.

LUXOR®/ALUFIN® SPP und LUXOR®/ALUFIN® STV –  
die attraktiven Darsteller im Bereich der Kosmetikveredelung

### SPP

Damit Ihr Markenversprechen Bestand hat

- Für ein breites Anwendungsspektrum
- Prägt sauber aus
- Bildet auch Flächen sicher ab
- Hoch beständige Effekte

### STV

Macht Ihre Tuben zum grenzenlosen Blickfang

- Problemlos überprägbar
- Hoch beständige Veredelung
- Völlig neue, visuelle Effekte
- Mehr Designfreiheit

KURZ ist der kompetente Partner in der Realisierung hochwertiger Veredelungen. Mit inspirierenden Tools, individueller Beratung und einer einzigartigen Produktpalette von Heißpräge- und Kalttransferprodukten. Lassen Sie sich inspirieren!

Besuchen Sie uns  
auf der **K 2022** in  
**Halle 5, Stand A19**

Find out more: [www.kurz.de/kosmetik/](http://www.kurz.de/kosmetik/)



**LEONHARD KURZ Stiftung & Co. KG**

Schwabacher Str. 482

90763 Fürth/Germany

Tel.: +49 (0)911 71 41-0

Internet: [www.kurz-world.com](http://www.kurz-world.com)

E-mail: [sales@kurz.de](mailto:sales@kurz.de)

**KURZ** 

making every product unique

**HÉLÈNE FONTAINE; BURG GIEBICHENSTEIN KUNSTHOCHSCHULE HALLE**

Versiegelte Schalenverpackungen, etwa für Scheibenkäse, haben häufig die Problematik, dass sie sich schlecht öffnen lassen. Schwer greifbare Laschen machen es insbesondere für Menschen mit Behinderung oder körperlichen Einschränkungen schwierig. Diese prämiierungswürdige Verpackung adressiert eine hohe Funktionalität durch große, eindeutig zu greifende Laschen. Gleichzeitig bietet sie die Möglichkeit, das Unterteil auf einem Untergrund zu fixieren. Die Lasche ist groß genug, um sie nicht nur mit der Hand, sondern auch mit Hilfsmitteln oder einer Prothese zu greifen. Die Gestaltung ist sehr reduziert sowie wertig ausgeführt und unterstreicht eindrucksvoll die Besonderheit der Verpackung und des Produkts. Gleichzeitig besteht die Materialkombination aus einer papierbasierten Tiefziehform mit einer EVOH-Barriere und reduziert den Kunststoffanteil. Durch die Trennung der Oberfolie kann eine sortenreine Entsorgung erfolgen.



KATEGORIE  
SONDERPREIS  
NACHWUCHS

**EMMA SCHÜTTOFF & KEVIN SEMJANCUK, HOCHSCHULE DER MEDIEN STUTTGART**

Piranha bites ist ein kunststofffreies Verpackungskonzept, das der Jury sowohl durch seine außergewöhnliche Konzeptionierung als auch seine liebevolle Umsetzung in diesem Jahr aufgefallen ist. Mit viel Liebe zum Detail werden bei diesem Konzept Nachhaltigkeitsaspekte aufgenommen und es wird völlig auf nachwachsende Rohstoffe gesetzt. In Piranhaform wird das Thema Zahnpflege aufgenommen. Zahnbürste und Zahnpflegetabletten sind pfiffig am Point of Sale präsentiert. Der Zugriff auf die Zahnpflegetabletten wird durch einen Minischuber gelöst, der als zusätzliches Entertainment die Zähne entblößt. Eine gelungene Umsetzung in Optik und Ausführung.

**SHIREEN WALDE & NINA AULIG; BERLINER HOCHSCHULE FÜR TECHNIK**

In den vergangenen Jahren ist, auch coronabedingt, der Trend, vermehrt zu Hause zu kochen, befeuert worden. Dadurch ist der Bedarf an einer Lösung für eine altbekannte Verpackung gestiegen. Beim Versand von frischen, ungekochten Eiern hält die handelsübliche Faserverpackung den Belastungen des Transports nicht stand. Eine Lösung musste gefunden werden, um die bruchempfindlichen Eier ganz zum Besteller zu transportieren. Diese Problemstellung wurde von den Einsenderinnen erwiesenermaßen gelöst. Die vorliegende Eierverpackung hält den dynamischen Belastungen eines Transports stand und löst somit auch die Frage des Food Waste. Das Ei schwebt förmlich zum Nutzer. Durch die reduzierte Kontaktfläche des Eis mit der Verpackung und die seitliche Fixierung kann das Ei nicht mehr brechen.



# PERFEKTION AUF DIE SEKUNDE GENAU

MIT UNSEREM BRAND-  
NEUEN KARTONIERER

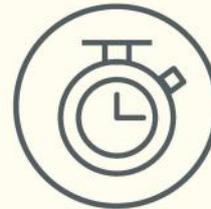
[nordenc300.com](http://nordenc300.com)

## FLEXIBILITÄT



Faltschachteln und  
Prospekte für jede  
Art von Tüben

## EFFIZIENZ



Leistung von 200 bis  
zu 300 Faltschachteln  
pro Minute.  
Läuft – wie alle  
NORDEN Maschinen

## EINFACHHEIT



Ergonomisches  
Umschaltssystem  
per Knopfdruck  
nach bester  
Anwendererfahrung

”PERFEKTION AUF DIE  
SEKUNDE GENAU IST DER  
SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG”

*Anna Lindberg*

KUNSTSPRINGERIN

6 X GOLD BEI  
EUROPAMEISTERSCHFTEN

DER BRANDNEUE NORDEN KARTONIERER NC300  
DER NEUE CHAMPION FÜR FLEXIBILITÄT,  
EFFIZIENZ UND EINFACHHEIT.



Molkereikonzern Emmi hat mit der strategischen und kreativen Unterstützung von WIN ein veganes Produktsortiment erfolgreich auf den Markt gebracht. (Bilder: WIN Creating Images)



Das von WIN entwickelte Design von Nono's Snacks wurde mit einem Dieline Award 2022 ausgezeichnet.

# Mit Strategie zum Markenerfolg

Sie heißen Break-out Session, Brand Compass, Inspiration Walk und Innovation Sprint – mit unterschiedlichen Tools nimmt WIN Creating Images Marken unter die Lupe und entwickelt Strategien für neue Markenerlebnisse. Dafür hat die Designagentur sogar einen eigenen Geschäftsbereich gegründet, denn die Kreativen sind überzeugt, dass hinter jedem gelungenen Markenauftritt sehr viel strategisches Denken steckt.

**S**eit 2021 bündelt WIN NEO den strategischen Part der Agenturarbeit. „Die Gesellschaft verändert sich, also müssen auch Marken sich verändern. Megatrends wie Nachhaltigkeit oder Diversität haben heute großen Einfluss auf unseren Konsum. Daher steht vor der eigentlichen Entwicklung eines neuen Verpackungsdesigns die Analyse der Märkte“, sagt Chief Strategy Officer Melvin Fahl. WIN bietet daher seinen Kunden unterschiedliche Tools an, mit deren Hilfe der Weg zu einem erfolgreichen Markenauftritt beschritten werden kann. Eines davon ist der Brand Compass: Hier wird in einem Workshop zum Projektstart zunächst der Markenkern analysiert. „Der Brand Compass ist unser Haupttool, denn vor dem neuen Design steht die Frage, was die Marke ausmacht, wie sie wahrgenommen wird und wofür sie steht“, sagt Melvin Fahl. „Wir sind davon überzeugt, dass in den meisten Fällen die Schlüssel zum Erfolg bereits vorhanden sind. Unsere Arbeit besteht darin, Spitzenleistungen zu identifizieren und das Markenprofil zu schärfen, um die Einzigartigkeit und Relevanz einer Marke erlebbar zu machen.“



„Vor der eigentlichen Entwicklung eines neuen Verpackungsdesigns steht die Analyse der Märkte.“

Melvin Fahl, CEO

## Mit Break-out Sessions zum neuen Markenauftritt

Um interaktives Brainstorming dreht es sich in den Break-out Sessions. Gemeinsam mit den Kunden werden hier Ideen gesammelt, neue Blickwinkel eröffnet und oft die Routine gewohnter Denkmodelle durchbrochen. Kunden, die bereits erste eigene Ideen haben, können das Tool für ein Feedback nutzen. Sind die Ideen schon sehr konkret, bietet WIN Hilfe beim Finetuning. Mit einem schnellen Prototyping wird eine Idee greifbar, etwa wenn die Designer das Kundenkonzept gleich in erste Skizzen übersetzen, die Storyline ergänzen und die Idee durch Moodboards lebendig werden lassen. Wie das Tool genutzt wird, bleibt jedem Kunden überlassen: Statt einen ganzen Workshop-tag zu buchen, können auch zwei oder drei kürzere Break-out Sessions digital besucht werden.

Melvin Fahl: „Unsere Strategietools kommen in Projekten mit unterschiedlichem Umfang und Zielsetzungen zum Einsatz. Wird eine neue Marke geschaffen, ist Strategiearbeit unausweichlich. Aber auch bei Relaunches werden unsere Tools

genutzt um die ‚kreative Spielweise‘ abzustecken – also das Fundament zu legen, bevor es visuell und kreativ umgesetzt wird.“ WIN hat so im letzten Jahr für den Snackspezialisten Janssen zwei neue Snackformate inklusive eines neuen Corporate Designs entwickelt. Im Rahmen mehrerer Break-out Sessions wurde ein neuer Markenauftritt samt Positionierung und Designsprache sowie ein ganz neues Snackformat für eine neue Zielgruppe kreiert. Mit Erfolg, denn das Design von Nono’s Snacks wurde gerade mit dem Dieline Award 2022 ausgezeichnet. Der internationale Verpackungspreis will unter anderem das Bewusstsein für den Wert von Markenverpackungsdesign schärfen.

#### Neuland betreten

Die Entwicklung einer völlig neuen pflanzenbasierten Range war vor einiger Zeit Neuland für den Schweizer Milchkonzern Emmi. Der langjährige WIN-Kunde legte mit einem gemeinsamen Workshop in der Schweiz den Grundstein für die neue Range. „Emmi wagte gemeinsam mit uns den Schritt in ein veganes Produktsortiment. Eine spannende Herausforderung für einen klassischen Molkereikonzern. Am Anfang stand ein Positionierungs- und Designworkshop, der über erste Design Moods spannende Designkonzepte hervorbrachte – auf Basis einer Trendstudie und der gesellschaftlichen Entwicklung in Richtung vegane bzw. plant-based Milchalternativen.“ Der Markenname beleaf, ebenfalls eine WIN-Kreation, bildet nun das Dach für eine stimmige Markenkommunikation. Das Produkt ist heute nicht nur in der Schweiz erfolgreich, sondern wird auch in Großbritannien und den Niederlanden lanciert.

Zum Repertoire der Agentur gehören außerdem Inspiration Walks. Einen Tag lang können Kunden dabei in die Welt der Markentrends eintauchen und sich mit sogenannten Superfans austauschen, die WIN meist über

die sozialen Medien akquiriert. Beim Innovation Sprint hingegen entwickelt WIN gemeinsam mit den Kunden innerhalb von nur fünf Tagen ein umsetzbares Ergebnis. „Mit unseren Innovation Sprints verschlanken wir Prozesse, die üblicherweise Monate dauern, und umgehen langwierige Abstimmungsschleifen, die oft nicht nötig sind. In den fünf Tagen gehen wir mit einem Team

und den Kunden gemeinsam zunächst durch inspirierende Läden, sammeln Inspirationen sowie Insights und entwickeln erste Konzeptideen, die anschließend von unserer Kreativität visualisiert werden. Am Ende der Sprints steht ein erster Prototyp. Und da das Tool modular aufgebaut ist, passt es auch in jedes Budget.“ ■

» [www.win-ci.de](http://www.win-ci.de)

# igus® ... improve what moves

## Mit Hochleistungskunststoffen in die Zukunft

Hochleistungskunststoffe für die Food-, Getränke- und Verpackungsindustrie: xirodur® B180 Zahnräder, igubal® FC A181 Gelenklager, drylin® A160 Lineargleitlager und das SLS-Material iglidur® i6-BLUE für den 3D-Druck von Sonderteilen. Individuell, schnell lieferbar und wie alle Tribopolymere von igus® schmier- und wartungsfrei.



FDA und EU10/2011 konform  
Schmier- und wartungsfrei

Innovationen 2022 ... für die Lagertechnik  
**igus.de/news22**

Tel. 02203-9649-145 [info@igus.net](mailto:info@igus.net) motion plastics®



Für eine vegane Zahnpasta fertigte Hoffmann Neopac passenderweise eine Tube mit Fichtenholzanteil. (Bilder: etma)

# Tolle Tuben

Alle Jahre wieder vergibt die European Tube Manufacturers Association (etma) in fünf Kategorien den Preis der Tube des Jahres. In diesem Jahr fand die Preisverleihung im Rahmen der Verbandsjahrestagung in Prag statt. Wie schon letztes Jahr legte die Jury ein Augenmerk auf das Thema Nachhaltigkeit.

In der entsprechenden Kategorie konnte sich der deutsche Tubenhersteller Linhardt freuen. Das Unternehmen aus dem bayerischen Viechtach stellt Kunststofftuben für einige dm-Eigenmarken her und konnte im Rahmen des Projekts „Tube 4.0“ die Wandstärke von bisher 0,5 Millimeter um knapp 30 Prozent auf 0,35 Millimeter reduzieren. Außerdem werden die Tuben in der Monomaterialvariante zu 70 Prozent aus PCR gefertigt (exklusive Verschluss), was in Kombination mit dem ohnehin geringeren Materialeinsatz zu einem noch geringeren Verbrauch von Neukunststoff führt. Im Fall der für den Wettbewerb eingereichten 200-Milliliter-Tube konnten die Bayern so im Vergleich zum Vorgängermodell 2,9 Gramm Primärkunststoff einsparen. „Die Erhöhung des PCR-Anteils bei gleichzeitiger Reduzierung der Wandstärke und Erhaltung des attraktiven Aussehens ist technisch anspruchsvoll und stellt einen wichtigen Schritt hin zum bewussteren Einsatz von Rohstoffen dar“, urteilte die Jury.

Das Schweizer Unternehmen Hoffmann Neopac konnte – wie schon letztes Jahr – gleich in zwei Kategorien überzeugen. Zum einen holten die Schweizer den Preis in der Kategorie „Prototypen“. Mit einer Monomaterial-Barrieretube auf Polypropylenbasis kombiniert das Unternehmen nach Ansicht der Jury hohen

Produktschutz mit Benutzerfreundlichkeit und Ästhetik. Durch einen im Vergleich zum sonstigen Sortiment geringeren Kunststoffeinsatz im Rumpf verringert sich außerdem der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um bis zu 40 Prozent. Zudem ist die Tube gemäß RecyClass-Zulassung als Ganzes für den PP-Behälter-Recyclingstrom geeignet.

In der Kategorie „Kunststofftuben“ wiederum gewann Hoffmann Neopac mit einer Zahnpastatube mit Fichtenholzanteil. Damit besteht die „Wood Tube“ zu über 95 Prozent aus erneuerbaren Ressourcen und weist damit eine um 40 Prozent besser CO<sub>2</sub>-Bilanz auf als herkömmliche PE-Tuben. Doch noch ein zweites Unternehmen konnte in dieser Kategorie die Jury überzeugen: Die französische Albéa-Group fertigte für den Kosmetikproduzenten Caudalie eine Duschgeltube mit der unternehmenseigenen Thin-Wall-Coex-PCR-Max-Technologie, die im Zusammenspiel mit einer Slight-Cap-PP für ein äußerst geringes Tubengewicht bei gleichzeitig hohem PCR-Gehalt sorgt. Besonders überzeugt zeigt sich die Jury aber vom Erscheinungsbild der Tube: „Eine matte Oberfläche sorgt für eine interessante Haptik und die faszinierende Transparenz des Materials lässt die Farben der Range im wahrsten Sinn des Wortes in einem ganz besonderen Licht erscheinen. So entsteht ein unverwechselbarer Auftritt am Point of Sale mit einer starken Präsenz.“



Das Tubex-Tubendesign für eine Limited Edition von Chanel überzeugte die Jury in der Kategorie „Aluminiumtuben“.

Mit geringem Gewicht und Papieranteil punktete Albéa in der Kategorie „Laminattuben“.

### Neue Verpackung zum Jubiläum

Die Franzosen holten den Preis auch in der Kategorie „Laminattuben“. Für eine Hautpflegecreme des Herstellers La Roche-Posay produziert Albéa seine Tube EcoFusion Top, die eine Gewichtsreduzierung von 80 Prozent (im Vergleich zu Standardkopf und -kappe) ermöglicht, kombiniert mit Metamorphosis, einer papierbasierten Lösung, die 60 Prozent weniger Kunststoff als die vorherige Lipikar-Verpackung enthält.

In der Kategorie „Aluminiumtuben“ schließlich holte das österreichische Unternehmen Tubex den Award. Für den Kosmetikgiganten Chanel steuerte man für eine limitierte Auflage im Industrielook anlässlich des 100-jährigen Bestehens der weltbekannten N°5-Linie drei Aluminiumtuben bei. „Alle drei Tuben wurden mit einem matten Außenlack über Tubenkörper und -schulter und mit einem weißen, achteckigen Verschluss hergestellt. Sie erinnern damit an jene Art Farbtuben, wie man sie in typischen Künstlerbedarfsgeschäften findet, wobei die kleineren Tuben als Set in wunderschönen, monochromen Schachteln präsentiert werden“, so die Jury.

Der Generalsekretär der etma, Gregor Spengler, zeigt sich mit den Ergebnissen des etma-Awards zufrieden: „Auch in herausfordernden Zeiten suchen unsere Mitgliedsunternehmen unbeirrt nach noch besseren Lösungen beim Design, beim Produktschutz sowie bei der Entwicklung neuer Materialien und ressourcenschonender Verpackungslösungen. Es ist faszinierend zu sehen, wie die Tube Jahr für Jahr für eine Vielzahl von Anwendungen und Füllgütern neue interessante Lösungen liefert und sich als Allround-Packmittel weiter profiliert.“ ■

» [www.etma-online.org](http://www.etma-online.org)

English version of the article:  
<http://pack.link/etma>



## PEEL S-LINER

**DIE UMWELTFREUNDLICHE UND SAUBERE LÖSUNG: DER NEUE S-LINER PEEL**



**SCHNELLE UND EINFACHE REINIGUNG VON GEBINDEN DURCH EIN RÜCKSTANDS-FREIES HERAUSLÖSEN DES S-LINER PEEL.**



**EINFACHE REINIGUNG**



**SPART ZEIT**



**SPART WASSER**



**KEINE WASSER-VERSCHMUTZUNG**



**MICRO-CLEAN**



**RECYCELBAR**

**WIEDERVERWENDUNG LEICHT GEMACHT.**

**SAIER**  
VERPACKUNGSTECHNIK

SAIER Verpackungstechnik  
Reutiner Straße 7  
D-72275 Alpirsbach

Telefon: +49 7444 611 210  
E-Mail: [info@saier-web.de](mailto:info@saier-web.de)  
Website: [www.saier-web.de](http://www.saier-web.de)



# Das Prinzip: Keiner weiß alles

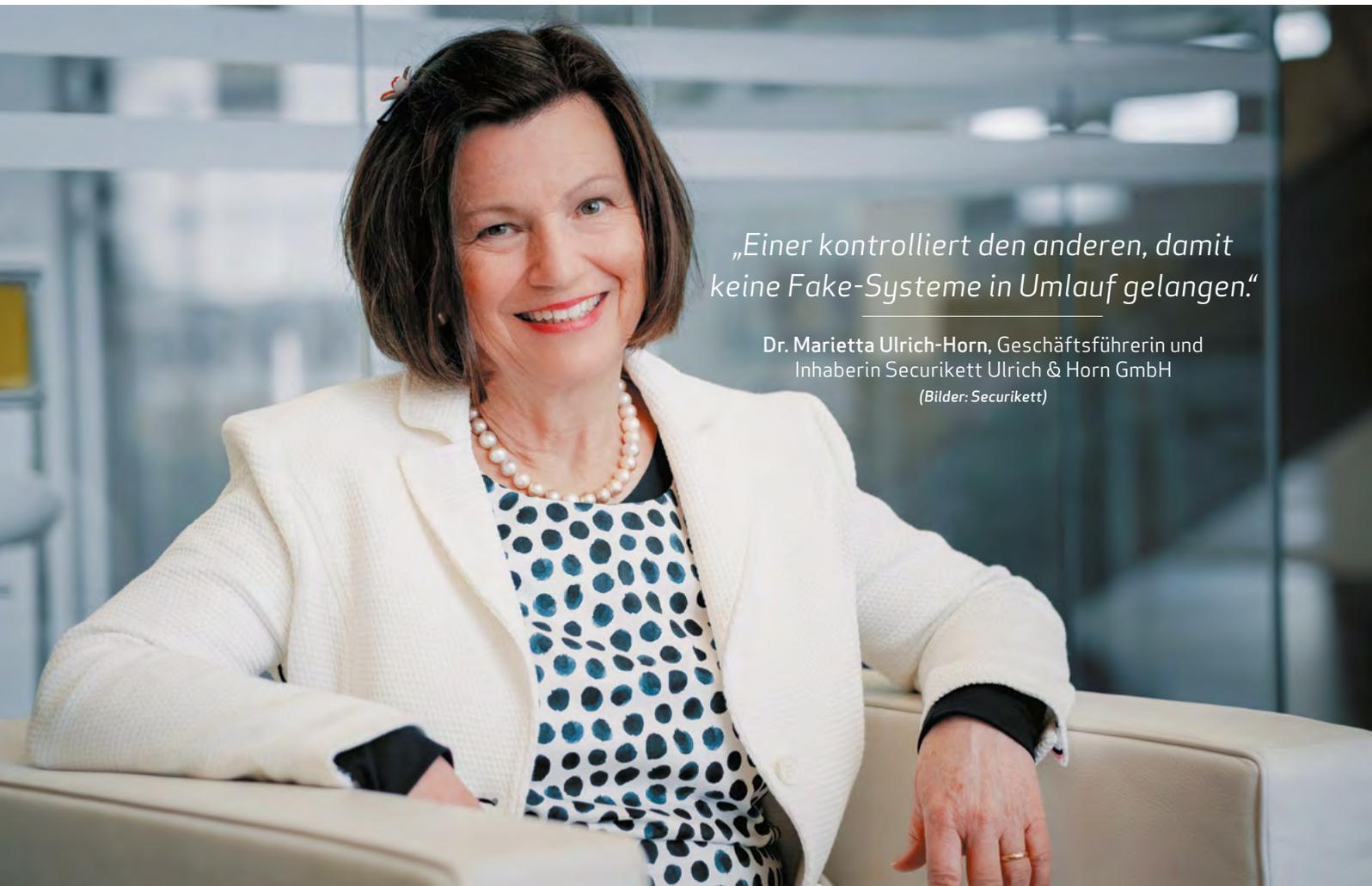
Wie transparent wird man beim Wareneinkauf, wenn man Warencodes scannt? Wie sicher ist der ganze Zinnober? Man scannt ein Produkt und kommt dann wieder auf eine Landingpage? Konsumenten können echte Digitalisierungen von falschen Digitalisierungen auf den ersten Blick schwer unterscheiden. Doch was kann man dagegen tun? Auskunft über diese Entwicklungen gibt Dr. Marietta Ulrich-Horn.

**D**as Internet of Things (IoT) bedeutet in der Welt der Verpackungen, dass jedes Produkt mit einem einmaligen Code serialisiert wird, der ihm eine eindeutige Identität gibt: ein einmaliger QR-Code anstatt eines einmaligen Chips sozusagen. Das ist ein Megatrend für den Echtheitsnachweis und die Produkt-rückverfolgbarkeit, der aber leicht zu Fehlentwicklungen führen kann. Fälschungssysteme, doppelte Codes und Datenschutz sollten strategisch weitergedacht werden. Seit vielen Jahren beschäftigt sich Dr. Marietta Ulrich-Horn, Geschäftsführerin der Securikett Ulrich & Horn GmbH in Österreich, mit interoperablen Systemen in Zusammenhang mit IoT und gewährt unserem Fachmagazin Einblicke in unterschiedliche Lösungsansätze.

**Warum liegt diese Problematik Ihnen und Ihrem Unternehmen so besonders am Herzen?**

**Dr. Marietta Ulrich-Horn:** Wir setzen auf Qualität und Nachhaltigkeit, auch bei der Softwareentwicklung. Produzenten, Handelsbetriebe und Onlineshop-Betreiber überlegen sich aus unserer Sicht noch zu wenig, wie weit die Produktdigitalisierung und die damit verbundenen Systeme zu Ende gedacht sind. Wenn man nicht von vornherein Maßstäbe setzt, um die Sicherheit von Systemen und deren Benutzern zu gewährleisten, kann dies leicht zu Missbrauch und Rückschlägen führen.

Wir sind der Meinung, IoT macht nicht alles komplizierter, wir sind absolute Befürworter und bieten das als Unternehmen auch selbstverständlich an: mit einer Cloudsolution für Track-&-Trace und Produktverifika-



*„Einer kontrolliert den anderen, damit keine Fake-Systeme in Umlauf gelangen.“*

Dr. Marietta Ulrich-Horn, Geschäftsführerin und Inhaberin Securikett Ulrich & Horn GmbH

(Bilder: Securikett)



tion und mit einer Plattform für „UID-Issuance“, also die sichere Herausgabe einmaliger Codes. Wir plädieren jedoch dort, wo es sinnvoll ist, auf eine Dezentralisierung der Macht über die Daten und setzen uns für interoperable Lösungsvorschläge ein.

#### Wie dürfen wir das verstehen?

**Dr. Marietta Ulrich-Horn:** Es ist vorhersehbar, dass Fälscher nicht nur ein Hologramm nachstellen können, sondern ein ganzes digitales System samt Landingpage nachbauen. Auch ein Zollbeamter kann nicht immer erkennen, auf welche Landingpage er geleitet wird und ob sie echt ist. Eine kleine Änderung oder ein Buchstabe mehr in der URL, und man strandet auf einer nachgebauten Landingpage, auf einer von Fälschern betriebenen Plattform. Der Konsument kann ebenfalls oft nicht wissen, wo er hingeführt wird, wenn er die Echtheit eines Produkts überprüfen oder Informationen zu einem Produkt abrufen will.

Wir wollen nur Dinge anbieten, die wirklich verlässlich und zukunftssicher sind, und haben uns als Ziel gesetzt, bei unseren Produkten den Fälschern immer zwei Schritte voraus zu sein. Wir sind der Auffassung, dass es sehr schädlich wäre, wenn digitale Parallelwelten in größerem Umfang entstehen würden. Das würde das Vertrauen der Konsumenten in die Produktdigitalisierung, die viele Vorteile mit sich bringt, untergraben. Wenn mehrere Systeme interoperabel verbunden sind, kann ein Fälschersystem nicht so einfach in die Landschaft eintreten.

#### Wie könnte das verhindert werden?

**Dr. Marietta Ulrich-Horn:** Wir setzen auf das Prinzip der Gewaltenteilung, wie es ansatzweise bereits in der europäischen Tabakregulierung verankert ist. Dort werden die einmaligen Codes für Steuermarken von einer nichtstaatlichen und unabhängigen Institution ausgegeben, um sicherzustellen, dass keinerlei Missbrauch bei der Codevergabe erfolgen kann und auch nicht irrtümlich mehr Codes als gewünscht in Umlauf kommen oder doppelt vergeben werden. Mit unserer im Haus entwickelten UID-Issuance-Plattform beispielsweise können wir, wo dies gewünscht wird, diese Unabhängigkeit von der Verwendung der Codes gewährleisten.

#### Wie funktioniert das bei der praktischen Umsetzung?

**Dr. Marietta Ulrich-Horn:** Lassen Sie mich kurz ein Beispiel für den Einsatz der UID-Issuance-Plattform, losgelöst von der Tabakregulierung, erläutern: Ein Konzern, der mehrere Marken vertreibt, beauftragt uns mit der Codevergabe. Diese Codes werden an die jeweiligen lokalen Produzenten zur Applizierung in Form von Barcodes, QR-Codes etc. auf das Produkt

Jede einzelne Tax-Stamp enthält einen eigenen QR-Code. Papierbasierte Tax-Stamps werden in Europa zum Versiegeln von Zigarettenpackungen verwendet.

und zur weiteren Verwendung etwa für Produktrückverfolgung ausgegeben. Es wird damit vermieden, dass für jede Marke eine eigene Codegenerierung mit unterschiedlichen Anbietern erfolgt. Für Markeninhaber ist es ein klarer Vorteil, wenn es eine unabhängige, vom Unternehmen losgelöste Ausgabeinstanz für diese Codes gibt, und lokale Anbieter profitieren von der After-Sales-Kundenkommunikation, die durch IoT erst ermöglicht wird.

Ein weiteres Beispiel zur Gewaltenteilung ist der Einsatz eines Trusted Entry Points (vertrauenswür- >>

**SCHMALZ**



Besuchen Sie uns auf der  
FACHPACK 2022:  
Halle 4, Stand 260

### Ab in die Kiste.

Für den roboterbasierten Griff in die Kiste liefert Schmalz anschlussfertige Greiflösungen mit integriertem Kamerasystem. Für exaktes Sehen, Greifen und Sortieren.



[WWW.SCHMALZ.COM/BINPICKING](http://WWW.SCHMALZ.COM/BINPICKING)

J. Schmalz GmbH · +49 7443-2403-201 · [komponenten@schmalz.de](mailto:komponenten@schmalz.de)



Elektronische Verifizierung durch Drittanbieter: Wichtig ist die Kombination der digitalen Identifikation mit der physischen Authentifizierung. Beide Tax-Stamps verweisen auf die App Otentik zur Codeverifizierung. (Bild links: Advanced Track-&-Trace)

digen Zugangspunkts), einer verlässlichen Verifikations-App, die auf einer „Chain of Trust“ beruht, einem öffentlich registrierten Trustanbieter sozusagen.

Man muss sich das so vorstellen, wie es bereits bei digitalen Signaturen bekannt ist. Erst über den Trusted Entry Point erhält man einen Zugriff bzw. die digitale Signatur, die um den Code herumgelegt wird. Es war unsere Pionierleistung, gemeinsam mit ATT, einem befreundeten Unternehmen, ein Projekt zu realisieren, diesen Trusted Entry Point anhand eines Steuerbanderolen-Pilots zu demonstrieren. Erst wenn ein Code von einer dritten Instanz als echt verifiziert wird, kann davon ausgegangen werden, dass der UID am Produkt echt ist und das Produkt das hält, was es verspricht.

In dem Pilotprojekt konnten wir auch zeigen, wie wichtig die Kombination der digitalen Identifikation mit physischer Authentifizierung ist: Auf der „trusted“ Landingpage wird genau erklärt, worauf man achten muss, damit nicht etwa der QR-Code allein nachgedruckt werden kann. Für die physische Authentifizierung eignen sich nichtkopierbare Sicherheitselemente, detaillierte Erläuterungen dazu würden aber den Rahmen hier übersteigen.

#### Können Sie uns noch ein weiteres Beispiel für funktionierende Interoperabilität geben?

**Dr. Marietta Ulrich-Horn:** Im Bereich der sich rasch entwickelnden Rückverfolgbarkeitssysteme wird leider allzu oft nicht weit genug gedacht. Anbieter denken in „Silos“. Dadurch ist es nicht möglich, dass ein Dritter als unabhängige Partei eine überwachende Rolle einnimmt. Die Gewaltenteilung spielt für uns, beispielsweise bei Pfandsystemen, eine übergeordnete Rolle. Es sollte immer gewährleistet

sein, dass der Markeninhaber keine privaten Daten speichern muss. Das kann man realisieren, indem man einen Dritten ins Boot holt, wie wir beim Feldversuch mit Saubermacher und ARA gut zeigen konnten. Hier ging es darum, dass Konsumenten Flaschen- und Dosenleergebinde nicht in den Shop, sondern direkt beim Recyclinghof oder bereitgestellten Recyclingtonnen entsorgen und das Rückgabepfand direkt auf einer App gutgeschrieben wurde. Die Codes konnten nur einmal ausgelesen werden.

Unsere Aufgabe war es, die Etiketten zu drucken und zu überprüfen, ob der Code echt ist. Ein Dritter hat eine App betrieben, die den Bonus bereitgestellt hat. Hier war es uns wichtig, dass nicht jeder alle Daten für das Pfand sieht. Wir als Unternehmen wussten nicht, wie viele Codes jeder Getränkehersteller, der am Projekt teilgenommen hat, bekommen hat. Die Daten für die Pfandrückgabe, also die Daten über Kontoverbindungen, um das Pfand gutzuschreiben, waren bei dem dritten Teilnehmer, dem App-Betreiber hinterlegt. So wurde durch Interoperabilität gewährleistet, dass Daten keinesfalls missbraucht werden konnten.

#### Welches Ziel wird mit diesen Lösungen verfolgt?

**Dr. Marietta Ulrich-Horn:** Wir wollen erreichen, dass private und öffentliche Systeme verlässlich miteinander arbeiten können. Sonst entwickelt sich eine Landschaft von kleinen Codesystemen und niemand weiß, ob diese Systeme echt sind. Staatliche Anwendungen allein decken meist nur das Notwendigste ab. Daher ist für uns Interoperabilität der Systeme, öffentlicher wie privater, eine gute Lösung.

#### Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an diesen Entwicklungen, was hebt sie von anderen ab?

**Dr. Marietta Ulrich-Horn:** Wir denken bei allen Lösungen immer einen Schritt weiter und an erster Stelle steht für uns die Sicherheit des Konsumenten. Wir bieten im Unternehmen selbst eine UID-Issuance-Plattform an, arbeiten kontinuierlich seit über zehn Jahren an der Traceability-Plattform Codikett, drucken manipulationssichere Etiketten und verstehen uns auf die Applizierung von IoT auf das Produkt.

Wir erachten eine strikte Trennung der Systeme, je nach Bedarf, als sinnvoll. Und wenn ein Kunde eine Codeausgabe von uns möchte, die Codesystem-Betreiber jedoch Drittanbieter sind, dann ist das Prinzip der Gewaltenteilung angewendet. Für uns steht seit Gründung der Firma Konsumentensicherheit im Vordergrund und wir möchten Fälschern keine Spielwiese geben, um sinnvolle Innovationen auszuhebeln.

Der Einsatz von manipulationssicheren Technologien wie den Void-Etiketten erhöht die Sicherheit. Beim Öffnen entsteht ein nicht entfernbare Muster und es ist praktisch unmöglich, das Etikett wieder anzubringen.



Digitaler Beitrag zum Recyclingprojekt „digi-Cycle“: Rückgabepfand direkt per App – drei „Partner“ teilen sich die „Zugriffsrechte“.



**Wie wichtig schätzen Sie diese Entwicklung als Trend für die Verpackungsindustrie insgesamt ein?**

**Dr. Marietta Ulrich-Horn:** Die Zahl der Fake-Produkte ist in den letzten Jahren massiv gestiegen, nicht zuletzt durch den Internethandel und den Paketversand, der sich größtenteils den Zollkontrollen entzieht. Die weltweiten, nicht nur wirtschaftlichen, sondern gesundheitlichen Schäden, hervorgerufen durch gefälschte Produkte, sind nicht zu übersehen. Jede Art von Mehr an Sicherheit für Konsumenten sollte auch der Verpackungsindustrie ein großes Anliegen sein. Schließlich sind wir alle in den Kreislauf eingebunden und selbst Konsumenten.

Wir glauben zudem, dass ein Markeninhaber, der auf IoT setzt, auch wirklich gewährleisten muss, dass wirklich echt ist, was der Kunde kauft. Wenn sein Sicherheitskonzept nicht hieb- und stichfest ist, dann bekommt er ein haftungsrechtliches Problem. Moderne Marken sollten sich sehr überzeugend für die Sicherheit ihrer Marken einsetzen und dies sichtbar transportieren, denn ein enttäuschter Konsument wäre kein gutes Aushängeschild. ■

» [www.securikett.com](http://www.securikett.com)

English version of the article:  
<http://pack.link/securikett>



# ZEIT, WAS FÜR DEN KREISLAUF ZU TUN.

## FlexPaper pure

besteht zu 95% aus Papier und ist damit zur Entsorgung im Altpapier geeignet.



**FACHPACK 2022**  
27.–29.9.2022

**Besuchen Sie uns**  
Halle 7A | Stand 216



Wir arbeiten heute schon an Verpackungslösungen für morgen. Profitieren Sie von einer natürlichen Haptik, ökologischem Lichtschutz, besten Druckergebnissen und einer individuell einstellbaren Siegelnahtfestigkeit.

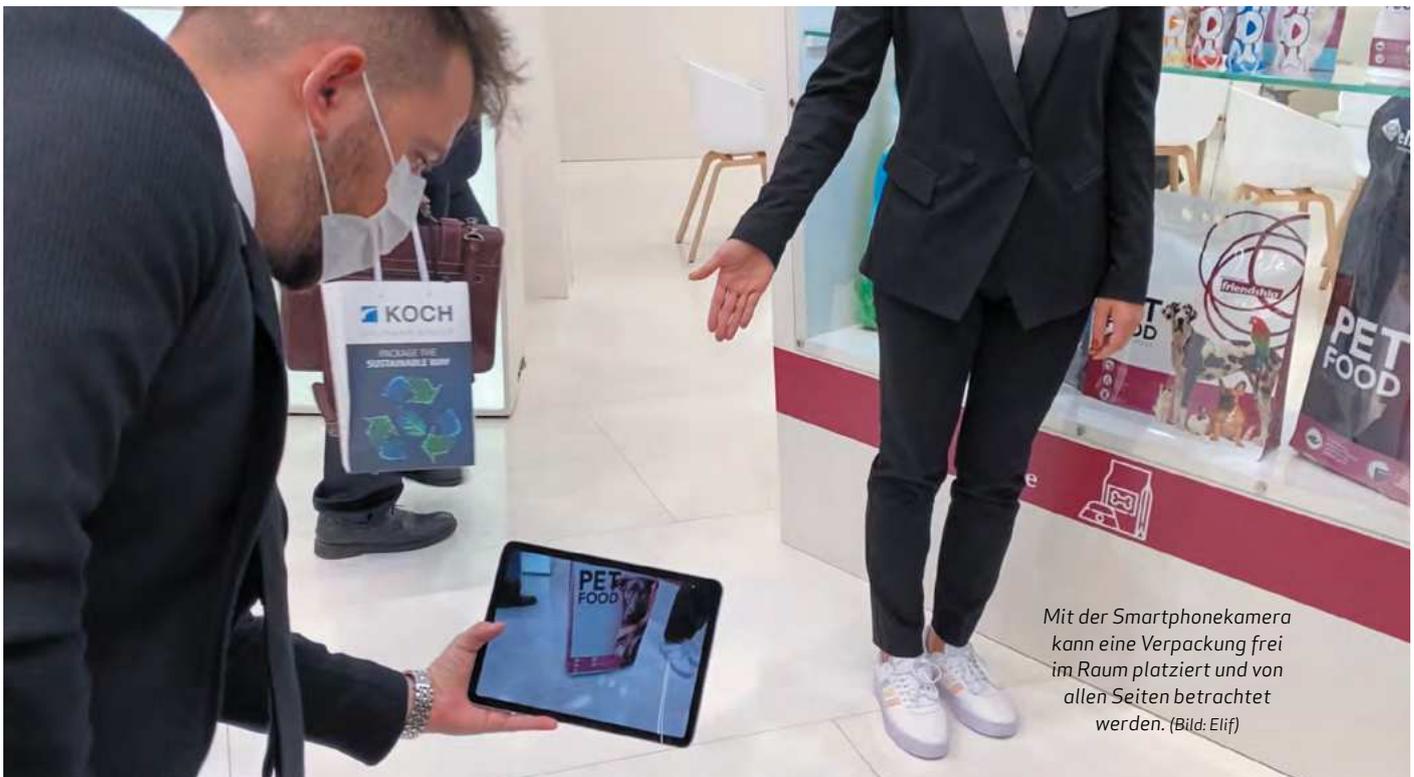
Mehr unter: [www.packaging.felix-schoeller.com](http://www.packaging.felix-schoeller.com)



**Felix Schoeller**

# Nachhaltiger Vertrieb durch interaktive 3D-Kommunikation

Eine Verpackung ist stets eine haptische Angelegenheit, doch Verpackungsunternehmen beschäftigen sich zunehmend auch mit digitalen Möglichkeiten für Marketing und Vertrieb. So nutzt Verpackungshersteller Elif jetzt interaktive 3D-Kommunikation für den B2B-Bereich: In einem neuen digitalen Showroom werden Verpackungen mit AR-Technologie in den Raum projiziert und können von Kunden interaktiv erkundet werden.



Mit der Smartphonekamera kann eine Verpackung frei im Raum platziert und von allen Seiten betrachtet werden. (Bild: Elif)

**E**lif ist ein international tätiger Verpackungshersteller mit türkischen Wurzeln und gehört seit 2021 zu Huhtamaki. An zwei Standorten in Istanbul und Kairo stellt das Unternehmen flexible Verpackungen für Lebensmittel, Hygieneprodukte, Babyartikel und Tiernahrung her, die von Kunden in über 50 Ländern verwendet werden. Einen wachsenden Anteil am Produktportfolio bilden nachhaltige und biologisch abbaubare Verpackungen. Damit und mit der Reduzierung des eigenen Ressourcenverbrauchs will der Hersteller seinen ökologischen Fußabdruck weiter verringern. Zu dieser Nachhaltigkeitsstrategie passte es daher, für die Vermarktung seiner Produkte mehr auf digitale Kanäle zu setzen.

## Nachhaltigkeit als Teil des Marketings

Der Vertriebsweg verläuft in der Verpackungsbranche noch traditionell über den direkten Kontakt. Vertriebs-

mitarbeiter nutzen bevorzugt Produktsamples, auch in Verbindung mit Broschüren und Katalogen, um potenzielle Kunden zu überzeugen. Vor allem im B2C-Bereich konkurrieren immer mehr Unternehmen parallel um die Aufmerksamkeit der Kunden und Lieferanten – und müssen mit kreativen Lösungen reagieren, um in Erinnerung zu bleiben. In den letzten Jahren ergänzen zunehmend interaktive 3D-Anwendungen das Portfolio der technischen Möglichkeiten – ausgelöst durch die flächendeckende Verfügbarkeit von Smartphones, aber auch durch die technische Reife von VR-Headsets.

Interaktive 3D-Anwendungen ermöglichen es Usern, mit Objekten der digitalen Welt auf die gleiche Weise zu interagieren wie mit Objekten der realen Welt. Im Zentrum der Technologie steht das Echtzeit-Rendern. 3D-Modelle lassen sich damit live im Raum platzieren und mit zusätzlichen Informationen oder sogar Animationen ergänzen. Unternehmen können so zum Beispiel Daten verständlicher visualisieren oder so-

English version of the article:  
<http://pack.link/huhtamaki>



gar ganze Markenerlebnisse aus 3D-Modellen erstellen, indem sie Konstruktionsdaten (CAD) dafür verwenden und weiterentwickeln. Dadurch entstehen täuschend echte digitale Zwillinge von physischen Produkten – zum Beispiel von Verpackungen. Solche interaktiven 3D-Anwendungen können viele Formen annehmen – von dynamischen webbasierten Erlebnissen bis hin zu vollständig immersiven VR/AR/MR-Erlebnissen, die häufig unter dem Begriff XR (extended reality) zusammengefasst werden.

### Eine Technologie mit niedrigen Zugangshürden

Inspiziert von diesen neuen Möglichkeiten fasste das Management von Elif den Entschluss, das Prinzip von interaktiver digitaler 3D-Kommunikation auch für den B2B-Bereich zu nutzen. „Uns war bewusst, dass die Nutzung von Interactive-3D-Technologien ein Schritt in unbekanntes Terrain ist“, betont Orçun Buldan, der bei Elif das Marketing und die Kommunikation betreut. „Trotzdem zeigt der digitale Showroom, dass auch unsere Branche die Chancen der Digitalisierung nutzen kann – und ein zusätzliches Erlebnis gegenüber der haptischen Erfahrung schafft.“ Die 3D-Anwendung sollte dabei einfach und attraktiv zu bedienen sein, damit sie das Vertriebsteam entlasten und unterstützen kann – und Mitarbeiter derart begeistert, sodass sie das Tool aktiv in die Kundenansprache einbinden.

Gemeinsam mit dem Entwicklungsteam von MRstudios, einem Spezialisten für die Einbettung von Interactive-3D-Anwendungen im industriellen Kontext, wurde eine passende 3D-Anwendung entwickelt, die einfach zu beziehen und zu öffnen ist, schnell zum gewünschten Produkt führt und alle Informationen auf einen Blick bietet. Um den Zugang zu den benötigten Informationen so einfach wie möglich zu gestalten,

fiel die Wahl auf die webbasierte Web-AR-Technologie. Diese kommt ohne die Installation einer App oder sonstige Vorkerkehrungen aus. Stattdessen können die Inhalte benutzerfreundlich direkt über den eigenen Browser angezeigt werden. Die schlanke Lösung, für die man sich entschied, umfasst nun den digitalen Showroom mit den vier Kategorien „Food & Beverage“,

„Home Care“, „Personal Care“ und „Pet Care“. Darin sind jeweils die verschiedenen Verpackungen maßstabsgetreu platziert. Nutzer können die Produktkategorie schnell wechseln und neue Produkte auswählen. Wird die Anwendung mit dem Smartphone genutzt, kann mit der Kamera das Produkt sogar frei im Raum platziert und von allen Seiten interaktiv erkundet werden.

Die Lösung lässt sich jederzeit einfach weiterentwickeln, aktualisieren und um neue Produkte im digitalen Regal ergänzen. Mit einer Entwicklungszeit von nur sechs Monaten habe man damit die Weichen für eine nachhaltige Kundenansprache gestellt, die langfristig den eigenen Vertrieb bereichern werde, so das Unternehmen. ■

» <https://showroom.elif.com>



## WIR VERWANDELN VERPACKUNGEN IN EINE TREIBENDE KRAFT DER VERÄNDERUNG

The Navigator Company, ein renommierter Weltmarktführer im Bereich der Premium-Papiere, bringt mit gKRAFT eine neue Dynamik in den Verpackungsmarkt. Machen Sie sich bereit, Ihr Geschäft zu verbessern! gKRAFT – die intelligente, zellulosebasierte Verpackungslösung aus *Eucalyptus globulus* Frischfasern. Eine neue Generation der Verpackungspapiere – überragende Performance und Druckqualität. gKRAFT Papiere gewährleisten perfekte Funktionalität und die erforderliche Sicherheit und Hygiene für Ihre Produkte. Unser einzigartiger Rohstoff bietet ein höheres Recyclingpotenzial und erfordert weniger Holz pro Tonne Papier. Verpackungen, die etwas bewirken. „From fossil to forest“ – **Gemeinsam schaffen wir den Wandel von fossilen zu nachwachsenden Rohstoffen.** ■

Mit der neuen Hochleistungsspritzeinheit lassen sich Dünnwandbehälter aus PET und rPET produzieren. (Bilder: Engel)



Die Container werden während der K Messe aus rPET direkt im Dünnwand-spritzguss produziert.



# Dünnwandbehälter aus rPET

Dünnwandbehälter lassen sich erstmalig aus PET in nur einem Prozessschritt direkt im Spritzguss produzieren. Engel zeigt auf der K 2022 mit den Partnern Alpa Group, Brink und IPB Printing die Verarbeitung von rPET auf seiner espeed-Spritzgießmaschine mit einem neu entwickelten Spritzaggregat.

**M**it einer Wandstärke von 0,32 Millimetern stehen die transparenten 125-Milliliter-Rundbehälter stellvertretend für eine ganze Reihe von Verpackungen, insbesondere im Lebensmittelbereich. Dank des integrierten In-Mould-Labelings (IML) verlassen sie abfüllfertig die Produktionszelle. Das Besondere dieser Anwendung steckt im Material. Die Dünnwandbehälter werden in nur einem Verarbeitungsschritt direkt aus rPET produziert. Bislang konnte PET im Spritzguss nur zu dickwandigen Teilen, wie Flaschenpreforms, verarbeitet werden. Die endgültige Verpackungsform wurde in einem zweiten Prozessschritt – zum Beispiel durch Blasformen – erzielt. Das auf der K verarbeitete modifizierte rPET stammt aus Getränkeflaschen, die in den Werken der Alpa Group aufbereitet wurden. Weitere am Messeexponat beteiligte Partnerfirmen sind Brink (Harskamp, Niederlande) für das Werkzeug und die IML-Automatisierung sowie IPB Printing (Reusel, Niederlande) für die Labels.

## Dynamische Spritzeinheit

Herzstück der Produktionszelle ist eine Engel-espeed-280/50-Spritzgießmaschine. Die Hybridmaschine mit elektrischer Schließ- und hydraulischer Spritzeinheit wurde gezielt für die hohen Leistungsanforderungen im Dünnwand-spritzguss entwickelt und erreicht jetzt Einspritzgeschwindigkeit von bis zu 1.400 Millimeter pro Sekunde bei maximalen Spritzdrücken von bis zu 2.600 Bar. Sie gilt damit als eine der weltweit dynamischsten Spritzeinheiten am Markt. Für die Verarbeitung von rPET kombiniert Engel das neue Spritzaggregat mit einer gezielt auf die Rezyklatverarbeitung abgestimmten Plastifiziereinheit aus der hauseigenen Entwicklung und Produktion. Beim Plastifizieren und Einspritzen wird die Viskosität des PET für den Dünnwand-spritzguss eingestellt. Die neue e-speed von Engel ermöglicht die Verarbeitung von beliebigen Rezyklatanteilen bis hin zu einhundertprozentigem rPET.

Präsentiert wird auf der K ein Werkzeug, das gleichzeitig verschiedene Labels verarbeiten kann. Damit

greifen die Partner die weltweit unterschiedlichen Trends beim In-Mould-Labeling auf. Für den amerikanischen Markt und dessen Anforderungen werden abwaschbare Farben auf In-Mould-Labels verarbeitet, da für diesen Markt Label und Anwendung dem Recycling zugeführt werden sollen. Für Europa wird eine andere Technologie gezeigt: ein In-Mould-Label, das im Recyclingprozess aufschwimmt, wodurch die Farben mit dem Label gut vom PET abtrennbar sind.

## Wirtschaftliche Alternative

Bis 2025 sollen gemäß European Plastics Pact alle Kunststoffverpackungen 30 Prozent Recyclinganteil enthalten und zu 100 Prozent recyclingfähig sein. Typische Materialien zur Verpackung von Lebensmitteln in Dünnwandbehältern sind Polyolefine oder Polystyrol. Mit diesen Werkstoffen werden nach Experten-einschätzung die genannten Ziele aber nicht erreichbar sein. Zudem fehlen für die Recyclingströme die positiven Bewertungen der europäischen Lebensmittelbehörde EFSA. rPET bietet hier einen Ausweg, um Strafzahlungen und Sondersteuern zu umgehen. Trotz des momentan hohen Preises für PET wird dieser Werkstoff damit zur wirtschaftlichen Alternative. Die EFSA hat zahlreiche Recyclingverfahren für PET freigegeben, womit das Material in Europa verfügbar ist.

Für PET gibt es zudem bereits einen geschlossenen Recyclingkreislauf und es ist bislang der einzige Verpackungskunststoff, der als Recyclingmaterial im industriellen Maßstab wieder zu Lebensmittelverpackungen verarbeitet werden kann. Mit der Innovation bereiten die Unternehmenspartner den Weg, dass außer Flaschen weitere Verpackungsprodukte nicht länger downgecycelt werden müssen, sondern tatsächlich re- oder sogar upgecycelt werden können. Das Einsatzspektrum von PET und rPET würde dadurch deutlich erweitert. Neben dem Bottle-to-Bottle-Kreislauf ist somit auch die Etablierung eines Bottle-to-Cup- oder sogar Cup-to-Bottle-Recyclings denkbar. ■

» [www.engelglobal.com](http://www.engelglobal.com)

English version of the article:  
<http://pack.link/engel>



SUSTAINABILITY BEGINS WITH  
FLEXIBILITY



## Making a difference begins with flexibility

**We believe that a sustainable business model is only possible through a customer-oriented approach.**

We differentiate ourselves with our flexibility. We understand you and develop customized solutions for you. We make a difference with our flexible solutions and our open-minded approach to change.



packaging journal auf der Fachpack

# Trifft sich gut!



Wenn sich die Verpackungsbranche zur wichtigsten Messe des Jahres trifft, darf auch das packaging journal nicht fehlen. Unser Magazin ist mit großem Team vor Ort und freut sich schon jetzt auf viele spannende und interessante Begegnungen. Und wer nicht selbst in Nürnberg dabei sein kann, wird trotzdem bestens informiert.



Jan-Oliver Sestak  
Roland Berger

## Messestand in Halle 3C

Besuchen Sie das packaging journal an **Stand 441** in Halle 3C. Hier steht unser Team Ihnen Rede und Antwort, hält ein Plätzchen zum Verschnaufen für Sie bereit und hat eine kleine Überraschung vorbereitet. Nur so viel vorweg: Ein Besuch bei uns macht Sie ruckzuck zum **Cover-Star!**



Thomas Dasbach  
OPC Experte VDMA

## News von der Fachpack

Aktuelle Nachrichten, Neuheiten und Messe-Gossip gibt es an allen drei Messetagen auf unserer Website und auf LinkedIn. **Die packaging journal Redaktion arbeitet direkt von Nürnberg aus.** Und auch mit der Kamera sind wir unterwegs: Jeden Tag gibt es eine frische Ausgabe von packaging journal TV.



Lukas Stark  
Multivac

## Live-Panel in der TECHBOX

Im Fachpack Rahmenprogramm kümmern wir uns um das wichtigste Zukunftsthema der Branche. Unter dem Titel „**Digitalisierung in der Verpackung – Zeit sich zu bewegen!**“ präsentieren wir ein Panel mit hochkarätigen Experten. So wird **Jan-Oliver Sestak**, Verpackungsexperte bei Roland Berger über Trends und Zukunftsthemen der Branche sprechen. Welche Rolle einheitliche Standards bei der Digitalisierung spielen, beleuchtet **Thomas Dasbach**, OPC Experte beim VDMA. Und konkrete digitale Lösungen stellt **Lukas Stark** von Multivac den Besucherinnen und Besuchern vor.

## Diskussionsrunde zum Finale

Anschließend lädt packaging journal Chefredakteur Jan Malte Andresen – ebenfalls auf der TECHBOX Bühne – zum Fachpack Wrap Up ein. Gemeinsam mit Messe-Chef **Phillip Blass** wird Bilanz gezogen. Welche Erkenntnisse hat die Messe gebracht und welche Herausforderungen stehen jetzt an? Dazu werden auch die anderen Teilnehmer viele interessante Impulse beisteuern können. Unter anderem haben sich der Geschäftsführer des Deutschen Verpackungsinstituts, **Winfried Batzke**, und **Richard Clemens** vom VDMA Fachverband Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen angesagt.



Jan Malte Andresen  
packaging journal  
Chefredakteur

Die Veranstaltung findet am 28. September von 12 bis 13 Uhr auf der Bühne der TECHBOX in Halle 3C statt. Sie wird außerdem als **packaging journal TV LIVE** über alle unsere Kanäle gestreamt.

Auch diese Talk-Runde wird als **packaging journal TV LIVE** gestreamt. Start ist um 13.30 Uhr, Dauer: eine gute Stunde.

trifft sich gut!  
packaging journal auf der **FACHPACK**

ihr gratis Ticket





Bild: NürnbergMesse / Heiko Stahl

Bild: NürnbergMesse / Thomas Geiger

## Fachpack: Endlich ist es wieder so weit!

Vom 27. bis 29. September 2022 öffnet die Fachmesse für Verpackung, Technik und Prozesse im Messezentrum Nürnberg ihre Tore. Unter dem Leitthema „Transition in Packaging“ präsentieren über 1.100 Aussteller in neun Messehallen ihre innovativen Produkte und Lösungen für die Verpackung von morgen. Die Fachpack vereint ein umfassendes Angebot rund um die Prozesskette Verpackung für Industrie- und Konsumgüter und versteht sich als Wegweiser und Impulsgeber für die Branche. Gezeigt werden Packstoffe und Pack[hilfs]mittel, Abfüll- und Verpackungsmaschinen, Etikettier-, Kennzeichnungs- und Identifikationstechnik, Maschinen und Geräte in der Verpackungsperipherie, Verpackungsdruck und -veredelung, Palettierteknik, Intralogistik sowie Services.

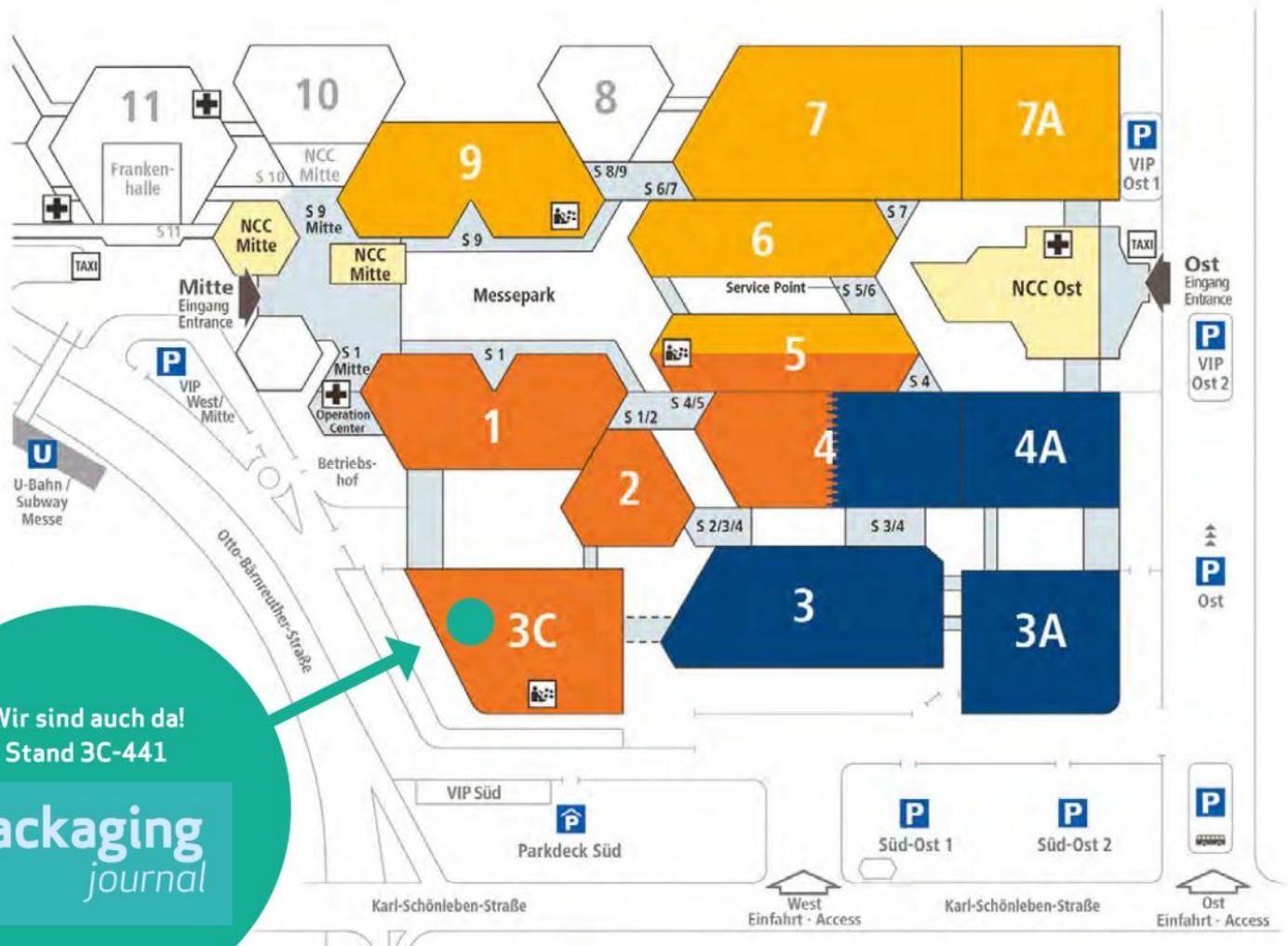
Der Veranstalter organisiert neben dem Messeteil erneut ein umfangreiches Vortragsprogramm in den Foren Packbox (Halle 9), Techbox (Halle 3C) und im Ausstellerforum Innovationbox (Halle 5). Spannende Themen und Referenten stehen im Programm. Aktuelle Branchenthemen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Fachkräftemangel, Lieferkettenengpässe, Energiekrise, Supply-Chain-Management, Rohstoffpreise und weitere brisante Herausforderungen werden aufgegriffen.

Zeitgleich zur Fachpack findet die Powtech, die internationale Leitmesse für Pulver-, Granulat- und Schüttguttechnologien, im Messezentrum Nürnberg statt. Dies schafft zusätzliche Synergien im Bereich Processing und Packaging. ■

» [www.fachpack.de](http://www.fachpack.de), » [www.powtech.de](http://www.powtech.de)

# Fachpack vor Ort

## Hallenplan



Wir sind auch da!  
Stand 3C-441

packaging  
journal

### Verpackung und Prozesse

Packstoffe und Packmittel  
Packhilfsmittel  
Verpackungsdruck und -veredelung  
Services für die Verpackungsindustrie

### Technik und Prozesse

Abfüll- und Verpackungsmaschinen  
Etikettier-, Kennzeichnungs- und Identifikationstechnik  
Maschinen und Geräte in der Verpackungsperipherie  
Intralogistik  
Palettierteknik  
Services für die Verpackungsindustrie

### POWTECH

## Vorberichte zur Fachpack 2022

Firma		Halle	Stand	Seite
Auer	Der Eurobehälter weitergedacht	6	441	75
Baumer hhs	Minimierung des Kunststoffeinsatzes	2	411	79
Bito	Wiederverwendbar, robust und platzsparend	6	225	47
Bluhm	Kennzeichnungslösung für stabile Lieferketten	1	141	50
Buhmann/Mettler Toledo	Integrierte End-of-Line-Lösungen	3C	411	55
Constantia Flexibles	Recycling im Einklang mit hoher Verpackungsleistung	7	633	51
Dienst	Tiefkühlpizza kartonieren	1	212	46
Etimex	Recyclingfähige Kindersicherung für Verpackungsblister	7	216	76
Euchner	Smart Safety für die Verpackungsbranche	3C	135	49
Expresso	Verpackungslösungen für komplexe Herausforderungen	4	570	80
Felix Schoeller	Lösungsportfolio für nachhaltiges Verpacken	7A	216	69
FKuR	Umweltverträgliches Verpacken mit Biokunststoffen	7	523	77
Fricke	Abfüllsysteme für Flüssigprodukte	3C	305	46
Gernep	Neue Maschinengeneration	5	177	72
Habasit	Exakte Taktung, schnelle Bandwechsel	1	112	84
Henkel	Klebstofflösungen fürs Verpacken und Palettieren	1	108	53
Herma	Weltpremiere: Etikettiermaschinen im Clean Design	5	280	83
Herrmann Ultraschall	Neue Kopfnahllösung vereint drei Stationen	1	211	54
Hovmand	Mobile Hebehilfen feiern Geburtstag	4	241	70
Ishida	Präzise wiegen und zuverlässig kontrollieren	3C	247	58
J. Schmalz	Probleme in Luft auflösen	4	260	60
Knapp	Einstoffverpackungen aus Vollkarton	9	407	48
Koch Pac-Systeme	Individuell, umfassend, nachhaltig	1	243	48
Langguth	Highspeed-Ausrichter für die Etikettenapplikation	5	160	63
Lantech	Kartonaufrichtung und intelligentes Stretchwickeln	1	444	54
Lenord + Bauer	Einfache Integration in die Anlage	5	421	84
Marzek	Partner für Handel und Industrie	7	422	82
Mimaki	Design-Print-Cut on demand	7A	335	70
Mosca	Flexible Systeme für das Ende der Verpackungslinie	3C	312	59
MSK	Sortenreine Verpackung und energiesparende Systeme	4	561	50
Multivac	Verpackungsexpertise mit geballter Linienkompetenz	1	221	57
Nilfisk	Sicherheit, Hygiene und Leistungsfähigkeit	4	119	85
Optima	Verpackungsprozesse, Umweltschutz und Digitalisierung	3C	334	44
Orbis	Mit Kunststoffladungsträger hin zur Kreislaufwirtschaft	6	316	52
Packservice	Verpackungslösungen per Online-Konfigurator	7	439	68
PackSynergy	Synergien nutzen, Effekte verstärken	6	211	66
Pilz	Safe, secure und flexibel verpacken	3C	223	71
PPG	Strategische Verpackungskonzepte	7	341	78
R. Weiss	Verpackungslösungen für komplexe Herausforderung	3C	111	78
Rationator	Bewährte Serienfertigung	2	207	76
Reiner	Alles rund um die Kennzeichnungsgeräte	5	476	52
REA Elektronik	Verlässliche Kennzeichnung und Codeprüfung	1	228	74
Rovema	Vollständig recycelbare Kaffeepackungen mit Aromaventil	4	278	81
Sacmi	Süß- und Backwaren effizient verpacken	1	222	62
Sappi	Barrierepapiere aus erneuerbaren Materialien	9	260	60
Saropack	Folienverpackung mit nachhaltiger Verantwortung	5	429	68
Smart Flow Europe/Gamma Wopla	Flexibilität und Modularität	7	321	64
Schümann	Nassklebebänder mit integriertem Aufreißfaden	9	358	61
Schütz	Handling kleinerer Füllmengen	6	237	61
Schubert	Die Herausforderungen von morgen meistern	1	219	58
Siko	Lösung für prozesssichere Formatverstellung	1	150	73
SN Maschinenbau	Flexible HFFS-Beutelverpackungsmaschine	1	421	56
Somic	Endverpackungsmaschine gerüstet für „Transition“	1	224	72
Südpack	Konsequent, ganzheitlich, zukunftsorientiert	7	224	56
Syntegon	Neue Robotik-Pick-and-Place-Plattform	1	204	65
Timmer	Premiere für Vakuumschlauchheber	4	354	80
Transnova-Ruf	Robotflexline: kompakt und flexibel	3C	323	67
Trapo	Hochleistungs-Depalettierung live	4	129	64
Ulma Packaging	Prozesse optimieren, Ressourcen schonen	2	225	66
Yaskawa	Effiziente Automatisierungslösungen und -komponenten	4	424	62
Zünd	Zuschnittlösungen für die industrielle Fertigung	7A	438	69

# OPTIMA überzeugt nachhaltig

Verpackungsprozesse, Umweltschutz und Digitalisierung finden zusammen – Thema auch auf der FachPack



Mit einer Beteiligung am Unternehmen Weyhmüller erweitert Optima das Turnkey-Leistungsangebot für nachhaltige Verpackungslösungen.  
(Bild: Weyhmüller/Optima)

## Ökologisch verantwortliches Wirtschaften ist heute Teil der Unternehmensstrategie von Optima. Messbare Erfolge kann das Unternehmen bereits nachweisen.

Mit der konsequenten Nutzung von erneuerbaren Energien wurden beispielsweise die Treibhausgasemissionen um 40 Prozent gesenkt. Dieser Wert wird bis 2030 um weitere 25 Prozent reduziert. Erst kürzlich erhielt Optima das Label „CO<sub>2</sub>-neutrales Unternehmen“ der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg. Denn seit 2022 arbeiten alle deutschen Standorte netto-klimaneutral, was zeigt, dass das Unternehmen auch die Verantwortung für aktuell noch nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen übernimmt. Zudem wird Optima ab 2023 in der Lage sein, den individuellen Klimafußabdruck von Kundenprojekten zu bestimmen, um Maschinen und Anlagen an Kunden optional mittels Kompensationen netto-klimaneutral zu liefern.

Die OPTIMA CFR ist eine sehr kompakte Maschine, die beispielsweise Kaffee, Tee oder Instantpulver in Kapseln dosiert. Für eine kurze Time-to-Market ist die Maschine besonders schnell verfügbar. (Bilder: Optima)



Wie sich mit Digitalisierung die Effizienz der Anlagen steigern lässt, wird Optima auf der FachPack darstellen.

## Erreichte und neue Ziele

Die ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie „We care for tomorrow“ bildet die Grundlage des bereits Erreichten und umfasst folgende Bereiche:

- **Circular Packaging:** Entwicklung von nachhaltigen Verpackungslösungen für die Kreislaufwirtschaft.
- **Sustainable Technology:** Entwicklung von ressourcenschonenden Maschinenlösungen über den gesamten Lebenszyklus.
- **Corporate Sustainability:** Optima verpflichtet sich zu ökologischem, fairem und langfristig erfolgreichem Wirtschaften.

Die jüngste Unternehmensbeteiligung an Weyhmüller (Neu-Ulm) unterstreicht die Bedeutung dieser Strategie. Weyhmüller produziert Spezialmaschinen für die Herstellung von Bechern und Dosen aus Papier, womit Optima nun umfassende Turnkey-Lösungen anbieten kann: von der Verpackungsentwicklung über die Inline-Herstellung von nachhaltigen Papierverpackungen, das Verpacken und Verschließen bis hin zum ressourcenschonenden Betrieb der Anlagen.

## Aktuelle Technologien auf der FachPack

Darüber, jedoch auch über die führenden Dosier- und Verpackungstechnologien für die Branchen Lebensmittel, Chemie, Kosmetik, Portionspackungen und Filtration im mittleren und im Hochleistungssegment sowie über digitale Serviceleistungen wird Optima auf der FachPack Ende September informieren. Mit der OPTIMA CFR wird eine kompakte Kapselfüll- und verschließmaschine ausgestellt, die die Time-to-Market effektiv reduziert. Warum das Unternehmen als Experte im Füllen und Dosieren anspruchsvoller Produkte gilt, wird auf der FachPack ebenfalls zu erleben sein.

Optima Consumer auf der FachPack in Nürnberg, 27. bis 29.09.2022: Stand-Nr. 3C/334 (Gemeinschaftsstand Packaging Valley e.V.)





## Corporate Sustainability

Optima verpflichtet sich zu ökologischem, fairem und langfristig erfolgreichem Wirtschaften



## Circular Packaging

Entwicklung von nachhaltigen Verpackungslösungen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft

**We care  
for tomorrow**



## Sustainable Technology

Entwicklung von ressourcenschonenden Maschinenlösungen unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus

# OPTIMA

## HEUTE DIE NACHHALTIGKEIT VON MORGEN GESTALTEN

### Ehrliche Verpackungen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir eine langfristig angelegte, partnerschaftliche und ressourcenschonende Unternehmensführung. Unser Ziel ist, die Welt für kommende Generationen zu erhalten. Nachhaltig produzieren, abfüllen und verpacken und das über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg – dafür steht unsere zentrale Nachhaltigkeitsstrategie „We care for tomorrow“. Damit wollen wir ganzheitlich exzellent in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung werden.

[www.optima-packaging.com/nachhaltigkeit](http://www.optima-packaging.com/nachhaltigkeit)

**CO<sub>2</sub>-neutrales Unternehmen**

TREIBHAUSGASNEUTRAL DURCH KOMPENSATION

In Zusammenarbeit mit

**myclimate**  
shape our future

Klimaschutz  
Stiftung  
Baden-  
Württemberg



**27. - 29.09.2022**  
**Nürnberg, Germany**  
Halle 3C, Stand 334

Fricke

Halle 3C, Stand 305

# Abfüllsysteme für Flüssigprodukte

Als langjähriger Partner der Chemieindustrie präsentiert das Maschinenbauunternehmen Fricke seine Abfüllanlagen für Flüssigprodukte. Ob Beschichtungen, Lacke, Farben oder Klebstoffe: Mit der Abfülltechnik ist eine schnelle und sichere Abfüllung von niedrig- bis hochviskosen Flüssigkeiten möglich. Die flexiblen Systeme erlauben einen schnellen Wechsel zwischen unterschiedlichen Gebindearten und -größen. Ob voll- oder halb automatische Ausführung, die Konstruktion erfolgt auf Basis der Kundenanforderung und ist auf einen prozessoptimierten Workflow, die einfache Handhabung und eine intuitive Bedienung ausgerichtet (im Bild die Überprüfung der Anlagenfunktionalität bei einem Kunden). Anlagen für explosionsgefährdete Bereiche entsprechen der EU-Richtlinie 2014/34/EU (Atex).

Die Station FFS 21 für die Abfüllung niedrigviskoser Flüssigkeiten wie Reinigungs- und Lösungsmittel oder Mineralöle wurde so konstruiert, dass sie direkt auf der Palette erfolgen kann und der Maschinenführer für die Bedienung lediglich eine Hand benötigt, wodurch der Vorgang deutlich ergonomischer ist. Gleichzeitig stellt sie sich nach der Eingabe der Programmnummer automatisch auf das Gebinde ein, sodass Schäden an der Maschine und an den Behältern zuverlässig vermieden werden. ■

» [www.frickedosing.com](http://www.frickedosing.com)



Bild: Fricke

Dienst

Halle 1, Stand 212

# Tiefkühlpizza kartonieren



In diesem Jahr präsentiert Verpackungsspezialist Dienst den Standardkartonierer P<sup>3</sup> (Performance Power for your Pizza). Bereits auf der Anuga FoodTec in Köln konnten sich die Gäste mit frisch gebackener Pizza von Gustavo Gusto verwöhnen lassen. „Auch wenn der P<sup>3</sup> eine Vielzahl von Produkten verpacken kann, ist er als unser ‚Pizzapacker‘ bekannt, insofern passt die Aktion mit der frischen Pizza einfach perfekt in unser Standkonzept“, betont Frank Mayer, Marketingleiter der Polar-Gruppe, zu der Dienst seit zehn Jahren gehört. Auch in Nürnberg kann man die Maschine mit einem frischen Stück Pizza in der Hand live in Aktion erleben. Der Standardkartonierer P<sup>3</sup> ist bisher nach Unternehmensangaben ein großer Erfolg: Für viele Kunden konnten individuelle Lösungen und Erweiterungen entwickelt und umgesetzt werden. Folgeaufträge bestätigen die hohe Produkt- und Servicequalität und das Vertrauen der Kunden. Neben Tiefkühlpizzen verpackt der Horizontalkartonierer auch alle anderen formstabilen Produkte schnell und einfach. Mit hoher Flexibilität im Formatbereich und einer Taktrate von 160 Produkten pro Minute ist die Maschine ein echtes Allroundtalent.

Das Produktportfolio umfasst neben Horizontalkartonierern auch Maschinen aus den Bereichen Top-Load und End-of-Line sowie maßgeschneiderte Lösungen auch für komplette Verpackungslinien. ■

» [www.dienst-packsystems.de](http://www.dienst-packsystems.de)

Bild: Dienst Verpackungssysteme

Bito

Halle 6, Stand 225

# Wiederverwendbar, robust und platzsparend

Als revolutionäres Raumwunder, um Platz zu sparen, bezeichnet Bito seine Klappbox EQ. Sie ist einfach in der Handhabung und bequem zu tragen. Mehrfach für Funktion und Design ausgezeichnet ist der Klappbehälter stark beanspruchbar und auch zum Einsatz in der Fördertechnik geeignet. In zwei Höhen erhältlich bietet das durchdachte Behältersystem viel Fassungsvermögen, optional lässt sich der Klappbehälter mit einem anscharnierten Deckel verschließen. Zusammengeklappt reduziert sich der Platzbedarf für die Lagerung der Leerbehälter um 75 Prozent und spart somit viel Lagerfläche und -kosten ein (Bild).

Alle Behälter sind stabile, belastbare und robuste Alternativen zu Einwegverpackungen. Ihre Verwendung spart viel Verpackungsmüll ein. Als Anbieter ist es Bito-Lagertechnik darüber hinaus wichtig, neben einer energieeffizienten Produktion auch ökologische Alternativen zur Kunststoffneuware im Portfolio zu haben. Seit vielen Jahren schon führt das Unternehmen daher ein gut organisiertes Behälterrecycling durch und stellt Behälter aus Regranulat bzw. aus zertifiziertem Post-Consumer-Kunststoff her. Mit dem aus den Schalen von Sonnenblumenkernen hergestellten Kleinteilebehälter hat das Unternehmen zudem einen Meilenstein in Richtung Nachhaltigkeit in der Behälterproduktion gesetzt.

Den Schutz von empfindlichen hochwertigen Waren vor Beschädigungen oder vor unerlaubten Zugriffen gewährleistet die Verwendung



von Bitoplomben. Die Einmalplomben sind kleine Verschluss Helfer aus hochwertigem Kunststoff und verschließen den Behälterdeckel sicher. Zum Öffnen müssen die Plomben entfernt und dabei zerstört werden. Eine Manipulation ist daher nicht möglich und gleichzeitig lässt sich somit schnell feststellen, ob zwischenzeitlich unerlaubt auf die Inhalte zugegriffen wurde. ■

» [www.bito.com](http://www.bito.com)

Bild: Bito

## Punkten Sie nachhaltig

**hhs**  
Baumer Group

Nachhaltigkeit im Verpackungsprozess,  
wir denken weiter!



Nürnberg – 27. - 29.09.2022  
Wir sind dabei – Stand 2-411

Let's stick together

[baumerhhs.com](http://baumerhhs.com)

Koch Pac-Systeme

Halle 1, Stand 243

# Individuell, umfassend, nachhaltig

Unter dem Motto „Packaging outside the box“ zeigt Koch Pac-Systeme, wie sich eine nachhaltige Zukunft mit dem Blick auf alle Aspekte des Verpackens schon heute komplett schneller und besser formen lässt. Das beginnt mit der Verpackungsentwicklung. Bereits hier bringen die Experten ihre Kompetenz ein und sorgen dafür, dass die Verpackung optimal zum Produkt passt und mit maximalem Output prozesssicher verarbeitet werden kann. Zweiter Aspekt sowohl für Konsumgüter als auch für Healthcare sind Verpackungsarten aus umweltgerechten Materialien. Hinzu kommt die Kernkompetenz des Sondermaschinenbauers, kundenspezifische Verpackungsmaschinen und -linien mit innovativen Verfahren und Techniken zu entwickeln, um Material zu sparen, den Prozess noch produktiver zu machen und beste Qualität zu erzielen.

Die Fachbesucher können sich am Messtand über ihre Fokusthemen informie-

ren. Zum Beispiel über die cycle-Family, das umfassende Portfolio nachhaltiger Verpackungsarten für ansprechende Produktpräsentation und volle Recyclingfähigkeit (Bild). Jüngstes „Familienmitglied“ ist cycleForm. Verpackungen, die bisher üblicherweise vom Blisterfolienspektrum abgedeckt wurden, lassen sich nun in der Ein-Schritt-3-D-Umformung von Koch auch mit flachen Papierzuschnitten realisieren. Wie das funktioniert, ist vor Ort zu sehen: Auf einer Formstation zum Kompressionstiefziehen entstehen die gerundeten Hauben.

Auch digitale Serviceprodukte, mit denen sich gezielt Potenzial für mehr Wertschöpfung an den Verpackungsmaschinen sowie im Umfeld erschließen lässt, hat Koch im Gepäck. Im Fokus steht der K 4.0 smartpack und damit das Minimieren ungeplanter Ausfallzeiten und die dauerhafte Senkung von Instandhaltungskosten. Auch bei den digitalen Serviceprodukten folgt der Sonder-

maschinenbauer dem Prinzip „customized“, die Leistungen innerhalb eines smartpacks lassen sich entlang der jeweiligen Anforderungen auslegen. ■

» [www.koch-pac-systeme.com](http://www.koch-pac-systeme.com)



Bild: Koch Pac-Systeme

Knapp

Halle 9, Stand 407

# Einstoffverpackungen aus Vollkarton

Komplett bedruckbar, umweltschonend produziert, mit wasserbasierten Farben und Lacken: Die Einstoffverpackungen aus Vollkarton sind die Hauptakteure bei Knapp. Ingenieure, Designer und Marketingexperten des Unternehmens haben eine komplette Produktfamilie unter dem Label „Green Solutions“ entwickelt. Dabei ist das kontinuierlich weiterentwickelte und sukzessive optimierte Verpackungssystem Nurpak nach wie vor der Bestseller. Nurpak-Verpackungssysteme verbinden Funktionalität und Nachhaltigkeit und sprechen Menschen mit ausgeprägtem Umweltbewusstsein an, die gleichzeitig Wert auf Qualität und Design legen (im Bild ein Produktbeispiel). Mit dem Siegel „Made for Recycling“ wird den Kunden gezeigt, dass man Wert auf eine funktionierende Kreislaufwirtschaft legt und Verantwortung für den Klima- und Ressourcenschutz übernimmt.

Je nach Geschmack und Anforderungsprofil kommen verschiedenste Materialien zum Einsatz: vom dezenten Graukarton bis zu hochwertigen, hochglänzenden Veredelungslösungen. Kreative Konturenstanzungen auf der Frontkarte machen das Produkt sichtbar und fühlbar. Erfordert ein Produkt besonderen Schutz, erfolgt dieser mittels Sichtfenster aus Cellulose, R-PET, PP oder PLA. Sämtliche Materialien werden im Altpapier entsorgt, sind damit recyclingfähig und Teil eines nachhaltigen Ressourcen- und Wertstoffkreislaufs.

Die neueste Investition bei Knapp ist eine XL 106 der Heidelberger Druckmaschinen mit sechs Farben und zwei Lackwerken. Durch die moderne Antriebstechnik und Trocknergeneration benötigt die Maschine **rund 30 Prozent weniger Energie**. ■

» [www.knapp-gmbh.de](http://www.knapp-gmbh.de)



Bild: Knapp

Euchner

Halle 3C, Stand 135

# Smart Safety für die Verpackungsbranche

Bei jedem Schritt entlang des Verpackungsprozesses ist Sicherheitstechnik gefragt, um Mensch, Maschine und Prozesse zuverlässig vor Gefahren und Störungen zu schützen. Euchner verbindet innovative Sicherheitstechnik mit den heutigen Kommunikationsanforderungen bei der Automatisierung von vernetzten Maschinen und Anlagen: Die Sicherheitssysteme des Unternehmens sind bei ethernetbasierten Protokollen wie Ethernet/IP, Profinet oder EtherCat ebenso einsetzbar wie im ASi- oder IO-Link-Umfeld. Die Integration ist einfach und reduziert den Verdrahtungs- und Diagnoseaufwand erheblich.

Auf dem Gemeinschaftsstand des Packaging Valley stellt Euchner seine jüngsten „Industry-4.0-ready“-Neuentwicklungen vor: das neue sichere Schlüsselssystem KKS2, die besonders kompakte Zuhaltung CTM sowie den neuen Sicherheitsschalter CTS, der trotz seiner geringen Größe über eine besonders hohe Zuhaltkraft verfügt.

Das Schlüsselssystem KKS2 lässt sich zum Sperren und Starten von Maschinen und Anlagen, zur Berechtigungsvergabe für die Anwahl einer Betriebsart oder als Schlüsseltransfersystem nutzen. Die Schlüsselaufnahme KKS2 bildet zusammen mit hochcodierten RFID-Schlüsseln ein sicheres System mit höchstem Manipulationsschutz (Bild). Der CTM für bistabile Zuhaltung und höchste Sicherheitsstufe plus Hygieneausführung wurde speziell für den Einsatz an kleinen und leichten Türen entwickelt, zählt zu den kleinsten Zuhaltungen auf dem Markt und lässt sich besonders leicht in das Maschinendesign integrieren.

Ein kompaktes Kraftpaket mit hoher Zuhaltkraft und flexibler Montagemöglichkeit ist der neue Sicherheitsschalter CTS. Er vereint verschiedene Funktionen in einem Gerät, die sonst nur in einzelnen Varianten zu finden sind. Anwender haben die Wahl, für welche Funktion er eingesetzt werden soll. Die Fle-

xibilität wird durch das neue patentierte „FlexFunction“-Konzept ermöglicht, bei dem die Funktionsauswahl ganz einfach über den passenden Betätiger erfolgt. ■

» [www.euchner.de](http://www.euchner.de)



Bild: Euchner

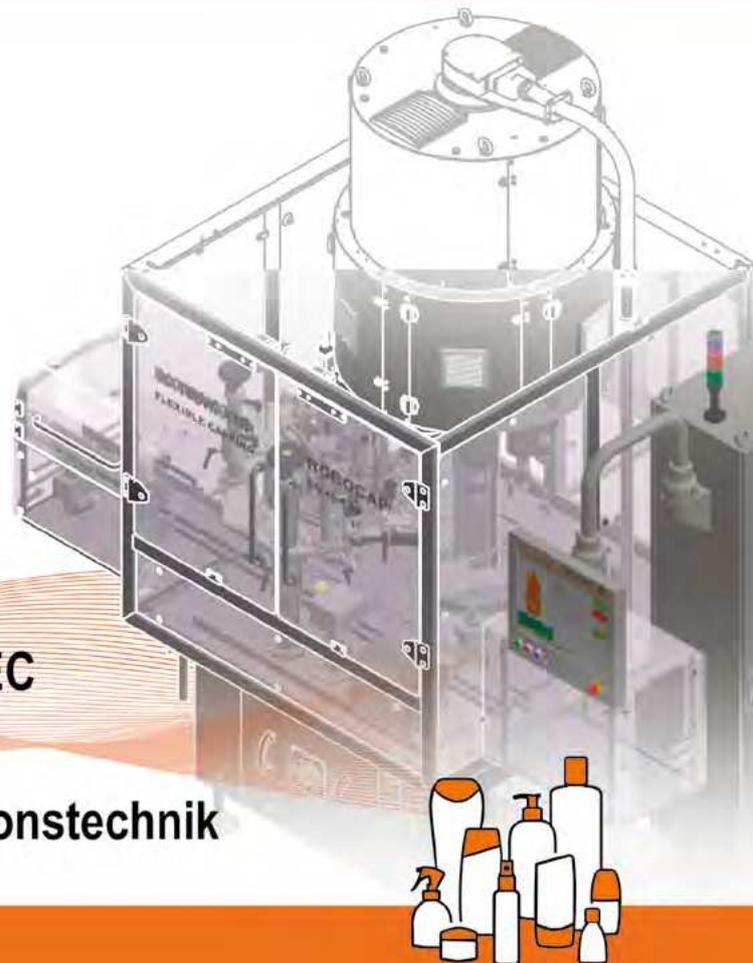
## FACHPACK 2022 >

Halle 2  
Stand 207

## Flexible Filling Lines

**NEU UND IM FOKUS**

**Verschleißmaschine ROBOCAP-EC  
mit optimierten Funktionen und  
zukunftsweisender Kommunikationstechnik**



Bluhm Systeme

Halle 1, Stand 141

# Kennzeichnungslösungen für stabile Lieferketten

Bluhm Systeme, Hersteller und Anbieter von modular aufgebauten Kennzeichnungslösungen, zeigt einmal mehr sein branchenübergreifendes und investitionssicheres



Kennzeichnungsportfolio. Es berücksichtigt unter anderem die technischen Herausforderungen der globalen Infrastruktur, gesetzliche Vorgaben sowie die rasche Reaktion auf Trends und Entwicklungen auf den verschiedenen Märkten.

Beim 3-D-Etikettierportal Legi-Flex 6100 entfällt der Schritt der Produktausrichtung. Davon profitieren alle Branchen mit zeitkritischen Abläufen wie der Onlinehandel. Das Gerät ermittelt auch bei hoher Geschwindigkeit die Position und das Volumen von Kartonagen oder Beuteln und bringt die Kennzeichnung berührungslos auf. Der Legi-Flex 6100 ist für besonders sensible Produkte geeignet und verarbeitet Etikettenmaterial mit einer Breite von 4 Zoll bzw. 100 Millimetern sowie standardisierte DHL-, Hermes-, UPS-Versandetiketten.

Der NoLiner ist ein Etikettendruckspender, der Etiketten ohne Trägermaterial verarbeitet und dadurch ein nachhaltiges und kos-

tengünstiges Kennzeichnen ermöglicht. Das System verfügt über eine Zerstäubungseinheit, die die Etikettenrückseiten bei der Bedruckung mit einem feinen Flüssigkeitsfilm auf Basis von Wasser versieht.

Der zweifarbige Tintenstrahldrucker Markoprint integra PP 108 Bicolor kennzeichnet mit bis zu 108 Millimetern Druckhöhe. Einzigartig ist die Bicolor-Variante, die zwei Tintenfarben gleichzeitig verwendet, beispielsweise für GHS-Kennzeichnungen in Schwarz und Rot mit nur einem Gerät. Weitere verfügbare Farben sind Grün und Blau.

Der Continuous-Inkjet-Drucker Linx 8900 mit einer Druckkopfleitung von bis zu sechs Metern kontrolliert laufend die Füllstände sowie die Viskosität der Tinte. Das garantiert permanent ein optimales Druckergebnis und schafft Produktionssicherheit auch bei feuchten, kalten, staubigen oder heißen Produktionsumgebungen. ■

» [www.bluhmsysteme.com](http://www.bluhmsysteme.com)

Bild: Bluhm Systeme

MSK

Halle 4, Stand 561

# Sortenreine Verpackung und energiesparende Systeme

MSK setzt auf ressourcenschonende Verpackungssysteme wie die neue Schrumpfrahmengeneration mit neu entwickeltem Elektroschrumpfsystem oder den Einsatz von voll recycelbaren oder rezyklathaltigen Folien.

Geschlossene Folienhauben aus Schrumpfo- oder Stretchfolie bieten einen hohen Schutz gegen Diebstahl und schützen Palettenladungen zuverlässig gegen Schmutz und Feuchtigkeit. Sie sind zudem im Vergleich zur Wickelstretchverpackung kalkulierbar im Folienverbrauch. Aufgrund der hohen Ladungsstabilität können häufig zusätzliche Verpackungsmaterialien wie Kunststoff-Umreifungsbänder entfallen. Dies ermöglicht sortenreine Verpackungen und vereinfacht den Entsorgungs- und Recyclingprozess. Die MSK Folienhaubensysteme verpacken mit dünnster Folie und kalkulierbarem Verbrauch (Bild).

Die neu entwickelte Schrumpfrahmengeneration zur Minimierung des Energieverbrauchs beim Schrumpferpacken senkt den Gasverbrauch um 13 Prozent. Weitere 40 Prozent Einsparung sind mit dem Energiespar-Kit MSK Covershrink möglich. Ganz ohne Gas arbeitet der Elektroschrumpfrahmen MSK Corritech, der Unternehmen durch den vollständigen Verzicht auf fossile Brennstoffe auf dem Weg zur Klimaneutralität unterstützt. Ressourcenschonende Technologie setzt MSK auch bei seinen Haubenstretchanlagen ein. Sie erreichen einen sehr geringen Energieverbrauch von unter 0,07 kWh pro Palette und können dünnste Folien bis 20 µm verarbeiten.

Für den stark wachsenden Bereich des automatischen Defolierens von Paletten hat MSK einen Destraper entwickelt: Destraper entfernt vollautomatisch vertikale Um-



reifungsbänder von Palettenladungen. Dank eines speziellen MSK-Verfahrens zur Trennung der Bänder auf der Palettenladungs- oberseite ist eine Verarbeitung von bis zu 45 Paletten pro Stunde auch bei Mehrfachumreifung und verschiedenen Umreifungsmustern in Mischproduktion möglich. ■

» [www.msk.de](http://www.msk.de)

Bild: MSK

# Recycling im Einklang mit hoher Verpackungsleistung

Mit stetigen Investitionen in Forschung und Entwicklung bringt das Verpackungsunternehmen Constantia Flexibles permanent neue, nachhaltige Produktlinien im Sinne der Kreislaufwirtschaft auf den Markt. Das Unternehmen präsentiert neben seiner etablierten Produktlinie Ecolutions innovative Produktneuheiten wie die CompresSeal-Solution oder Perpetua Alta aus der Pharma Division. Maßgeschneiderte und zudem auch recycelbare Verpackungslösungen unterstützen die Kunden, nachhaltigere Produkte auf den Markt zu bringen.

Mit dem Kapseldeckel Eco-PressoLid von Constantia Flexibles wird nachhaltigerer Kaffeekonsum möglich: Sie ist kompostierbar, biobasiert und optimal für den Verschluss von Ober- und Unterseite von kompostierbaren Kaffeekapseln geeignet. Das nach EN13432 zertifizierte Material wurde 2022 von TÜV Austria mit „OK Compost Industrial“ ausgezeichnet und überzeugt durch seine hohe Sauerstoffbarriere und die ausgezeichnete Leistung beim Brühvorgang.

Gemeinsam mit dem niederländischen Folienhersteller Plasthill B.V. hat das Unternehmen die CompresSeal-Technologie entwickelt, die auf einer neuartigen Mikroprägetechnik beruht. Das Prägemuster ermöglicht eine Reduzierung des Flächengewichts von polyolefinischen Siegelfolien um bis zu 30 Prozent bei unveränderter Verpackungsstärke. Damit werden der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und der Verpackungs- und Rohstoffverbrauch verringert.

Auch die Pharma Division von Constantia Flexibles zeigt eine neue Lösung. Die auf Polypropylen (PP) basierte, recyclingfähige Monomateriallösung Perpetua Alta weist eine hohe chemische Beständigkeit gegenüber pharmazeutischen Produkten auf (Bild). Ihr Alleinstellungsmerkmal

ist die Kombination von Nachhaltigkeit und Resistenz, außerdem punktet sie durch ein geringeres Gewicht und eine höhere Effizienz. Im Vergleich zu konventionellen Laminaten kombiniert sie diese Eigenschaften mit einem optimalen Schutz vor Sauerstoff,

Wasserdampf und Licht. ■

» [www.cflex.com](http://www.cflex.com)



## WACHSEN. MIT DEN HERAUSFORDERUNGEN. WIE WIR LIEFERSICHERHEIT BEWAHREN UND NACHHALTIGKEIT STEIGERN.



BESUCHEN SIE UNS AUF DER FACHPACK 2022  
27. BIS 29. SEPTEMBER – HALLE 9 STAND 348  
[www.kunertgruppe.com](http://www.kunertgruppe.com)

Orbis

Halle 6, Stand 316

# Mit Kunststoffladungsträgern hin zur Kreislaufwirtschaft

Orbis Europe präsentiert seine robusten Mehrwegtransportverpackungen aus Kunststoff für unterschiedliche Industriebereiche. Dazu zählen neben der Verpackungslösung PlastiCorr, mit der sich Boxen aus Wellpappe und Kartonage in automatisierten Verpackungslinien eins zu eins ersetzen lassen, auch Kunststoffpaletten im neuen Design für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Weitere Messehighlights sind der UN-zertifizierte Gefahrgutbehälter



IonPak sowie weitere Großladungsträger wie der GitterPak und die XXLPaks für den Einsatz in der Automobil- und Fertigungsindustrie.

Für den Einsatz bei der Lebensmittel- und Getränkebeförderung stellt das Unternehmen zwei Varianten seiner Kunststoffpaletten im neuen Design vor: die German Pallet (1.180 x 1.265 Millimeter) und die Spanish Pallet (1.120 x 1.420 Millimeter). Feste Verpackungen wie beispielsweise Getränke-, Aluminium- und Stahldosen transportieren Anwender damit sauber und sicher. Die Öffnungen im Oberdeck der Paletten ermöglichen eine verbesserte Zirkulation von Wasser und Luft in automatisierten und manuellen Waschsyste-  
 men. Darüber

hinaus haben die Paletten aus Kunststoff ein geringeres Gewicht und sind robuster gegen Durchbiegung oder Stöße. In Kombination mit Zwischenlagen und Aufsatzrahmen können Produktladungen stabil und sicher gestapelt werden.

Der UN-zertifizierte Gefahrgutbehälter IonPak (UN4H2/UN50H) eignet sich für den Transport von festem Gefahrgut der Verpackungsgruppe II wie Lithium-Ionen-Batterien. Die faltbare Verpackungslösung besteht

aus einem robusten Großladungsträger mit europäischen Standardmaßen (1.200 x 800/1.200 x 1.000/1.600 x 1.200 Millimeter) und einer gefahrgutoptimierten, kundenspezifischen Innenverpackung für umfassenden Produktschutz (Bild).

Für den Einsatz bei schweren und großen Bauteilen zeigt Orbis die beiden Großladungsträger GitterPak und XXLPak. Der mit bis zu 900 Kilogramm belastbare GitterPak ist mit einem Grundmaß von 1.200 x 800 Millimetern eine rostfreie und faltbare Alternative zu **Stahlgitterboxen.** ■

» [www.orbiseurope.eu](http://www.orbiseurope.eu)

Bild: Orbis Europe

Reiner

Halle 5, Stand 476

# Alles rund um die Kennzeichnungsgeräte



Ernst Reiner wird sein aktuelles Produktspektrum präsentieren. Im Fokus steht der jetStamp 1025 sense mit dem Sensor-1D/2D-Code-Reader. Dieser macht aus dem Kennzeichnungsgerät einen vollwertigen Barcode-Reader, der Daten verarbeitet und so Arbeitsschritte innerhalb von Transportketten verkürzt. Darüber hinaus wird das umfangreiche Zubehör von der Tischstation über Andruckschablonen bis zum Fußschalter vorgestellt.

Als All-in-one-Lösung eignet sich das mobile Kennzeichnungsgerät besonders für den Druck auf großen Flächen, wie Paletten oder Verpackungen. Ganz ohne Kabel oder festen Standort kann der Drucker direkt dort eingesetzt werden, wo er benötigt wird. Ein integriertes Capping (eine Abdichtung des Druckkopfs) sorgt dafür, dass die Tinte auch bei längeren Pausen nicht eintrocknet. Im Einsatz bietet er zahlreiche Arbeitserleichterungen. Das integrierte Display zeigt das eingestellte Druckbild jederzeit gut lesbar an. Per Bluetooth oder USB können die Druckbilder an das mobile Kennzeichnungsgerät übertragen werden. Es lässt sich dank integrierter Mehrfachauslösung sowohl seitlich als auch in der Mitte des Griffs ergonomisch und bequem handhaben.

Reiner zählt zu den Marktführern von Stempeln in Europa sowie von OCR-Druck- und Scan-Systemen in Deutschland. ■

» [www.reiner.de](http://www.reiner.de)

Bild: Ernst Reiner

Henkel

Halle 1, Stand 108

# Klebstofflösungen fürs Verpacken und Palettieren

Als ein zentraler Partner der Verpackungsindustrie unterstützt Henkel seine Kunden mit seinem breiten Portfolio an Klebstofflösungen. Sie bilden die Vielfalt an unterschiedlichen Herausforderungen beim Verpacken gut ab: Dazu gehören unter anderem ein kohlenstoffnegativer biobasierter Klebstoff und Schmelzklebstoffe mit niedriger Auftrags-temperatur aus der Technomelt-Serie oder Lösungen zur Verringerung von Kunststoffabfällen durch die Verklebung von Mehrfachpackungen und Palettierung. Das Unternehmen will nicht nur seine ganzheitlichen Ansätze vorstellen, sondern auch die Transparenz und enge Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten in den Fokus nehmen.

Der erste kohlenstoffnegative Schmelzklebstoff Technomelt Supra Eco wird mit einem hohen Anteil an biobasierten Materialien hergestellt und bietet dank eines nach ISCC Plus zertifizierten Massenbilanzansatzes eine vollständige Rückverfolgbarkeit des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und der nachhaltigen Beschaffung von Rohstoffen. Darüber hinaus präsentiert Henkel die Technomelt-Supra-Cool-Serie von Schmelzklebstoffen mit niedriger Auftragstemperatur. Diese wurden entwickelt, um die Produktionseffizienz zu verbessern und Ausfallzeiten zu reduzieren. Die Klebstoffe kommen für Gehäuse- und Kartonversiegelungen zum Einsatz und werden im Vergleich zu herkömmlichen Klebstoffen bei bis zu 40 Prozent niedrigerer Temperatur aufgetragen.

Ein weiteres Thema ist der Verzicht von Einwegplastik durch das Kleben von Mehrfachverpackungen. Experten von Henkel stehen vor Ort bereit, um Lösungen für den Ersatz von Kunststoffringen und Schrumpffolien durch nachhaltige Alternativen auf Basis von Klebstoffen und/oder Kartons zu diskutieren (Beispiel im Bild). ■

» [www.henkel.de](http://www.henkel.de)



Bild: Henkel AG

07 | 2022







**Logistischer Mehrwert.**

Verbessern Sie Ihre Entsorgungslogistik!

Stand 4-443 | Halle 4
[www.straumann-umwelt.de](http://www.straumann-umwelt.de)



Besuchen Sie uns auf der FACHPACK:  
Halle 4 / Stand 570

## lift2move solution

Die neue Generation mobiler Hebehilfen ist da!

**Die neuen Features auf einen Blick:**

- ▶ digitale Anbindung
- ▶ predictive maintenance
- ▶ innovatives Fahrwerk
- ▶ optimierte Nutzlasten
- ▶ erleichterte Handhabung



**MADE IN GERMANY**





**EXPRESSO**  
DIE BEWEGEN WAS

EXPRESSO Deutschland GmbH & Co. KG  
Antonius-Raab-Str. 19 | 34123 Kassel  
[expresso-group.com](http://expresso-group.com) | [shop.expresso.de](http://shop.expresso.de)

Lantech

Halle 1, Stand 444

# Flexible Kartonaufrichtung und intelligentes Stretchwickeln

Der Europastandort von Lantech befindet sich in den Niederlanden. Das US-amerikanische Unternehmen präsentiert einige neu entwickelte Maschinenlösungen. Der neue Multi-Format-Kartonaufrichter MFC bringt Flexibilität in die Verpackung, weil verschiedene Kartongrößen mit einer Maschine aufgerichtet werden können. Diese Lösung eignet sich besonders für Logistikzentren oder E-Commerce-Händler. Bis zu vier separat konfigurierbare Zuschnittmagazine können während des Betriebs befüllt werden. Daher lassen sich unterschiedliche Kartongrößen ohne Umrüstungen und Produktionsunterbrechungen verarbeiten. Dank dieser Flexibilität können Anwender stets passende und volumenreduzierte Kartons produzieren und ihre Versandkosten senken. Im Vergleich zum Einsatz mehrerer herkömmlicher Kartonaufrichter wird deutlich weniger Aufstellfläche benötigt und der zentrale Ausgabepunkt für die Verpackungen erlaubt den Verzicht auf eine Zusammenführung mehrerer Förderbänder zu einem Auslaufsystem.

Der neue Stretchwickler QL-400 von Lantech verfügt über die patentierte Load-Guardian-Steuerung. Das intelligente System erstellt für häufig vorkommende Ladeanwendungen die passenden Ladungsprofile. Nach dem einmaligen Set-up können die Voreinstellungen über einprägsame Bilder einfach und schnell abgerufen werden, wobei

Anpassungen jederzeit möglich sind. Der Bediener gibt lediglich die Ladekennlinie ein und die Steuerung bestimmt selbsttätig die Parameter für eine sichere Ladung.

Der Stretchwickler QL-400 ist geeignet für eine diagonale Ladungsgröße von bis zu 1.829 Millimeter, eine maximale Wickelhöhe von 2.032 (optional 2.794) Millimetern und ein Höchstgewicht von mehr als 2.250 Kilogramm. Die Maschine umwickelt bis zu 35 Ladungen pro Stunde, wobei die Folie bis zu 300 Prozent Vordehnung haben kann. ■  
» [www.lantech.com](http://www.lantech.com)



Bild: Lantech

Herrmann Ultraschall

Halle 1, Stand 211

# Neue Kopfnahmlösung vereint drei Stationen

Auch wenn sie nicht zur Sicherheit der Verpackung beiträgt, suggeriert eine Kosmetiknaht ein rundum sicher verpacktes Produkt. Für Hersteller bedeutet dies jedoch, dass zusätzlich zu den Stationen zum hermetischen Siegeln und Abkühlen noch eine weitere Siegelstation geschaltet werden musste, die diese Kosmetiknaht herstellt. Um bei diesem Prozess wertvollen Platz und Kosten zu sparen, wurde das Kopfnahmodul TSM der Herrmann Ultraschalltechnik um eine neue Funktion erweitert. Damit kann das Modul die Dicht- und die Kosmetiknaht künftig in einer Station einbringen. Eine Abkühlstation ist nicht notwendig, da sich die Verpackungsfolien beim Siegeln mit Ultraschall nur im Siegelbereich im Inneren der Folie erhitzen. Während Hersteller von Verpackungsmaschinen dadurch wertvollen Platz in ihrer Anlage sparen, profitieren ihre Nutzer von einer kompak-



teren Maschine sowie von geringeren Anschaffungskosten. Bereits installierte Kopfnahmodule von Herrmann können ebenfalls um das neue Upgrade erweitert werden.

Obwohl die hermetische und die kosmetische Siegelnaht in einer Station eingebracht werden, geschieht dies weiterhin in zwei aufeinanderfolgenden Schritten. So können beide Prozesse separat optimiert und qualitätsüberwacht werden. Fehlerhafte Versiegelungen durch Überreste des Füllguts in der Siegelzone werden beim TSM aktiv vermieden, da die Vibrationen des Ultraschalls das Füllgut aus dem Nahtbereich verdrängen. Das Kopfnahmodul von Herrmann eignet sich vor allem für die Versiegelung von Standbeuteln und Sachets, unabhängig von der Temperatur oder der Beschaffenheit des Inhalts. ■

» [www.herrmannultraschall.com](http://www.herrmannultraschall.com)

Bild: Herrmann Ultraschall

Buhmann Pac Solutions und Mettler-Toledo

Halle 3C, Stand 411

# Integrierte End-of-Line-Lösungen

Zu mehr Produktivität und Effizienz im Verpackungsbereich auf weniger Fläche dank integrierter End-of-Line-Lösungen: Das ist die gemeinsame Zielstellung von Mettler-Toledo Produktinspektion und Buhmann Pac Solutions. Dank der im Frühjahr 2022 bekannt gegebenen Kooperation sollen Kundenanforderungen in diesem Bereich besser bedient und das Projektmanagement so weit wie möglich vereinfacht werden. So sollen Inbetriebnahmezeiten beim Kunden vor Ort signifikant verkürzt und gemeinsam projektbezogen perfekt aufeinander abgestimmte Schnittstellen geliefert werden.

Mettler-Toledo stellt am Buhmann-Stand die neuesten In-Line-Produktinspektionslösungen vor: Im Fokus stehen dabei vor allem platzsparende Kombisysteme, die Funktionen für das Kontrollwägen, die Fremdkörperdetektion mittels Metallsuch- oder Röntgeninspektionssystem sowie optische Inspektion zur Etikettenkontrolle vereinen. Buhmann Systeme zeigt erstmals live, wie mit Mettler-Toledo künftig eine höhere Integrationstiefe zwischen Produktinspektion und ihrem End-of-Line-Verpackungsportfolio bereitgestellt werden kann. Zu den Buhmann-Highlights am Messestand zählen dabei Servofeed PF410 und PF200 sowie Servowrap C500.



Die Servofeed PF410 dient der herstellerunabhängigen Linieneinzelung nach Tiefziehmaschinen für Produkte von mehrspurigen Produktionslinien auf einen einbahnigen Weitertransport (Bild). Die Anlage übernimmt die Packungsformation am Längsschnitt der Tiefziehmaschine und vereinzelt diese mittels Pick-&-Place-System für nachgeschaltete Linienkomponenten wie zum Beispiel Kontrollwägen, Metalldetektoren und Etikettierer.

Beim Servofeed PF200 handelt es sich um eine kompakte Stand-alone-Stapelhilfe für Handpackplätze und halbautomatische Verpackungsprozesse für Produktstapel gleicher oder unterschiedlicher Höhe. ■

» <http://www.mt.com/pi>

» <http://www.buhmann.com>

Bild: Buhmann

# DER NEUE GAMECHANGER



## Schokoladenverpackung perfektioniert!

PurePac ist eine Schokoladen- oder Pralinenverpackung, die einen hochwertigen Karton verwendet. Das PurePac-Konzept verzichtet auf das zusätzliche Einwickeln der Schokolade oder Pralinen mit Papier, Kunststoff- oder Aluminiumfolie. Diese möglicherweise weniger nachhaltige Verpackungskomponente entfällt – ersatzlos!

Setzen Sie ein Zeichen im Handel, wir beraten Sie gerne!



## Mehr auf der FACHPACK

Nürnberg, 27.09.-29.09.2022

Halle 7 || Stand 432 (bayern design)

# Konsequent, ganzheitlich, zukunftsorientiert

Der Messeauftritt steht für den Folienhersteller Südpack ganz unter dem Zeichen Nachhaltigkeit: Eyecatcher ist vor allem die große Themeninsel zur Nachhaltigkeits-Roadmap.

Neben der Optimierung der eigenen CO<sub>2</sub>-Bilanz fokussiert sich das Unternehmen insbesondere auf die Entwicklung von hochleistungsfähigen Strukturen, die in Bezug auf Recyclingfähigkeit und Materialeffizienz die aktuellen Anforderungen optimal erfüllen. Bestes Beispiel ist die innovative Produktfamilie Pure-Line, die neben recyclingfähigen Monomaterialien auf der Basis von PP auch Lösungen aus PE für verschiedene Verpackungskonzepte umfasst.

Besonderes Besucherinteresse wird vor allem bei den Schlauchbeutelverpackungen erwartet. Trotz ihrer geringen Materialstärke bieten die auf horizontalen und vertikalen Flow-Pack-Anlagen effizient verarbeitbaren Materialstrukturen auf Basis der Pure-Line-Folien eine vergleichbare Stabilität und einen ebenso hohen Produktschutz wie konventionelle Verpackungssysteme (Bild). Im Gegensatz zu Trayverpackungen können dabei Materialeinsparungen von bis zu 60 Prozent erzielt werden, was sich auch hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der gesamten Logistikkette positiv auswirkt.

Daneben rückt Südpack seine neuen Doypacks der Pure-Line in den Fokus. Wie die Flow Packs können sie mit bedarfsgerechten Barrieren und Funktionalitäten ausgestattet werden. Der bisher übliche Barriereverbundstoff auf Basis von Aluminium wurde dabei durch eine recyclingfähige Monokunststofflösung aus Polypropylen



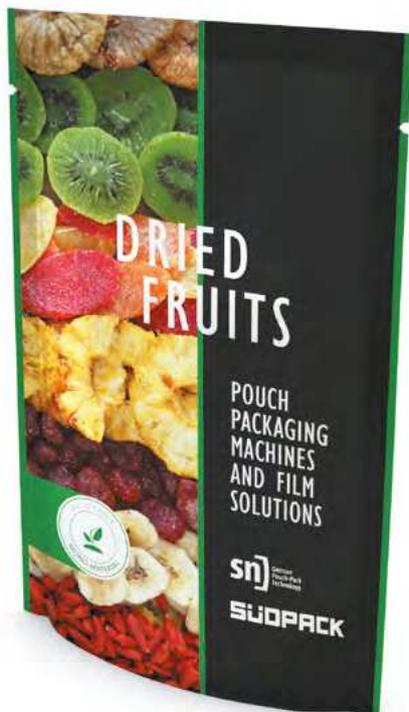
ersetzt. Damit steht Kunden nun auch in diesem Bereich ein ansprechendes, vor allem aber nachhaltiges Verpackungskonzept etwa für Trockenwürste zur Verfügung, die die gesetzliche Nachfrage nach recyclingfähigen Verpackungen unterstützt.

Für die Herstellung von Tiefziehverpackungen stellt das Unternehmen mit der Multifol PurePP und der Multi Peel PurePP zwei Folienkonzepte vor, die auf Materialeffizienz ausgelegt sind und eine attestierte Recyclingfähigkeit vorweisen können. So liegt das Verpackungsgewicht eines flexiblen Verpackungskonzepts, das sich aus einer Multifol-PurePP-Weichfolie als Unterfolie sowie einer peelfähigen PP-basierten Oberfolie zusammensetzt, im Vergleich zu einer konventionellen Trayverpackung bei nur etwa 55 Prozent. ■

» [www.suedpack.com](http://www.suedpack.com)

Bild: Südpack

# Flexible HFFS-Beutelverpackungsmaschine



Die neueste Innovation von SN Maschinenbau ist eine preisgünstige, flexible und kompakte Beutelverpackungsmaschine zum Herstellen, Befüllen und Verschließen von Drei- und Vierrandsiegel- sowie Standbodenbeuteln. Die Beutel können über entsprechende Dosiergeräte mit Produkten unterschiedlichster Konsistenz befüllt und verschlossen werden. Problemlos und ohne Geschwindigkeits- oder Qualitätseinbußen lassen sich moderne recyclingfähige Materialien wie die PurePP oder auch die PurePE mit einer Ausbringungsmenge von bis zu 180 Beutel pro Minute verarbeiten.

Das innovative und besonders nachhaltige Folienkonzept von Südpack wird in Nürnberg auf der SN-Beutelverpackungsmaschine FME 20 vorgestellt. Sie überzeugt mit bewährter SN-Technologie und ermöglicht den schnellen und einfachen Einstieg in die Welt der flexiblen Beutelverpackung. Sie ist als einfache und wirtschaftliche Beutelverpackungsmaschine konzipiert und sehr leicht bedienbar. Die zentrale Beutelgreiferverstellung am Rundläufer sowie die optimierte Höhenverstellung des Faltschneidkeils tragen zu einer Reduzierung der Formatwechselzeiten bei und vereinfachen die Bedienbarkeit der Maschine sehr. ■

» [www.sn-maschinenbau.de](http://www.sn-maschinenbau.de)

Bild: SN Maschinenbau

# Verpackungsexpertise mit geballter Linienkompetenz

Mit seinen Ausstellungsschwerpunkten bedient Multivac exakt die aktuellen Bedürfnisse im Markt. Zu den Highlights im Segment Food zählen verschiedene Linienkonzepte sowie ein Full-Wrap-Etikettierer mit gewichtsabhängiger Preisauszeichnung. Im Bereich Healthcare steht ein produktschonendes Carrier-System für die kontrollierte Zuführung und das Beladen von Spritzen in die Packungskavitäten im Mittelpunkt.

Zu den Exponaten für die Fleischindustrie wie auch für Hersteller alternativer Proteine zählt eine platzsparende Linie für das automatische Vereinzeln, Zuführen, Verpacken und Etikettieren von veganen Burgerpattys auf einem Kartontray in einem praktischen und vor allem materialeffizienten Schlauchbeutel (Bild). Während eine Zentrifuge die Produkte auf ein Band vereinzelt, werden die Kartontrays auf ein parallel angeordnetes Band entstapelt. Im nächsten Prozessschritt befüllt ein Handhabungsmodul die Kartontrays mit den Burgerpattys, die in der Verpackungsmaschine dann unter Schutz-

atmosphäre verpackt werden. Ein Inline-Etikettierer versieht die Packungen abschließend von oben mit einem Etikett. Der universelle Flowpacker W 500 im bewährten Hygienic Design des Unternehmens ist dabei das Herzstück der Linie. Die Neuentwicklung zählt mit bis zu 120 Packungen pro Minute bzw. einer Foliengeschwindigkeit von bis zu 30 Metern pro Minute derzeit zu den leistungsfähigsten Box-Motion-Flowpacking-Lösungen im Markt.

Das Unternehmen zeigt außerdem auf dem kompakten, automatischen Traysealer TX 710, wie frische Produkte attraktiv, nachhaltig und nach State of the Art verpackt werden können. Hierfür wird ein mit frischen Beeren befülltes Tray auf ein Transportband gelegt, im Traysealer versiegelt und anschließend von oben etikettiert. Bei dem Tray handelt es sich um eine biologisch abbaubare Schale aus Zellstoff, die die aktuellen Anforderungen in puncto Nachhaltigkeit erfüllt und sich problemlos auf Standardmaschinen verarbeiten lässt. ■

» [www.multivac.com](http://www.multivac.com)



## VISION DIE NEUE DIMENSION DES KLEBENS



QR-Code  
scannen  
und Vision  
näher ken-  
nenlernen

Bereit für den nächsten Schritt? Dann nutzen Sie die Vorteile, die Ihnen Vision mit Smart Terminal und FlexPort schenkt. Energieeffiziente Klebstoffaufbereitung senkt auch Ihre Betriebskosten.

Freuen Sie sich auf eine weitere Produktneuheit der neuen Dimension. Dies und mehr erleben Sie auf der Fachpack!  
[www.vision.robatech.com](http://www.vision.robatech.com)

Gerhard Schubert

Halle 1, Stand 219

# Die Herausforderungen von morgen meistern

Der Crailsheimer Verpackungsexperte Gerhard Schubert zeigt, welche Lösungen er für die aktuellen Herausforderungen parat hat. Dazu gehört unter anderem die Vorstellung des neuen Nachhaltigkeitsprogramms Mission Partbox, wo der von Schubert Additive Solutions neu entwickelte 3-D-Drucker live erlebt werden kann.

Als Familienunternehmen denkt Schubert schon immer an die nächsten Generationen und verfolgt mit der Mission Blue unter anderem das Ziel, als Unternehmen klimaneutral zu werden. Neben dem eigenen Anspruch unterstützt Schubert seine Kunden verstärkt dabei, nachhaltiger zu produzieren, und entwickelt deshalb mit und für seine Kunden zukunfts-sichere Verpackungslösungen. Ein Schwerpunkt liegt zum Beispiel auf einer innovativen Verpackungsentwicklung für umweltschonendere Materialien oder ressourcensparende Zuschnitte. Schubert

schafft mit der Flexibilität und ausgereiften Robotertechnologie seiner Verpackungsmaschinen die Basis für nachhaltiges Verpacken.

Wie Robotik mehr Flexibilität ermöglicht, wird mit einem Tray Packer demonstriert. Die Kundenmaschine verpackt Hamburger, die sich in einer Sichtverpackung befinden, in Kartontrays mit separatem Deckel. Die Maschine kann Produkte in drei verschiedene Verpackungsvarianten von der 4-count bis zur 16-count-Verpackung verpacken. Künftig sollen sogar bis zu 14 verschiedene Verpackungsformate verfügbar sein.

Nach einer erfolgreichen Premiere auf der Anuga FoodTec in Köln soll die Partbox nun auch in Nürnberg punkten. Der 3-D-Drucker ermöglicht es den Herstellern, Bauteile mit schnellstmöglicher Verfügbarkeit direkt im eigenen Betrieb zu produzieren (Bild). So können defekte Teile schnell ersetzt und neue Formate für geänderte Produkte selbst



hergestellt werden. Schubert liefert mit dem Kunststoff Partbox Black auch gleich das passende Druckmaterial mit. Dieses ist lebensmittelkonform und weist darüber hinaus gute mechanische Eigenschaften und eine hohe Temperaturbeständigkeit auf. ■

» [www.schubert.group](http://www.schubert.group)

Bild: Gerhard Schubert

Ishida

Halle 3C, Stand 247

# Präzise verwiegen und zuverlässig kontrollieren

Zu dem breiten Spektrum leistungsstarker Technologien von Ishida gehören Mehrkopfwagen und Lösungen für die Qualitätskontrolle, die maßgeschneidert für die Bedürfnisse der Anwender aus der Lebensmittel- und Non-Food-Industrie sind.

Das Unternehmen entwickelte vor genau 50 Jahren die erste Mehrkopfwage der Welt. Ausdruck der langjährigen Expertise sind auch die auf der Fachpack gezeigten Modelle. Die Mehrkopfwage CCW-RV-228W eignet sich zum Beispiel ideal für Süßwaren. Mit Hochleistung können Multimischungen aus bis zu vier Komponenten verarbeitet werden, wobei auch Mehrfachauswürfe möglich sind.

Die vollautomatische Leckdetektion bei MAP-Schalen und -Beuteln ermöglicht das Inline-System Ishida AirScan. Es entdeckt Löcher ab einem Durchmesser von 0,25 Millimetern bei Hochgeschwindigkeiten von bis

zu 180 Verpackungen pro Minute. Mit Einsatz von Lasertechnologie erfasst das System austretendes Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), das in den meisten Schutzgasatmosphären enthalten ist. Jede einzelne Verpackung wird von allen Seiten in Millisekunden überprüft. Anwender erhalten nicht nur Sicherheit, sondern reduzieren zugleich die Materialkosten, weil es sich um ein völlig zerstörungsfreies Prüfverfahren handelt.

Das Röntgenprüfsystem IX-EN-5592 (Bild) ist auf große Produkte und Sammelbehälter ausgelegt. Es ist für den Einsatz bei Euronormbehältern mit den Grundmaßen 600 x 400 Millimeter geeignet, die bis zu 25 Kilogramm wiegen dürfen. Mit seiner patentierten Technologie kann der Anwender das Röntgenprüfsystem für spezifische Fremdkörper sensibilisieren und so überzeugende Detektionsraten erreichen. Neben der



Identifikation leistet das Gerät noch weitere Aufgaben der Qualitätskontrolle wie eine Vollständigkeitsprüfung über Zählfunktion, eine Gewichtsveranschlagung und die Erkennung deformierter oder zerbrochener Produkte. ■

» [www.ishidaeurope.com](http://www.ishidaeurope.com)

Bild: Ishida

Mosca

Halle 3C, Stand 312

# Flexible Systeme für das Ende der Verpackungslinie

Mosca präsentiert ein vollautomatisches System zur Endverpackung von palettierten Produkten. „Gerade wenn Personal knapper wird, ist eine vollautomatische und gleichzeitig flexible Lösung sehr attraktiv. Sie bietet produzierenden Unternehmen eine hohe Planbarkeit und Zuverlässigkeit bei hohen Durchsatzzahlen“, erläutert Geschäftsführer Timo Mosca.

Palettierte Produkte durchlaufen auf dem Stand mithilfe von fahrerlosen Transportsystemen (FTS) des Partners Gebhardt mehrere Abfertigungsstationen. Einzelne Paletten werden zuerst mit dem KZV-321 von Mosca vertikal umreift. Die vollautomatische Maschine kann mit bis zu sechs Zungen in drei unterschiedlichen Höhen ausgerüstet werden und damit sowohl bis zu 65 Einzel- als auch gedoppelte Paletten in der Stunde umreifen. Ein integrierter Drehteller ermöglicht es, die Paletten für zusätzliche Stabilität

kreuzförmig doppelt zu umreifen. Diese werden anschließend durch das FTS Karis zum Movitec-Palettendoppler transportiert. Dieser hebt Paletten mit einem Maximalgewicht von 2.000 Kilogramm an und setzt sie wieder ab, nachdem eine zweite Palette eingefahren ist. Insgesamt können so bis zu 70 Einzelpaletten in der Stunde gedoppelt werden.

Das FTS fördert auf dem Messestand die Doppelpalette erneut in die KZV-321, die durch Umreifen einen Palettenverbund herstellt. Das Umreifungsband wird dafür durch die Laufhölzer der Paletten gezogen. Damit liegt es nicht auf den Produkten auf und die Maschine kann für einen besonders sicheren Verbund eine hohe Bandspannung nutzen, ohne diese zu beschädigen. Anschließend fährt das FTS die Doppelpalette zum Ringwickler Saturn S6, der sie zusätzlich umwickelt und mit einer Deckfolie versieht, um sie auch von oben vor äußeren Einflüssen wie



Regen und Staub zu schützen. Insgesamt kann der Stretchwickler bis zu 120 Paletten in der Stunde abfertigen. Mit der Livedemonstration sollen Möglichkeiten der Transportsicherung für jedes Unternehmen aufgezeigt werden, das mit Paletten arbeitet. Es wird die maximale Ausbaustufe präsentiert. ■

» [www.mosca.com](http://www.mosca.com)

Bild: Mosca



Wenn es auf die **Codierung** ankommt  
– vertrauen Sie **Domino!**

Zukunftssichere, gesetzeskonforme & nachhaltige  
**Codier-, Markier- & Etikettierlösungen** –  
abgestimmt auf Ihre Anforderungen!



Besuchen Sie uns:  
Halle 1 / I-151



Weitere Infos:  
[www.domino-deutschland.de](http://www.domino-deutschland.de)

Domino. Do more.

Sappi

Halle 9, Stand 260

# Barrierepapiere aus erneuerbaren Materialien

Seine neusten Produkte und Lösungen aus den Bereichen funktionelle Papierverpackungen, flexible Verpackungspapiere, Etikettenpapiere, Wellpappenpapiere und Frischfaserkartons stellt Sappi vor. Besonderes Augenmerk legt das Unternehmen dabei auf Nachhaltigkeit, Recyclingfähigkeit und Innovationen und will damit Kunden unterstützen, einen noch besseren Markenauftritt zu erzielen, und Interessierte beraten, welches Barrierepapier die beste nachhaltige Verpackungslösung für ihr Produkt sein könnte.

Der Barrierepapier-Spezialist hat sich das Ziel gesetzt, nicht recycelfähige Aluminium- und Kunststoff-Mehrschichtlamine zu ersetzen und eine wirklich nachhaltige Alternative aus erneuerbarem Material anzubieten, die alle Marktanforderungen in Bezug auf den Produktschutz erfüllt. Deshalb baut Sappi sein Portfolio an Barrierepapieren mit Heißsiegelfähigkeit stetig aus und präsentiert auf der Messe verschiedene Musterverpackungen für Food- als auch Non-Food-Anwendungen.



Sappi hat auch seine Topliner-Kartons im Gepäck, die mit ihrer brillanten Farbwiedergabe die Wirkung der Produkte im Regal erhöhen können und die Markendifferenzierung unterstützen. Ein neueres Produkt, das vom Unternehmen gemeinsam mit dem Verpackungs- und Displayhersteller Brohl Wellpappe entwickelt wurde, ist das neue Papier Fusion Nature Plus mit dem bewährten Fusion Topliner. Komplett aus Wellpappe hergestellt besteht die Paket-Lösung, die speziell für das Mailing im Bereich E-Commerce konzipiert ist, aus

Versandverpackung, Produktverpackung und Inlay. Erst beim Öffnen der Verpackung wird der eigentliche Effekt sichtbar: Denn die mit Digitaldruck bedruckten Fusion-Nature-Plus-Innenseiten des Versandkartons überraschen den Betrachter.

Sappi präsentiert außerdem sein umfangreiches Sortiment an Nasseim-Etikettenpapieren: darunter das neue Parade Label Pro. Die glänzende, einseitig doppelt gestrichene Qualität bietet eine sehr glatte Oberfläche und einen hohen Weißegrad. ■

» [www.sappi.com](http://www.sappi.com)

Bild: Sappi

J. Schmalz

Halle 4, Stand 260

# Probleme in Luft auflösen



Passgenaue Lösungen für die Herausforderungen, die der boomende Onlinehandel und gigantische Verteilzentren mit sich bringen, verspricht Schmalz seinen Besuchern. Damit man in Logistikzentren instabile Polybags oder Papierbeutel dynamisch und zuverlässig greifen kann, hat das Unternehmen einen neuen Balgsauggreifer entwickelt.

Der 4,5 Falten hohe FSGC kann sich gut an unterschiedliche Werkstückkonturen anpassen. Ein weiterer neu entwickelter Sauggreifer ist an einem Roboter in Aktion zu sehen. Die Kombination aus weicher Dichtlippe und stabilem Balg lässt den Greifer PSPF auch dünne, mit Flüssigkeit gefüllte Beutel sicher greifen. Die großen Schaftdurchmesser der Sauggreifer lassen einen hohen Volumenstrom zu und maximieren somit die Haltekräfte. Das ist vor allem bei besonders dynamischen Abläufen wichtig.

Direkt neben der fixen Roboterzelle demonstriert der Leichtbaugreifer ZLW, wie er bis zu 20 Kilogramm schwere Lagen von Dosen, Gläsern oder Kartonagen auf einmal hebt. Er wiegt je nach Konfiguration zwischen 4 und 14 Kilogramm und ist daher ideal für die Integration an Leichtbaurobotern geeignet (Bild). Dank seines geringen Eigengewichts kann der ZLW dort zum Handling ganzer Warenlagen eingesetzt werden. Da kleinere Roboter weniger Leistung benötigen, ist der ZLW eine Lösung für die nachhaltige Automatisierung.

Immer wieder faszinierend ist, wenn ein Roboter komplexe Abläufe wie den Griff in die Kiste beherrscht. Eine wichtige Aufgabe übernimmt dabei das Zusammenspiel aus Kamertechnik, Software und Bin-Picking-Greifer. Wie das richtig geht, zeigt Schmalz mit einer **Cobot-Anwendung** im Zentrum seines Messestands. ■

» [www.schmalz.com](http://www.schmalz.com)

Bild: J. Schmalz

Schümann

Halle 9, Stand 358

# Nassklebebänder mit integriertem Aufreißfaden

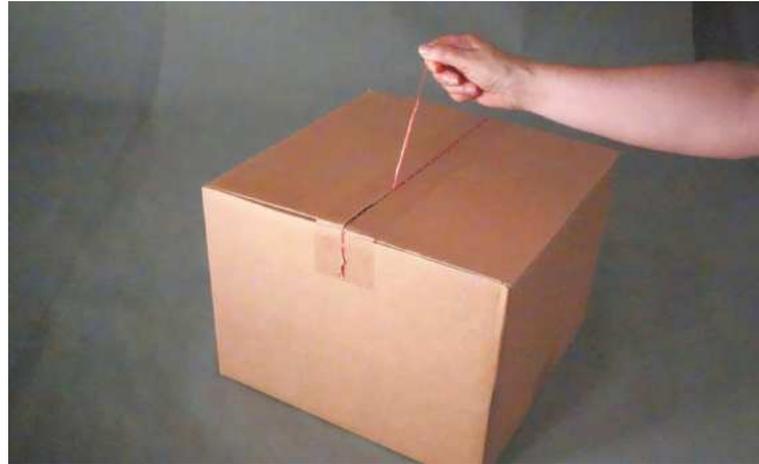
Die Klebewirkung aller Nassklebebänder von Schümann basiert auf einem unterseitig aufgetragenen, zunächst trockenen Coating aus Kartoffelstärkeleim. Unmittelbar vor der Aufbringung wird sie im Abroller, Spender oder in der Maschine durch Benetzung mit Wasser aktiviert. Nach kurzem Andrücken verbindet sich die Klebeschicht mit der Oberfläche der Kartonage. Der Nassklebestreifen lässt sich dann nur noch destruktiv aufreißen. Jeder Versuch, ihn zu entfernen, hinterlässt deutlich sichtbare Spuren. Aufgebrochene Kartonagen sind eindeutig erkennbar und lassen sich aus der Lieferkette ausschleusen. Dadurch bieten die Nassklebebänder einen guten Manipulationsschutz. Anders als Kunststofftapes lassen sie sich auch nicht mit thermischen Tricks überlisten.

Neben den Herstellern und Distributoren von Naturprodukten und Lebensmitteln schätzen vor allem die Produzenten von Medizin-, Pharma-, Kosmetik- und Hygieneprodukten diese siegelähnliche Eigenschaft der Nassklebebänder. Die Nassklebebänder mit Aufreißfaden sind unverstärkt und eignen sich zum Verschluss von Kartonagen mit Stückgewichten von bis zu zwölf Kilogramm. Ihre Easy-Opening-Funktion erlaubt das werkzeuglose Auftrennen des Kartonageverschlusses (im Bild eine Variante mit in Rot aufgedruckten Orientierungspfeilen, die die optimale Reiß- bzw. Zugrichtung anzeigen).

Bild: Schümann

Neben seinen Nasskleberollen für das Verschließen von Kartonagen hat Schümann seine komplette Palette an Verschlussmitteln für Säcke, Beutel und Taschen aus Kunststoff im Gepäck. Auch zahlreiche Varianten von Hotmelt-Sackverschlüssen sowie von reversibel und permanent klebenden Adhäsionsklebebändern für Folienbeutel (sogenannte Bag Closing Tapes) werden präsentiert. ■

» [www.schuemann-herbert.com](http://www.schuemann-herbert.com)



Schütz

Halle 6, Stand 237

# Handling kleinerer Füllmengen

Die Themen Ressourcenschonung, Effizienz und Sicherheit stehen bei Schütz im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Expect more“ erfahren Interessierte alles über die ökologische Produktserie Green Layer und die Vorteile des Ecobulk MX 560 für kleinere Füllmengen. Darüber hinaus präsentiert das Unternehmen mit dem Ecobulk SX-D den ersten Kombinations-IBC mit FM-Global-Zulassung.

Mit dem Ecobulk MX 560 stellt der Verpackungsspezialist ein wahres Multitalent für kleinere Füllmengen vor. Der IBC verfügt über ein Nennvolumen von 560 Litern und wurde auf Basis der Palette mit den Maßen 1.200 x 1.000 Millimeter entwickelt. Der Container überzeugt durch seine besonders flache Form, die eine ideale Ausnutzung von Lager- und Transportraum ermöglicht. Auch bei Mischladungen spielt der Ecobulk MX 560 seine Stärken aus, denn der IBC ist aufgrund seiner Palettengröße vollständig kompatibel mit allen weiteren MX-IBC-Varianten von Schütz. Durch sein niedriges Eigengewicht ist er im täglichen Einsatz leicht zu handhaben. Bei Bedarf kann er zusätzlich mit einer EVOH-Permeationsbarriere ausgestattet werden, die das Füllprodukt vor Veränderungen und die Umgebung vor Umweltbelastungen schützt.

Mit den IBC und Fässern der Produktserie Green Layer unterstützt Schütz seine Kunden dabei, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu minimieren. Das Unternehmen bringt dazu mit modernsten Drei- oder Sechschicht-Extrusionsblasanlagen hochwertiges, naturfarbendes Recyclingmaterial mit einem Anteil von 30 Prozent bei der Produktion der IBC-Innenbehälter und Fasskörper ein. Das Rezyklat fließt dabei vollständig in die mittlere Schicht, sodass das Füllprodukt und die Verpackungsumgebung ausschließlich mit Neumaterial in direkten Kontakt kommen. ■

» [www.schuetz.net](http://www.schuetz.net)



Bild: Schütz

Yaskawa

Halle 4, Stand 424

# Effiziente Automatisierungslösungen und -komponenten

Bei Yaskawa stehen Lösungen für den gesamten Verpackungsprozess im Fokus: von der Prozessebene über Schnittstellen und Steuerungen bis hin zu anwendungsspezifischer Antriebstechnik und roboterbasierendem Handling. Ob Antriebsregelung mit den aktuellen Frequenzumrichter-Baureihen GA700 und GA500, Motion-Control mit den Sigma-7-Servoantrieben, Steuerungs-lösungen und Visualisierung oder Robotik mit den Motoman-Robotern.

Durch konsequente Integration sowie durch technische Durchgängigkeit können zum Beispiel die Servoantriebe der Reihe Sigma-7 über das bewährte I/O- und Steuerungssystem Slio in Verpackungsmaschinen integriert werden. Die Integration in einen übergeordneten Automatisierungsverbund ist einfach: Für Profinet, Profibus, EtherCAT, DeviceNet, CANopen, EtherNet/IP, Modbus TCP sowie Mechatroniklink-III stehen entsprechende Feldbus-Interfaces zur Verfügung. Mit diesen aktuellen Neuentwicklungen bietet Yaskawa dem Maschinen- und Anlagenbauer leistungsfähige Systemlösungen, die

zum einen Maschinenausstoß, Produktivität und Effizienz erhöhen, kurze Umrüstzeiten bieten und zum anderen Planung, Inbetriebnahme und Betrieb konsequent vereinfachen und beschleunigen. Die Basis dafür bilden Komponenten mit integrierten, intelligenten Funktionen. Auch aktuelle Robotiklösungen aus dem Motoman-Portfolio von

Yaskawa sind präsent: So zeigt der Hersteller den neuen 30-kg-Cobot Motoman HC30PL (Bild). Seine außergewöhnlich hohe Traglast prädestiniert ihn besonders für schutzzaunlose Palettieranwendungen. Die große Reichweite des Roboters erreicht jeden Punkt der Palette und erlaubt eine Stapelhöhe von zwei Metern auf einer Standard-Europalette.

Als zweites Highlight präsentiert Yaskawa den Motoman GP20. Durch sein schlankes Handgelenk ist der Sechssachser mit 20 Kilogramm Tragkraft für unterschiedliche Handling- und Montageaufgaben auf kleinem Raum geeignet. ■

» [www.yaskawa.de](http://www.yaskawa.de)



Bild: Yaskawa

Sacmi Packaging &amp; Chocolate

Halle 1, Stand 222

# Süß- und Backwaren effizient verpacken

Zu sehen gibt es bei Sacmi Packaging & Chocolate aus der Schweiz eine neu entwickelte Multi-Style-Pralinenwickelmaschine und eine vollelektronische Schlauchbeutelmaschine für Süß- und Backwaren. Beide Maschinen erlauben die Verarbeitung umweltverträglicher Folien. Darüber hinaus wird ein neuer Kartonaufrichter vorgestellt, der viel Leistung auf wenig Platz bietet.

Die neue Multi-Style-Pralinenwickelmaschine HY7 unter der Marke Carle & Montanari meistert die aktuellen Herausforderungen hinsichtlich flexibler Formate. Das in Nürnberg ausgestellte Modell in Top-Twist-Konfiguration verpackt bis zu 500 Pralinen pro Minute. Möglich sind auch Seiten- oder Doppel-Twist sowie Bündel-, Kuvert- oder einfacher Einschlag. Mit höchster Effizienz verarbeitet die Wickelmaschine sogar sehr empfindliche oder unregelmäßig geformte Produkte (Bild).

Das Spitzenmodell der neuen horizontalen Schlauchbeutelmaschinenreihe JT

Advance wird unter der Marke OPM produziert und vermarktet. Ihre umfangreiche Konfigurierbarkeit macht die Baureihe zu einer optimalen Lösung für Produkte wie Schokoladen- und Müsliriegel, Snacks und Pralinen, die eine hohe Ausbringungsleistung von bis zu 150 Meter Folie pro Minute erfordern. Anwender können mit der JT Advance Flach- oder Seitenfaltenbeutel, Beutel mit Offset-Siegelung sowie mit Aufreißfaden sowie On-Edge-Verpackungen fertigen. Verarbeiten lassen sich heiß- oder kaltsiegelfähige Materialien wie Polypropylen, Barrierefolien, Laminat und Polyethylen sowie umweltfreundliche papierbasierte Folien.

Der neue Hochleistungs-Kartonaufrichter TF80 L erreicht eine Leistung von bis zu 140 Stück pro Minute und ist vielseitig einsetzbar. Mit dem doppelten Formgebungskopf sowie der doppelten Handhabung von Kette und Formpresse ist die Maschine flexibel konfigurierbar. ■

» [www.sacmigroup.com](http://www.sacmigroup.com)



Bild: Sacmi Packaging &amp; Chocolate

Langguth

Halle 5, Stand 160

# Highspeed-Ausrichter für die Etikettenapplikation

Bei zylindrischen Gebinden werden Etiketten inzwischen größtenteils automatisiert aufgetragen. Die genaue Position der Etiketten auf dem Produkt spielt besonders bei hochwertigen Produkten wie Spirituosenflaschen eine immer größere Rolle. Anlagen, die die Gebinde mithilfe von Sensoren ausrichten, sind jedoch gegebenenfalls sehr langsam und teils ungenau. Langguth als Spezialanbieter im Bereich des Etikettier- und Gebindehandlings präsentiert eine Neuentwicklung, die dem wachsenden Bedarf an einer hochpräzisen Etikettenapplikation im hochwertigen Produktbereich gerecht wird. Mittels einer eigens entwickelten Kameraanwendung werden prägnante Punkte wie Schweißnaht, Stanzung oder Prägung an zylindrischen Behältern erkannt, um ihre genaue Ausrichtung für die Etikettierung zu garantieren (Bild). Auch Behälter mit stark reflektierenden Oberflächen können mithilfe der Kameraoptik erfasst werden. Dafür sorgt eine spezielle Ausleuchtung des Gebindes, die Fehlinterpretationen durch Reflektionen und Schattenwürfe verhindert. Das System ist dank des maschinellen Lernens schnell auf neue Behälter anlernbar und unterstützt eine Erhöhung der Prozessgeschwindigkeit in der Produktion: Ein Fließbetrieb mit 120 Stück pro Minute ist möglich.

Mit steigender Automatisierung steigt auch die Nachfrage nach hochwertiger Etikettierung. Durch die Entwicklung und Programmierung der neuen Kameraanwendung, inklusive entsprechender Algorithmen zur optimalen Etikettierung, wurden diese Anforderungen ins Maschinenkonzept integriert. ■

» [www.langguth.com](http://www.langguth.com)



Bild: Langguth

Schauen Sie bei uns vorbei:  
**FachPack Halle 7A Stand 316**

**Yamaton**  
PAPER  
GmbH

Wir glauben daran, dass wir  
die Welt nachhaltiger gestalten.

**So macht Verpacken Sinn.**

100 % recycelbar.  
leicht und stabil.  
individuell für Sie.



[yamaton.de](http://yamaton.de)

Yamaton Paper GmbH // 18069 Rostock  
+49 (0)381 - 669 17 11 // [customerservice@yamaton.de](mailto:customerservice@yamaton.de)



Trapo

Halle 4, Stand 129

## Hochleistungs-Depalettierung live

Greifer werden zunehmend für das zum Teil gleichzeitige Handling mehrerer Produkte entwickelt und übernehmen auch Aufgaben aus ihrer Peripherie. Sie greifen Werkstücke unterschiedlicher Größe und Geometrie und sind bei voll automatisierten Roboteranwendungen ebenso im Einsatz wie bei kollaborativen Assistenzrobotern. Entwickelt im Trapo Technikum werden sie in der benachbarten Montagehalle erprobt. Effiziente Kombinationsgreifer vereinen die Aufgabe mehrerer: Der zeit- und kostenaufwendige Wechsel der Greifer entfällt.

Mit einer exklusiven Sonderlösung zum sicheren Depalettieren von Aerosoldosen präsentiert das Unternehmen das Kernstück einer aktuellen Hochleistungs-Depalettierstation für die Kosmetikbranche vor Ort. Ob Rasierschaum, Haarspray oder Deodorant, die besondere Herausforderung bei diesem Projekt ist die hohe Kippgefahr der Dosen

beim Greifen, Transportieren und Vereinzeln. Die Lösung: ein maßgeschneiderter, hocheffizienter Multifunktionsgreifer.

Flexibel depalettiert werden Aerosoldosen von 35 bis 250 Milliliter Fassungsvermögen aus Trays mit unterschiedlichen Abmes-



sungen. Bemerkenswert ist die Leistung von bis zu 330 Aerosoldosen mit einem Durchmesser von 53 Millimetern je Minute. Bei kleinerem Durchmesser können weit höhere Leistungen erzielt werden.

Bei der Messeanlage wird die umfangreiche Greiferkompetenz demonstriert: Der komplexe Multifunktionsgreifer (Bild) deckt Funktionen wie seine sensorüberwachte Messfahrt über das Tray, das Ansaugen der Dosen bei der Abnahme von der Vollpalette und das sichere Aufsetzen auf das laufende Modulband per Flächensauger, die sichere Mitnahme und die separate Abgabe der Zwischenlagen/Kartontrays mittels seitlich tastender Vakuumsauger, das Handling an der Auftrennvorrichtung dank einer stirnseitig mit Saugern ausgestatteten Vorrichtung und das Komprimieren des Zwischenlagenstapels ab. ■

» [www.trapo.de](http://www.trapo.de)

Bild: Trapo

Smart Flow Europe und Gamma Wopla

Halle 7, Stand 321

## Flexibilität und Modularität

Im Fokus der Schwesterunternehmen stehen in diesem Jahr flexible, platzsparende und nachhaltige Lager- und Transportlösungen aus ihrem modularen Sortiment an wiederverwendbaren Kunststoffpaletten und -behältern.

Erstmals stellt Smart Flow die neue Eurokunststoffpalette SF600PES vor. Diese mittelschwere stabile Poolingpalette ist kompatibel mit allen gängigen Euronormpaletten und ergänzt die PES-Familie des Unternehmens um das praktische „halbe Maß“

600 x 800 Millimetern. Sie ist als Monoblockpalette in einem Stück spritzgegossen, stapelbar, regalfähig und durch ihre robuste Bauweise besonders für den Einsatz bei der automatisierten Kommissionierung, zum Beispiel auf Förderbändern und bei voll automatisierten Systemen, geeignet. Um die Tragfähigkeit im Regal zu erhöhen, kann sie zusätzlich mit einer Metallstange verstärkt werden und ist alternativ mit zwei oder drei Kufen oder mit neun Füßen lieferbar.

Gamma Wopla legt das Hauptaugenmerk auf die faltbaren und jetzt auch in der Höhe variablen Mehrwegkunststoffboxen G-4622 und G-6433. Je nach Anforderung können bei diesen Baukastenboxen 220 oder 330 Millimeter hohe, faltbare Seitenwände auf einen verstärkten Boden (600 x 400 Millimeter) aufgesetzt werden. Mit Deckel kommen sie als robuste stapelbare Mehrwegkunststoffboxen für schwere Lasten zum Einsatz. ■

» [www.gw-sf.com](http://www.gw-sf.com)

Bild: Smart Flow Europe



Syntegon

Halle 1, Stand 204

# Neue Robotik-Pick-and-Place-Plattform

Bei Syntegon steht die Europapremiere der Robotik-Pick-and-Place-Plattform RPP im Fokus: Die modulare Plattform kann Verpackungslinien ergänzen, indem sie das Produkthandling und/oder die Produktzuführung übernimmt. Vor Ort wird sie als Teil eines Komplettsystems zu sehen sein (Bild). Dafür wiegt die vertikale Schlauchbeutelmaschine SVE 2520 DZ Pistazien der Marke MagNuss ab, bevor sie diese in Doy-Beutel verpackt. Die hochflexible Maschine verarbeitet jedoch auch alle anderen gängigen Beutelformate. Die Pick-and-Place-Plattform RPP übernimmt die flach liegend zugeführten Beutel, bringt sie in die korrekte Position und platziert jeweils fünf davon aufgerichtet in Kartontrays, die der Kartonaufrichter Kliklok ACE vorgeformt hat. Neben dem bewährten Klebeverschluss ermöglicht der ACE außerdem leimfreie Lock-Style-Verschlüsse und bietet damit Optionen für verschiedene Kar-

tonformate. Die einzelnen Komponenten der ausgestellten Linie lassen sich unterschiedlich konfigurieren und eröffnen Herstellern somit zusätzlichen Spielraum, um mit vielfältigen Packstilen, Formaten und Materialien aktuelle Markttrends zu bedienen.

Bis Ende 2022 sollen alle Syntegon-Maschinen für Lebensmittelverpackungen nachhaltige Materialien verarbeiten können. So erstellt beispielsweise der Kliklok-ACE-Kartonaufrichter bereits Papiertrays für Kekse

und bietet somit eine interessante Alternative zu konventionellen Kunststofftrays. Und auch die ausgestellte SVE kann neben Kunststoffen papierbasierte Materialien verarbeiten, so zum Beispiel zu Kissenbeuteln für Tiefkühlkost sowie zu Standboden- oder Doy-Beuteln für trockene Lebensmittel. ■

» [www.syntegon.com](http://www.syntegon.com)



Bild: Syntegon

## Gerster

# HÄRTEN VON EDELSTAHL VERMEIDET FRESSATTACKEN.



HARD-INOX®-S  
**1400 HV**  
OBERFLÄCHEN-  
HÄRTE

### Ihr Ansprechpartner.

Peter Haase, Geschäftsführer Gerster Deutschland GmbH  
peter.haase@gerster.ch, Tel. +49 179 949 80 89

**HARD-INOX®-S:**  
Die Härtelösung für nichtrostende Stähle.

Das Gerster HARD-INOX®-S Härteverfahren schützt Ihre Edelstahlbauteile zuverlässig vor Fressen.

[www.hard-inox.de](http://www.hard-inox.de)

ULMA Packaging

Halle 2, Stand 225

## Prozesse optimieren, Ressourcen schonen



Die Sparte ULMA Packaging der spanischen ULMA Gruppe konstruiert und produziert Verpackungsmaschinen und präsentiert sich als Komplettanbieter von Maschinentechologie für nachhaltige Verpackungslösungen insbesondere für die Lebensmittelindustrie. Die unterschiedlichen Lösungen sind darauf ausgerichtet, Prozesse zu optimieren, Ressourcen zu schonen und vorwiegend recyceltes Material zu verwenden. Die Ideen und das Know-how sind nach eigenen Angaben derzeit gefragt wie nie. Produziert werden alle Arten von Verpackungsmaschinen für thermoverformbare und siegelbare Kunststoff- und Papiermaterialien. In der DACH-Region sind mittlerweile von Tiefziehmaschinen über vertikale und horizontale Schlauchbeutelmaschinen sowie Traysealern bis hin zu Sonderanfertigungen über 1.200 Verpackungsmaschinen im Einsatz.

Die Präsenz auf der Messe ist für ULMA allerdings nur ein Appetitanreger: Im neuen Showroom in Memmingen (Bild) können im Technikum Kundenmaterial und -produkte auf den Maschinen getestet und sämtliche Parameter für den optimalen Verpackungsprozess eingestellt werden. Mit der kompletten Bandbreite an Verpackungsmaschinen in Aktion will man eine ganz neue Dimension in der Beratungsqualität erreichen. ■

» [www.ulmapackaging.de](http://www.ulmapackaging.de)

Bild: ULMA Packaging

PackSynergy

Halle 6, Stand 211

## Synergien nutzen, Effekte verstärken

Das europäische Netzwerk mittelständischer, inhabergeführter Verpackungshändler präsentiert sich als Verbund mit allen 21 Mitgliedern. Zu den Wettbewerbsvorteilen von PackSynergy gehören nach Aussage von CEO Thomas A. Baur nicht nur eine europaweite Vertriebsplattform und substantielle Vorteile beim Einkauf, sondern speziell auch der Austausch im Netzwerk: „Know-how-Transfer, Weiterbildung und gemeinsame Entwicklungsarbeit wird in unserer Organisation großgeschrieben. In unserer Learning-Academy informieren und schulen wir uns mithilfe von Best-Practice-Beispielen, Hands-on-Workshops und Info-Sessions. Dabei beziehen wir auch unsere Lieferanten und externe Spezialisten mit ein. Es gibt regelmäßige Market-Calls und Expertenrunden zu aktuellen Trends und Entwicklungen und spezielle Task-Forces zur Entwicklung neuer Lösungen. Gerade dieser ganzheitlich gelebte Team-Gedanke ist für unsere Netzwerkpartner ein außerordentlicher und hochgeschätzter Mehrwert.“

Als starke Organisation zum Nutzen von Mitgliedern, Lieferanten und Kunden beabsichtigt man, insbesondere die Märkte Italien und Frankreich sowie Rumänien und Ungarn in den Fokus zu rücken. Dort ist das Netzwerk bislang noch nicht mit eigenen Mitgliedern vertreten. Neben dem gezielten Ausbau fokussiert PackSynergy in diesem Jahr stark den Einsatz nachhaltiger Produkte und Lösungen. Hierzu zeigt der Verbund auf seinem Stand eine Reihe ausgewählter Produkte seiner Gruppenlieferanten. Darüber hinaus wurde in diesem Jahr

das Projekt PEAS (Environmental Assessment Scoring) gestartet, über das erste Einblicke gewährt werden. Die Unternehmen Horna Verpackungen, Papier Liebl, Servisbal Obaly und Wepa Verpackungen zeigen als Mitaussteller von PackSynergy auch eigene, individuelle Verpackungslösungen. ■

» [www.packsynergy.com](http://www.packsynergy.com)



Bild: PackSynergy

Transnova-Ruf

Halle 3C, Stand 323

# Robotflexline: kompakt und flexibel

Durch den Einsatz der Robotertechnik können einfach Prozessanpassungen umgesetzt, Formatwechselzeiten minimiert und durch Reduzierung der mechanischen Komplexität der Maschine viele positive Effekte für Betrieb und Wartung erzielt werden. Transnova-Ruf zeigt auf der Messe eine Anwendung, bei der auf einer Fläche von nur 3,2 x 1,8 Metern eine kompakte Robot-Verpackungsanlage zum Aufrichten, Befüllen und Verdeckeln von Kartons arbeitet. Durch die konsequente Anwendung der 6-Achs-Roboter-Technologie für alle wesentlichen Transformationen in der Maschine kann auf kleinstem Raum der vollständige Endverpackungsprozess untergebracht werden.

Durch einen Roboter werden die Kartonzuschnitte aus dem Magazin vereinzelt, der Heißleim wird aufgetragen und in der Formstation wird der Karton zu einem Tray aufgerichtet. Anschließend erfolgt durch einen weiteren Roboter der Top-Loading-Prozess. Dank der Flexibilität des Roboters können smarte Einfügebewegungen vollzogen werden. Die Verpackungsanlage lässt sich durch Nachrüstung einer zweiten Produktzuführung zu einem Verpackungszentrum für zwei Primärverpackungslinien erweitern. Abschließend wird durch einen dritten Roboter der Verdeckelungsprozess vollzogen. Mittels einer Cobot-Anwendung demonstriert das Unternehmen das mehrseitige Etikettieren der auslaufenden Verkaufseinheiten.

Weiterhin im Gepäck ist das modularisierte Robot-Palettizer-System: Mit kompakten Kombinationswerkzeugen ist es möglich, unterschiedliche Objekte (Kartons, Säcke, Eimer, Leerpaletten und Zwischenlagen) teilweise gleichzeitig zu manipulieren. ■

» [www.transnova-ruf.de](http://www.transnova-ruf.de)



Bild: Transnova-Ruf

**somic**  
Engineered to perform

## Nur ein Fingerschnippen entfernt

## Unsere nachhaltige Verpackungslösung für Ihr Produkt

Unser oberstes Ziel ist seit jeher ein hochwertiges Verpackungsergebnis. Dabei behalten wir Bedienerfreundlichkeit, schnelle und einfache Formatwechsel und eine effiziente Wartung stets im Fokus.

[www.somic-packaging.com](http://www.somic-packaging.com)



**FACHPACK 2022**

Überzeugen Sie sich selbst  
und besuchen Sie uns.

Halle 1 • Stand 244

# ... so easy



Saropack

Halle 5, Stand 429

# Folienverpackung mit nachhaltiger Verantwortung

Folienverpackungsspezialist Saropack demonstriert den Besuchern anhand konkreter Anwendungen auf den ausgestellten Verpackungsmaschinen, wie auch die Folienverpackung umweltfreundlich ausgerichtet werden kann. Im Fokus der praktischen Lösungen stehen die



Optimierung der Materialien und der Prozesse mit recyclingfähigen Folien. Im Rahmen des Sarogreen-Konzepts stellt das Unternehmen mehrere Innovationen im Bereich der Folienverpackung vor:

Bei der klimaneutralen Folie Sarofilm BRI mit Recyclinganteil handelt es sich um eine transparente, dünne Feinschrumpffolie mit 30 Prozent PIR-Recyclinganteilen (Post-Industrial-Rezyklat aus Abfällen) und vollständiger CO<sub>2</sub>-Kompensation. Die erste Feinschrumpffolie, die ohne Aufpreis vollständig CO<sub>2</sub>-neutral angeboten wird, läuft vor Ort auf einer Saropacker Winkelschweißmaschine WS560A.

Außerdem im Gepäck befinden sich Sarofresh und Sarofilm RCB, eine lebensmittelkonforme Schrumpffolie mit PCR-Recyclinganteil (Post-Consumer-Rezyklat), sowie die dickenreduzierte, hochtransparente Feinschrumpffolie Sarofilm BTT+90 in 9 µm Stärke. Sie wird auf einer vollautomatischen Seitenschweißanlage Saropacker 500HS vorgeführt. Zusätzlich stellt das Unternehmen Saropacker Folienverpackungsmaschinen (Flowpack wie auch Folienschrumpfanwendungen) in den verschiedensten Ausführungen aus. ■

» [www.saropack.de](http://www.saropack.de)

Bild: Saropack

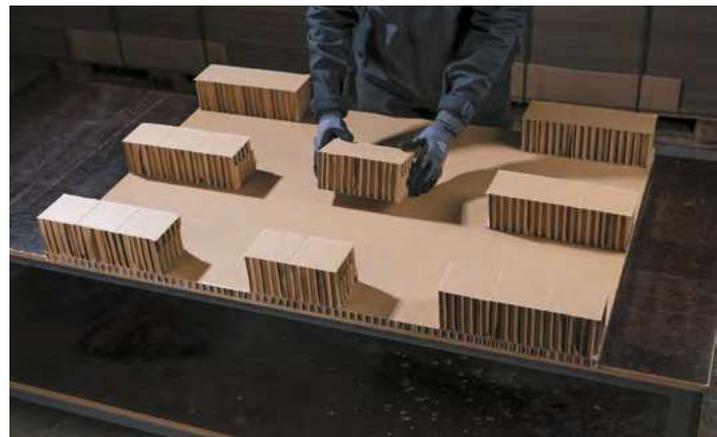
Packservice

Halle 7, Stand 439

# Verpackungslösungen per Online-Konfigurator

Packservice erweitert sein Portfolio entlang der Supply-Chain kontinuierlich, wodurch die Kundenanfragen an die Unternehmensgruppe vielfältig sind. Um jeder Anfrage schnellstmöglich gerecht zu werden und dem Kunden innerhalb kürzester Zeit eine individuelle Beratung sowie ein passendes Angebot bieten zu können, wurden nun die PoS-Helden ins Leben gerufen: Eine eigens entwickelte Online-Plattform zur Konfiguration verschiedenster Kundenanforderungen. Diese reichen von der Verpackungsentwicklung über den Transport bis hin zur Konfektionierung von PoS-Displays. Der User wird in drei einfachen Schritten durch das Angebot der Packservice-Gruppe geführt.

Neben dem Lohnverpacken als Kernkompetenz des Co-Packers kann das Unternehmen ein deutlich umfangreicheres Portfolio aufrufen. Schwerpunkte der Packservice-Unternehmensstrategie liegen bereits seit Jahren bei Nachhaltigkeit und Innovationen, um mit neuen Ideen und Alternativen voranzugehen. Gleiches gilt für die Unternehmenstochter FPS Flexpack. 2018 gegründet erweitert Flexpack das Portfolio um den Handel mit Transport- und Versandverpackungen sowie Verpackungsmaterialien. Besonders gefragt sind hier ebenfalls nachhaltige Alternativen, zum Beispiel bei der Umstellung von Kunststoff- auf Papier- bzw. Wellpappverpackungen. Erst kürzlich hat die



Flexpack mit dem Wickelpapier PaperStretch von Seaman Paper und der Wabenpalette Wapal gleich zwei Entwicklungen auf den Markt gebracht, die die Packservice-Gruppe neben dem Online-Konfigurator in Nürnberg vorstellen wird. PaperStretch, die papierbasierte Lösung zum Umwickeln und Sichern von Produkten auf Paletten, kann ähnlich verwendet werden wie eine Handstretchfolie. Bei Wapal handelt es sich um eine Palette aus Papierwaben. Sie verfügt über ein geringes Eigengewicht, ist komplett recycelbar und wasserabweisend. Die Stützfüße lassen sich individuell anordnen und in der Größe anpassen (Bild). ■

» [www.packservice.com](http://www.packservice.com)

Bild: Packservice

Zünd

Halle 7A, Stand 438

# Zuschnittlösungen für die industrielle Fertigung



Die intelligente Automatisierung für die industrielle Verpackungsherstellung steht im Zentrum der Präsentation des Schweizer Cutterherstellers Zünd. Es gibt viele Möglichkeiten, die Produktion zu optimieren und auf Effizienz und Rentabilität zu trimmen. Hierfür bietet das Unternehmen vielseitige Automatisierungslösungen. Sie standardisieren die Aufbereitung von Druck- und Schneiddaten, unterstützen Verpackungshersteller bei der Produktionsüberwachung und -analyse oder vereinfachen die Entnahme von Schnittteilen und die Logistik.

Dass eine intelligent automatisierte Produktion auch KMU-Betrieben großes Sparpotenzial bietet und potenzielle Fehlerquellen eliminiert, demonstriert Zünd auf seinem Messestand. So wird etwa gezeigt, wie sich mit der Pick-&-Place-Interface-Option Roboter ansteuern und fertige Teile vollautomatisch entnehmen und an vordefinierten Stellen ablegen lassen. Die Materialhandlinglösung Robot PortaTable 130 besteht aus einem mobilen Ablagetisch und einem darauf montierten kollaborativen Roboterarm. Der Robot PortaTable 130 muss nicht eingezäunt werden und lässt sich schnell an einem anderen Zünd-Cutter einsetzen. Die automatische Bogenzuführung übernimmt ein Board-Handling-System BHS. Mit dem automatisier-

ten Materialtransport wird die unbeaufsichtigte Abarbeitung größerer Aufträge zur Routine. Auch Just-in-time-Kleinserien können auf diese Weise effizient abgearbeitet werden.

Für zusätzliche Effizienz in der Teileentnahme und der Auftragslogistik sorgt die Visualizing-Option, die ebenfalls Bestandteil der Bediensoftware ZCC ist (Bild).

Wenn es darum geht, Optimierungspotenzial im Produktionsworkflow ausfindig zu machen, erfasst die webbasierte Monitoring- und Analysesoftware Zünd Connect die Schlüsselkennzahlen Leistung und Verfügbarkeit der eingebundenen Cutter und berechnet daraus die Gesamtanlageneffektivität (OEE). ■

» [www.zund.com](http://www.zund.com)

Bild: Zünd

Felix Schoeller

Halle 7A, Stand 216

# Lösungsportfolio für nachhaltiges Verpacken



Die Felix Schoeller Group kommt mit ihrem umfassenden Lösungsportfolio für kundenspezifische Verpackungslösungen nach Nürnberg. Ein Highlight ist in diesem Jahr die Präsentation des Nachhaltigkeitsstars FlexPaper pure. Dieses Material leistet mit einem hohen Papieranteil von 95 Prozent an der Gesamtverpackung einen wichtigen Beitrag zur effektiven Kreislaufwirtschaft und bringt Nachhaltigkeit in den gesamten Lebenszyklus der Verpackung (Bild). „Dank unserer umfassenden Expertise im Bereich Papierproduktion sind wir ein optimaler Partner für Unternehmen, die auf nachhaltige Verpackungen für ihre Produkte setzen. Wir liefern keine Lösungen von der Stange, sondern entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden die passende Verpackungslösung für das jeweilige Produkt“, so Nikolai Geres, General Manager Segment Packaging bei der Felix Schoeller Group.

Mit der Expertise aus 127 Jahren Erfahrung mit dem Werkstoff Papier und modernster Ausrüstung bietet das Familienunternehmen ökologische Verpackungen, ohne dabei deren Funktionalität und Produktschutz aus den Augen zu verlieren. Dazu gehört unter anderem das PrimePaper als nachhaltige Papierbasis sowie die Papierverbunde FlexPaper. Die Papierverbunde werden im Mehrschicht-Co-Ex-

trusionsverfahren oder durch Extrusionslaminierung hergestellt. So können sowohl Barriereeigenschaften als auch die Siegelnahtfestigkeit und Durchstoßfestigkeit individuell und variabel eingestellt und an die Schutzbedürfnisse des Füllguts angepasst werden. ■

» [www.felix-schoeller.com](http://www.felix-schoeller.com)

Bild: Felix Schoeller

Mimaki Deutschland

Halle 7A, Stand 335

## Design-Print-Cut on demand

Der Hersteller von Tintenstrahl- und Schneidetechnologien, Mimaki Deutschland, stellt seine Digitaldrucklösungen in den Mittelpunkt. Die digitale Datenerstellung erlaubt, die Produktion je nach Bedarf umzusetzen. Denn in vielen Unternehmen ist heute die Bestellmenge ab einem Stück möglich. Dies führt nicht nur zur Ausweitung des Produktportfolios, sondern auch zu Einsparungen bei Material und Lagerplatz. Da die Druckmethode auf der UV-LED-Technologie basiert, wird dank der eingesetzten LED-Lampen deutlich weniger Strom im Vergleich zu Quecksilber-Dampflampen verbraucht. Die niedrige Temperatur (etwa 30 Grad) unterstützt den Direktdruck auf diversen Materialien, ohne sie dabei zu verformen oder gar zu beschädigen.

Am Messestand können interessierte Besucher neben einem Flachbettschneideplotter und einem UV-LED-Flachbett drucker mit der neuen Glossy-Funktion sowie einem hybriden Schneideplotter für Rollen- und Bogenmedien verschiedene Maschinen im Einsatz kennenlernen:

Der UV-LED-Flachbett drucker JFX200-2513EX mit maximalem Druckbereich von 2.500 x 1.300 Millimetern bedruckt Kartonagen mit unterschiedlichen Daten mit CMYK, Klarlack und Weiß direkt. Die Druckdatei wird anhand von packQ von CloudLab, einem 3-D-Verpackungseditor, individuell erstellt. Die weitere Datenvorbereitung

übernimmt die Mimaki-RIP-Software RasterLink 7, die auch über Funktionen wie die einfache Erstellung von variablen Daten mit unterschiedlichen Nummern, Namen oder Fotos verfügt.

Der Rollendrucker CJV330-160 mit integrierter Schneidefunktion ist ein Allrounder für Etikettendruck und -schnitt. Die Print-& Cut-Maschine (Bild) verfügt über eine maximale Druckbreite von 1.610 Millimetern. Zudem kann der neue XY-Schneider den Druck in x- und y-Richtung zuschneiden und zum Beispiel zwei nebeneinander platzierte Poster direkt nach dem Druck aus der Rolle lösen. ■

» [www.mimaki.de](http://www.mimaki.de)

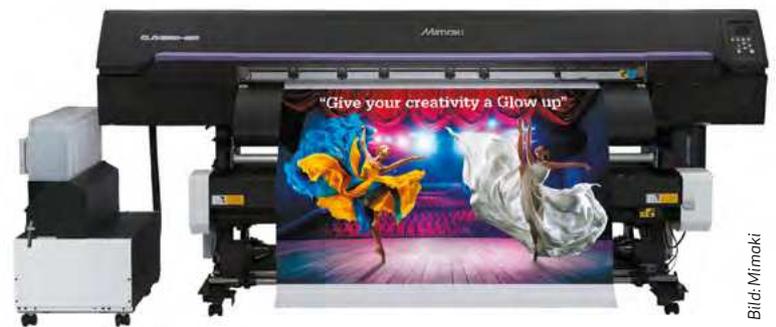


Bild: Mimaki

Hovmand

Halle 4, Stand 241

## Mobile Hebehilfen feiern Geburtstag

Seit seiner Gründung vor 50 Jahren hat Hovmand zahlreichen Unternehmen des produzierenden Gewerbes, der Lebensmittel-, Pharma- und Chemieindustrie und dem Einzelhandel zu mehr Ergonomie, Effizienz und Produktivität bei der Handhabung von Rohstoffen und Material verholfen. Der Messestand des heutigen Marktführers für mobile Hebe geräte aus der Nähe von Kopenhagen wird deshalb zur Geburtstagslounge.

Das dänische Familienunternehmen lädt aber nicht nur zum Feiern ein, sondern demonstriert vor Ort verschiedene Produkte zur ergonomischen Materialhandhabung. Mit den flexiblen Hebe geräten kann



eine Person im Rahmen des Produktionsprozesses Euro-Stapelbehälter, Verpackungsfolien, Eimer und Fässer handhaben und transportieren. Dabei lassen sich bis zu 300 Kilogramm auf einmal bewegen. Das spart Zeit und beschleunigt die Arbeitsprozesse insgesamt, ohne die Angestellten körperlich zu belasten.

Durch die Nutzung der mobilen Hebelösungen lassen sich auch Verpackungsmaschinen effizienter und körperschonender bedienen und die Stillstandzeit verkürzen: Der Folienwechsel geht damit nicht nur schneller, er ist außerdem seltener nötig, weil größere Rollen verwendet werden können (Bild). Gleichzeitig ist durch die akkurate Handhabung empfindliches und teures Verpackungsmaterial besser geschützt und damit ist der Produktionsausschuss geringer.

Auch für das Heben, Stapeln und Transportieren von Kisten, Kartonagen oder KLT bietet Hovmand ergonomische Lösungen an. Der Einsatz ist bereits bei geringen Lasten sinnvoll. Mehrere Kisten können gleichzeitig transportiert, Regale bequem ein- und ausgeladen werden.

Die Hovmand-Produkte sind modular konzipiert, sodass für nahezu jede Herausforderung bei der Materialhandhabung eine Lösung generiert werden kann. Mit einer eigens entwickelten App kann das Unternehmen aus mehr als 100.000 Konfigurationsmöglichkeiten für jeden Kunden genau die passende Lösung zusammenstellen und in kurzer Zeit liefern. ■

» [www.hovmand.com](http://www.hovmand.com)

Bild: Hovmand

Pilz

Halle 3C, Stand 223

# Safe, secure und flexibel verpacken

Das Automatisierungsunternehmen Pilz stellt seine Lösungen aus Safety und Industrial Security rund um die Primär-, Sekundär- sowie End-of-Line-Verpackung vor. Ein Highlight wird die TÜV-Süd-zertifizierte Lösung für die sichere Überwachung der Kartonagenzufuhr an Verpackungsmaschinen sein: Zu den intelligenten Automatisierungskonzepten von Pilz, die Verpackungslinien nicht nur sicherer, sondern auch einfacher bedienbar machen, gehört die sogenannte sichere Kartonagenzufuhr für den Bereich der Sekundärverpackung. Experten auf dem Stand informieren über diese neue flexible und wirtschaftliche Sicherheitslösung, die mittlere und kleinere Maschinen überwacht und Zeit sowie Kosten bei Planung, Projektierung und Inbetriebnahme spart. Gleich zwei Sicherheitssteuerungen stehen im Paket zur Wahl: die Kleinststeuerung PNOZmulti 2 für Anwendungen, bei denen die Konfiguration über ein Softwaretool erfolgt, und das modulare Sicherheitsrelais myPNOZ für Zufuhrösungen in Losgröße eins.

Wie auf einfache Weise eine individuelle, flexible Absicherung begehrter Türen insbesondere im Bereich der End-of-Line-Verpackung umgesetzt werden kann, ist ein weiterer Messeschwerpunkt des Unternehmens. Der Automatisierer veranschaulicht, wie mit dem modularen Schutztürensensystem ein wirkungsvolles Zugangsberechtigungsmanagement umgesetzt werden kann. Im Fokus steht hierbei das PSENmlock-Türgriffmodul des sicheren Schutztürensensors PSENmlock. Es übernimmt im Verbund mit dem in der Taster-Unit PITgate-



box integrierten PITreader die Absicherung von End-of-Line-Zellen. Weiterer thematischer Schwerpunkt ist die Diskussion der Frage: „Wie kann die Digitalisierung für eine intelligente Verpackung 4.0 genutzt werden?“ Zudem können sich Besucher bei Pilz rund um das Thema „Maschinenrichtlinie“ informieren. ■

» [www.pilz.com](http://www.pilz.com)

Bild: Pilz

 **Sealed Air**<sup>®</sup>

## Geht es bei Automatisierung nur um Maschinen und Geschwindigkeit?

Bei der Verpackungsautomatisierung geht es nicht nur darum, die Produktion zu schützen, sondern auch darum, sie zu verbessern. Es geht darum, das Risiko zu reduzieren. Und es geht darum, Vorhersehbarkeit in Ihren Betrieb zu bringen, indem Sie eine Umgebung schaffen, die sicher, flexibel und weniger abhängig von eingeschränkten oder unsicheren Ressourcen ist. Bei der Automatisierung geht es um Vorhersehbarkeit, und dabei können wir Ihnen helfen.

Interessiert Sie das Thema?  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der FachPack  
**Halle 6 Stand 6-241**

**Autobag**<sup>®</sup>  
BRAND AUTOMATED SYSTEMS

**CRYOVAC**<sup>®</sup>  
BRAND FOOD PACKAGING

**Sealed Air**<sup>®</sup>  
BRAND PROTECTIVE PACKAGING

Somic

Halle 1, Stand 244

## Endverpackungsmaschine gerüstet für „Transition“



Mit seinen flexiblen Maschinen für die Kartonverpackung sieht sich der Endverpackungsmaschinenhersteller Somic gut gerüstet für das diesjährige Messemotto: „Veränderung ist immer ein Thema in der Konsumwelt, ob das nun nachhaltige Kartons sind oder eine größere Anzahl an Packungen, die in einem Karton gebündelt werden: Wir sind darauf gut vorbereitet“, erklärt Geschäftsführer Patrick Bonetsmüller. Die Tray-Packer, Wrap-around-Packer sowie die Lösungen für mehrteilige Verpackungen bieten viel Spielraum für Umrüstungen. Formatveränderungen im Kartonzuschnitt können auch nach der Installation im Kundenbetrieb durch das After-Sales-Team umgesetzt werden. Zudem wurde der digitale Austausch konsequent gestärkt: „Unser digitaler Factory-Acceptance-Test ist ein klares Plus. In Zeiten, zu denen Reiseeinschränkungen nicht ausgeschlossen sind, können wir die Maschine mit unserer neuesten virtuellen Technik vor der Auslieferung gemeinsam mit dem Kunden umfassend prüfen.“ Das Unternehmen zeigt eine Somic-424-DT-Maschine, auf der Pralineschachteln in verschiedenen Gruppierungen in Transportkartons verpackt werden. Auch den Formatwechsel können Besucher live auf dem Messestand verfolgen. ■

» [www.somic-packaging.com](http://www.somic-packaging.com)

Bild: Somic

Gernep

Halle 5, Stand 177

## Neue Maschinengeneration

Der Etikettiermaschinenhersteller Gernep will auf der Fachpack neue Maßstäbe setzen: „Machen Sie Ihr Produkt zu einem Eye-Catcher!“, heißt es in der Ankündigung. Gemäß dem Motto „More than Labelling“ hat das Unternehmen in den letzten Jahren viel in die Weiterentwicklung des Maschinenparks investiert, um den Kunden bestmöglich in der Präsentation ihrer Produkte zu assistieren. Besuchern wird nun eine neue Maschinengeneration präsentiert. Innen wie außen werden verschiedene Entwicklungen vorgestellt. So profitieren Anwender in Zukunft beispielsweise von einer noch größeren Flexibilität in der Aggregataufhängung.

Am Standort Barbing in Bayern werden bereits seit fast 40 Jahren Etikettiermaschinen für Selbstklebe-, Kaltleim- und Heißleimetikettierung entwickelt und gefertigt. Gernep steht in seinem Kundenkreis der Getränke-, Lebensmittel- und Consumer-Healthcare-Industrie weltweit für individuelle Etikettierung mit Präzision. ■

» [www.gernep.de](http://www.gernep.de)



Bild: Gernep

Siko

Halle 1, Stand 150

# Kompakteste Lösung für prozesssichere Formatverstellung

Als Pionier für busfähige Positionsanzeigen für die überwachte Formatverstellung präsentiert Siko die AP05 als kompakteste Ausführung in diesem Segment nun mit integrierter IO-Link-Schnittstelle. Als Herzstück der überwachten Formatverstellung sind vernetzte Positionsanzeigen schon heute nicht mehr aus dem Maschinenbau wegzudenken. Vor allem durch die intelligente Kommunikation mit der übergeordneten Maschinensteuerung sorgt die Positionsanzeige AP05 dafür, dass Produktwechsel und Formatverstellungen sicher und ergonomisch erfolgen. Es werden dabei Sollwerte, Istpositionswerte und der Positionierstatus ausgetauscht und die manuelle Spindeleinstellung wird so in einen überwachten Prozess überführt. Die innovative IO-Link-Schnittstelle ermöglicht ab sofort eine schnelle und kostengünstige

Integration via Punkt-zu-Punkt-Verbindung mittels einfachster I/O-Anschlusstechnik. Durch den offenen herstellerunabhängigen Standard der IO-Link-Schnittstelle stehen in Maschinensteuerungen aller führenden Anbieter komfortable Integrationsmöglichkeiten zur Verfügung. Über IO-Link-Masterinseln können mehrere AP05-Positionsanzeigen modular vernetzt werden. Komplexität und Verkabelungsaufwand werden so drastisch reduziert, ebenso die Inbetriebnahmezeiten.

Ein wesentliches Element der AP05 ist das invertiert hinterleuchtete LCD-Display. Die Hinterleuchtung sorgt dafür, dass die Positionswerte auch an schlecht einsehbaren Stellen oder bei schwacher Umgebungsbeleuchtung sehr gut ablesbar sind. ■

» [www.siko-global.com](http://www.siko-global.com)



Bild: Siko



**BARRIKOTE™**  
Systems

A unique range of **mineralised dispersion barrier coating** for paper and board packaging.



To receive the BarriKote® brochure, please scan the QR code.

To get further information, please send an email to [paperpa.europe@imerys.com](mailto:paperpa.europe@imerys.com)



Visit us at  
Stand – 7A-611

REA Elektronik

Halle 1, Stand 228

# Verlässliche Kennzeichnung und Codeprüfung

Nachhaltigkeit und sortenreine Entsorgung, Digitalisierung und schlanke Prozesse, weltweiter Handel und E-Commerce: REA Elektronik bietet für die immer neuen Erwartungen von Herstellern, Handel und Verbrauchern der Verpackungswelt passende Lösungen und blickt mit seinen Experten auch voraus, um Entwicklungen in der Branche vorwegzunehmen: Wie etwa den 2-D-Kassencode, der ab 2027 allmählich den 1-D-EAN-Code ablösen soll. Als digitale Produktkennzeichnung soll er auch die gesamte Kette von der Herstellung über die Logistik bis zum Handel mit den erforderlichen Informationen versorgen können und auch die direkte Kommunikation mit dem Endverbraucher ermöglichen. Weltweit beginnen Hersteller und Händler, ihre Systeme auf die neue Kennzeichnung umzustellen. REA Elektronik ist GS1-Solution-Partner und kann sie dabei mit seinen Technologien unterstützen.

## Foliendruck für sortenreine Entsorgung

Der REA-Jet-HR-Tintenstrahldrucker schreibt Etiketteninhalte inline und „nass in nass“ direkt auf Folien oder glatte Oberflächen. Mit der neuen Technologie werden Codes und Klarschrift auf transparente und auch dunkle Untergründe appliziert. Dafür erstellt der mit einem doppelten Schreibkopf ausgestattete Tintenstrahldrucker zunächst einen weißen Tintenspiegel. Diesen beschreibt er umgehend mit schwarzer oder



wahlweise auch farbiger Tinte, bevor beides gemeinsam trocknet. Der Wegfall von Etiketten mitsamt ihrer Trägerfolie senkt die Abfallmengen in der Fertigung und derart beschriftete Verpackungen können nach Gebrauch sortenrein entsorgt und besser recycelt werden.

## Umverpackungen kennzeichnen

Den Verzicht auf Etiketten bei Sekundärverpackungen ermöglicht der Direktdruck mit der neuen Generation des hochauflösenden Tintenstrahldruckers REA Jet GK 2.0. Flexible und unverlierbar beschreibt sie saugfähige und poröse Oberflächen wie Karton, Papier oder Holz. Mit sowohl statischen als

auch variablen Informationen druckt sie frei kombinierbar Texte, Logos und Grafiken. Piezotechnologie sorgt für Druckergebnisse mit gestochener Kantenschärfe bei Schreibhöhen bis 100 Millimeter mit nur einem Schreibkopf.

## Codes flexibel prüfen

Für den mobilen Einsatz in Produktion, Labor, Wareneingang und Qualitätssicherung ist der neue REA Verifier VeriMax Mobile konzipiert. Er prüft zur Sicherstellung hoher Erstleseraten die Qualität von 1-D- und 2-D-Codes nach internationalen Normen, GS1 und weiteren Spezifikationen (Bild).

Etiketten kommen besonders dort zum Einsatz, wo berührungsfreie Kennzeichnungstechnologien keine hinreichende Lösung darstellen. So zeigt REA Elektronik aus seiner Produktlinie REA Label diverse Lösungen und Materialien für die industrielle Etikettierung, insbesondere den Paletteneetikettierer und den Servoetikettierer. Neu im Sortiment ist der REA-Label-Fünffarbenetikettendrucker. Das hochleistungsstarke System wurde für die konsistente Produktion wirkungsvoller Etiketten entwickelt. Bei Geschwindigkeiten von bis zu neun Metern pro Minute druckt es Auflagen vom einzelnen Etikett bis zu mehreren Tausend Stück in allen Größen. Wie alle Drucksysteme der Produktlinie REA Label bezieht es seine Daten aus der Software-NiceLabel-Software. ■

» [www.rea.de](http://www.rea.de)

# KRAUS

## Mit innovativen Konzepten von Kraus:

Der Verpackungsmaschine SmartPac für E-Commerce Anwendungen und dem Etikettierer LabelJack.

[www.krausmb.de](http://www.krausmb.de)

## Besuchen Sie uns auf der Fachpack in Nürnberg

27. - 29.09.2022  
Halle 1 Stand 1-517  
Wir freuen uns auf Sie!



Zuverlässigkeit. Präzision. Innovation.

# Der Eurobehälter weitergedacht

Auer Packaging, der oberbayerische Spezialanbieter für Lager- und Transportverpackungen, reist mit acht Produktneuheiten und Erweiterungen an. Zu sehen ist die gesamte Produktpalette vom individuell definierbaren Sondermaßbehälter bis zur Bigbox. Highlights sind diverse, praxisnahe Raffinessen rund um den Eurobehälter und zudem drei neue Systemwagen.

**Ganz dicht:** Der Eurobehälter mit Scharnierdeckel Pro ist wasser-, luft- und staubdicht: Diese Produktneuerung ist für alle Anwender gedacht, die den Inhalt ihres Eurobehälters optimal vor Verschmutzung schützen wollen. Er verfügt über eine integrierte Gummidichtung und zusätzlich sorgt ein Spannhebelverschluss dafür, dass nichts vom Inhalt nach außen und ebenso wenig von draußen in den Behälter dringen kann (Bild). Anders als die klassischen Auflagedeckel für Eurobehälter kann der Stülpedeckel außerdem um ein Schloss ergänzt werden. Das neue Produkt ist stapelbar, in den Maßen 40 x 30 und 60 x 40 Zentimeter erhältlich und optional mit Koffergriffen lieferbar.

Hinzu kommen Weiterentwicklungen für den Klassiker Eurobehälter jeweils unter dem Motto „Ganz klar“ für integrierte Sichtklappen, „Ganz bunt“ mit Handgriffabdeckungen in verschiedenen Farben, „Ganz fest“ mit einem Verknüpfungssystem, das aus einem Stapel einen fixierten Turm macht, und „Ganz leicht“ mit neu entwickelten Gefachen. ■

» [www.auer-packaging.com](http://www.auer-packaging.com)



**Saropack**

Folienverpackungsspezialist Nr. 1

## Klimaneutrale Schrumpffolien

Erster Anbieter von klimaneutralen Schrumpffolien



Saropack GmbH ■ Wallbrunnstrasse 24 ■ D-79539 Lörrach  
Tel 07621 1698680 ■ Fax 07621 1698681 ■ UID Nr. DE 813 085 351  
[www.saropack.eu](http://www.saropack.eu)

Besuchen Sie uns auf der Fachpack – Halle 5, Stand 429

# Gib GUMMI, Bärchen!



**Jetzt Kurzvideo  
ansetzen:**  
Maschinenmesser  
in 3 Minuten



Ganz egal was Sie hochpräzise schneiden, perforieren oder stanzen möchten: Maschinenmesser von Winterhoff Picard verhelfen jedem Produkt zu bestem Aussehen!

Maschinenmesser für: Folien, Schlauchbeutel, Verpackungen, Aluminium und Verbundstoffe, Papier- und Hygieneartikel, die Lebensmittelverarbeitung, Kunststoffe und Gummi, individuelle Spezialanforderungen

[www.winterhoff-picard.de](http://www.winterhoff-picard.de)



**WINTERHOFF** MASCHINENMESSER  
**PICARD**  
Wüstenhagener Straße 63  
42855 Remscheid  
Telefon +49 2191 9885-0  
info@winterhoff-picard.de

# Recyclingfähige Kindersicherung für Verpackungsblister

Mit der Etimex Green Map hat die Etimex Primary Packaging GmbH das Ziel, mehr Nachhaltigkeit in die Packmittelindustrie zu bringen, auch auf strategischer Ebene fest verankert. Die Mission: nachhaltige Prozesse etablieren, Ressourcen einsparen, Kunststoff reduzieren und recycelbare Produkte entwickeln. Daraus entstanden bis heute bereits vielfältige Innovationen.

Bei den Kunden stehen insbesondere Verpackungsmaterialien hoch im Kurs, die gänzlich ohne Aluminium und Klebstoffe auskommen, aber trotzdem alle Anforderungen an Zuverlässigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit erfüllen. Neben den bewährten Lösungen stellt das Unternehmen auch die neuesten Produktentwicklungen vor.

## Lebensmitteloptimierte Haftvermittlerfolie

Eine neue Haftvermittlerfolie auf PP-MSA-Basis bietet optimalen Schutz für sensibles Füllgut und lässt sich dank Thermolaminierung klebstofffrei auf Blech oder Aluminium kaschieren. Damit entfällt das Auftragen einer Klebstoffschicht im Kaltpressverfahren, was geringere Herstellungskosten, eine günstigere Gesamtenergiebilanz und damit mehr Umweltfreundlichkeit mit sich bringt. Zum anderen erhöht sich die Füllgutsicherheit. Zusätzlich ist das Material bereits ab einer sehr geringen Stärke von 40 µm einsetzbar.

## Alternative zu Aluminiumdeckeln

Wer als Lebensmittelhersteller zukünftig vollständig auf Verpackungsbestandteile aus Aluminium verzichten möchte, kann auf die neue Peel-Folie für Platinenanwendungen zurückgreifen. Es können beispielsweise ausgestanzte Joghurtdeckel aus PP-Monofolie mit einer Dichte < 1

produziert werden, wodurch die gesamte Verpackung voll recyclingfähig wird. Der Einsatz der Folie aus PP Mono spart Gewicht ein und schützt das Füllgut dank erhöhter Opazität sicher vor Lichteinwirkung.

Dazu erfüllt die neu entwickelte Peel-Folie sämtliche Anforderungen an Nachhaltigkeit: Im Interseroh-Test zur Recyclingfähigkeit erreicht sie 19 von 20 Punkten. Darüber hinaus bietet sie eine optimierte Siegelnahtfestigkeit der Platine gegen PP und sich selbst. Das garantiert Sicherheit, selbst für sterile Füllgüter.

## Produktinnovation im Bereich der Kindersicherung

Die Idee war, potenziell gefährliche, in Blister verpackte Produkte durch eine verlässliche Kindersicherung zu schützen. Für Etimex als Anbieter von recyclingfähigen PP-Monoblister lag es nahe, das 2021 mit dem Deutschen Verpackungspreis ausgezeichnete Produkt um ein entsprechendes, neues Feature weiterzuentwickeln: eine Peel-Push-Folie, die gut, aber nicht zu leicht abziehbar ist. Die neu entwickelte Peelschicht ermöglicht die Haftung zur kaschierenden BOPP-Folie (biaxially oriented polypropylene) bei uneingeschränkter Durchdrückfähigkeit. Diese Kombination beider Folien ergibt eine kindersichere Verpackung, denn sie ist nur im Zweischrittverfahren und damit für Kinder schwer zu öffnen.

Die Mono-Peel-Push-Folie eignet sich zum Einsatz bei Pharmaprodukten, Hygieneartikeln sowie gefährlichen Haushaltsprodukte wie Batterien, Spülmaschinentabs (Bild) oder Klebstoffen. Sie wird per Thermolaminierung fixiert, die Verarbeitung auf FFS-Anlagen sorgt für effektive Produktionsprozesse inklusive Gewichtseinsparung und sortenreiner Recyclingfähigkeit der Komplettverpackung. ■

» [www.etimex.de](http://www.etimex.de)

# Bewährte Serienfertigung

Mit welchen Eigenschaften punkten Anlagen von Rationator? Neben ihrer kurzfristigen Verfügbarkeit ist die Modularität der Linien ein weiterer ausschlaggebender Faktor. Der Robomat ist als Abfüllanlage optimal kombinierbar mit dem Robocap DP, der die gefüllten Flaschen automatisch mit unterschiedlichsten Verschlüssen wie zum Beispiel Schraub- und Aufdrückverschlüssen (Bild) oder auch Dosierpumpen mit Schna-

belausrichtung versieht. Alle serienmäßig hergestellten Maschinen sind sehr flexibel, technisch auf dem neuesten Stand und kommen überall dort zum Einsatz, wo es um Hochwertigkeit und Vielfalt geht.

Im Fokus auf der Messe steht in diesem Jahr die Verschließmaschine Robocap-EC, die mit optimierten Funktionen und zukunftsweisender Kommunikationstechnik über EtherCAT ausgestattet wurde. Nachhaltigkeit und



Energieeffizienz stehen bei der neuesten **Maschinengeneration** im Vordergrund. ■

» [www.rationator.de](http://www.rationator.de)

# Umweltverträgliches Verpacken mit Biokunststoffen

Biokunststoffspezialist FKuR stellt seine auf nachwachsenden Rohstoffen basierende Werkstoffalternativen sowie Rezyklate und Bio-Rezyklat-Hybride für funktionale und zugleich kreislauffähige Verpackungslösungen vor. Biokunststoffe wie Green PE oder Terralene stellen eine exzellente Alternative zur Herstellung von Verpackungen dar, weil sie auf nachwachsenden Rohstoffen basieren, dabei aber chemisch identisch sind und somit die gleichen Eigenschaften haben wie ihre konventionellen Pendanten. Sie können daher in die bestehenden Recyclingsysteme integriert werden und als Rezyklat einen kostbaren Wertstoff für die Herstellung anderer Produkte darstellen. So schaffen sie einen Beitrag zu einer gut funktionierenden Kreislaufwirtschaft.

„Diese unsichtbare Besonderheit muss dem Endverbraucher auf einem anderen Weg kommuniziert werden“, so Geschäftsführer Patrik Zimmermann. „Dies kann mithilfe von Logos und Zertifikaten wie dem Logo ‚I'm Green‘ von Braskem, dem Zertifikat ‚OK Biobased‘ vom TÜV Austria oder ‚DIN-geprüft‘ von DIN Certco geschehen.“ Da diese Kennzeichnungen und Zertifizierungen dem Verbraucher bei der Orientierung helfen, wird deren Bedeutung immer wichtiger. So hat FKuR auch zertifiziert kompostierbare Typen für Anwendungen wie Bio-Abfallbeutel, Agrar-, Haushalts- und Hygienefolien im Portfolio. Die unterschiedlich flexiblen Bio-Flex-PLA-Blends des Unternehmens lassen sich aber nicht nur zu Folien verblasen, sondern auch spritzgießen, extrudieren oder extrusionsblasformen. ■

» [www.fkur.com](http://www.fkur.com)



# GIPFEL STÜRMER

## MADE BY KNAPP



### KNAPP VERPACKT!

Die Highlights auf der FachPack 2022: trendige Einstoff-Verpackungen aus Vollkarton. Alle komplett bedruckbar, umweltschonend produziert mit wasserbasierten Farben und Lacken. Unsere innovativen Nurpak®-Verpackungslösungen sind das Ergebnis eines kreativen Entwicklungsprozesses, der bereits Anfang der 80er Jahre seinen Ursprung hatte. Nurpak®-Verpackungssysteme verbinden Funktionalität und Nachhaltigkeit mit Umweltbewusstsein, Qualität und Design.

Sichtbar, fühlbar, einfach Spitze!



**KARTONVEREDLUNG**  
**KNAPP**  
Ideen für die Zukunft

[www.knapp-gmbh.de](http://www.knapp-gmbh.de)

Seit über  
**50**  
Jahren.

**UNSER TOP-SELLER 2022:**  
**Nurpak®-Verpackungslösungen**

Ihre Produkte am POS mit nachhaltigen Verpackungs- und Veredelungs-lösungen in Szene gesetzt.



BESUCHEN SIE UNS AUF DER  
FACHPACK IN NÜRNBERG

**27.-29.9.2022, Halle 9, Stand 9-407**

R.Weiss

Halle 3C, Stand 111

# Verpackungslösungen für komplexe Herausforderungen

Einen Einblick in sein beeindruckendes Portfolio an leistungsstarken und innovativen Verpackungslösungen gibt R.Weiss Packaging mit der ausgestellten Unirob-Technologie. Auf Basis eines modularen Aufbaus im Zusammenspiel mit einer intelligenten Steuerungstechnik und einer einfachen Mechanik entwickelt das Unternehmen effiziente und hochflexible Verpackungsanlagen, die selbst hochkomplexen Herausforderungen gerecht werden. Dabei wird der komplette End-of-Line-Verpackungsprozess abgebildet.

Vor Ort zeigt R.Weiss ein innovatives Untermischungssystem (im Bild im Einsatz bei Molkeereprodukten). Mithilfe dieser Unirob-Top-



loading-Anlage werden verschiedene Sorten oder Geschmacksrichtungen eines Produkts individuell nach einem vorgegebenen, oder individuell anpassbaren, kundenspezifischen Mischungsverhältnis konfiguriert und gruppiert in die PoS-Verpackungen mittels Roboter eingebracht. Die Turnkey-Verpackungsanlage schafft dabei höchste Effizienz in logistischen Prozessen, da die Transport- und Verkaufsverpackung durch ein sorgsames Handling im Verpackungsprozess ihren einwandfreien Zustand behält und so für den PoS wiederverwendet werden kann. Die eingesetzten Materialressourcen werden durch einen ausgeklügelten Verpackungsprozess wiederverwendet, was nicht nur nachhaltig ist, sondern die untermischten Kartons benötigen im Gegensatz zu sortenreinen Produktplatzierungen weniger Platz im Verkaufsregal und bringen dadurch erhebliche Kosteneinsparpotenziale mit sich.

Die Produkte werden der Unirob-Anlage auf mehreren Zuführbändern sortenrein zugeführt und von den R.Weiss-Deltarobotern in entsprechende formatgebundene Sortierungen gruppiert. Anschließend werden die Produktformationen von einem Sechs-Achs-Roboter in den ursprünglichen Karton eingesetzt. Im Anschluss an das Befüllen wird der Karton noch dem ebenfalls roboterbasierten Verdeckelmodul zugeführt, das die wiederverwendeten Deckel aufsetzt. Im Anschluss werden die untermischten Kartons mittels einer Unirob-Palettierung wieder auf Europaletten gesetzt.

Unirob-Toploading-Anlagen kommen beispielsweise auch für das Verpacken von Diagnostik-kits zum Einsatz. ■

» [www.r-weiss.de](http://www.r-weiss.de)

Bild: R.Weiss

PPG

Halle 7, Stand 341

# Strategische Verpackungskonzepte

Unter dem Motto „refresh your packaging films“ agiert ppg bei der Entwicklung nachhaltiger Verpackungen in drei Segmenten: Erhöhung der Recyclingfähigkeit, Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen und Rückführung recycelter Materialien in den eigenen Produktionsprozess. Um den gesetzlichen Anforderungen und den LEH-Styleguides gerecht zu werden, hat der Bereich Design for Recycling Lösungen entwickelt, die auf Basis von PP oder PE die Zielsetzungen für nationale und europäische Absatzmärkte erfüllen – immer die optimale Lauffähigkeit der im Markt befindlichen Verpackungsanlagen im Blick.

Zudem veranschaulicht ppg mit Konzepten aus nachwachsenden Rohstoffen



die technischen Möglichkeiten bei der Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sowie die Verringerung des Einsatzes von petrochemischen Materialien. Dazu gehören Lösungen für Beutel- und Oberfolienanwendungen, die neben alternativen Ressourcen auch über eine gute Recyclingfähigkeit verfügen.

Um die Weiterentwicklung beim Einsatz von Rezyklaten aktiv mitzugestalten, ist ppg als Partner von Marktführern aus dem Maschinenbau und der Druckfarbenindustrie in verschiedenen Projekten aktiv. So werden beispielsweise Ergebnisse innovativer De-Inking-Technologien zur Verbesserung von Rezyklatqualitäten gezeigt. ■

» [www.prepacgroup.de](http://www.prepacgroup.de).

Bild: PPG

# Minimierung des Kunststoffeinsatzes



Der Fokus bei Baumer hhs liegt in Nürnberg auf den neuesten Möglichkeiten, die Technik und Services des Unternehmens für die Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Verpackungsproduktion bieten. Demonstriert wird, wie dabei Technik und mehr Umweltverträglichkeit Hand in Hand mit höchster Qualität der Verklebungen und leistungsstarken, effizienten Produktionsprozessen gehen.

In einer Livedemonstration zeigt man den Auftrag biobasierter Klebstoffe mit den elektrischen tesla-Heißeimventilen des Spezialisten. Diese energieeffizienten High-End-Ventile ermöglichen höchste Präzision im Auftrag sowohl definierter Klebstoffpunkte als auch von Klebstoffraupen, weshalb sich mit ihnen der Klebstoffverbrauch optimieren bzw. minimieren lässt. Die Praxis zeigt, dass sich zum Beispiel in End-of-Line-Anwendungen 50 Prozent und mehr des bisherigen Klebstoffverbrauchs einsparen lassen. Zudem bieten die tesla-Ventile höchste Flexibilität in der Verarbeitung von Klebstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen.

Der patentierte Auftragskopf Coating HP-500 SB für die nachhaltige Papier- und Sackherstellung ist ein Highlight auf dem Messestand. Mit seiner Snuff-Back-Heißeimtechnik erlaubt er in Anwendungen, bei denen bislang mit Kunststoffen gearbeitet wurde, diese Materialien gegen Papier auszutauschen. Bei der Snuff-Back-Technik schließt sich die Düse entgegen der Fließrichtung des Klebstoffs, womit ein Unterdruck entsteht, der den Klebstoff in den Auftragskopf zurückzieht.

Neben dem HP-500 SB hat Baumer hhs ein neues Schmelzgerät der Xmelt-Familie speziell für biobasierte Klebstoffe im Gepäck (Bild). Dieses wurde in der Entwicklung auf die Anforderungen abgestimmt, die neue biobasierte Klebstoffe in der Verarbeitung mit sich bringen. ■

» [www.baumerhhs.com](http://www.baumerhhs.com)



**MIT SICHERHEIT NACHHALTIG!**  
 DUO PLAST IHR PARTNER FÜR DIE ZUKUNFT



Nach der erfolgreichen Einführung der DUO EARTH Serie im letzten Jahr, haben wir in 2022 drei neue Stretchfolien-Innovationen für Sie entwickelt.

Besuchen Sie uns auf der FachPack und erfahren Sie mehr bei einem persönlichen Gespräch!

**Halle 7 | Stand 122**



**DUO PLAST AG**

David-Eifert-Str. 1 | 36341 Lauterbach

Tel.-Nr.: +49 6641/6550-0

E-Mail: [info@duoplast.ag](mailto:info@duoplast.ag)

Internet: [www.duoplast.ag](http://www.duoplast.ag)

**LANGGUTH**  
 THE LABELLING FAMILY



### Highspeed-Ausrichter:

- ✓ für hochpräzise Etikettenapplikation
- ✓ eigens entwickelte Kameraanwendung erkennt prägnante Punkte
- ✓ spezielle Ausleuchtung: keine Fehlinterpretationen durch Schattenwurf
- ✓ Fließbetrieb mit bis zu 120 Stk./min



Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
 in **Halle 5 - Stand 160.**



Expresso

Halle 4, Stand 570

# Verpackungslösungen für komplexe Herausforderungen

Bei der neuen Generation des mobilen Hebe- und Transportsystems lift2move von Expresso handelt es sich inzwischen um eine hochflexible Systemlösung für viele Anwendungen im innerbetrieblichen Materialfluss. Sie trägt den Markenzusatz solution und lässt sich dank digitaler Schnittstellen auch in Industrie-4.0-Szenarien einbinden. Was vor Jahren als mobile Hebehilfe für den manuellen Vorschubtrieb an den Start ging, hat sich inzwischen zu einer Systemlösung für ganz verschiedene Anforderungen der Intralogistik entwickelt: Ob es etwa um das Beschicken von Verpackungsanlagen geht, um Hol- und Bringdienste zwischen Lager und Produktion oder um das Positionieren von Bauteilen in der Montage, für diese und weitere Aufgaben der Intralogistik setzen viele Unternehmen in ganz unterschiedlichen Branchen derzeit den lift2move ein. Die modulare und extrem wandlungsfähige Systemlösung lässt sich optimal an die Aufgaben und Prozesse der Kunden anpassen.

Für das neue Fahrwerk wurden alle Aluminiumkomponenten aus der Konstruktion der Bodengruppe verbannt und durch Stahl ersetzt. Abgesehen von einer höheren statischen Stabilität und verbesserten Fahreigenschaften ließen sich durch die Werkstoffumstellung zwei wichtige konstruktive Optimierungen umsetzen: ein verlängerter Radstand, der dem gesamten System eine bessere Standsicherheit verleiht, und ein verbreiteter Hubmastsockel, der die Verwindungssteifigkeit der Bodengruppe erhöht. Die Modellpalette des lift2move solution umfasst aktuell vier Einmastvarianten mit Tragfähigkeiten von 85 bis 225 Kilogramm und eine Doppelmastvariante mit einer Tragfähigkeit von 400 Kilogramm.



Ein wichtiger Aspekt bei der optimalen Konfiguration ist neben der Auswahl des geeigneten Hubmastmodells die Entscheidung für die richtige Lastaufnahme. Das Unternehmen bietet dazu ein breit gefächertes Programm an Gabeln, Plattformen und Greifern für das Heben und Bewegen leichter und schwerer Lasten. Das aktuelle Standardangebot umfasst eine Vielzahl von Vor- und Anbaugeräten zum Handling von Lagerboxen, Kanistern, Blechtafeln, Gussteilen, Fässern, Säcken, Paletten, Elektroankern und vielen anderen Werkstücken, Halbzeugen und Gebinden. ■

» [www.expresso-group.com](http://www.expresso-group.com)

Bild: Expresso

Timmer

Halle 4, Stand 354

# Premiere für Vakuumschlauchheber



Mit der neuen Lösung stackLift bekommt die etablierte Serie von Timmer Zuwachs. Der Vakuumschlauchheber ermöglicht das Aufnehmen von bodennahen Hebegütern mit einem Gewicht von bis zu 50 Kilogramm in einer aufrechten Körperhaltung und das Stapeln auf eine Höhe von bis zu 2,60 Metern. Besucher können den neuen stackLift sowie zwei weitere Schlauchheber am Messestand in Aktion erleben und selbst ausprobieren.

Die Handhabung des stackLift (Bild) erfolgt über eine Zweihandbedienung: Diese erlaubt, schwere Hebegüter mit zwei Händen zu führen, präzise zu positionieren und anschließend leicht zu lösen. Der speziell konstruierte Handgriff ist dabei für Links- und Rechtshänder individuell verstellbar und stellt da-

durch eine sichere Nutzung und ein einfaches Heben und Senken der Waren sicher. Zudem kann mit dem Schnellwechselsystem für die Sauggreifer auf verschiedene Waren reagiert werden, sodass ein schnelles Umrüsten mit nur einem Handgriff möglich ist.

Neben der Neuentwicklung und zwei weiteren Vakuumschlauchhebern, dem quickLift mit Einhandbedienung (besonders geeignet für das Erreichen von hohen Taktzahlen) und dem lightLift mit Zweihandbedienung für das Heben von schweren oder sperrigen Gütern, werden kundenspezifische Sonderlösungen der Vakuumhebetechnik vorgestellt, darunter Anlagen für besonders hohe Lasten von mehr als fünf Tonnen. ■

» [www.timmer.de](http://www.timmer.de)

Bild: Timmer

Rovema

Halle 4, Stand 278

# Vollständig recycelbare Kaffeepackungen mit Aromaventil

Die Verpackungsmaschinen von Rovema sind auf maximale Ausbringleistung und höchste Flexibilität ausgelegt. Die etablierte BVC-Serie steht für vertikale Verpackungsmaschinen kontinuierlicher Arbeitsweise und verpackt verschiedenste Produkte schnell und effizient. Auf der Messe zeigt das Unternehmen eine BVC 260 speziell für das Verpacken von Kaffee: gemahlener Kaffee, Kaffeebohnen, agglomerierter oder gefriergetrockneter Kaffee können produktschonend und gewichtsgenau verarbeitet werden. Für Kaffeeapplikationen, die ein Entgasungsventil erfordern, ist die Maschine mit dem neuen Ventilapplikator für Knopfventile des Maschinenherstellers ausgestattet. In Verbindung mit einem Mono-PP-Packstoff erreicht die BVC 260 damit eine Ausbringleistung von bis zu 70 Beuteln pro Minute bei einem Abfüllgewicht von je 250 Gramm. Es wird das recycelbare Wipf-Einwegentgasungsventil Wicovalve W109PP für Bohnenkaffee mittels Ultraschall auf den Hochbarrierepackstoff X-Cycle von Hatzopoulos (89 µm) aufgebracht.

## Optimale Anpassung

Eingesetzt werden Packstoffe von der flachen Folienbahn, die Anbringung des Aromaventils erfolgt im Rollenträger der Verpackungsmaschine und bietet auch an dieser Stelle maximale Flexibilität: Das Verfahren ermöglicht ein noch breiteres Siegel-



fenster, das auf die Anforderungen des jeweiligen Packstoffs und des gewählten Knopfventils angepasst werden kann. Die Maschine kann, je nach Ventil oder Packstoff, sowohl mit einer Ultraschall- als auch mit einer Heißsiegelung ausgestattet werden. Damit ist eine noch größere Auswahl von Packstoffen und Ventilen wählbar, die zum Beispiel eine passgenaue Festlegung der Verpackung an die Recyclingvorgaben des jeweiligen Marktes erlaubt. Auch die Umstellung auf eine andere Ventilgeometrie bzw. auf einen anderen Ventilhersteller ist mit entsprechender Anpassung der Ventilzuführung im Zuge eines

Formatwechsels möglich. Ein breites Angebot an Ausstattungsoptionen ermöglicht die passgenaue Anpassung der Maschine an die individuelle Verpackungsaufgabe. Von der Dosierung bis zur ladengerechten oder transportoptimierten Endverpackung bietet Rovema eine Turnkey-Lösung für die Kaffeeindustrie aus einer Hand: mit Dosieraggregaten aus eigener Fertigung, die das Abfüllen von Pulver und Bohnen im Wechsel erlauben, der Möglichkeit, unter Schutzatmosphäre zu verpacken, und der Integration von Mehrkopfwagen namhafter Hersteller. ■

» [www.rovema.com](http://www.rovema.com)

Bilder: Rovema

# COVERIS™

## NACHHALTIGE VERPACKUNGSLÖSUNGEN



BESUCHEN SIE UNS:  
STAND 232/HALLE 7  
**FACHPACK**  
NÜRNBERG,  
27. - 29.09.2022

## KEIN PRODUKT VERPACKUNGS PRODUKTIONS ABFALL.

Erfahren Sie mehr  
[coveris.com/sustainability](http://coveris.com/sustainability)

# Partner für Handel und Industrie



Unter dem Motto „Nur die Natur verpackt besser“ fokussiert Marzek Etiketten+Packaging aus Österreich sich auf die Bereiche flexible Verpackung, Rundum-, Bogen-, Selbstklebe- und Promotionetiketten, Etikettiertechnik sowie Feinkartonage und Beipackzettel. Anhand von Materialmustern und Produktbeispielen werden die jüngsten Innovationen des traditionsreichen Familienunternehmens vor Ort präsentiert. Dabei kann das Unternehmen von der hochwertig veredelten Verpackung bis zum massentauglichen Industrieticket der breiten Palette der Anforderungen im verkaufsfördernden Verpackungs- und Etikettierungsbereich entsprechen.

## Vielältige Materialien und innovative Druckverfahren

Den Anforderungen an Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit entsprechend arbeitet Marzek Etiketten+Packaging mit einer Vielfalt von innovativen Ökomaterialien, bis zu 100-prozentigen Recyclingmaterialien, auch Kombinationen davon, kompostierbaren Biofolien und Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen sowie aus international zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft. Mit Etiketten aus Gras-, Stein-, Holz- und Trauben-Papier ist die Nachhaltigkeit des Produkts für Konsumenten auf den ersten Blick ersichtlich.

Für eine besonders wertige Präsentation werden Produkte mit speziell veredelten Materialien perfekt in Szene gesetzt. Dabei spielen die klassischen Bogen- und Rollenetiketten für Lebensmittelprodukte eine wichtige Rolle. Hochwertige Offset-Digitaletiketten sowie ver-

edelte Digitaletiketten auf Spezialdruckstoffen bieten Produzenten sehr viele Möglichkeiten, ihre Erzeugnisse wirkungsvoll zu vermarkten. Eine Vielzahl von Druckstoffen mit besonderer Oberflächenstruktur, unterschiedliche Druckverfahren, auch in Kombination, Speziallacke, variable Elemente, Präzisionslaser, Veredelungen, Folienprägungen und Reliefeffekte erweitern das Spektrum. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich derzeit Multi-Layer-Etiketten. Bei dieser Variante steht das Design der Vorderseite gänzlich für das Produktimage zur Verfügung. Auf der Innenseite gibt es viel Platz für Zusatzinformationen wie Rezepte, Promotion oder Anleitungen. Aber auch bei massentauglichen Etiketten und Verpackungen können die Spezialisten punkten.

## Etiketten und Etikettiertechnik aus einer Hand

Mithilfe von maßgeschneiderten Etikettier- und Spendesystemen sowie Thermotransferdruckern, die den individuellen Bedürfnissen des jeweiligen Kunden angepasst sind, können Unternehmen ihre vorgefertigten Etiketten für Produkte, Kartons oder Paletten je nach Bedarf auch selbst einducken und damit ein Höchstmaß an Flexibilität erzielen. Dank einer leicht bedienbaren Gestaltungssoftware sind Texte, Barcodes, Grafiken und Symbole flexibel kombinierbar. Persönliche Beratung, Netzwerkintegration, Schulung, Erstellung von Templates, Telefonhotline und kompetente Serviceabteilung garantieren eine einfache und verlässliche Anwendung. ■

» [www.marzek.at](http://www.marzek.at)

Bild: Marzek Etiketten+Packaging

# GEBE®

INPUT/OUTPUT DEVICES

[www.gebe.net](http://www.gebe.net)

## Lange Linerless Labels mit GeBE Linerless Technology.

Heavy Duty Thermodrucker für den Logistik Dauerdruckbetrieb.

\* 4" Breite, auf Wunsch skalierbar auf 5", 6", etc.

GeBE Elektronik und Feinwerktechnik GmbH  
Beethovenstraße 15  
82110 Germering - Deutschland

Telefon +49.89.894141-0  
Telefax +49.89.894141-33  
E-Mail [info@gebe.net](mailto:info@gebe.net)

\* INDIVIDUELLE BREITEN



QUALITY MADE IN GERMANY

Herma

Halle 5, Stand 280

# Weltpremiere: Etikettiermaschinen im Clean Design

Mit Clean Design in die modulare Zukunft: Herma hebt sein erfolgreiches modulares Konzept für Etikettiermaschinen auf ein völlig neues Niveau. Anwender profitieren in gleich mehrfacher Hinsicht von dem konstruktiven Up-Lift. Als erste Maschine im Clean Design präsentiert das Unternehmen die 152C für die Rundumetikettierung (Bild). Die Umstellung weiterer Maschinen auf das Clean Design erfolgt schrittweise. Die damit verbundene digitalisierte Auftragsabwicklung sorgt zudem für deutlich verkürzte Durchlaufzeiten und bildet eine ebenso wichtige Voraussetzung für eine schnellere Verfügbarkeit auf Kundenseite.

Das Clean Design bildet optisch wie funktional einen starken Kontrastpunkt zum bisherigen Maschinenkonzept. Mit den verschlossenen Bohrlöchern, einem Minimum an Spalten und Nuten sowie der Verkleidung mit abgerundeten Ecken bieten entsprechende Maschinen in ihrer hygienegerechten Gestaltung einen hohen Schutz vor Verschmutzungen und erleichtern zudem Reinigung und Pflege. Doch Clean Design bedeutet mehr: Für das Grundgestell werden Profile aus Großserien verwendet und ressourcenschonend auf die benötigten Längen gekürzt. Die spanende Verarbeitung der Materialien wird dadurch auf ein Minimum reduziert und ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Produktion wird geleistet.

Aufgrund des Clean Designs verlagert sich zudem in vielen Fällen gegenüber der bisherigen Konstruktion der Schwerpunkt nach unten. So werden die Etikettiermaschinen im betrieblichen Alltag noch standfester und robuster.

Das Clean Design sieht zwei Ausführungen des Grundgestells vor: Aluminium und Edelstahl. Unabhängig davon, wie streng die Anforderungen der Kunden hinsichtlich der Hygienestandards sind, müssen sie, was die Auswahl der Maschinen oder die Performance angeht, kei-



ne Kompromisse schließen. Zudem bietet das Unternehmen ab sofort die Clean-Design-Maschinen standardmäßig sowohl in EU- als auch in US-Ausführung an. Das macht es gerade multinational operierenden Kunden einfacher, Beschaffungs- und Produktionsprozesse standortübergreifend zu vereinheitlichen.

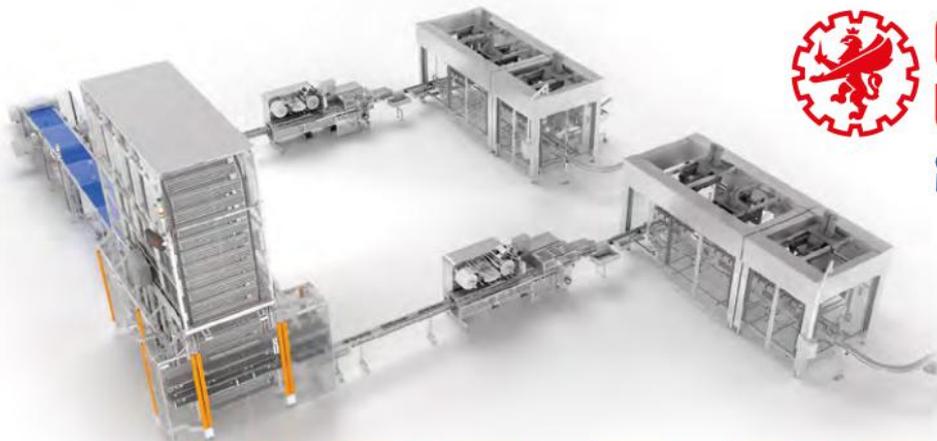
Ein neu entwickelter Onlinekonfigurator ermöglicht es künftig, selbst komplexe Etikettiermaschinen sofort am Bildschirm direkt im Kundengespräch zu konfigurieren und einzelne Funktionen visuell darzustellen. Das sorgt für höhere Anschaulichkeit und die daran gekoppelte digitalisierte Auftragsabwicklung stellt eine Umsetzung der Kundenanforderungen in kürzester Zeit sicher. ■

» [www.herma.de](http://www.herma.de)

Bild: Herma



BESUCHEN SIE UNS  
HALLE 1, STAND: 222



# SACMI

Carle & Montanari | DPI

Komplette  
Verpackungslösungen  
auf Ihre Anforderungen  
angepasst



SCHOKOLADE &  
SÜßWAREN



RIEDEL



BACKWAREN



GEBÄCK



KAFFEE



PHARMA



HOME &  
PERSONAL CARE



TIERNÄHRUNG

TRADITION UND INNOVATION INSPIRIEREN **DIE ZUKUNFT**

[www.sacmi.com/chocolate](http://www.sacmi.com/chocolate)

[www.sacmi.com/packaging](http://www.sacmi.com/packaging)

Habasit

Halle 1, Stand 112

## Exakte Taktung, schnelle Bandwechsel



Sein umfangreiches Portfolio aus Zahnriemen, Prozess- und Transportbänder für die Verpackungsindustrie präsentiert Habasit: Im Mittelpunkt stehen die langlebigen HabaSync-Zahnriemen, die das exakte Positionieren von Komponenten garantieren und damit besonders für den Stop-and-go-Betrieb von automatisierten Verpackungslinien geeignet sind. In unterschiedlichen Breiten mit speziellen Beschichtungen und frei wählbaren Mitnehmerprofilen erfüllen sie die unterschiedlichsten Transport- und Antriebsaufgaben. Clevere Endverbindungen sorgen für einen schnellen und reibungslosen Bandwechsel.

Ein weiterer Ausstellungsschwerpunkt ist eine neue Generation gummibasierter Faltschachtelriemen mit Lebensmittelkonformität gemäß EU- und FDA-Vorschriften. Diese dienen der Zuführung von Verpackungsmaterial für Faltprozesse in Kartonagenmaschinen. Die Riemen sind in den marktstandardisierten Stärken drei, vier und teilweise auch in sechs Millimeter vorgesehen. Die langlebigen, abriebfesten Deckschichten bestehen je nach Produkt aus einem optimierten thermoplastischen Materialmix (EU-/FDA-konform) oder aus einer neu entwickelten Gummikombination. Diese sorgen für eine sanfte und schonende Behandlung des verarbeiteten Materials, höchste Faltpräzision und ausgezeichnete Maschinenleistung. ■

» [www.habasit.de](http://www.habasit.de)

Bild: Habasit

Lenord+Bauer

Halle 5, Stand 421

## Einfache Integration in die Anlage

Die Anforderungen an Qualität, Reproduzierbarkeit und Nachverfolgbarkeit beim Formatwechsel steigen. Um das Potenzial auszuschöpfen, das sich durch die teilautomatisierte Formatverstellung ergibt, ist die zuverlässige Kommunikation mit der Anlagensteuerung zur Rückmeldung des Positionierstatus erforderlich. Hierfür ist die digitale Positionsanzeige SeGMo-Assist von Lenord+Bauer nun auch mit IO-Link-Kommunikationsschnittstelle verfügbar (Bild). Diese ermöglicht die einfache Integration in die Anlagensteuerung bei geringem Verdrahtungsaufwand.

Die weltweit standardisierte IO-Link-Technologie kann unabhängig vom Feldbus über eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung und Drei-Draht-Standardverkabelung in jedes Netzwerk eingebunden werden. Dank der zentral gespeicherten und automatisch abrufbaren Gerätekonfiguration ist die Neuparametrierung im Wartungsfall

oder beim Gerätetausch einfach möglich, sodass Stillstandzeiten minimiert werden. Alternativ stehen zur Einbindung in die Anlagensteuerung neben IO-Link die im Gerät integrierte CANopen-Schnittstelle sowie über die modulare SeGMo-Box als Gateway die gängigen IE-Feldbusse zur Verfügung. ■

» [www.lenord.de](http://www.lenord.de)



Bild: Lenord+Bauer

Nilfisk

Halle 4, Stand 119

# Sicherheit, Hygiene und Leistungsfähigkeit



Leistungsstarke Reinigungslösungen aus dem Produktportfolio rund um Produktförderanlagen sowie Industrie- und Reinraumsauger mit dem Anspruch der maximalen Prozesssicherheit und -effizienz in den Produktions- und Verpackungsabläufen der produzierenden Industrie stellt Nilfisk vor. Mit der neuen 3er-Serie an automatisierten Produktfördersystemen bündelt das Unternehmen seine Fachexpertise mit bedürfnisorientierter Innovationskraft. Im Zentrum steht das neue Modell 3VP, das sich durch sein modulares GMP-Design vollkommen nahtlos in jede Produktionsumgebung einfügt. Mit einer Förderleistung von bis zu 550 Kilogramm in der Stunde beschickt der druckluftbetriebene Produktförderer Prozessmaschinen (Kapselüllmaschinen oder Tablettenpressen) mit Pulvern und Granulaten (Bild). Das implementierte Pfropfenförderverfahren stellt sicher, dass die Gemischbestandteile trotz unterschiedlicher Schwerkraft bzw. Dichten nicht getrennt werden und die Konzentration der Komponenten konstant bleibt. Die Filtrationsleistung des PTFE-M-Klasse-Hauptfilters sowie des HEPA-H14-Filterelements erlaubt den sicheren und hygienischen Umgang mit feinen Pulvern bis 0,2 Mikrometer, während effiziente Filterreinigungsverfahren den schnellen Materialwechsel gewährleisten. Dank der kompakten Maße von Trichter und Fahrgestell sowie des geringen Gewichts von maximal 17 Kilogramm ist die Installation auch bei sehr beengten Platzverhältnissen problemlos möglich. ■

» [www.nilfisk.de](http://www.nilfisk.de)

Bild: Nilfisk

Nachhaltige Flowpacks **FUJI PACKAGING**



Recyclingfähige Einstoff-Verpackungen

70% Packstoffeinsparung

Kompakte, hygienische Automation

Schnellste Maschine für MAP

Niedrige CO2-Emissionen

Hohe Formflexibilität



FACHPACK 2022

Halle 1, Stand 1-426



[www.fuji-packaging.de](http://www.fuji-packaging.de)

FACHPACK 2022  
NÜRNBERG

Halle: 3C  
Stand: 435

Besuchen  
Sie uns!

**KOCH**  
Robotersysteme

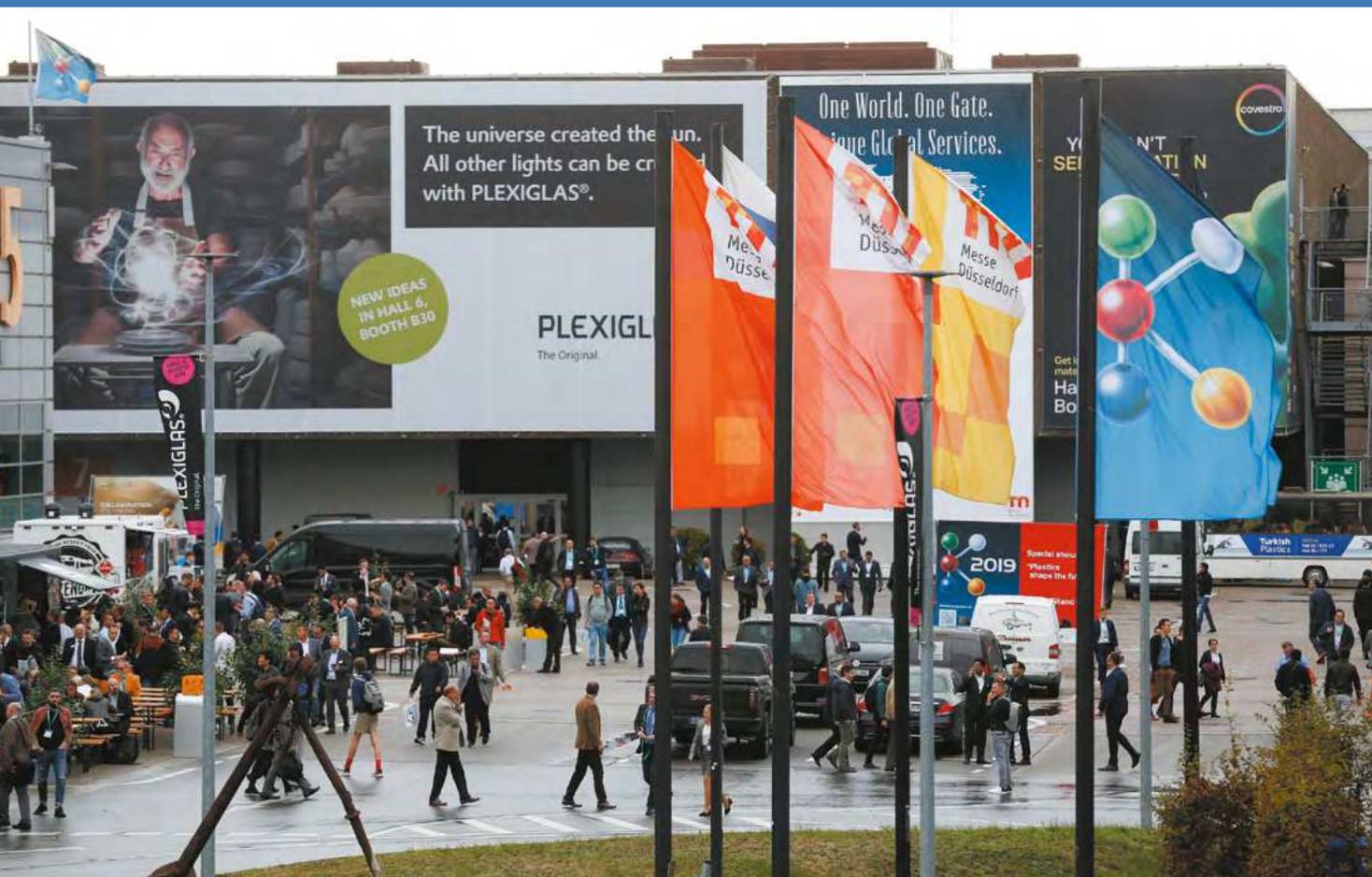


## ROBOTERSYSTEME FÜR ALLE FABRIKBEREICHE

- Integrierbare Einzellösungen und schlüsselfertige Gesamtanlagen
- Verpackungsmaschinen für verschiedene Anwendungen
- Individuell angepasste Greiferlösungen

Mehr: [koch-roboter.de](http://koch-roboter.de)





Bilder: Messe Düsseldorf / cttlmann)

# 70 Jahre K in Düsseldorf

Im Jahr als Queen Elizabeth II den britischen Thron bestieg, fand die erste K-Messe statt. Damals ahnte noch niemand, dass sie sich zur weltweit führenden Fachmesse der Kunststoff- und Kautschukbranche entwickeln würde, die damals selbst gerade erst durchstartete. In diesem Jahr erwarten die Veranstalter vom 19. bis 26. Oktober rund 3.000 Aussteller aus 61 Nationen.

Im halbjährlichen Rhythmus befragt der Wirtschaftsinformationsdienst „Kunststoff Informationen – KI“ Führungskräfte der Kunststoffindustrie zu Geschäftsverlauf und -erwartung, Investitionen und Beschäftigung. Insgesamt 563 Unternehmen haben zuletzt an der 43. Konjunkturumfrage im Rahmen des KI-Dialogs teilgenommen. Das ist eine Rekordbeteiligung. Drei Viertel der Teilnehmer kamen aus Deutschland, neun von zehn aus der DACH-Region: „Die deutsche Kunststoffindustrie steuert offenbar auf eine der schwersten Wirtschaftskrisen seit mehr als einem Vierteljahrhundert zu. Eine andere, positivere Interpretation lassen die Ergebnisse wohl leider nicht zu“, so das Resümee.

Umso mehr fiebern die Unternehmen der Branche dem weltweit wichtigsten Treffpunkt entgegen, um ihre Leistungsfähigkeit zu demonstrieren und gemeinsam mit den Besuchern aktiv die Weichen für die Zukunft zu stellen. Diese führen eindeutig in Richtung Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung: So lauten auch die drei erklärten Leitthemen der K 2022.



Nirgendwo sonst ist die Kunststoff- und Kautschukbranche mit einer derart hohen Internationalität an einem Ort versammelt und hat somit die idealen Voraussetzungen, um intensiv globales Networking zu betreiben und gemeinsam Projekte voranbringen. Auch im Mittelpunkt der Sonderschau unter Federführung des Kunststoffherstellerverbands Plastics Europe Deutschland (PED) und der Messe Düsseldorf stehen diese drei Leitthemen: Kernstück von „Plastics shape the future“ sind sieben Thementage mit Vorträgen, Impulsreferaten und Podiumsdiskussionen. Zum Start der Messe werden auf dem K-Forum direkt zentrale Branchenthemen und -herausforderungen adressiert. So geht es etwa um die Umsetzung der Ergebnisse des im April 2022 vorgestellten Reshaping-Plastics-Reports der europäischen

Denkfabrik SystemIQ. Dieser skizziert mehrere Szenarien, mit denen die Kreislauffähigkeit von Kunststoffen gesteigert und die Treibhausgasemissionen in Europa reduziert werden sollen. In den folgenden Thementagen stehen unter anderem konkrete Pfade der Kunststoffindustrie in Richtung Treibhausgasneutralität oder Kunststoffe als Chance für die Energiewende im Mittelpunkt. ■

» [www.k-online.de](http://www.k-online.de)



Brückner Maschinenbau

Halle 3, Stand C90

## Höhere Anlageneffizienz für nachhaltige Folienproduktion

Brückner Maschinenbau hält neben den Entwicklungen für die sich rasant entwickelnde Kreislaufwirtschaft auch an seinen ehrgeizigen Zielen für eine weiter steigende Effizienz in der Folienproduktion fest. Das bedeutet aus Unternehmenssicht sinkender Rohstoffeinsatz, ein immer geringer werdender Energieverbrauch und „Zero Waste“ in der Folienherstellung.

Je effizienter und ausstoßstärker eine Folienstreckanlage ist, desto niedriger ist der spezifische Energieverbrauch. Diese Parameter können hauptsächlich durch die Anlagengeschwindigkeit und die Anlagenbreite beeinflusst werden: Bei der Herstellung der beiden Verpackungsfolien BOPP und BOPET lag der Benchmark in der Produktionsgeschwindigkeit bisher bei etwa 600 Metern pro Minute. Zur K 2022 wird Brückner Maschinenbau neue Anlagenkonzepte mit deut-

lich höheren Laufgeschwindigkeiten vorstellen (Bild).

BO-Folien aus Polyamid eignen sich besonders zum Verpacken ölgiger, fettiger Lebensmittel und für Tiefkühlkost. Der Bedarf dafür steigt kontinuierlich und damit ebenso die Nachfrage nach entsprechenden Folienstreckanlagen. Präsentiert werden neue Anlagentypen basierend auf einer Erhöhung der Produktionsgeschwindigkeit von 220 auf 350 Meter pro Minute und einer Anlagenverbreiterung von 6,6 auf 7,4 Meter mit bis zu 80 Prozent mehr Leistung.

In den Segmenten Batterieseparatorfolien und -kondensatorfolien erfolgt stufenweise eine weitere Steigerung der bisherigen (ohnein schon exklusiven) Anlagenbreite von 5,5 auf über 6,0 Meter und die damit verbundene Leistungssteigerungen von über 20 Prozent (Bild). Zudem wurde sowohl die

sequenzielle als auch die simultane Recktechnologie für Kondensatorfolien weiterentwickelt: Höhere Folienausbeute und optimierte Folieneigenschaften insbesondere für Folien im 2-µm-Bereich lagen dabei im Fokus.

Durch ein neuartiges „Direct Fluff Dosing“ können die bei der Produktion anfallenden Randbeschnitte und Abfälle direkt und in höherem Prozentsatz ohne vorherigen Regranulierungsprozess wieder unmittelbar der Extrusion zugeführt werden.

Das patentierte aerodynamische Zonen-trennverfahren garantiert eine noch bessere und gleichmäßigere Folienqualität über die gesamte Arbeitsbreite und für immer höher werdende Produktionsgeschwindigkeiten. Das erhöht den Anteil von A-Grade-Folie, reduziert Produktionsabfälle und senkt den **spezifischen Energieverbrauch**. ■

» [www.brueckner.com](http://www.brueckner.com)

Bild: Brückner Maschinenbau

# VARIOMAN

Wegweisend in Qualität,  
Effizienz und Nachhaltigkeit für  
den Verpackungsdruck von heute.

ROLLENOFFSET MACHT DEN UNTERSCHIED.

Erfahren Sie mehr vom Marktführer für Rollenoffset-Lösungen: [mgws.co/packaging](http://mgws.co/packaging)

manroland | GOSS



Besuchen Sie  
uns auf der K  
in Düsseldorf:  
Stand B40,  
Halle 4

## Die innovativste Lösung muss auch die nachhaltigste sein.

Steigern Sie die Effizienz Ihrer Logistik und reduzieren Sie Ihren ökologischen Fußabdruck. Entdecken Sie unser gesamtes Portfolio an Paletten und Großladungsträgern aus recyceltem Kunststoff.



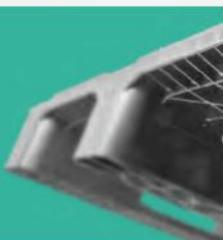
### Nest

Leicht und stapelbar



### Eco

Kleiner Preis, große Lasten



### Endur

Premium auf robuste Art



### Hygienic

Hygienisch rein und lebensmittelecht



### Großladungsträger

Mehr Masse, mehr Klasse



### Maßgeschneiderte Produkte

Speziell für Ihre Bedürfnisse entwickelt



# Effiziente Verpackungsautomation

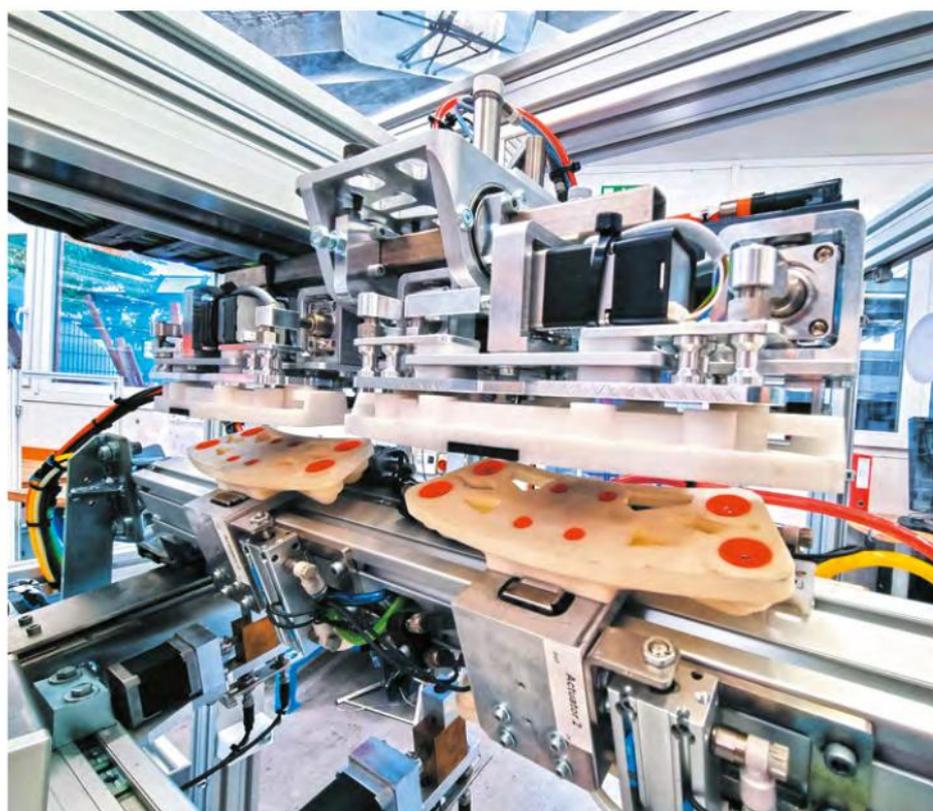
Schwerpunkte der Präsentation von Beck Automation sind eine Reihe von Neuentwicklungen und innovativen Lösungen rund um das In-Mould-Labeling (IML), die effiziente Verpackungsautomation und Medical-Anwendungen. Eine Produktneuheit, die zum ersten Mal öffentlich gezeigt wird, ist der Metallbügelautomat Beck Bailer. Das System lässt sich dank eigener Steuerung autonom betreiben und dürfte insbesondere für Produzenten von Kunststoffindustrieemern sehr interessant sein. Der Anlage werden Eimer zugeführt, diese werden exakt positioniert und auf das Bügelloch ausgerichtet. Im Anschluss wird der Metallstab einzeln, die Griffrollen aufgeschoben und der Stab mit der gewünschten Bügelkontur versehen. Die fertigen Bügel werden zu einer Einbügelstation gefördert, wo Eimer und Bügel genau aufeinander ausgerichtet und anschließend die Bügelenden in die Löcher eingepresst werden. Verschiedenste Eimerformen von rund über rechteckig oder quadratisch bis hin zu oval mit einem

Durchmesser von 175 bis 380 Millimeter und einer Höhe von 100 bis 450 Millimeter können verarbeitet werden. Das System wurde für einen Zyklus von 3,5 Sekunden pro Eimer ausgelegt. Im Medical-Bereich werden insbesondere die Anwendungsmöglichkeiten von IML für medizinische Produkte im Fokus stehen. Dabei eröffnen sich neue Möglichkeiten für die Funktionalität eines Produkts.

Außerdem hat das Unternehmen einen Verstellkopf für eine noch exaktere Etikettenausrichtung im Gepäck (Bild). Die Neuentwicklung ist Teil des IML-Systems und auf der Transporteinheit montiert, die den Kerndummy mit Etiketten bestückt. Auf dem Transportweg zwischen dem Magazin und dem Kerndummy richtet der neu entwickelte Kopf das Etikett exakt aus, erhöht damit die Positioniergenauigkeit, reduziert den Ausschuss und manuelle Feineinstellungen. Gezeigt wird die Anwendung auf dem Stand bei Wittmann Battenfeld in Halle 15, Stand C06. ■

» [www.beck-automation.com](http://www.beck-automation.com)

Bild: Beck Automation



Saperatec

Halle 9, Stand D17

# Recyclingverfahren für Verbundverpackungen



Saperatec stellt sein bahnbrechendes patentiertes Verfahren zum Recycling von Verbundverpackungen in Düsseldorf vor. Dabei werden folienfähige Kunststoffrezyklate und Aluminium produziert, die dann in hochwertigen Anwendungen wie beispielsweise Verpackungen neue Rohstoffe ersetzen können. Das Nass-mechanische Recyclingverfahren von Saperatec ist dabei auf Nachhaltigkeit ausgerichtet: In einem Heißwaschprozess werden die Verbundmaterialien nach mechanischer Aufbereitung unter Einsatz von wasserbasierten Trennflüssigkeiten lösungsmittelfrei delaminiert. Nach der anschließenden Sortierung werden die aufgereinigten Kunststoffe mechanisch recycelt. Aluminium wird ebenfalls schonend aufgereinigt und in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt. Die dabei eingesetzten Prozesschemikalien werden mehr als 30-mal wiederverwendet und entsprechen alle den europäischen Vorschriften für Lebensmittelkontakt-

materialien ohne spezifische Migrationsgrenzen.

Das Recyclingverfahren von Saperatec für Verbundverpackungen bietet das Potenzial, eine Vielzahl bisher eingeschränkt recyclingfähiger Verpackungsarten wieder in den Wertstoffkreislauf zu integrieren. Zunächst konzentriert sich das Unternehmen dabei auf flexible Verpackungen und Tubenverpackungen mit Aluminiumfolienbarriere sowie auf die Verwertung von Kunststoff und Aluminium aus Getränkekartons.

Am Standort Dessau errichtet das Unternehmen seine erste Recyclinganlage für Verbundverpackungen aus Kunststoff, Aluminium und Papier. Die industrielle Rückgewinnung von folienfähigen Kunststoffrezyklaten und Aluminium aus Verbundverpackungen ist ab 2023 geplant. Zunächst sollen etwa 18.000 Tonnen Verpackungsabfälle pro Jahr **verarbeitet** werden. ■

» [www.saperatec.de](http://www.saperatec.de)



## WIR MACHEN IHRE MASCHINE SICHER

### Die neue Safety Fieldbox

- Für die einfache „Plug & Play“-Installation von bis zu 8 Sicherheitsschaltern oder -zuhaltungen
- Universelle M12-Gerätesteckplätze, 8-polig
- PROFINET / PROFI-safe-Feldbus-schnittstelle
- Optimale Prozesstransparenz durch Übertragung aller Diagnosesignale

[www.schmersal.com](http://www.schmersal.com)



**SCHMERSAL**  
THE DNA OF SAFETY

# Make – Use – Recycle



BASF stellt auf der K seit ihrer Premiere im Jahr 1952 aus und beweist seitdem ihr Engagement für die Kunststoffindustrie und ihre Fähigkeit, gemeinsam mit Kunden Neues zu schaffen. Auf ihrem Weg hin zu einer nachhaltigeren Kunststoffwirtschaft lädt BASF alle Kunden und Partner ein, sich der „Plastics Journey“ anzuschließen und gemeinsam die Herstellung, Verwendung und das Recycling von Kunststoffen zu verbessern. Das Unternehmen präsentiert in diesem Zusammenhang Lösungen für die Automobil-, Bau- und Verpackungsindustrie und gibt Einblicke Konzepte und Pläne.

## Lebenszyklus von Kunststoffen

BASF bietet führende Produkte und Lösungen für alle drei Phasen dieser Reise. Diese Projekte reichen von Produkten, die einen Netto-Null- oder niedrigen Product-Carbon-Footprint haben, bis hin zu neuen Produkten, die aus recycelten Rohstoffen hergestellt werden, um fossile Ressourcen zu schonen. BASF hat sich verpflichtet, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um 25 Prozent zu reduzieren und bis 2050 Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf digitalen und datengesteuerten Wertschöpfungsmodellen, die den Kunden von BASF auf dem Weg in eine CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft unterstützen sollen.

In der Make-Phase geht es darum, die Herstellung von Kunststoffen vom Produktdesign über die Auswahl von Rohstoffen bis hin zum Herstellungsprozess selbst zu verbessern. BASF wird hier eine Reihe von Lösungen zeigen, die den Product-Carbon-Footprint durch den Einsatz von erneuerbaren oder recycelten Rohstoffen reduzieren, wie zum Beispiel das Styrenics-Portfolio für die Verpackungs- und Bauindustrie. In der Use-Phase ihres Lebenszyklus können Kunststoffe all ihre Stärken ausspielen: die Energieeffizienz durch ihr geringes Gewicht verbessern und den Produktlebenszyklus durch ihre Robustheit und ihre Spitzenleistung verlängern.

Lösungen des Unternehmens verbessern Recyclingmethoden für Kunststoffe, denn die entscheidende Frage bei Kunststoffen ist, was mit ihnen am Ende ihres Lebens passiert. Um eine echte Kreislaufwirtschaft zu erreichen, muss das Recycling von Kunststoffen deut-

lich verbessert werden, um den Kreislauf schließen zu können. Um die Recycle-Phase der Plastics Journey voranzutreiben, bietet BASF mehrere Produktpakete an, die alle bestehenden Recyclingmethoden verfolgen und erweitern.

## Diskussionsplattform für Experten und Besucher

Um dem Publikum Einblicke in den Co-Creation-Prozess mit Kunden und Partnern zu geben und auf die „Plastics Journey“ mitzunehmen, wird BASF täglich eine Reihe von „Creator Talks“ auf ihrem Stand veranstalten. Bei diesen Gesprächen diskutieren Experten und Vordenker aus verschiedenen Bereichen über Lösungen für die dringendsten Herausforderungen ihrer Branchen. Die Themen reichen von digitalen Simulationslösungen über Ladeinfrastruktur bis hin zu Recyclinglösungen.

## Verpackungen in Neuwarequalität

Der norwegische Lachsproduzent Bremnes Seashore nutzt nachhaltige Fischboxen aus Styropor Cycled für seine hochwertigen frischen Bömlo-Lachsfilets. Der Herstellungsprozess basiert auf chemischem Recycling, bei dem Kunststoffabfälle in Pyrolyseöl umgewandelt und dann in die Wertschöpfungskette der BASF eingespeist werden. Die Boxen werden dann von Vartdal Plast mithilfe des von der BASF stammenden Rohmaterials hergestellt und sind für den Lebensmittelkontakt zugelassen. Der Produktionsprozess der Fischboxen bleibt für den Produzenten unverändert, da die Herstellung der Styropor-Cycled-Boxen keine zusätzlichen Anpassungen erfordert.

Auch bei BSH Hausgeräte kommt mit Styropor Cycled als Verpackungsmaterial für ausgewählte Großgeräte, insbesondere der Luxusmarke Gaggenau, erstmals Styropor zum Einsatz. Mit der Nutzung dieser Styroporverpackungen, für die Rohstoffe aus dem chemischen Recycling eingesetzt werden, leisten die Anwender einen aktiven Beitrag zur industrieübergreifenden Kreislaufwirtschaft und zur Erfüllung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele. ■

» [www.basf.com](http://www.basf.com)

Kuraray Europe

Halle 7a, Stand D06

## Bio-Circular EVAL und Co.

Um weltweit und über sein gesamtes Produktportfolio hinweg Innovationen zu fördern, hat Kuraray das „Innovation Networking Center“ (INC) gegründet. Es wird in Düsseldorf zum ersten Mal einem internationalen Publikum vorgestellt, soll die Vernetzung und den Austausch über die verschiedenen Produkte und Geschäftsbereiche von Kuraray hinweg fördern und die Zusammenarbeit mit den zahlreichen Kunden und Partnern in aller Welt intensivieren.

Ein weiteres Highlight wird die Einführung von „Bio-Circular EVOH“ aus der breiten Palette an nachhaltigen Materialien sein. Es verleiht den recycelbaren EVAL-EVOH-Barrierharzen des Unternehmens in Verpackungsanwendungen einen weiteren Mehrwert. Kuraray ist der erste Hersteller von EVOH (Ethylen-Vinylalkohol-Copolymeren), der



ein entsprechendes ISCC-Plus-Zertifikat (International Sustainability & Carbon Certification) für das biozirkuläre Ethylenmonomer in seiner Lieferkette erhalten hat. Mehr Nachhaltigkeit und Recyclingfähigkeit sind ausdrückliche Anforderungen von Kunden in der Lebensmittel-, Kosmetik- und Gesundheitsbranche. EVAL fungiert dabei als hervorragende Gasbarriere für Folienverpackungen von verderblichen Lebensmitteln, als Aromaschutz oder als effiziente funktionelle Barriere für organische Lösungsmittel oder potenzielle Verunreinigungen, wie sie in Lebensmittelkartons aus recycelter Wellpappe oder recyceltem Kunststoff vorkommen können. ■

» [www.kuraray.eu](http://www.kuraray.eu)

Bild: Kuraray

MEAF

Halle 17, Stand A22

## Extrusionslösungen für weniger Energie und Material

Hersteller von Lebensmittelverpackungen stehen unter dem enormen Druck von Aufsichtsbehörden, Supermärkten und Verbrauchern, die Menge der verwendeten Kunststoffe zu reduzieren und gleichzeitig die Lebensmittelsicherheit, die Attraktivität der Verpackung und die Wiederverwertbarkeit zu gewährleisten. Durch die Partnerschaft mit dem Schweizer Hersteller Promix Solutions hat der niederländische Hersteller MEAF seine Extrusionsanlagen um die Möglichkeit des physikalischen Schäumens erweitert. Dies ermöglicht eine weitere Reduzierung des Materialverbrauchs und ein geringeres Gewicht, ohne Kompromisse bei Eigenschaften wie Stapelbarkeit und Festigkeit einzugehen. Dank der Verwendung von Stickstoff anstelle von Butan und Propan, die häufig eingesetzt werden, hat das

Verfahren nahezu keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Dank ihres hocheffizienten Designs haben Extruder von MEAF nach eigenen Angaben einen um 30 bis 65 Prozent geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als viele ihrer Mitbewerber und ermöglichen eine weitere Reduzierung des Rohstoffverbrauchs. Darüber hinaus können bei MEAF-Extrudern dank ihrer Flexibilität bei der Herstellung fast alle thermoplastischen Kunststoffe, einschließlich Biopolymere und recycelter Materialien wie Flaschenmahlgut und Post-Consumer-Mahlgut, verwendet werden. Bei den Verpackungen im Bild handelt es sich um PET und PP sowie physikalisch geschäumte Schalen aus Rollenmaterial, die auf einer MEAF-Extrusionsanlage hergestellt wurden. ■



» [www.meaf.com](http://www.meaf.com)

Bild: MEAF



**FÜLL- UND VERSCHLIESSTECHNIK**



sortieren • fördern • füllen • verschließen

**FÜLL- UND VERSCHLIESMASCHINEN**

 **QUALITY MADE IN GERMANY**

Pharmazie • Chemie  
Nahrungsmittel • Kosmetik  
Sondermaschinen



Mewes GmbH | Gerhard-Mewes-Straße 2 | D-55578 Wolfsheim  
 ☎ + 49 (0) 67 01 - 93 92 - 0 | ✉ [info@mewes-gmbh.de](mailto:info@mewes-gmbh.de) | 🌐 [www.mewes-gmbh.de](http://www.mewes-gmbh.de)

## Nachhaltige Verpackungslösungen aus einer Hand

Maschinen-, Werkzeug- und Automatisierungslösungen zur Verarbeitung kreislauffähiger Materialien präsentiert Kiefel anhand von Livevorführungen. Darüber hinaus hat das Unternehmen neue digitale Serviceleistungen, Lösungen für Medizin- und Pharmaindustrie sowie Forschungsaktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit im Blick. Auf Bandstahl- und Kippmaschinen von Kiefel kann neben klassischen, biobasierten und recycelten Kunststoffen auch Papier verarbeitet werden. Auf der Bandstahlmaschine KMD 78.2 Speed zeigt das Unternehmen, wie aus recycelten Folien hochwertige, nachhaltige Verpackungsprodukte entstehen und wie damit beispielsweise ein Beitrag zum Tray-to-Tray-Recycling geleistet werden kann. Möglich wird das mithilfe hauseigener, individueller Werkzeugtechnologie und smarten Automatisierungskonzepten. Neben kundenspezifischen Automatisierungslösungen bietet das Unternehmen mit der Kiefel Standard Automation (KSA) komplett modulare Lösungen, die nach einem Baukastenprinzip für die gängigsten Anwendungen aufgebaut sind. Zusätzlich erhalten Besucher Einblick in die neueste Verpackungstechnologie von Kiefel: das Fiber-Thermoformen von Naturfasern (Bild) mit der Maschine Naturformer KFT 90, das sich international einer hohen Nachfrage erfreut. Mit der Labormaschine KFT Lab werden der Produktionsprozess und passende Anwendungsmöglichkeiten der Technologie für den Food und Non-Food-Bereich veranschaulicht. Durch eigene Material- und Technologiezentren bieten die Experten umfangreiche Möglichkeiten für Proof-of-Concepts. ■

» [www.kiefel.com](http://www.kiefel.com)



Bild: Kiefel

## Recycling- und Monomaterialien



Im Mittelpunkt des Auftritts von Bobst steht oneBarrier, eine Familie neuer alternativer und nachhaltiger Lösungen, die das Unternehmen gemeinsam mit seinen Industriepartnern entwickelt. Bei oneBarrier PrimeCycle handelt es sich um eine EVOH-freie Lösung ohne Deckschicht, die als vollwertige PE-Barriere eine Alternative zu metallisierten Polyesterfolien darstellt. Als Monomaterial auf Polymerbasis ist sie recycelbar und verfügt gleichzeitig über sehr gute Barriereigenschaften. Das macht sie zu einer potenziell bahnbrechenden Entwicklung für nachhaltige Verpackungen. PrimeCycle ist die erste von mehreren interessanten Lösungen. Angesichts der verstärkten Nachfrage der Industrie nach mehr papierbasierten Verpackungsoptionen wurde die papierbasierte Verpackungslösung oneBarrier FibreCycle entwickelt. Hierbei handelt es sich um eine vollständig aus Papier bestehende Lösung. Die Monomateriallösung wurde gemeinsam mit den Partnern Michelman und UPM entwickelt.

Zu den Partnern von Bobst, die an oneBarrier PrimeCycle beteiligt sind, gehören Dow, Michelman, Sun Chemical und Zermatt. Sie werden alle auf der K 2022 anwesend sein, um ihre wichtigen Beiträge zu dieser spannenden Entwicklung zu präsentieren. Darüber hinaus beteiligen sich an der gesamten oneBarrier-Initiative viele weitere Industriepartner. ■

» [www.bobst.com](http://www.bobst.com)

Bild: Bobst

Tederic Machinery

Halle 15, Stand D40

## Ambitionierte Spritzgießmaschinen

Seine wirtschaftlich attraktive und zuverlässige Spritzgießmaschinenbaureihe Neo series stellt Tederic Machinery auf der Messe erstmals der Öffentlichkeit vor. Drei Spritzgießmaschinen produzieren vor Ort Applikationen für die Automobil-, Medizin- und Verpackungsindustrie. Sie verfügen über optimale Leistungseigenschaften für zahlreiche Spritzgießanwendungen: Sie sind flexibel, funktional und mit einfacher Bedienerführung.

Auf der leistungsstarken elektrischen Kniehebel-Spritzgießmaschine Neo-E208c/e620h (Bild) mit integrierter Servohydraulik werden mit einer Schließkraft von 208 Tonnen Pipetten für medizinische Anwendungen produziert. Die Zykluszeit mit dem 48-Kavitätenwerkzeug liegt bei sieben Sekunden. Das Teilgewicht der aus Polypropylen (PP) hergestellten Pipetten beträgt 0,32 Gramm. Es wird eine Reinraumproduktion gemäß ISO-Klasse 8 gewährleistet. Das hochauflösende Regelsystem der Technik eignet sich für hochpräzise Mehrkavitätenwerkzeuge. Die hohe Schussgewichtskonstanz von 0,1 Prozent sichert gleichmäßige Produktabmessungen und erfüllt die Anforderungen für eine Produktion medizinischer Teile in Europa. Die Maschine ist mit einem Tederic Linearroboter ausgestattet.

Als Verpackungsanwendung werden mit einem weiteren Exponat mit einer Schließkraft von 160 Tonnen Teller gefertigt. Die Zykluszeit für einen Teller mit einem Gewicht von 158 Gramm liegt bei 68 Sekunden. Das Material ist vollständig biologisch abbaubar und erfüllt alle Anforderungen für den Einsatz im Lebensmittelbereich.

Als offizielle Handelsvertretung für Deutschland wird das Maschinenbau-Start-up PlastiVation Machinery auf dem Stand vertreten sein. ■

» [www.tedericglobal.com](http://www.tedericglobal.com)



Bild: Tederic Machinery

Schümann

Halle 8b, Stand E42

## Reversibel verschließen oder permanent versiegeln

Seine komplette Auswahl an Beutelverschlussbändern zeigt Packmittelspezialist Schümann. Diese Bag-Closing-Tapes (BCT) ermöglichen das sichere und schnelle Verschließen oder Versiegeln marktüblicher Folienbeutel aus Polyethylen (PE), Polypropylen (PP) sowie Hart-Polyethylen (HDPE) und orientiertem Polypropylen (OPP). Je nach Inhalt und Versandart unterscheiden sich allerdings Qualitätsansprüche: Ob die Wahl dann auf ein Tape aus der Gruppe der reversiblen Verschlussbänder oder eine Variante aus der Familie der permanent klebenden BCT fällt, richtet sich primär nach der Art des Packguts und den An-

forderungen an den Manipulationsschutz und die Usability der Verpackung. Soll der Folienbeutel beispielsweise die wiederholte Entnahme von Teillinhalten erlauben, so empfiehlt sich der Einsatz eines reversiblen Tapes, das ein mehrfaches Wiederverschließen des Beutels ermöglicht. Ist hingegen ein manipulations sicherer Verschluss gefragt, der sich ähnlich einem Siegel nur einmal aufreißen lässt und den Folienbeutel dabei eindeutig identifizierbar beschädigt, sind permanent klebende Tapes die bessere Wahl. Wegen ihrer siegelartigen Eigenschaften eignen sich permanent klebende BCT gut zum Verpacken von Kosmetika, Pharma- und Hygieneprodukten, Lebensmitteln sowie Bank- und Versicherungsdokumenten. Bei erhöhten Antistatikanforderungen empfiehlt das Unternehmen ein permanent klebendes BCT mit hochgradig antistatischem Zero-Static-Liner.

Die BCT verfügen über hochwertige Klebebeschichtungen und eignen sich für die voll automatisierte Applikation in den Verarbeitungsanlagen der Beutelhersteller. Sie werden einsatzfertig in Form kreuzgespulter Rollen bereitgestellt, die sich direkt in die Maschinen einlegen lassen und für hohe Produktionsgeschwindigkeiten ausgelegt sind. Sie können mit Schweißbalken und Hitzeschneidern thermisch geschnitten oder auch maschinell gestanzt werden. Je nach Ausführung können sie zudem die Effizienz und Ergonomie manueller Verpackungsprozesse unterstützen. ■

» [www.schuemann-herbert.com](http://www.schuemann-herbert.com)

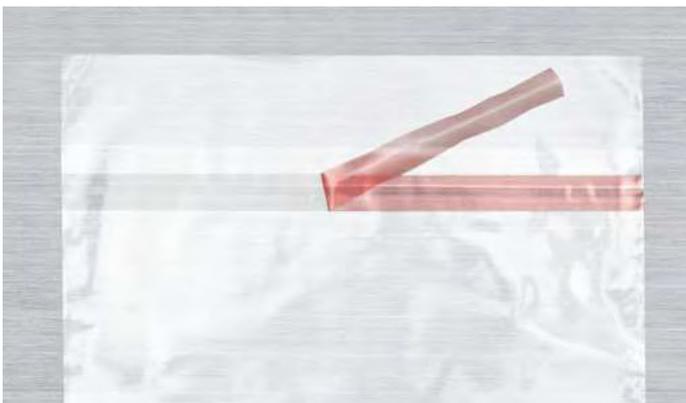


Bild: Schümann

# Sicherheitskonzepte und Fälschungsschutzlösungen für Pharmaverpackungen

Individuell entwickelte Sicherheitskonzepte und -etiketten für Pharmaverpackungen können die Probleme mit gefälschten, gesundheitsgefährdenden oder manipulierten Arzneimitteln eindämmen. Auch verschiedene vom Pharmedien-Spezialisten Schreiner MediPharm konzipierte Lösungen leisten dabei einen wichtigen und wirkungsvollen Beitrag.



Werden in ein Void-Label offene Authentifizierungsmerkmale integriert, zum Beispiel eine Guilloche, dient das Siegel gleichermaßen als Manipulations- und Originalitätsnachweis.

(Bilder: Schreiner MediPharm)

**D**ie pharmazeutische Industrie sieht sich seit Jahren der wachsenden Bedrohung durch gefälschte Medikamente ausgesetzt. Das betrifft mittlerweile nicht nur Entwicklungsländer und Emerging Markets, sondern ist zu einer globalen Herausforderung geworden. Auch die Gefahr von Graumarktaktivitäten und illegalem Wiederverwenden von Originalbehältern nimmt zu. Diese gefälschten Medikamente können für Pharmaunternehmen nicht nur Marken- und Imageschäden zur Folge haben, sondern auch erhebliche wirtschaftliche Einbußen. Der Markt für gefälschte Arzneimittel hat einen Wert von 200 Milliarden US-Dollar pro Jahr. Er wächst jährlich um 20 Prozent und damit etwa doppelt so schnell wie der legale Arzneimittelmarkt. Hinzu kommen immer mehr regulatorische Anforderungen, die spezielle Lösungen zum Produkt- und Markenschutz sowie zur Nachverfolgung der Lieferkette erfordern.

## Individuelle Sicherheitskonzepte minimieren Fälschungspotenzial

Mit Einführung der EU-Fälschungsschutzrichtlinie im Februar 2019 gab es bereits eine erste gesetzliche, europaweite Maßnahme, um die bedrohliche Entwicklung der Arzneimittelfälschungen zu unterbinden. Die Richtlinie berücksichtigt allerdings nicht die Primärverpackung, sondern nur die Umverpackung des Medikaments und auch Merkmale zur Überprüfung der

V+E Consult Verpackungsberatung und Engineering GmbH

Adresse Eschenstr. 25  
D-90441 Nürnberg

Telefon +49 911 940877

Email kontakt@ve-consult.de

Web www.ve-consult.de



Originalität werden nicht vorgeschrieben, sondern liegen im Ermessen des Pharmaherstellers. Diese spielen jedoch eine große Rolle, um allen möglichen Bedrohungsszenarien gerecht zu werden. Es geht also im Kern um die Integrität und Sicherheit der gesamten Pharma-Supply-Chain.

Der erste Schritt bei der Entwicklung eines wirkungsvollen Sicherheitskonzepts ist die Situationsermittlung, zum Beispiel welcher Bedrohung das Arzneimittel ausgesetzt ist und wer in den Verifikationsprozess involviert sein wird. Liegt die Bedrohung im Austausch von Arzneimitteln, kommen Sicherheitsetiketten mit Erstöffnungsindikation infrage, die einen Manipulationsversuch irreversibel anzeigen und die Integrität der Verpackung sichern. Bei der Fälschung von Arzneimitteln sind Sicherheitsetiketten mit integrierten offenen, verborgenen und digitalen Fälschungsschutzmerkmalen zur Originalitätsprüfung die ideale Lösung. Ist das Problem die illegale Abzweigung, können Sicherheitsetiketten mit RFID/NFC sowie Track-&-Trace-Lösungen für eine digitale Identifikation und Online-Prüfung helfen, das Szenario zu unterbinden.

Nach der Analyse des Anforderungsprofils wird von Pharma-Security-Experten gemeinsam mit dem Pharmahersteller das individuelle Sicherheitskonzept definiert. Vor der Implementierung sollte in einem Pilotversuch die Machbarkeit geprüft und erst nach einer erfolgreich absolvierten Testphase das Konzept in Serie eingeführt werden.

**Sicherheitsmerkmale schützen Primär- und Sekundärverpackungen**

Generell muss jedes Sicherheitskonzept auf das jeweilige Verpackungsformat wie Faltschachtel, Spritze oder Vial abgestimmt sein. „Am wirkungsvollsten



Cap-Lock ist ein zuverlässiger Erstöffnungsnachweis für Luer-Lock-Spitzen. Ergänzt um ein RFID-Label ist auch ein digitaler Manipulationsnachweis möglich.

sind Konzepte, die verschiedene Sicherheitsmerkmale kombinieren und um Zusatzfunktionen ergänzt werden können. So entstehen effektive, mehrstufige Sicherheitslösungen für Manipulationsnachweis und Erstöffnungsindikation, Fälschungsschutz und Echtheitsnachweis sowie Identifikation und Rückverfolgung.

Einen sicheren Manipulationsnachweis für Umverpackungen bieten zum Beispiel Void-Siegel, wie das vom Pharamlabel-Spezialisten Schreiner MediPharm. Der spezielle Void-Effekt wird beim ersten Ablösen des Labels sichtbar und zeigt die Erstöffnung eindeutig und irreversibel an. „Das Siegel kann, je nach Anwendungsfall, mit drei unterschiedlichen Void-Effekten realisiert werden: No Transfer hinterlässt keine Rückstände auf der Verpackung, der Void-Effekt ist nach erstmaligem Öffnen nur im Label sichtbar. Semi Transfer hinterlässt partielle Rückstände auf der Verpackung, der Void-Effekt ist nach erstmaligem Öffnen auf Verpackung und >>

Proofs, die knistern?

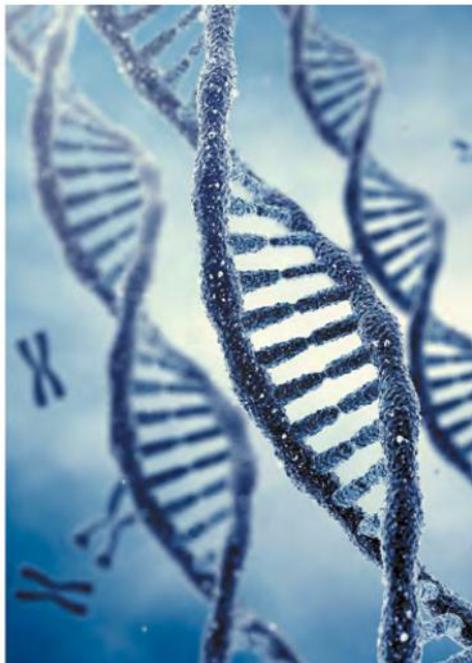


[www.gmgcolor.com](http://www.gmgcolor.com)

Prototype Proofing von GMG bietet echtes Look-and-feel: also akkurate Farben und reale Haptik!



Halle 7A, Stand 503



Ein in ein Pharma-Label integrierter DNA-Marker ermöglicht einen vor Gericht anerkannten, forensischen Echtheitsnachweis.

Label zu sehen. Bei Full Transfer verbleibt eine komplette Schicht auf der Verpackung, der Void-Effekt ist nach erstmaligem Öffnen auf Verpackung und Label zu sehen. Werden in die Labels zusätzlich offene oder verborgene Authentifizierungsmerkmale integriert, können sie auch als Originalitätsnachweis dienen“, erläutert Dr. Nadine Lampka, Senior Product Manager Pharma-Security bei Schreiner MediPharm.

Um bei Primärcontainern eine Erstöffnung irreversibel anzuzeigen, eignet sich die Kappenadapter-Lösung „Cap-Lock“, eine Kombination aus Sicherheitsetikett und Kappenadapter für Luer-Lock-Spritzen. „Eine Kappe wird auf den Primärverschluss der Spritze aufgesetzt, um die unterschiedlichen Radien von Spritzenkörper und Verschluss auszugleichen. Dann wird ein Label appliziert, das den Spritzenkörper und den unteren Teil des Adapters umschließt. Beim Öffnen der Spritzenkappe wird an einer integrierten Perforation das Label teilweise zerstört und zeigt die Erstöffnung irreversibel an“, erläutert Nadine Lampka.

### Fälschungsschutzmerkmale in Kombination

Bei den Fälschungsschutzmerkmalen sind die Vielfalt und das Angebot am Markt recht groß. Wer höchste Pharasicherheit wünscht, kombiniert offene, verborgene und digitale Merkmale miteinander. Ein einzeln bereits hochsicheres Authentifizierungsmerkmal basiert auf SigNature-DNA – in Kooperation mit Applied DNA Sciences wurde von Schreiner MediPharm ein Label mit integrierter individueller DNA entwickelt. Es zählt zu den verborgenen Merkmalen, gilt als nicht fälschbar und ist ein vor Gericht als forensischer Authentifizierungsnachweis anerkanntes Merkmal. Das Hochsicherheitsfeature basiert auf einzigartig modifizierten, verschlüsselten DNA-Sequenzen, die unsichtbar in ein Etikett integriert werden. Die kurzen, kundenindividuellen DNA-Sequenzen werden über biochemische Methoden aus pflanzlichem Material hergestellt. Um das Authentifizierungsmerkmal

zu verifizieren, gibt es verschiedene Prüfmethode: Neben speziellen mobilen PCR-Geräten kann für gerichtsverwertbare Prüfergebnisse eine forensische DNA-Analyse durch ein Labor erfolgen.

Stehen Identifikation und Rückverfolgung eines Arzneimittels im Fokus, bieten sich digitale Siegel mit NFC-Technologie und Tracing-Systemen an. Beides lässt sich in verschiedene Etikettenformen integrieren. Ein Beispiel ist die Kombination aus digitalem Sicherheitsfeature und einer Erstöffnungsanzeige auf einem Booklet-Label. Die unterste Lage des mehrseitigen Etiketts enthält ein Verschlussiegel mit Void-Effekt als irreversible Erstöffnungsanzeige. „Zusätzlich ist quasi als Fingerabdruck ein einmaliger 15-stelliger alphanumerischer Code aufgedruckt, mit dem das Medikament im Internet, mit dem Smartphone oder über eine Hotline in Echtzeit verifiziert werden kann. Darüber hinaus befindet sich in dem Label ein NFC-Chip, der eine digitale Echtheitskontrolle per Smartphone ermöglicht“, ergänzt die Expertin.

### Herausforderungen für das nächste Jahrzehnt

Die globalen Lieferketten für Arzneimittel werden immer komplexer. Produkte, die in einem Land hergestellt werden, werden möglicherweise in einem zweiten Land verpackt und über Grenzen hinweg vertrieben, um in einem dritten Land vermarktet oder an Verbraucher verkauft zu werden. Mit dem wachsenden Trend zu E-Commerce wird es künftig noch einfacher sein, Medikamente online zu erwerben, häufig leider jedoch aus nicht autorisierten Quellen. Die WHO schätzt, dass mehr als die Hälfte der Arzneimittel, die online auf illegalen Websites gekauft wurden, gefälscht sind. Dieses illegale Handeln zu unterbinden, hat die WHO daher als eine der dringendsten Herausforderungen für das nächste Jahrzehnt identifiziert. Für Pharmahersteller steht eine Bandbreite an Sicherheitsetiketten zur Verfügung, um ihre Produkte in Primär- und Sekundärpackungen sowie die gesamte Pharma-Supply-Chain vor kriminellen Handlungen zu schützen. Gleichzeitig bieten innovative Sicherheitstechnologien, die in Etiketten an Umverpackungen integriert oder sogar direkt an den Primärverpackungen angebracht werden, eine sichere Lösung, um Patienten wirkungsvoll vor lebensbedrohlichen gefälschten Medikamenten zu schützen. ■

» [www.schreiner-medipharm.com](http://www.schreiner-medipharm.com)

**LOHNVERPACKUNG IST VERTRAUENSACHE**



Wir bieten höchste Qualität in der Primärverpackung von Lebensmitteln, Pharma- und Kosmetikprodukten – von der reinen automatisierten Lohnverpackung bis zur ganzheitlichen Verpackungslösung!

variopack Lohnfertigungen GmbH  
Kolberger Straße 13-15 • 63667 Nidda-Harb  
[www.variopack.de](http://www.variopack.de)



Besuchen Sie uns auf der Fachpack: Halle 9, Stand 9-417

Von außen ist die Verpackung schlicht, im Inneren überrascht sie mit einer bunten Blumenwiese.

(Bild: BillerudKorsnäs)



Von links nach rechts: Tabea Kasparian, Lisa Frey und Annika Wahler.

(Bilder: SnapDragon Team)

## Der Natur abgeschaut

Das Löwenmäulchen (engl. snapdragon) wächst schon seit dem 15. Jahrhundert als bunte Sommerblume in unseren Gärten. Drei Nachwuchsdesignerinnen der Hochschule der Medien in Stuttgart haben den Öffnungsmechanismus der auffälligen Blüten zum Vorbild für eine pfiffige Kartonverpackung genommen. Für ihr Projekt „SnapDragon“ bekamen die drei kürzlich gleich zwei Auszeichnungen.

**H**inter dem siegreichen Entwurf stehen Lisa Frey, Annika Wahler und Tabea Kasparian. Die drei studieren an der Stuttgarter Hochschule der Medien im Masterstudiengang Packaging Development Management, in dem es besonders um projektorientiertes, interdisziplinäres Arbeiten rund um Verpackungsmangement, Verpackungsentwicklung und -produktion und Verpackungsdruck geht. Schon im letzten Semester haben sich die Studentinnen zusammengetan, um mit einem gemeinsamen Projekt am PIDA (Packaging Design Impact Award)-Wettbewerb teilzunehmen, den BillerudKorsnäs jedes Jahr in Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen veranstaltet.

„Als ich von dem diesjährigen Thema ‚It’s a wild life‘ hörte, musste ich gleich an Löwenmäulchen denken, denn die Blumen haben mich schon als Kind fasziniert“, sagt Lisa Frey. „Diese Blume hat unsere Arbeit inspiriert, aber wir haben nicht damit gerechnet, dass unser Öffnungsmechanismus so gut ankommt.“ Die Idee, den Mechanismus der Löwenmäulchenblüte auf eine Verpackung zu übertragen, hat auch die PIDA-Jury überzeugt. Drückt man die Blütenblätter des Löwenmäulchens zusammen, schnappt die Blüte auf wie ein kleiner Mund. Ebenso funktioniert SnapDragon: „Hält man die Verpackung mit einer Hand und drückt seitlich auf zwei Punkte, springen die Verschlusselemente auf wie die Blüte eines Löwenmäulchens und sorgen für einen Überraschungseffekt beim Öffnen“, erläutert Tabea Kasparian. „Gleichzeitig ist es auch ein Erstöffnungsschutz, denn erst auf Druck reißt eine Perforation auf.“ Dafür gab es nicht nur den PIDA Gold Award, sondern für die besondere Öffnungsfunktion und die Handhabung auch noch den Preis für Benutzerfreundlichkeit.

„Das erste Briefing durch PIDA hat schon im letzten Semester stattgefunden. Wir wollten gerne am Wettbewerb teilnehmen, hatten für das Projekt aber eigentlich nur wenig Zeit, denn ein anstrengendes Semester

stand bevor“, sagt Lisa Frey. „Letztendlich haben wir dann doch viel mehr Zeit investieren müssen als geplant und waren zwischendurch auch verzweifelt, weil es nicht so funktioniert hat, wie es sollte. Wir haben sehr viel ausprobiert, um den Öffnungsmechanismus zu optimieren, und haben viele Muster erstellt, bis wir schließlich mit dem Ergebnis zufrieden waren.“ Das Kartonmaterial für alle Teilnehmer am Wettbewerb hat BillerudKorsnäs zur Verfügung gestellt. Die drei Designerinnen haben sich für das Material CrownBoard Craft – einen ungebleichten Kraftkarton – entschieden, denn die Verpackung sollte nachhaltig und natürlich wirken. Außerdem kommt die Kartonverpackung für ein fiktives Kosmetikprodukt ohne Kunststoff aus, ist zu 100 Prozent recycelbar und ermöglicht durch ihre Form einen effizienten Transport.

Annika Wahler, die im Bachelorstudiengang Produktdesign studiert hat, ist für die Gestaltung verantwortlich. „Wir haben das Design dann aber gemeinsam weiterentwickelt und überlegt, ob es den Kunden anspricht und zu unserem fiktiven Produkt passt. Von außen sollte die Verpackung schlicht und seriös wirken, damit sie jeden anspricht. Beim Öffnen soll der Nutzer aber dann mit einer bunten Blumenwiese im Inneren überrascht werden.“

BillerudKorsnäs, das Unternehmen hinter PIDA, veranstaltet den Wettbewerb in Zusammenarbeit mit führenden Universitäten und Hochschulen in Deutschland, Österreich, Frankreich, Belgien, Großbritannien, China und den USA. Der Wettbewerb bietet Studierenden die Möglichkeit, ein Verpackungsprojekt unter den gleichen Bedingungen zu bearbeiten, wie man sie von einem typischen Kundenauftrag her kennt. Gleichzeitig können sie ihr Talent unter Beweis stellen und etablierte Fachleute beeindruckten, die beim PIDA Ideen und Inspiration suchen. ■

» [www.hdm-stuttgart.de/pdm](http://www.hdm-stuttgart.de/pdm)



Drückt man auf zwei seitliche Punkte, springt der Deckel auf wie die Blüte des Löwenmäulchens.

English version of the article:  
<http://pack.link/snapdragon>





Im Crown-Native-Papier finden die Zuckerrübenschnitzel eine Verwertung und sorgen für eine geringere Belastung der Umwelt.

(Bilder: Crown van Gelder)

## Wenn Zuckerrüben Zucker verpacken

Wie lassen sich nachhaltige Verpackungen herstellen und wertvolle Kreisläufe schaffen? Dieser Frage gehen Unternehmen in den vergangenen Jahren vermehrt nach und suchen besonders im Bereich der faserbasierten Verpackungen nach alternativen Verpackungsmaterialien. Hier bietet es sich an, Stoffe zu nutzen, die bereits anfallen – zum Beispiel in der Landwirtschaft. In den Niederlanden bietet der Papierhersteller Crown Van Gelder Papier aus Zuckerrübenschnitzeln an.



Das Crown-Native-Papier besteht zu 20 Prozent aus Zuckerrüben.

**S**eit 2020 stellt das holländische Unternehmen mit Crown Native ein Papier her, das sich durch verschiedene Eigenschaften positiv auszeichnet. Es ist stark, lebensmittelecht, recycelbar und kompostierbar. Außerdem kann Crown Native im Offset- und Flexodruck bedruckt werden.

Hergestellt wird das Papier zu 20 Prozent aus Zuckerrübenfaser und das hat ökologische Vorteile. Der ökologische Fußabdruck ist 16 Prozent geringer, und die Fasern belasten die Umwelt 80 Prozent weniger als

*Crown Native wird nicht nur teilweise aus Zuckerrüben hergestellt, sondern verpackt diese auch wieder. Das Papier ist lebensmittelecht und eignet sich daher als Verpackung für Zucker.*

Holzfasern. Das liegt daran, dass die Rübenschnitzel bei der Ernte und weiteren Verarbeitung der Zuckerrüben zu zum Beispiel Zucker sowieso anfallen und lokal und schneller wachsen als Holz bzw. Bäume.

### Von Biogas bis Lebensmitteltüte

Entwickelt wurde das Papier innerhalb eines Jahres gemeinsam mit Royal Cosun. Der Zusammenschluss aus 8.400 Bauern und mehr als 23.000 Partnern entwickelt pflanzenbasierte Produkte in höchster Qualität von Lebensmitteln bis hin zu grüner Energie wie Biogas. Aus dem Zuckerrübenpapier wurden bereits Säcke, Tüten, Briefpapier oder Pizzakartons hergestellt.

„Ich bin stolz zu sehen, wie die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern zur erfolgreichen Entwicklung und Verwendung dieser umweltfreundlichen Tasche geführt hat. Diese pflanzenbasierte Innovation passt perfekt in unsere Cosun-Strategie ‚Unlock25‘, in der wir das volle Potenzial unserer Pflanzen freisetzen wollen.“ Andries Olie, Manager Sustainability bei Royal Cosun

Die Papiertüte wurde mit dem EUROSAC Grand Prix 2022 in Bronze ausgezeichnet und erhielt außerdem

den Publikumspreis. Das Papier der Cosun Beet Company, Novidon (ein Cosun-Unternehmen) und Crown Van Gelder wird von Fiorini bedruckt und zu Säcken verarbeitet, die dann mit Samen von Grasproduzent DLF befüllt werden.

„Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema für DLF. Unser Kerngeschäft: Gras ist an sich schon ein sehr nachhaltiges Naturprodukt, das auf vielfältige Weise dazu beiträgt, die Welt nachhaltiger zu machen. Als Teil dieser besonderen innovativen Partnerkette war es uns möglich, dieses noch umweltfreundlichere Papier für unsere Säcke zu verwenden. Durch die Verwendung dieser neuen Papiersorte machen wir die Welt ein bisschen grüner.“ Johan Monfrooij, Supply Chain Manager für DLF Benelux

Der entwickelte Offensack besteht aus drei Lagen des Crown-Native-Papiers und dem Papiersackkleber Novinexx CPB von Novidon. Die Fasern der Verpackungen lassen sich bis zu siebenmal wiederverwenden und durch die Kooperation mit Royal Cosun wird sichergestellt, dass die Rüben vollständig genutzt und verwertet werden. ■

» <https://cvg.nl/en/>

English version of the article:  
<http://pack.link/crownvangelder>



Messe Frankfurt Group

sps

08. – 10.11.2022  
NÜRNBERG

mesago

## Bringing Automation to Life

31. Internationale Fachmesse der industriellen Automation

Praxisnah.  
Zukunftsweisend.  
Persönlich.

Vom Start-up zum Keyplayer, vom Komplettanbieter zum Spezialisten, vom Hidden Champion zum internationalen Techgiganten, vor Ort in Nürnberg sowie global über die ergänzende digitale Plattform »SPS on air« – finden Sie maßgeschneiderte Automatisierungslösungen für Ihren spezifischen Anwendungsbereich. Entdecken Sie die Innovationen von morgen.

Nutzen Sie den Code **SPS22DAC5** für 50 % Rabatt auf alle regulären Dauerkarten!

Registrieren Sie sich jetzt:

[sps-messe.de/eintrittskarten](https://sps-messe.de/eintrittskarten)

[sps-messe.de](https://sps-messe.de)

Für Etiketten, wie diese selbstklebende Version von VPF, eignet sich Hanfpapier ebenfalls. (Bild: VPF GmbH)



Auch für Logistiklösungen ist die Nutzpflanze geeignet. Wiederstein Verpackungen etwa stellt Paletten im Fasergussverfahren her – mit Nutzhanfanteil. (Bild: Wiederstein Verpackungen)



Gmund stellt ein Papier aus 100 Prozent europäischer Hanffaser her. (Bild: Gmund Papier)

# Was kann das Trendmaterial Hanf?

Bei Cannabis denken die meisten zuerst an dessen berauschende Wirkung. Doch die heute angebauten europäischen Nutzhanfsorten enthalten wenig Berauschendes, dafür einen hohen Anteil an Fasern, die sich für die Herstellung von Etikettenpapieren, Kühlverpackungen oder gar Einwegpaletten bestens eignen.

**H**anf gehört zu den ältesten Nutzpflanzen der Welt. Aus den Fasern der Stängel wurden Seile gefertigt, aus den Samen Speiseöl, aus Blättern und Blüten ätherisches Öl gewonnen. Und schon vor mehr als 2.000 Jahren nutzte man Hanffasern zur Herstellung von Papier, bevor sie durch die günstigeren Holzfasern ersetzt wurden. Jetzt kehrt Hanf zurück: in Form von Verpackungs- und Etikettenpapieren, aber auch in nachhaltigen Fasergusspaletten oder gewachsenen Myzelverpackungen.

Cannabis, so der wissenschaftliche Name, war lange nur wegen seiner berauschenden Wirkung im Gespräch. Diese ist auf den Inhaltsstoff Tetrahydrocannabinol (THC) zurückzuführen. Heute enthalten allerdings die

mehr als 50 von der EU für den Nutzenbau zertifizierten Hanfsorten nur noch einen sehr geringen Anteil THC, dafür punkten sie mit einem hohen Faseranteil von 30 bis 40 Prozent.

Hanf wurde schon vor über 2.000 Jahren zur Papierherstellung verwendet. Und bereits die Gutenberg-Bibel aus dem Jahr 1455 bestand aus Hanfpapier. Nachdem die Faserpflanze lange vergessen war, wird heute in weiten Teilen Europas wieder Nutzhanf angebaut und unter anderem von der Papierindustrie genutzt. Allerdings ist Hanfpapier noch ein Nischenprodukt.

Erst wenige Papierhersteller nutzen die Fasern wieder, darunter die oberbayerische Papierfabrik Gmund. Seit Kurzem hat der Papierhersteller vom Tegernsee

transnova **RUF**  
 VERPACKUNGS-PALETTIER-ROBOTTECHNIK  
 PHARMA • FOOD • PERSONAL CARE • NONFOOD

Rudolf Diesel Str. 12 • 91522 Ansbach  
 www.transnova-ruf.de

- Case Erecting
- Picking
- Toploading
- Sideloading
- Palletizing



sogar ein Papier aus 100 Prozent reiner europäischer Hanffaser im Portfolio. Es ist Teil der Bio-Cycle-Kollektion des Unternehmens, zu der bereits ein Hanfpapier mit bis zu 50 Prozent Cannabiszellstoff aus europäischem Anbau gehört, das durch Frischfaserzellstoff oder recycelte Papierfaser ergänzt wird.

Das Hanfpapier wird ganz ohne Farbstoffe produziert, die Fasern sind von Natur aus sehr hell und müssen nur wenig gebleicht werden. Sie sind zudem fünfmal länger als Holzfasern und haben dadurch eine höhere Zug-, Reiß- und Nassfestigkeit. Damit sollen sie den Altpapierkreislauf verbessern und besonders oft recycelt werden können. Die Zukunft gehöre dem Hanfpapier, meint daher Hersteller Gmund. Sein Hanfpapier kann im Offset- oder Siebdruck bedruckt, mit Blind- oder Heißfolienprägung veredelt und gestanzt werden.

### Papier aus 100 Prozent Hanf

In Zusammenarbeit mit Gmund Papier hat der Haftmaterialspezialist VPF aus Sprockhövel das erste selbstklebende Etikettenmaterial aus 100 Prozent Hanf entwickelt. Mit einer Grammatur von 120 g/m<sup>2</sup> besteht es aus reiner europäischer Hanffaser, verfügt über eine weiche Haptik und ist gut bedruckbar. Auch die Etikettendruckerei Etiket Schiller nutzt das Hanfpapier von VPF für ihre selbstklebenden Etiketten. Die Zusammensetzung und die Verwendung pflanzlicher Rohstoffe führe durch Einschlüsse, Blattbild und Farbe zu leichten Variationen, die aber nur die Natürlichkeit des Materials betonen, heißt es. Die selbstklebenden Hanfpapieretiketten sollen vor allem für hochwertige Kosmetika, Spirituosen, Wein und Biolebensmittel verwendet werden.

Nicht nur zur Herstellung von Etikettenmaterial eignen sich die Cannabisfasern. Auch als Isoliermaterial kommen sie schon zum Einsatz und kühlen dann etwa Lebensmittel und Medikamente auf dem Transportweg. Styroporspezialist Schaumplast hat gerade eine Thermoboxlinie aus Naturfasern auf den Markt gebracht, für die neben Gras- und Holzfasern auch Hanf verwendet wird. Die neue Produktlinie Thermocon Nature besteht zu nahezu 100 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen, wobei das Unternehmen darauf ach-

tet, dass keine für den Verzehr geeigneten pflanzlichen Rohstoffe zum Einsatz kommen. Den Naturfasern wird eine minimale Menge an polymeren Binfasern beige-mischt, die zum Teil aus recyceltem Material bestehen.

### Myzel plus Hanf bietet guten Schutz

Die nachhaltigen Schutzverpackungen des niederländischen Unternehmens Grown.bio entstehen durch das Wachstum von Pilzgeflechten. Das sogenannte Myzel wächst dabei unter anderem zwischen Hanfschäben (oder anderen lokalen landwirtschaftlichen Abfällen) zu einer stabilen Verpackung. Hanfschäben, das zerstoßene Weichholz aus dem inneren Kern des Hanfstängels, dienen dabei als kompostierbares Füllprodukt. In der Produktion komme das Wachstum mit einem minimalen Energieaufwand aus; es entstehe in Summe ein CO<sub>2</sub>-negatives Produkt, so das Unternehmen. Durch die ausschließlich natürlichen Bestandteile lassen sich Produkte und Verpackungen zu 100 Prozent heimkompostieren und zersetzen sich am Ende ihres Lebenszyklus. Der Prozess nutzt die Myzel-Verbundtechnologie, die von Ecovative Design in den USA entwickelt und patentiert wurde. Das Endprodukt wirkt dämpfend und schützt die mit ihm verpackten Produkte. Es isoliert sowohl gegen Wärme als auch gegen Kälte und ist leicht und wasserabweisend, dabei lässt es sich nahezu in jedem Design produzieren.

Heute können sogar Einwegpaletten mit einem Anteil Nutzhanf hergestellt werden. Wiederstein Verpackungen etwa produziert leichte Einwegpaletten aus Faserguss. Das Material besteht aus Altpapier, Frischfaser oder natürlichen Fasern wie zum Beispiel dem Nutzhanf. Eine solche Faserpalette erinnert ein wenig an einen Eierkarton, kann über das Altpapier entsorgt werden und verursacht dabei keine Entsorgungskosten. Trotz ihres geringen Eigengewichts trägt sie bis zu 400 Kilogramm. Vor allem in der Luftfracht könnte sie die schwerere Einwegpalette ersetzen. Auf dem Transport ist sie bei Stößen sehr widerstandsfähig und stabil und schützt damit die auf ihr gelagerten Waren optimal. Auch beim maschinellen Packen lässt sich die Faserpalette einsetzen. Wiederstein gehört zu den ersten Verpackungsherstellern in Deutschland, die dieses Produkt liefern können. ■

**TIGHTLY PACKED**  
  
**Content Partner**  
 packaging  
 journal

## Nachhaltig Banderolieren mit Papier

› Multi-Width Option:  
 Auswechselbare Bandbreiten



 27 - 29 September  
 Halle 5-456



**bandall**  
 THE STANDARD IN BANDING

Was möchten Sie  
 banderolieren?



bandall.com



*Die Maschine (hier kurz vor der Inbetriebnahme) stellt bis zu 130 Vakuumverpackungen pro Minute her. Die Vakuumkammern (rechts) sorgen für weitestgehend luftfreie Verpackungen. (Bilder: Syntegon)*

# Mit neuer Folie zum Erfolg

Ein so umfassendes Konzept wie Nachhaltigkeit lässt sich nur schwer auf einen Nenner bringen. Der schwedische Kaffeehersteller Arvid Nordquist vertraut dabei nicht nur auf zu 100 Prozent nachhaltig zertifizierte Bohnen und einen Vertrieb seiner Produkte ohne fossile Energieträger, sondern setzt auch neue Maßstäbe beim Vakuumverpacken seines Kaffees.



*Der frisch gemahlene Kaffee wird in die noch unversiegelten Beutel eingefüllt.*

**V**iele Facetten ermöglichen es Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Nachhaltigkeit sehr individuell umzusetzen. Das Gute daran: Auch Verpackungsmaterialien und -prozesse gehören als wichtige Stellschrauben mit dazu. Dank neuester Vakuumverpackungstechnologie von Syntegon reduziert Arvid Nordquist erfolgreich seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß und den Verbrauch klassischer Folien auf Erdölbasis.

### Hochwertige Rohstoffe und umweltbewusstes Handeln

Einst kamen vor allem Künstler und Adelige in den Genuss des Kaffees aus der schwedischen Rösterei Arvid Nordquist. Heute steht das Produkt bei einem sehr viel breiteren Kundenstamm hoch im Kurs: Das Familienunternehmen hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1884 in Skandinavien einen Namen gemacht. Mit einem Marktanteil von über 25 Prozent wächst es von allen schwedischen Kaffeemarken am schnellsten. Die Schlüssel zum Erfolg reichen von hochwertigen Rohstoffen bis hin zu einem starken Engagement für faire und nachhaltige Geschäftspraktiken. Als Einkäufer und Röster setzt das Unternehmen auf nachhaltige Arabica-Bohnen, um die hohe Qualität seines gesamten Sortiments an gemahlenem Kaffee und ganzen Bohnen sicherzustellen. Seine wertvollen Rohstoffe werden in seiner Rösterei in der Nähe von Stockholm verarbeitet.

### Nachhaltigkeit vom Anbau bis zum Transport

Für Arvid Nordquist geht eine nachhaltige Produktion jedoch weit über den Rohstoff hinaus: Ein gesicherter Lebensunterhalt für Arbeiterinnen und Arbeiter auf den Kaffeeplantagen spielt eine ebenso wichtige Rolle, da sich nur so langfristige Beziehungen zu ausgewählten Anbietern aufbauen lassen. 100 Prozent des Kaffees von Arvid Nordquist sind durch Institutionen wie die Rainforest Alliance und Fairtrade nachhaltig zertifiziert. Kaffee, den die Hersteller nach diesen Kriterien anbauen und ernten, verbessert nicht nur den Anbau selbst, sondern auch das Arbeitsumfeld und die Rechte der Arbeiterinnen und Arbeiter. So engagieren sich Rainforest Alliance und Fairtrade etwa für die Bekämpfung von Kinderarbeit und Diskriminierung.

Darüber hinaus reduziert das Traditionsunternehmen seit 2017 schrittweise den Verbrauch fossiler Brennstoffe in seiner Rösterei und arbeitet heute als erste Kaffeerösterei Schwedens ausschließlich mit erneuerbaren Energien. Für den Transport seiner Produkte innerhalb Schwedens möchte das Unternehmen bis 2025 das Gleiche erreichen. Ein mit Biogas betriebener Lkw transportiert bereits heute den gesamten Kaffee von der Rösterei zum Lagerpartner.

### Mehr Kaffee, weniger Luft

„Wir verstehen uns als verantwortungsbewusstes Unternehmen, das verantwortungsvoll wirtschaftet, um einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten“, sagt Geschäftsführer Anders Nordquist. „Das betrifft nicht nur die Rohstoffe, sondern auch die Produktion und vor allem die Verpackung.“ Zu den vielen Facetten der Nachhaltigkeit gehören der Folientyp und die Verpackungsart, die Kaffehersteller für ihre Produkte verwenden. Beide Faktoren können die Umweltauswirkungen des Produkts stark beeinflussen.

„Wir betreiben drei Vakuumverpackungslinien für gemahlene Kaffee, um die Luftmenge in der Packung zu reduzieren und für einen energieeffizienten Transport zu sorgen“, erklärt Nordquist. >>

BESUCHEN SIE UNS: FACHPACK 2022  
HALLE 3C | STAND 305

**FRICKE**  
DOSING + FILLING SYSTEMS

### ABFÜLLANLAGEN FÜR FLÜSSIGKEITEN

DIE PERFEKTEN SYSTEME FÜR IHRE PRODUKTANFORDERUNGEN



#### Engineering technology at its best:

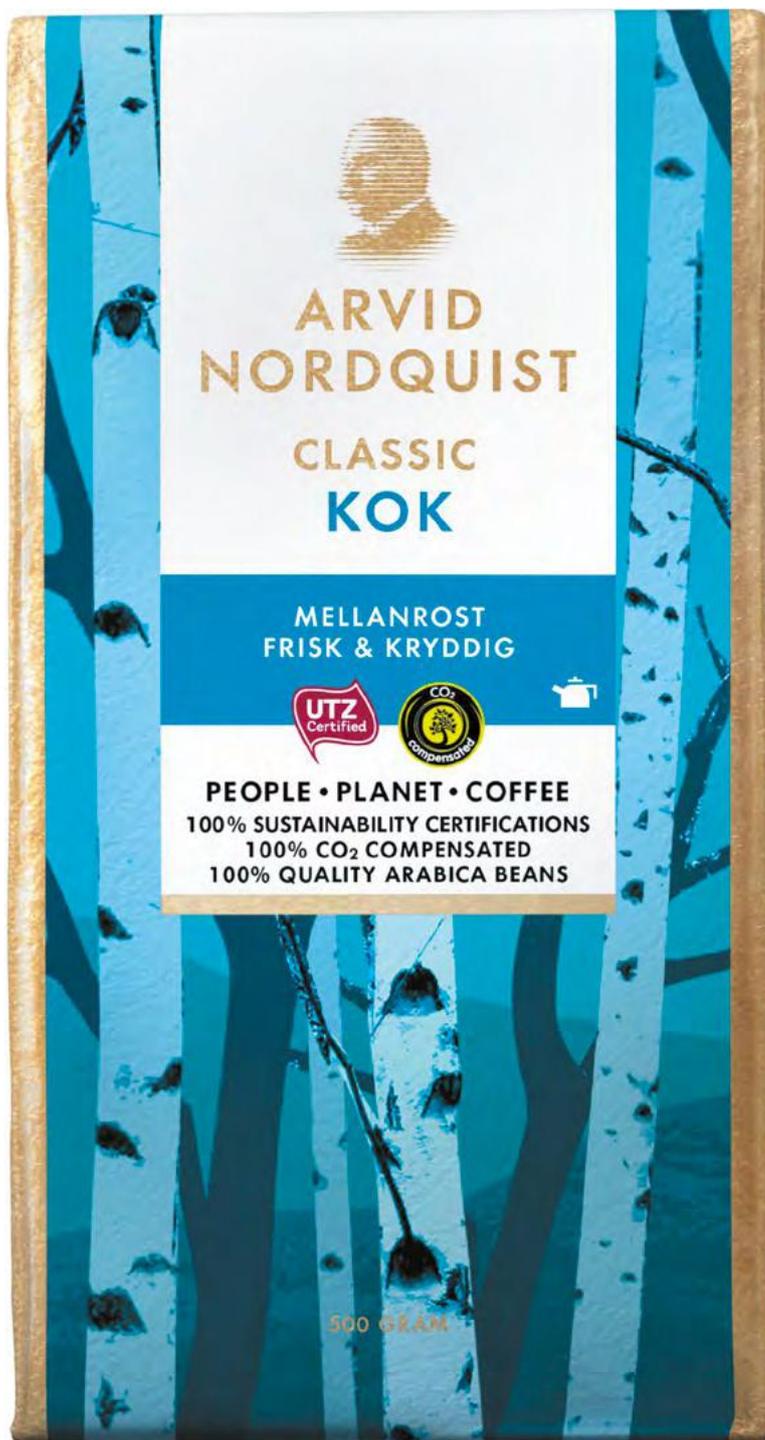
- Flexible Abfüllanlagen für die schnelle und sichere Abfüllung von niedrig bis hochviskosen Flüssigkeiten
- Leicht zu steuernde Abfüllanlagen mit intuitiver und ergonomischer Bedienung
- Bedarfsgerechter Anlagenbau für einen prozessoptimierten Workflow

Qualität „Made in Germany“

[www.frickedosing.com](http://www.frickedosing.com)

„Als Alternative zu Folien auf fossiler Basis enthält die aktuelle Lösung 90 Prozent Material aus nachwachsenden Rohstoffen und unterstützt damit die CO<sub>2</sub>-Reduktion.“

Martin Kleiner, CEO der O. Kleiner AG



Als Markengröße steht Arvid Nordquist für nachhaltig produzierten Bohnenkaffee, der sich in ganz Skandinavien etabliert hat. (Bild: Arvid Nordquist)

Bei den langen Transportwegen in Skandinavien zählt jedes Gramm. Im Vergleich zu lose gefüllten Standbodenbeuteln enthalten kompakte Vakuumverpackungen deutlich mehr Produkt und weniger Luft. Ein Kubikmeter vakuumverpackter Kaffee umfasst 94 Prozent Kaffee und sechs Prozent Luft – ein Verhältnis, das andere Verpackungsarten nicht ermöglichen. „Aus Nachhaltigkeitsperspektive haben wir damit bereits große Fortschritte erzielt. So können wir größere Produktmengen pro Transport auf den Weg bringen und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck jeder Lieferung reduzieren. Zufrieden geben wir uns damit aber noch nicht“, betont Anders Nordquist.

#### Umdenken bei der Folie

Stößt die Vakuumverpackung bei der Optimierung an ihre Grenzen, bietet das Verpackungsmaterial zusätzlichen Spielraum. Herkömmliche Vakuumverpackungen bestehen aus mehrschichtigen Verbundmaterialien mit einem hohen Anteil an leicht formbarem Aluminium, dessen Herstellung jedoch als umweltbelastend gilt. Aufgrund seiner Nachhaltigkeitsziele hat Arvid Nordquist mit Unterstützung des Schweizer Folienspezialisten O. Kleiner AG schrittweise auf eine Verbundfolie ohne Aluminium umgestellt. Als Alternative zu Folien auf fossiler Basis enthält die aktuelle Lösung 90 Prozent Material aus nachwachsenden Rohstoffen und unterstützt damit die CO<sub>2</sub>-Reduktion von Arvid Nordquist. Allerdings hat das Material auch einige herausfordernde Eigenschaften. Wie andere Kunststoffe auch neigt es dazu, seine ursprüngliche Form nach dem Biegen wieder anzunehmen. „Dieser sogenannte Memory-Effekt tritt umso ausgeprägter auf, je weniger Aluminium das Material enthält“, erklärt Martin Kleiner, Geschäftsführer von O. Kleiner.

„Aus diesem Grund mussten wir die Art und Weise überdenken, wie wir unseren Kaffee vakuumverpacken. Herkömmliche Siegel- und Formtechnologien können die Integrität von nichtfossilen Folien beeinträchtigen“, erklärt Anders Nordquist.

Neue Materialien erforderten demnach neue Verpackungsmaschinen – und damit die Unterstützung des langjährigen Partners Syntegon. „Seit der Installation der ersten Vakuumverpackungslinie im Jahr 1994 vertraut Arvid Nordquist auf die besondere Vakuumverpackungstechnologie von Syntegon“, sagt Johan Hintze, Geschäftsführer von Kafeco Nordic, dem langjährigen Vertriebspartner von Syntegon in Skandinavien. „Mit unserer Expertise haben wir das Unternehmen 2021 gern dabei unterstützt, seine Verpackungspro-

„Wir konzentrieren uns aktuell auf Monomaterialien, die sich leicht mechanisch recyceln lassen und damit eine attraktive Option für uns darstellen.“

Anders Nordquist, Geschäftsführer des Kaffeeherstellers Arvid Nordquist

zesse mit einer Modernisierung des Maschinenparks zu verbessern.“

Die Hochleistungs-Dornrad-Verpackungsmaschine formt, füllt und versiegelt Vakuumverpackungen mit gemahlenem Kaffee bei einer hohen Ausbringung von bis zu 130 Verpackungen pro Minute. Vor der Umstellung auf alternative Verpackungsmaterialien nutzte Arvid Nordquist ein Modell, das Folien auf fossiler und Aluminiumbasis verarbeitet. Die Heißsiegeltechnologie der Maschine funktioniert gut bei diesen Lösungen, da sie hohe Temperaturen benötigen. Neue Materialien hingegen erfordern ein anderes Vorgehen.

#### Verpackungstechnik auf dem neuesten Stand

Niedrige Siegeltemperaturen und kürzere -fenster spielen hierbei eine wichtige Rolle: So lässt sich verhindern, dass die äußere Folienschicht schmilzt und an den Siegelbacken festklebt. Genau dies ermöglicht das neueste Modell der Vakuumverpackungstechnik von Syntegon. Dank eines integrierten Hitzeschutzes an den Siegelbacken kann es nicht nur bei niedrigeren Temperaturen siegeln als sein Vorgänger, sondern es ermöglicht auch ein effizienteres Formen von Verpackungsmaterialien mit vorgewärmten Komponenten. So kann man den Memory-Effekt umgehen – ein wichtiger Vorteil bei aluminiumfreien Folien. Servoantriebe am Dornrad sorgen zudem dafür, dass dieses mehr Verpackungen aufnehmen kann und dadurch die Flexibilität beim Formen und Verpacken erhöht wird.

Arvid Nordquist entschied sich deshalb für zwei neue Hochleistungs-Dornrad-Modelle, um noch nachhaltigere Vakuumverpackungen umzusetzen. „Die enge Zusammenarbeit mit O. Kleiner bei der Feinabstimmung der Folie bildete eine weitere wichtige Säule, sodass die Maschinen sie mit der gleichen Geschwindigkeit und den gleichen Kapazitäten wie herkömmliche Materialien verarbeiten können“, betont Anders Nordquist. Das Unternehmen führte umfangreiche Tests mit seinen Partnern für Folien und Verpackungsmaschinen durch. „Wir freuen uns, dass die Versuche erfolgreich verliefen und wir die gewünschte Folie einsetzen können. Eine wichtige Aufgabe auf unserer langen Liste konnten wir somit abhaken.“

#### Nächster Halt: Monomaterialien

Der Erfolg ebnet den Weg für ein weiteres Projekt – schließlich haben die einfallsreichen Kaffeekenner bereits eine weitere Nachhaltigkeitsfacette im Blick.

„Wir konzentrieren uns aktuell auf Monomaterialien, die sich leicht mechanisch recyceln lassen und damit eine attraktive Option für uns darstellen“, hebt Anders Nordquist hervor. Und wieder zahlt sich die vertrauensvolle Partnerschaft mit Syntegon und O. Kleiner aus: Dank ihrer schonenden Siegeltechnologie erfüllt die neueste Hochleistungs-Dornrad-Verpackungsmaschine eine Kernanforderung, um auch diese Folienart zu verarbeiten. O. Kleiner unterstützt Arvid Nordquist bei diesem Vorhaben erneut mit seiner langjährigen Verpackungsexpertise. „Die Tests laufen gut und schneller als erwartet“, sagt Martin Kleiner. Für ein Unternehmen, das so sehr auf Nachhaltigkeit bedacht ist wie Arvid Nordquist, könnten die Zeichen kaum besser stehen. ■

» [www.syntegon.com](http://www.syntegon.com)



## WAS HABEN GUMMIBÄRCHEN UND BROKKOLI GEMEINSAM?




**FÜR JEDES PRODUKT DIE PASSENDE MEHRKOPFWAAGE:**

Ganz egal, ob Sie Süßwaren, Gemüse, Tiefkühlkost, frische Produkte wie Käse oder Fleisch, Mischungen oder Non-Food-Artikel wiegen und anschließend verpacken wollen, unser weltweites Team setzt alles daran, um mit Ihnen gemeinsam Ihre optimale und individuelle Lösung zu finden.

**MULTIPOND**

**LIVE ERLEBEN**

27.09. - 29.09.2022

**FACHPACK**

in Nürnberg, Deutschland

Engineered and Manufactured in Germany

[www.multipond.com](http://www.multipond.com)

# Auch beim Druck auf Nachhaltigkeit achten

Bei Diskussionen über Nachhaltigkeit in der Verpackungsproduktion stehen zumeist die Packmittel im Vordergrund. Doch auch beim Bedruck einer Verpackung können Unternehmen einiges für die Umweltbilanz tun. Der Onlinedruckdienstleister [deinetuete.de](https://deinetuete.de) bietet solche nachhaltigen Drucklösungen für mittelständische Unternehmen an. Bei den Wiesbadenern weiß man daher, worauf es ankommt.



Das Unternehmen [deinetuete](https://deinetuete.de) bietet eine Vielzahl an individuellen Gestaltungsmöglichkeiten für faserbasierte Verpackungen – auch für mittelständische Unternehmen. (Bilder: [deinetuete.de](https://deinetuete.de))

**B**ei der Herstellung von Druckfarben sowie Standarddruckprozessen werden sogenannte VOCs (Volatile Organic Compounds; dt.: flüchtige organische Verbindungen) wie auch Pigmentstäube ausgestoßen. Ebenso wird in der Produktion eine nicht irrelevante Menge CO<sub>2</sub> freigesetzt. Damit während der Herstellung nicht etwa der Boden und damit im schlimmsten Fall das Grundwasser kontaminiert werden, müssen schon im Bau einer Produktionshalle Vorkehrungen zur Bodenversiegelung getroffen werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass keine toxischen Stoffe in den Erdboden gelangen.

Ebenfalls wird bei der Herstellung von Druckfarben Wasser als Hilfsmittel verwendet, etwa für die Kühlung von Produktionsanlagen. Jedoch können bei der Herstellung von wasserlöslicher Farbe wasserlösliche Abfälle entstehen, die nur von Fachbetrieben und mittels amtlicher Genehmigung entsorgt werden dürfen. Insgesamt wird das verwendete Wasser noch vor Ort behandelt und anschließend erst durch die Entsorgungsfachbetriebe entsorgt.

## Nachhaltigkeit durch pflanzenbasierte Druckfarben

Weitere Schadstoffe entstehen dann im eigentlichen Druckprozess. So können an Maschinen Verschmutzungen entstehen, die beim Reinigen richtig entsorgt werden müssen. Zudem wird auch beim Drucken eine Menge Wasser verwendet und verunreinigt. Somit ist es umso wichtiger, den Wasserverbrauch effizient zu gestalten und die Entsorgung gut zu planen. Druck- und Verpackungsunternehmen bieten also eine Reihe an Ansatzpunkten, an denen sich schon mit wenig Aufwand große Veränderungen erzielen lassen. Welche Maßnahmen aber gibt es?

Umweltfreundliche Produktionsalternativen, wie das Wiesbadener Unternehmen [deinetuete.de](https://deinetuete.de) sie in seinem Portfolio verwendet, sind eine Möglichkeit. Die gibt es etwa in Form mineral- und palmölfreier Druckfarben, auf Pflanzenbasis hergestellt und somit aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen. Schadstoffe und somit auch toxischen Flüssigabfälle fallen nicht an.

Ebenfalls sind mineral- und palmölfreie Druckfarben biologisch leichter abbaubar, wasserlöslich, für die Gesundheit unbedenklich sowie qualitativ vergleichbar mit herkömmlichen Standardfarben. Somit haben sie keine Nachteile im Bereich Farbwirkung, Verarbeitbarkeit und Trocknung. Zudem kann die Druckfarbe durch ihre Wasserlöslichkeit auch nach dem Gebrauch problemlos und emissionsfrei von den bedruckten Produkten entfernt werden und belastet so nicht die Umwelt. Gerade die Wasserlöslichkeit und somit die Trennung von Farbe und Farbträger ist essenziell, um die Verpackungen problemlos recyceln zu können.



### Druckverfahren sparen Emissionen ein

Nicht nur in der Wahl der Farbe können Unternehmen sich in Richtung nachhaltigere Produktion bewegen. Mit entsprechenden Druckverfahren lassen sich zusätzlich Wasser und CO<sub>2</sub> einsparen. Zwei Verfahren empfehlen die Experten von [deinetuete.de](http://deinetuete.de) ganz besonders.

Zum einen ist das der wasserlose Offsetdruck (WLO), bei dem es sich um ein indirektes Druckverfahren handelt. Druckplatte und Papier kommen nicht in Berührung, stattdessen wird die Farbe auf einen Gummituchzylinder und erst dann auf das Papier übertragen. Beim WLO können Emissionen gegenüber dem standardisierten Offsetdruck um bis zu 90 Prozent gemindert werden, da durch einen geringeren VOC-Einsatz auch weniger Schadstoffe an die Luft gelangen. Darüber hinaus wird Wasser als Ressource eingespart, was dazu führt, dass Wasseremissionen sinken. Emissionsminderungen werden so in der Breite erzielt und Energie wird eingespart, was gut für die Bilanz und das Klima ist. Durch eine effektivere Nutzung von Verbrauchsmaterialien senkt das Verfahren den Ressourcenverbrauch und erhöht die Gesamtanlageneffektivität (Overall Equipment Effectiveness – OEE) in den Drucksälen. Da die Gesamtemissionen um einiges sinken, kann gegebenenfalls die Überwachungspflicht der Luftemissionen wegfallen.

Der Flexodruck wiederum gehört zu den direkten Hochdruckverfahren, also wird die Druckfarbe „direkt“ auf das zu bedruckende Material übertragen. Das Verfahren bietet den Vorteil, dass eine Vielzahl an unterschiedlichen Materialien bedruckt werden kann.

Beliebt ist der Flexodruck vor allem beim Bedrucken von Verpackungen aus Kunststoff, Papier, Karton und (Well-)Pappe, aber auch für Servietten, Tapeten oder Klebefolien. Das Verfahren glänzt mit einer hohen Produktionsgeschwindigkeit und ist vor allem ab einer Auflagengröße von 3.000 Stück sehr effizient. Meistens wird beim Flexodruck mit dünnflüssigen Druckfarben auf Wasserbasis gearbeitet, was auf die Umweltbilanz einzahlt. Wasserauswaschbare Clean-Print-Druckplatten ermöglichen einen nachhaltigen Verarbeitungsprozess ohne VOC-basierte Lösemittel und steigern gleichzeitig die OEE im Drucksaal um bis zu 30 Prozent. Quasi als Bonus bietet der Flexodruck den Vorteil, dass der Kunde insgesamt sechs Farben für den Druck wählen kann und der Verpackung so eine hochindividuelle Erscheinung verliehen wird.

Bei den Spezialisten von [deinetuete.de](http://deinetuete.de) arbeitet man ausschließlich mit Druckmaschinen der Firma Garant und druckt mit dem Offset- und Flexodruckverfahren. Die Kunden der Wiesbadener profitieren somit vom nachhaltigen und effizienten Druck, bei dem keine Farbe verschwendet wird und das Druckergebnis stimmt. Durch das Flexodruckverfahren haben Kunden zudem die Möglichkeit zum Sechsfarbedruck. Um einen rundum nachhaltigen Druck zu garantieren, nutzt man bei [deinetuete.de](http://deinetuete.de) zertifizierte mineralölfreie Druckfarbe, die wasserlöslich und ökologisch abbaubar ist. Damit bietet das Druckhaus – gepaart mit der großen Auswahl an faserbasierten, bedruckbaren Verpackungen – mittelständischen Unternehmen viele Möglichkeiten zur individuellen und nachhaltigen Verpackungsgestaltung. ■

» [www.deinetuete.de](http://www.deinetuete.de)

FACHPACK 2022 >

Halle 7 | 439

Neu: WAPAL  
PaperStretch  
[pos-helden.com](http://pos-helden.com)

INNOVATIVE  
VERPACKUNGS-  
LÖSUNGEN  
&  
PROFESSIONELLES  
CO-PACKING



PACKSERVICE

[packservice.com](http://packservice.com)

# Löffel ohne Kunststoff trifft Becherdeckel

Um Unternehmen dabei zu unterstützen, Zero-Waste-Ziele zu erreichen, hat das kalifornische Unternehmen EcoTensil das Einwegbesteck neu erfunden: Gemeinsam mit dem polnischen Unternehmen Trendy Top sp. z.o.o. wurde eine neue integrierte Eigenmarkenlösung für Becherdeckel entwickelt, die auf Kunststoff verzichtet und kompostierbar ist.



Der robuste, kunststofffreie und faltbare AquaDot EcoSpoon von EcoTensil wird aus PEFC-zertifiziertem Karton hergestellt. (Bilder: EcoTensil)

**Z**u der neuen Lösung gehören ein haltbarer und glatter EcoTensil-Löffel aus Pappe, der der EU-Richtlinie über das Verbot von Kunststoffen für den einmaligen Gebrauch (SUPD: Single Use Plastic Directive) folgt und den Kunststofflöffel im Becherdeckel ersetzt. Dabei passt der Papplöffel genau in ein Fach für Besteck in den Becherdeckeln von Trendy Top und bietet so eine Komplettlösung für Lebensmittelhersteller, die auf den beliebten Markt für To-go-Einzelportionen abzielen und auf den Verzehr eines Einzelportionsprodukts unterwegs ausgerichtet sind.

Der Löffel von EcoTensil ist dann mit einem abziehbaren Etikett hygienisch versiegelt. Der Co-Packing-Service von Trendy Top bietet zudem die Möglichkeit individueller Beigaben wie Cerealienmischungen, Müsli oder Granola, Schokoladendragees oder Kekse, während das Besteckteil separat verpackt ist und sauber bleibt.

Der robuste Papplöffel wird aus PEFC-zertifizierter Pappe hergestellt, wurde vom Din Certco Institut in Deutschland geprüft und trägt das Flustix-Siegel für plastikfreie Produkte. Die Utensilien sind außerdem kompostierbar, recycelbar und verbrauchen insgesamt weniger Materialeinsatz als Holz oder Kunststoff.

## Höchsten Standards verpflichtet

„Einer der Hauptvorteile dieser Lösung besteht darin, dass sie die EU-Richtlinie für Einwegplastik auf Lebensmittelverpackungen aus dem Jahr 2021 erfüllt und unser Besteck dem Verbraucher ein besseres sensorisches Erlebnis und eine längere Haltbarkeit, mindestens für eine kalte oder auch heiße Mahlzeit, bietet“, sagt Peggy Cross, Gründerin und CEO von EcoTensil. „Trendy

Der Clou: Mit nur einem Falz verwandeln sich die angenehm glatten Papperzeugnisse in nachhaltige, effiziente und markenaffine Besteckteile, die perfekt in die Deckelaussparung passen.





*„Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit Trendy Top, die unser Engagement für Integrität, Flexibilität und hervorragenden Kundenservice teilen.“*

Peggy Cross, Gründerin und CEO von EcoTensil

Top passt sehr gut zu uns, weil wir beide spezialisierte, aber dennoch agile Unternehmen sind, die die höchsten Standards für die Einhaltung von Vorschriften in ihren Unternehmen implementiert haben.“

Trendy Top ist ein führender Hersteller von Bechern für Molkereiprodukte, Eiscreme und Fertiggerichte für unterwegs in der EU und steht für höchste Lebensmittelsicherheitsstandards in der Branche. Auch Trendy Top freut sich über die Kooperation und sieht die Vorteile: „Wir haben uns für den AquaDot EcoSpoon von EcoTensil für unseren Top-Becher wegen des Gütesiegels, wegen des langjährigen Know-hows des Unternehmens bei der Herstellung von Papierutensilien und nicht zuletzt, weil unsere Tests eine positive Verbrauchererfahrung ergeben haben, entschieden“, betont Krzysztof Bojdol, CEO von Trendy Top. „Auf dem Markt werden immer wieder ‚plastikfreie‘ Produkte vorgestellt, bei denen die Aussage nicht überprüft werden kann. EcoTensil kann mit dem Flustix Trustmark aus Deutschland belegen, dass der AquaDot EcoSpoon kunststofffrei ist.“

Mit einer einfachen, patentierten „Bend to touch dots“-Faltung wird der kompakte Zuschnitt zu einem robusten Schöpflöffel für Einzelportionen beispielsweise von Joghurt, Haferflocken, Müsli, Quinoa oder Desserts.

Wie alle EcoTensil-Bestecke bietet auch die zertifizierte plastikfreie AquaDot-Linie ein angenehmes sensorisches Erlebnis. Für die Produkte wurden von unabhängiger Seite eine glatte Textur bestätigt, die als gleichwertig mit Kunststoff eingestuft wird. Sie beeinträchtigen jedoch weder das Geschmackserlebnis der Speisen noch hinterlassen sie einen negativen Nachgeschmack, wie es bei Holzzubehör der Fall sein kann.

### Auf Kompetenz bauen

„Im Einklang mit unserer Verpflichtung, nur erstklassige Produkte zu verwenden, freuen wir uns, den gefalteten Plastiklöffel in unseren Spitzenbechern zu ersetzen und die SUPD zu erfüllen“, sagt Krzysztof Bojdol und er hebt hervor, dass „EcoTensil diese Papputensilien seit mehr als zwölf Jahren entwickelt. Sie wissen also wirklich, wie man einen gut funktionierenden und ansprechenden Löffel herstellt, der aus unserer Sicht bei Weitem der beste in Europa ist.“

„Wir haben die letzten zwölf Jahre genutzt, das seidige Mundgefühl, die glatten Kanten, die strukturelle Stärke und die insgesamt angenehme Beschaffenheit all unserer Erzeugnisse zu perfektionieren“, erläutert Peggy Cross das Know-how von EcoTensil. „Unsere Kunden lieben sie – schließlich haben sie auch hart daran gearbeitet, den Geschmack und die Beschaffenheit ihrer Lebensmittel zu perfektionieren. Aber die Beschaffenheit von Holzbesteck könnte das Geschmackserlebnis ihrer wunderbaren Produkte negativ beeinflussen. EcoTensil bietet eine tolle, glatte Alternative. ■

» [www.ecotensil.eu](http://www.ecotensil.eu)



## Hygienic Design.

Normelemente speziell für den Einsatz in hygienisch sensiblen Bereichen.



Mehr Informationen zu **Hygienic Design** im Internet. Einfach QR-Code scannen.

Überzeugen Sie sich:



**FACHPACK** in Nürnberg  
27. - 29. September 2022  
Halle 1, Stand 1-241

[www.ganternorm.com](http://www.ganternorm.com)

# Hohe Geschwindigkeiten, hohe Produktivität

Das spanische Unternehmen Mespac bietet seinen Kunden eine Vielzahl an maßgeschneiderten, vollautomatischen Verpackungslinien. Um mit den Anforderungen der Kunden mithalten zu können, setzt der Maschinenbauer auf Linearsysteme von Franke.

**S**ogenannte Stick-Packs, liegende und stehende Beutelverpackungen mit Deckel oder Zipp-Verschluss, werden mit Mespac-Verpackungsmaschinen hergestellt, befüllt und verschlossen. Sie werden verwendet für Lebensmittel, Pharmazeutika, Haushalts-, Körperpflege- oder Haustierprodukte. Für Produkte wie Kaffee kapseln, Geschirrspülmittel oder Flüssigseife bietet Mespac eine große Vielfalt an Systemen zum vollautomatischen Verpacken: „Wir können unsere Kunden mit maßgeschneiderten integrierten Lösungen unterstützen, von der Primär- über die Sekundär- bis zur Endverpackung“, sagt Alonso Marquez, Operations Director von Mespac. Als Servicepartner bietet Mespac komplette Verpackungslinien für Verpackungsprozesse an. Zum Beispiel eine Linie für wasserlösliche Waschmittelkapseln, die mit Mespac-Maschinen befüllt und geformt, mit einer Horizontalmaschine in stabile Standbeutel verpackt und schließlich mit End-of-Line-Maschinen in einen Wrap-Around-Karton oder eine Faltschachtel für den Versand an Supermärkte oder Kaufhäuser verpackt werden. Die Vielfalt der Verpackungsgestaltung bei Mespac scheint unbegrenzt. Sie reicht von der kleinen Kosme-

tikprobe bis zum großen Vorratsbeutel. Eine Tütenverpackung kann nicht nur rechteckig, sondern auch in Form gestanzt sein, mit einer Kerbe zum Aufreißen versehen oder mit einem versiegelten Deckel zum Wiederverschließen. Jeder Kunde ist anders. Jedes Produkt ist anders und bedarf eines individuellen Ansatzes: „Wir sind bestrebt, genau auf die Anforderungen unserer Kunden einzugehen und ihnen die bestmögliche Lösung anzubieten. Praktisch ist jedes Projekt von Mespac maßgeschneidert“, stellt Alonso Marquez fest.

## Kassetten im Sekundentakt

Ein Thema, das für die Kunden von Mespac zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist die Nachhaltigkeit. „Wir unterstützen unsere Kunden bei der Verringerung ihres ökologischen Fußabdrucks“, erklärt Alonso Marquez. Flexible Verpackungen bieten schon an sich einen Umweltvorteil gegenüber festen Verpackungen, weil sie in der Herstellung und im Transport weniger Ressourcen verbrauchen. Darüber hinaus arbeitet Mespac daran, bei den verwendeten Materialien umweltschonende Lösungen zu etablieren: gut recycelbare Kunststoffe,

Mespacs Operations Director Alonso Marquez (l.) und Franke-Berater Ignacio Garcia (r.) im Mespac-Werk in Barcelona. (Alle Bilder: Franke GmbH)





recycelte Kunststoffe oder kompostierbare Materialien wie Papier oder biobasierte Kunststoffe. Im Mespac-Innovationszentren (MIC) in Barcelona können Kunden alternative Verpackungsmaterialien mit verschiedenen horizontalen und vertikalen Mespac-Maschinenmodellen testen.

Der hochtechnologische und innovative Maschinenpark von Mespac basiert auf der Verwendung einer digitalen Plattform namens Mespac Athena. Diese Plattform, die bereits auf allen Mespac-Maschinen installiert ist, ermöglicht unter anderem eine verbesserte Produktivität bei gleichzeitiger Kürzung der Umrüstzeiten sowie eine vorausschauende Wartung. Die Bedienung über Mespac Athena ist für Nutzer dank einer neuen intuitiven Benutzeroberfläche mit Betriebsinformationen und Empfehlungen leicht erlernbar.

„Innovation ist Teil der DNA von Mespac“, erklärt Operations Director Alonso Marquez. Aus diesem Grund brauche man auch innovative Lieferanten, die ihre Technologie entsprechend den neuesten Trends und Marktentwicklungen kontinuierlich verbessern. Franke Linearsysteme werden seit über zehn Jahren in horizontalen Verpackungsmaschinen von Mespac verbaut. Mit ihrer Hilfe werden die Verpackungen Schritt für Schritt durch die Stationen zum Befüllen und zum Versiegeln transportiert. Die Kassetten der Linearführungen sausen dabei im schnellen Produktionstakt hin und her. Wieder und wieder. Pausenlos.

### Angepasste Lösungen, kurze Lieferzeiten

„Franke Linearführungen sind aus leichtem Aluminium gefertigt, was für uns sehr wichtig ist, weil wir dadurch höhere Geschwindigkeiten erreichen können“, erklärt Alonso Marquez. Zugleich müsse die Prozesssicherheit immer gewährleistet sein. „Die Langlebigkeit und die Widerstandsfähigkeit von Franke Linearsystemen ist für uns von entscheidender Bedeutung, da sie grundlegende Bewegungen führen und das Funktionieren der gesamten Maschine von ihnen abhängt“, so Marquez. Bei Kunden, die ihre Maschinen aus Hygienegründen sehr häufig reinigen, kommen auch die komplett korrosionsbeständigen Linearführungen vom Typ FDC von Franke zum Einsatz. Die eingelegten Laufbahnen und die Laufrollen bestehen bei dieser Ausführung aus korrosionsbeständigem Stahl, was die Widerstandsfähigkeit nochmals verbessert.

Weil jede Verpackungsmaschine von Mespac individuell an die Kundenbedürfnisse angepasst wird, fordert Mespac auch von Franke angepasste Lösungen. „In unseren Projektzeichnungen sind jeweils die Längen

der Führungsschienen und die benötigten Bohrungen festgelegt“, erklärt Alonso Marquez. „Franke liefert uns dementsprechend die Linearsysteme.“ Franke-Berater Ignacio García betreut Mespac vor Ort in Spanien. Er erklärt, dass Franke mit einem Metallbearbeiter in Barcelona zusammenarbeite, der die projektspezifischen Anpassungen an den Schienen vornehme. „Die örtliche Nähe unseres Partnerbetriebs zu Mespac verkürzt die Lieferzeit. Auf diese Weise sind wir in der Lage, auch die individualisierten Komponenten innerhalb enger zeitlicher Projektablaufe rechtzeitig liefern zu können“, äußert sich Ignacio Garcia zufrieden. ■

» [www.franke-gmbh.de](http://www.franke-gmbh.de)

Hohe Geschwindigkeiten beim Transport tragen zu einer hohen Produktivität bei.

English version of the article: <http://pack.link/franke>



Besuchen Sie uns auf der Fachpack: Halle 5, Stand 5-312



Das Parenteral Tray Center PTC 200 bietet Flexibilität bei der Wahl des Verpackungsmaterials und behandelt medizinische Produkte besonders schonend.

(Bilder: Uhlmann Group)

## Flexibilität bei der Materialwahl

In dynamischen Zeiten müssen Unternehmen flexibel bei der Wahl ihrer Verpackungsmaterialien sein. Auch Packmittel- und Maschinenhersteller müssen sich hierauf einstellen und ihre Produkte entsprechend anpassen. Vor dieser Aufgabe stand auch die Uhlmann Group. Für den wachsenden Bereich der Parenteralia stellte das Unternehmen in diesem Jahr die PTC 200 vor.

Die Anlage von Uhlmann macht den Umstieg von klassischen PVC-Blistern zu nachhaltigeren Monomaterialverpackungen aus PE möglich.





Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategien setzen Unternehmen auch bei medizinischen Produkten vermehrt auf faserbasierte Verpackungen. Das PTC 200 verpackt sowohl in Kunststofftrays als auch Kartonagen.

**D**as Parenteral Tray Center 200 (PTC 200) bietet Kunden auch die Möglichkeit, ihre Ziele im Bereich Nachhaltigkeit zu erreichen. Besonderes Merkmal ist die Flexibilität der Anlage. Zum einen können Trays aus unterschiedlichen Materialien verwendet werden und zum anderen handelt es sich um eine modulare Maschinenstruktur.

### Passgenaue Lösung für individuelle Bedürfnisse

Bei Vorläufermodellen erstellte Uhlmann noch kundenspezifische Lösungen. Jetzt setzt das Unternehmen auf die Flexibilität einer modularen Maschinenstruktur. So entstehen aus einem grundsätzlich standardisierten Baukasten Lösungen für die unterschiedlichen Anforderungen und Wünsche der Kunden. Im Konfigurator wird die Maschine vorab an die Bedürfnisse der Kunden angepasst und so wird gleichzeitig eine Baubarkeitsprüfung durchgeführt. Das gesamte Konzept, vom modularen Aufbau bis zur Konfigurierbarkeit, sorgt so für mehr Flexibilität.

„Die Anpassung beim Kunden vor Ort ist wesentlich einfacher, da die Module erweitert oder auch ersetzt werden können. Hier spielt neben der mechanischen auch die elektronische sowie die Softwarearchitektur eine entscheidende Rolle. Die Architektur und die Schnittstellen sind so designt, dass auch spätere Erweiterungen problemlos möglich sind.“ Matthias Kaiser, Director Portfolio Strategy, Marketing & Sustainability Management

### Eine Maschine für viele Materialien

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategien setzen Kunden auf faserbasierte Verpackungen. Diesen Um-

schwung spürt auch Matthias Kaiser: „Die Anfragen für das Verpacken von Parenteralia, unter anderem Impfstoffen in Vials oder mittlerweile auch Spritzen, haben stark zugenommen. Und auch für Alternativen zu PVC nimmt die Nachfrage stetig zu, konkret bearbeiten wir zahlreiche Projekte für zum Beispiel eine Umstellung von PVC- zu PP-Folie. Wir unterstützen die Nachhaltigkeitsstrategien unserer Kunden und begrüßen diesen Wandel!“

Das PTC 200 kann nicht nur Kunststofftrays befüllen, sondern auch Kartonagen und vorgeformte Zellstoffe, die mehr Verwendung finden. Das sorgt für Flexibilität und wird durch die Möglichkeit einer manuellen Bestückung per Handeinlage unterstützt. Bei kleinen Batch-Größen kann dieser Beipass zur Zuführung von Vorteil sein.

### Mehr Nachhaltigkeit durch Produktschonung

Qualitätssicherung und der Produktschutz spielen bei medizinischen Produkten eine wichtige Rolle. Und auch ein Produktionsprozess ist nachhaltiger, wenn weniger Produkte beschädigt werden und der Zustand der Produkte genau überwacht werden kann. Der Verpackungsprozess mit dem PTC 200 ist daher mit einer hundertprozentigen Überwachung und Füllkontrolle ausgestattet.

Die ganzheitliche Lösung zeichnet sich durch Produktsicherheit und wenige Verluste aus. So passt die Maschine nicht nur zur Nachhaltigkeitsstrategie von Uhlmann, sondern unterstützt besonders den nachhaltigen Produktions- und Verpackungsprozess. ■

» [www.uhlmann.de](http://www.uhlmann.de)

English version of the article:  
<http://pack.link/uhlmann>



## Präzise Positionierung durch kompakte Direktantriebe

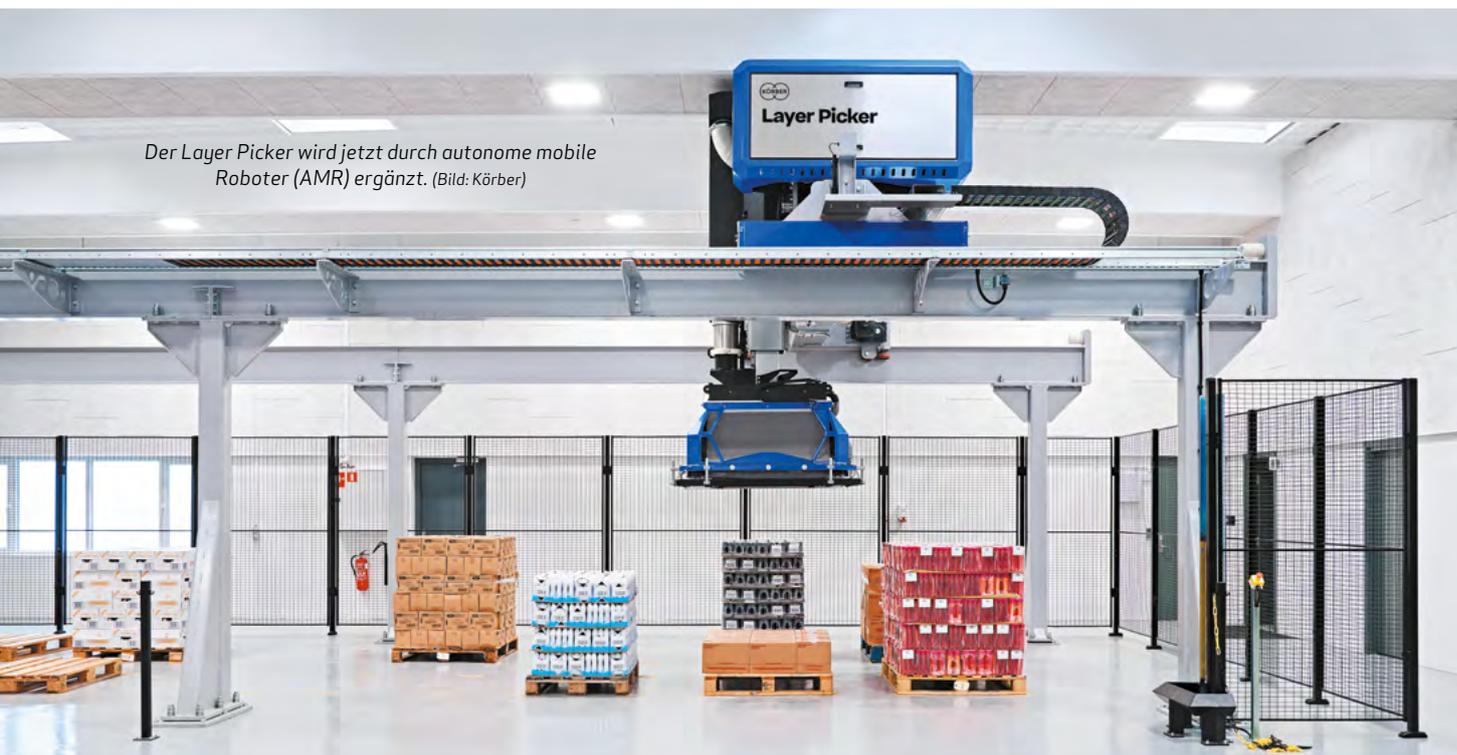
Maße bereits ab 63,5 x 63 x 42 mm bei einem Gewicht von 0,55 kg



[www.halstrup-walcher.de](http://www.halstrup-walcher.de)

# Lieferketten in Bewegung halten

Die Anforderungen an die Logistik steigen, nicht zuletzt wegen der rasanten Entwicklung im E-Commerce. Ohne Automatisierung würden viele Unternehmen diese Herausforderung kaum bewältigen können, heißt es aus dem Hause des Technologiekonzerns Körber. Das Unternehmen bietet daher viele Software- und Automatisierungslösungen für die Prozess- und Systemintegration entlang der Lieferkette.



Der Layer Picker wird jetzt durch autonome mobile Roboter (AMR) ergänzt. (Bild: Körber)

**L**ogistikprozesse werden immer komplexer, insbesondere dort, wo Waren unterschiedlicher Art und Form sehr schnell und in großer Stückzahl umgeschlagen werden müssen. Hier sind heute Komplettlösungen gefragt, die Warenlagerprozesse vollständig automatisieren. „Die große Herausforderung ist unser Konsumverhalten, das die Unternehmen manuell nicht mehr bewältigen können. Dieser Trend wird sich fortsetzen und viele Unternehmen werden gezwungen sein, zu automatisieren. Hinzu kommt, dass aktuell auch vielerorts Logistikmitarbeiter fehlen. Wir bieten daher technische Lösungen für verschiedenste Anforderungen, nicht nur bei Großprojekten, sondern auch bei kleineren Projekten“, sagt Andreas Ebert, CEO der Körber Supply Chain Automation. „Für uns heißt das, nicht nur herausragende Maschinen und Software zu entwickeln, sondern sie miteinander zu kombinieren – flexibel und vor allem skalierbar, ganz auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten.“

Eine dieser Lösungen ist der Layer Picker. Die Anlage depalettiert vollautomatisch Paletten und baut sie entsprechend jedem Auftrag zu sogenannten Rainbow-Paletten neu zusammen. „In diesem Bereich ist das Körber Geschäftsfeld Supply Chain Weltmarktfüh-

rer“, so Ebert. Bisher waren die Layer Picker mit fester Fördertechnik ausgestattet. Jetzt ergänzen autonome mobile Roboter (AMR) die Maschinen und ersetzen so starre Technik durch mobile Lösungen. Das soll Kunden auch den Einstieg in die vollautomatisierte Lagenkommissionierung erleichtern, die durch das schrittweise Hinzufügen weiterer AMRs mit steigenden Anforderungen mitwachsen kann.

„Durch ihre Vielseitigkeit ist die Layer-Picker-Technologie gerade bei FMCG- und 3PL-Kunden besonders beliebt, da sie einzelne oder mehrere Lagen – sogar mit lückenhafter Bestückung – aufnimmt und neu kommissionieren kann“, sagt Andreas Ebert. Gesteuert wird jeder Zugriff der Layer-Picker-Solutions von einer eigens hierfür entwickelten Software, die sich mittels Plug-and-play in die IT-Umgebung des Kunden integrieren lässt. „Gemeinsam mit unseren internationalen Partnern sind wir sehr stark in der Systemintegration und können alle Bestandteile aus einer Hand anbieten, die zudem perfekt ineinandergreifen.“

Zuletzt hatte Körber für den Sportfachhändler Intersport ein neues vollautomatisches Lager am Standort Heilbronn umgesetzt. Ziel war es, mittels der neuen Automatisierungstechnik sowie eines gleichzeitigen



Umbaus und einer Modernisierung der Bestandslogistik, den wachsenden Bedarf an intelligenter Lagerkapazität in den kommenden Jahren abzudecken. Künftig können dort nun bis zu 10.000 Pakete pro Tag versendet werden. Körbers Geschäftsfeld Supply Chain war von der Soft- bis zur Hardware an allen integralen Komponenten des Zentrallagers beteiligt.

Auf der Logimat hat das Unternehmen kürzlich eine weitere neue Lösung vorgestellt: die KI-gestützte „Operator Eye“-Technologie für die vollautomatisierte Lagenkommissionierung. „Da die Anforderungen immer spezieller werden, passen wir unsere Produkte und Lösungen an. Das Operator Eye ist ein KI-basiertes Gerät, das ein Kamerasystem nutzt, um Fehler während der Kommissionierung kontinuierlich in Echtzeit zu erfassen, beispielsweise nachlaufende Palettenüberhänge und problematische Zwischenlagen. Daraus erstellt es Algorithmen, um die Handlungen des Bedieners zu lernen, und wendet diese Erkenntnisse anschließend an, um Probleme zu erkennen, den Vorgang anzupassen und Entscheidungen darüber zu treffen, wann angehalten oder fortgefahren werden soll – genau wie bei einem autonomen Auto.“ Die neue Lösung spürt so Fehlermuster auf und minimiert autonom Ausfallzeiten und menschliche Eingriffe in den Kommissionierprozessen. Tritt ein Kommissionierfehler auf, dauert der

*„Da die Anforderungen immer spezieller werden, passen wir unsere Produkte und Lösungen an.“*

Andreas Ebert, CEO der Körber Supply Chain Automation.

physische Eingriff eines Bedieners im Durchschnitt zwei Minuten. Die gleiche Aufgabe erledigt der KI-Algorithmus in nur drei Sekunden. Obwohl Operator Eye für den Lagenpalettierer entwickelt wurde, kann es auch in jede andere Maschine eingebaut werden, die der Bediener nach einer Sichtprüfung zurücksetzen muss – zum Beispiel in Krangabeln, wo lose Plastikfolie häufig zu Stillständen führt.

Körber ist mit seinem Geschäftsfeld Supply Chain international tätig und in den europäischen Märkten besonders etabliert. „Zudem verstärken wir gerade unsere Aktivitäten auf dem asiatischen Markt und investieren in Nordamerika – beides sind für uns Wachstumsmärkte. Global geht es also immer weiter, wir sind noch nicht am Ende der Reise“, so Andreas Ebert. ■  
 » [www.koerber.com/supply-chain](http://www.koerber.com/supply-chain)

Register now

20 - 22.10.2022  
 Messe Düsseldorf, Germany

BIOPLASTICS  
 BUSINESS  
 BREAKFAST **B<sup>3</sup>**

Bioplastics in Packaging

PHA, Opportunities & Challenges

Bioplastics in Durable Applications

Gold Sponsor



Silver Sponsor



Supported by



Media Partner



At the World's biggest trade show on plastics and rubber: K'2022 in Düsseldorf, Germany, bioplastics will certainly play an important role again. On three days during the show bioplastics MAGAZINE will host a Bioplastics Business Breakfast: From 8am to 12pm the delegates will enjoy highclass presentations and unique networking opportunity. Venue: CCD Ost, Messe Düsseldorf The trade fair opens at 10 am.



Mit den On-Demand-Packaging-Lösungen bekommt jeder einzelne Versandauftrag einen optimal auf das Versandgut zugeschnittenen Karton. (Bild: Packsize)



## Keine Luft mehr im Karton

Maßgerecht produzierte Kartons für den Versand machen den Einsatz von Styroporchips, Luftkissen und anderen Füllmaterialien überflüssig und sorgen für eine sichere Verpackung. Das Herforder Unternehmen Packsize liefert Komplettlösungen für die maßgeschneiderte und individualisierte Kartonproduktion – und erhöht damit neben der Umweltverträglichkeit auch die Verbraucherezufriedenheit.

**M**it den On-Demand-Packaging-Lösungen von Packsize bekommt jeder einzelne Versandauftrag einen optimal auf das Versandgut zugeschnittenen Karton. Passende Boxen bedeuten nicht nur weniger Materialverbrauch und keinen Einsatz von Kunststoff, sondern auch niedrigere Frachtkosten, weil mehr Pakete auf einen Lkw passen. „Wir haben uns schon immer dafür stark gemacht, für jedes Versandgut nur die minimal erforderliche Verpackungsgröße zu verwenden. Bei den Verbrauchern ist die Frustration über zu große Pakete mit zu viel Luft verständlicherweise immer größer geworden. Daher haben wir von Beginn an nachhaltige Lösungen im Portfolio“, sagt Carsten Dickmann, Marketing Director Europe bei Packsize.

Kürzlich stellte das Unternehmen eine technische Innovation vor, die es ermöglicht, nicht bloß passende Zuschnitte zu erzeugen, sondern direkt aufgestellte Kartons zu produzieren. Sie werden auf einer neuen Packsize-Anlage jeweils maßgeschneidert auf die zu verpackenden Produkte erzeugt. Zwischen dem kleinsten und größten möglichen Format produziert die Anlage alle gewünschten Größen in Stückzahl eins. Sobald beispielsweise ein Bestellauftrag eingeht, wird die Ware aus dem Hochregallager geholt, während gleichzeitig bereits der passende Karton erzeugt wird. Die oben offenen Kartons kommen dann gleichzeitig mit dem Packgut an der Packstation an. Barcodes stellen sicher, dass die richtigen Komponenten auch zueinanderfinden. Möglich ist auch, zuerst den aufgestellten Karton zu erzeugen, der dann an der Packstation mit dem gewünschten Artikel befüllt wird. „Alles ist machbar, ganz wie der Kunden es wünscht

und braucht. Mit unserer neuen Technologie lassen sich 500 individuelle, aufgerichtete Kartons pro Stunde automatisiert bereitstellen.“

Die neue Lösung gehört zur X-Serie des Unternehmens, die es E-Commerce-Unternehmen und Distributionszentren ermöglicht, ihre Produkte passgenau zu verpacken und zu verschicken, egal ob Einzel- oder gebündelte Multibestellungen. Durch die Integration mit der PackNet-Software können zudem mehrere Maschinen oder Abläufe miteinander verknüpft werden. Die neue Lösung sei aber nur ein von ganz vielen unterschiedlichen Möglichkeiten der effizienten automatisierten Verpackung. „Wir haben auch andere Lösungen im Programm und schauen immer zuerst gemeinsam mit dem Kunden, was er wirklich braucht. So liefern wir auch Anlagen, die 1.000 passgenaue Pakete pro Stunde produzieren – in einem definierten Größenbereich.

Manche Kunden benötigen weniger Flexibilität, dafür den höheren Output. Das neue System ist lediglich eine Weiterentwicklung unserer bewährten Technik und ganz besonders für Mehrproduktbestellungen im Onlinehandel geeignet.“

Egal wie groß die Menge und wie hoch der Durchsatz sei, für jeden Auftrag müsse es den passenden Karton geben. „Mittlerweile haben alle Kunden das Thema Nachhaltigkeit auf der Agenda. Wenn es daher bei uns um Durchsatz, Automatisierung, Prozessoptimierung geht, ist dies immer verbunden mit den Nachhaltigkeitsgedanken. Welche unserer Techniken dabei zum Einsatz kommt, ist zunächst nachrangig. Wichtig ist allein, dass jeder Karton so klein wie nötig und möglich ist und dass wir kein Plastik mehr benötigen.“ ■

» [www.packsize.com](http://www.packsize.com)



*„Wichtig ist, dass jeder Karton so klein wie nötig und möglich ist und dass wir kein Plastik mehr benötigen.“*

**Carsten Dickmann,**  
Marketing Director Europe  
bei Packsize.

## MESSE-HERBST

Wer gerne Messen besucht, kommt aus dem Reisen gar nicht mehr raus. Wer nach dem Pflichttermin Fachpack noch mehr Lust auf Verpackung hat (oder einfach nur auf eine schöne Städtereise), dem seien ein paar Kurztrips ins europäische Ausland empfohlen: Nach Göteborg (Scanpack), Barcelona (Sustainability in Packaging Europe) oder nach Paris (Packaging Week). Gute Reise!

## SEPTEMBER

### Glasstec 2022

Internationale Messe für Glasproduktion, Prozesse und Produkte  
20.09. bis 23.09.2022 in Düsseldorf  
[www.glasstec.de](http://www.glasstec.de)

### Powtech 2022

Weltleitmesse für mechanische Verfahrenstechnik, Analytik und Handling von Pulver und Schüttgut  
27.09. bis 29.09.2022 in Nürnberg  
[www.powtech.de](http://www.powtech.de)

### Fachpack 2022

Europäische Fachmesse für Verpackung, Technik und Prozesse  
27.09. bis 29.09.2022 in Nürnberg  
[www.fachpack.de](http://www.fachpack.de)

## OKTOBER

### Scanpack 2022

Internationale Messe für Verpackungstechnik  
04.10. bis 07.10.2022 in Göteborg  
[www.scanpack.se](http://www.scanpack.se)

### Bondexpo

Internationale Fachmesse für Klebtechnologie  
04.10. bis 07.10.2022 in Stuttgart  
[www.bondexpo-messe.de](http://www.bondexpo-messe.de)

### K 2022

Internationale Fachmesse für Kunststoff, Kautschuk, Kunststoffverarbeitung und Kunststoffherstellung  
19.10. bis 26.10.2022 in Düsseldorf  
[www.k-online.de](http://www.k-online.de)

## OKTOBER

### Bioplastics Business Breakfast

20. bis 22. Oktober 2022 in Düsseldorf  
[www.bioplastics-breakfast.com](http://www.bioplastics-breakfast.com)

## NOVEMBER

### Sustainability in Packaging Europe 2022

Konferenz zur Nachhaltigkeit im europäischen Verpackungswesen  
01.11. bis 04.11.2022 in Barcelona  
[www.sustainability-in-packaging.com](http://www.sustainability-in-packaging.com)

### SPS – Smart Production Solutions 2022

Bringing Automation to Life  
08.11. bis 10.11.2022 in Nürnberg  
[www.sps.mesago.com](http://www.sps.mesago.com)

### Compamed

Zulieferermesse der Pharmabranche  
14.11. bis 17.11.2022 in Düsseldorf  
[www.compamed.de](http://www.compamed.de)

### All4Pack

Messe für nachhaltige Verpackungen und Logistik  
21.11. bis 24.11.2022 in Paris  
[www.all4pack.com](http://www.all4pack.com)

## DEZEMBER

### 17th European Bioplastics Conference

Driving the evolution of plastics  
06.12. bis 07.12.2022 in Berlin  
[www.european-bioplastics.org](http://www.european-bioplastics.org)

## JANUAR

### Paris Packaging Week

Internationale Messe für Luxusverpackungen  
25.01. bis 26.01.2023 in Paris  
[www.parispackagingweek.com](http://www.parispackagingweek.com)

## FEBRUAR

### Fruit Logistica

Internationale Handelsmesse der Frischfruchtbranche  
08.02. bis 10.02.2023 in Berlin  
[www.fruitlogistica.com](http://www.fruitlogistica.com)

## MÄRZ

### CCE International

Internationale Fachmesse für die Wellpappen- und Faltschachtelindustrie  
14.03 bis 16.03.2023 in München  
[www.cce-international.com](http://www.cce-international.com)

### ICE Europe

Fachmesse für die Veredelung und Verarbeitung flexibler, bahnförmiger Materialien  
14.03 bis 16.03.2023 in München  
[www.ice-x.com](http://www.ice-x.com)

# Warum pack-finder?

Von A wie Abfallentsorgung bis Z wie Zulieferer. Im pack-finder finden Interessenten die passenden Lieferanten oder Dienstleister. Online auf [www.pack-finder.de](http://www.pack-finder.de) und hier im Heft. Als Unternehmen der Verpackungsbranche, Dienstleister oder Zulieferer machen Sie aus Interessenten Kunden. Buchen Sie Ihren kostenfreien Online-Eintrag auf [pack-finder.de](http://pack-finder.de) und komplettieren Sie Ihren Auftritt durch Ihre Anzeige im gedruckten pack-finder Branchenverzeichnis.

Weitere Informationen finden Sie in unseren Mediadaten auf [www.packaging-journal.de/mediadaten](http://www.packaging-journal.de/mediadaten) oder rufen Sie uns einfach an: ella Verlag und Medien GmbH, Tel. 02236 / 8488-0

## ABFALLENTSORGUNG

**KRAMER**  
**Lufttechnik**  
 Absaug- u. Entsorgungsanlagen  
 für Papier-, Verpackung- und  
 Folienabfälle  
  
[www.kraemer-lufttechnik.de](http://www.kraemer-lufttechnik.de)  
 INFO @ KRAEMER-LUFTTECHNIK.DE  
 G. H. Krämer GmbH & Co. KG  
 D-35305 Grünberg  
 Tel. +49 6401 91590

**NESTRO**  
[www.nestro.de](http://www.nestro.de)

## ABFALLTECHNIK

**Abfall ist Mehrwert!**  
 Filteranlagen  
 Randstreifenabsaugungen  
 Containerpressen  
 Shredder  
 Effizient  
 Sicher  
 Kostengünstig  
  
**Höcker Polytechnik GmbH**  
 Borgloher Straße 1 · 49176 Hilter  
 Fon + 49 (0) 5409 405 - 0  
[www.hoecker-polytechnik.de](http://www.hoecker-polytechnik.de)

## ABFÜLL- UND VERSCHLIESSMASCHINEN

**COLLISCHAN**  
 Abfüllwaagen Zählmaschinen  
 Kontrollwaagen Verpackungslinien  
  
 • Tabletten  
 • Kapseln  
 • Pulver  
 • Granulate  
 multicontrol 60  
 Collischan GmbH & Co. KG Tel: +49 (0)911 43055 - 0  
 Saganer Straße 1-5 Mail: [info@collischan.de](mailto:info@collischan.de)  
 90475 Nürnberg Web: [www.collischan.de](http://www.collischan.de)

**ECKEL & SOHN**  
 Moderne Technik und gute Ideen  
  
 Kompetent in den Bereichen:  
 • Sortieren • Montieren • Verschließen  
 • Zuführen • Prüfen  
 Für Verschlüsse jeder Art!  
 Wir fertigen nach Ihren  
 Anforderungen!  
 Eckel & Sohn Maschinenbau GmbH & Co. KG  
 Wormser Straße 104 · D-55239 Gau-Odernheim  
 Telefon +49 (0) 6733 / 92300 · Fax +49 (0) 6733 / 923030  
[info@eckel-sohn.de](mailto:info@eckel-sohn.de) · [www.eckel-sohn.de](http://www.eckel-sohn.de)

  
**PACKAGING JOURNAL AUF  
LINKEDIN**

## ABFÜLL- UND VERSCHLIESSMASCHINEN

**MEWES**  
 FÜLL- UND VERSCHLIESSTECHNIK  
  
**SORTIEREN · FÜLLEN  
VERSCHLIESSEN**  
**Mewes GmbH**  
 Gerhard-Mewes-Straße 2 · D-55578 Wolfsheim  
 Tel. +49(0) 6701-9392-0 · Fax +49(0) 6701-9392-99  
[info@mewes-gmbh.de](mailto:info@mewes-gmbh.de) · [www.mewes-gmbh.de](http://www.mewes-gmbh.de)

PHARMAZIE • CHEMIE  
 NAHRUNGSMITTEL • KOSMETIK  
 SONDERMASCHINEN

## ALUMINIUMFOLIEN

**DERSchLAG**  
 Der Spezialist für Verpackungsfolien  
 • Alu-Siegelverschlüsse  
 • Konfektionierte Rollen und Formate  
 • in Kleinst- und Massenaufgaben  
 • glatt, geprägt, bedruckt, unbedruckt  
 DERSCHLAG GmbH & Co.KG  
 Herrenwiese 11 – 13  
 DE-57319 Bad Berleburg  
 Tel.: + 492751/2027  
 Mail: [info@derschlag.com](mailto:info@derschlag.com)  
[www.derschlag.com](http://www.derschlag.com)

## ALUSIEGEL UND VERSCHLÜSSE

**BALLERSTAEDT**  
 SIEGELSYSTEME  
 Siegelssysteme made in Germany  
 • Aluminium-Siegelverschlüsse  
 • digitaler Verpackungsdruck  
 • veredelte Rollenware  
 • Induktionseinlagen  
 • Siegelgeräte und -anlagen  
 • Induktionssiegelmaschinen  
 Kontaktieren Sie uns:  
 +49 (0)7222/9515-0  
[sales@ballerstaedt.de](mailto:sales@ballerstaedt.de)  
[www.ballerstaedt.de](http://www.ballerstaedt.de)

FOLGEN SIE UNS AUF  
 TWITTER @PACKAGINGJ

## BANDEROLIERMASCHINEN

**ATS**  
 Unique Banding  
 Banderolieren - Ihre  
 Mehrwert-Verpackung.  
 ATS-Tanner GmbH Banderoliersysteme  
 DE-69126 Heidelberg  
 Phone +49 6221 33 898 60  
[www.ats-tanner.de](http://www.ats-tanner.de) | [info@ats-tanner.de](mailto:info@ats-tanner.de)

BEIPACKZETTEL



**www.guk-falzmaschinen.de**

DRUCKMASCHINEN

Für Etiketten und Verpackungsmaterialien:

- Druckmaschinen  
Offset, Buchdruck, Flexo, Digital
- Finishing-Maschinen  
Umrollen, Stanzen, Schneiden, Veredeln

**gs | Grafische Systeme**

Volker Schischke Handelsges. mbH  
D-40645 Meerbusch · PF 2253 · Tel. 02159-896490  
info@grafische-systeme.com · www.grafische-systeme.com

FÖRDERANLAGEN

**HUMBERT & POL**  
FÖRDERANLAGEN – CONVEYING SYSTEMS  
MIT SICHERHEIT WIRTSCHAFTLICHKEIT

HUMBERT & POL GmbH & Co. KG  
Industriezentrum 53-55 · D-32139 Spenge  
Tel: (+49) 05225 / 86 316 - 0  
Fax: (+49) 05225 / 86 316- 99  
e-mail: info@humbertundpol.com  
www.humbertundpol.com

KLARSICHT-VERPACKUNGEN

**schäfers**  
transparent packaging



+49 (0) 2834 9394-0  
sales@schaefers-kg.de  
www.schaefers-kg.de

BLISTERKARTON

**FARBE BEKENNEN!**

**www.knapp-gmbh.de**

**Ihr Unternehmen im pack-finder? Rufen Sie uns an. Tel. 02236 / 8488-0**

**FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER @PACKAGINGJ**

KLARSICHTVERPACKUNGEN SPEZIELL SCHIEBELISTER

**Jos. Sauerwald Söhne KG**  
Abt. Kunststoffverarbeitung  
59903 Bestwig  
Postfach 13 61  
Telefon (0 29 04) 9 82-0  
Telefax (0 29 04) 98 21 50  
e-mail: info@sauerwald.de

FOLIEN

**FWG folienwerk wolfen®**

EVA-Folie, PET-Folien u.a.  
Kunststoff-Folien als individuelle Lösung für den Einsatz als Verpackungsfolie, Einbruchschutzfolie, Tiefziehfolie etc.

**www.folienwerk-wolfen.de**

ETIKETTEN/ ETIKETTIERSYSTEME

**cab**  
we identify more

**Produktkennzeichnung**

- Druck- und Etikettiersysteme
- Laserbeschriftungssysteme
- Etikettiergeräte
- Etikettenspender
- Transferfolie & Etiketten

cab Produkttechnik GmbH & Co. KG  
Tel. +49 721 6626-0 | info@cab.de | www.cab.de

KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN

**Licefa**



**Der neue KATALOG ist da!** Kostenlos unter: **licefa.de**

BÜNDEL- UND BANDEROLIERMASCHINEN

**Bündel- und Banderoliermaschinen**

WENIGER IST MEHR



**bandall®**  
THE STANDARD IN BANDING  
www.bandall.com info@bandall.com  
+49 3221 3222 58

FOLIENSCHWEISSGERÄTE

**Wir halten dicht. Sicher!**

**polystar**  
KUNSTSTOFF-FOLIENSCHWEISSGERÄTE

**RISCHE + HERFURTH** GMBH  
22014 Hamburg · Postfach 70 14 24  
Telefon 040/65 69 03-0 · Fax 040/65 61 890  
E-Mail: info@polystar-hamburg.de  
Internet: www.polystar-hamburg.de

**ETISYS**  
info@etisys.de  
www.etisys.de

**Etikettierlösungen**

- **Etiketten**
- Carbonbänder
- Etikettendrucker
- Etikettensoftware
- Scanner und Spender

Tel.: 08367 / 91399-0 • Fax: 08367 / 91399-90  
ETISYS Etikettierlösungen GmbH  
Heidenberg 7 • 87672 Roßhaupten

FLEXIBLE VERPACKUNGEN

**KLEINER**  
FLEXIBLE PACKAGING

**O. KLEINER AG**  
FLEXIBLE PACKAGING Telefon +41 (0)56 618 47 00  
Schützenmattweg 26 E-Mail info@okleiner.ch  
CH-5610 Wohlen  
www.okleiner.ch  
www.genprotect.ch • www.canpeel.com

Endlich wieder Packendes im Fernsehen

**News. Trends. Hintergründe.**

**packaging journal**



**in**

**PACKAGING JOURNAL AUF LINKEDIN**

**LOHNABPACKUNG/  
LOHNABFÜLLUNG**

**lohnpack**  
gemeinsam  
mehrwert  
packen.




Lohn-Pack K. A. Wolf  
Der Sachetspezialist  
[www.lohn-pack.com](http://www.lohn-pack.com)

**LOHNABPACKUNG/  
LOHNABFÜLLUNG**

**PTG**  
Lohnabfüllung GmbH  
UNIONPACK® ROVEMA®

Elisabeth-Selbert-Straße 4  
63110 Rodgau  
Tel. 06106 / 267 45 0  
Mail: [info@ptg-lohnabfuellung.de](mailto:info@ptg-lohnabfuellung.de)  
[www.ptg-gruppe.de](http://www.ptg-gruppe.de)

**PACKAGING JOURNAL AUF  
LINKEDIN**

**SCHNEIDEN UND STANZEN**

Maschinenmesser  
für Industrie- und  
Lebensmittelverpackungen



**UNGER  
MESSER**  
[www.unger-messer.de](http://www.unger-messer.de)

**ULTRASCHALLTECHNIK**

**SONOTRONIC**  
ULTRASONICS TECHNOLOGY

Sonder- und Standardmaschinen  
Ultraschall-Systeme  
[www.sonotronic.de](http://www.sonotronic.de)

**FOLGEN SIE UNS AUF  
TWITTER @PACKAGINGJ**

**UV-LEUCHTEN**

**HELLING**  
WERKSTOFFPRÜFUNG · UMWELTSCHUTZ  
MEDIZINTECHNIK · SICHERHEITSTECHNIK

HELLING GmbH  
Spökerdamm 2 · 25436 Heidgraben  
Postfach 2132 · 25437 Tornesch  
Tel. (04122)922-0 · Fax (04122)922-201  
[info@helling.de](mailto:info@helling.de) · [www.helling.de](http://www.helling.de)

**UV-LED-Hand- und stationäre  
Leuchten  
mit Akku-, Batterie- oder Netzbetrieb**

**PHARMAPACK STADE GMBH**

- Verblisterungen
- Sekundärverpackung
- Handverpackungen
- Serialisieren

21684 Stade  
Tel.: 0 41 41 / 40 51-0  
E-Mail: [info@pharmapack.de](mailto:info@pharmapack.de)  
Internet: [www.pharmapack.de](http://www.pharmapack.de)

**PAPIERROLLEN**

**PAPIERBEARBEITUNGSWERK  
FRANZ VEIT GMBH**

Ihr Partner bei Rollen für  
industrielle Anwendungen

- ab 6 mm Rollenbreite aufwärts
- Umfangreiches Rohmateriallager
- Verarbeitung Ihrer Materialien oder Beschaffung nach Ihren Wünschen

Tel. +49 (0)9543/447-0 · [info@veit-gmbh.de](mailto:info@veit-gmbh.de)  
[www.veit-rollenspezialist.de](http://www.veit-rollenspezialist.de)

**weiss**

Präzisionstechnik

Der Spezialist für Stanzwerkzeuge  
(Blisterverpackungen)

Weiss Präzisionstechnik GmbH  
Kellerbühlstr. 14  
D-88239 Wangen-Neuravensburg  
+49 (0) 7528 9515 0  
[info@weisspt.com](mailto:info@weisspt.com) | [weisspt.com](http://weisspt.com)

**STERILISATIONS-  
INDIKATOREN**

**HELLING**  
WERKSTOFFPRÜFUNG · UMWELTSCHUTZ  
MEDIZINTECHNIK · SICHERHEITSTECHNIK

HELLING GmbH  
Spökerdamm 2 · 25436 Heidgraben  
Postfach 2132 · 25437 Tornesch  
Tel. (04122)922-0 · Fax (04122)922-201  
[info@helling.de](mailto:info@helling.de) · [www.helling.de](http://www.helling.de)

**ULTRASCHALLTECHNIK**

**BRANSON**  
BRANSON ULTRASCHALL  
Waldstraße 53-55  
D-63128 Dietzenbach  
Tel: +49 (0) 60 74 - 497-0  
[info@branson.de](mailto:info@branson.de)  
[www.branson.eu](http://www.branson.eu)

**Herrmann**  
Ultraschall

[www.herrmannultraschall.com](http://www.herrmannultraschall.com)

Descostraße 3 – 11 · 76307 Karlsbad, Germany  
Tel. +49 7248 79-0 · [info@herrmannultraschall.com](mailto:info@herrmannultraschall.com)

**VERPACKUNGSMASCHINEN**

**Wir sorgen  
für Zukunft!**



**illig** [illig.com](http://illig.com)

**VERSCHLISSMASCHINEN**

**LANICO**

Rostfreie Verschleißmaschinen mit optionaler  
Bedampfung oder Begasung für:  
– Metall-Dosen  
– Kombidosen  
– Gläser

Lanico Maschinenbau Otto Niensch GmbH  
Postfach 3065 · 38020 Braunschweig  
fon 0531/809060 · fax 0531/8090627  
[www.lanico.de](http://www.lanico.de) · e-mail [info@lanico.de](mailto:info@lanico.de)

REPUBLIK MOLDAU: Raisa Pavlova flieht  
vor den Kämpfen in der Ukraine,  
unsere Mitarbeiterin Svetlana Bujac  
bietet ihr Hilfe an. © Peter Bräunig



**KRIEGEN SETZEN WIR  
HOFFNUNG ENTGEGEN**

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben:  
Mit **52 Euro** können wir zum Beispiel 40 Menschen  
auf der Flucht drei Monate lang mit den wichtigsten  
Medikamenten versorgen.

Private Spender\*innen ermöglichen unsere weltweite Hilfe –  
jede Spende macht uns stark

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE27 3702 0500 0009 7097 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
[www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden)

**MEDECINS SANS FRONTIERES  
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**  
Träger des Friedensnobelpreises

# Vorschau auf die nächste Ausgabe



Pharma, Kosmetik, Chemie  
Packmittel & Packstoffe  
Verpackungsdruck und  
-veredelung, Digitaldruck  
Abfülltechnik  
Verpacken von Getränken  
Endverpacken, Logistik  
Nachbericht Fachpack  
und

UNSER  
**SPECIAL**  
IM OKTOBER  
**Automatisieren,  
Steuern, Robotik**

Erscheinungs-  
termin 28.10.2022  
Redaktionsschluss  
20.9.2022  
Anzeigenschluss  
4.10.2022

## IMPRESSUM

### VERLAG

ella Verlag und Medien GmbH  
Emil-Hoffmann-Str. 55 - 59 · 50996 Köln  
Tel. +49 (0)2236 - 84 88 0 · Fax +49 (0)2236 - 84 88 24  
info@packaging-journal.de · www.packaging-journal.de

### HERAUSGEBERIN UND GESCHÄFTSFÜHRERIN

Jennifer Latuperisa-Andresen

### CHEFREDAKTEUR

Jan Malte Andresen · Tel. +49 (0)2236 - 84 88 16 · jma@ella-verlag.com

### REDAKTIONSMANAGEMENT

Konrad Bender · Tel. +49 (0)2236 - 84 88 29 · kb@ella-verlag.com

### REDAKTION

Jan Malte Andresen · Tel. +49 (0)2236 - 84 88 16 · jma@ella-verlag.com  
Brigitte Bähr · Tel. +49 (0)2236 - 84 88 28 · bb@ella-verlag.com  
Konrad Bender · Tel. +49 (0)2236 - 84 88 29 · kb@ella-verlag.com  
Doris Bünnagel · Tel. +49 (0)2236 - 84 88 27 · db@ella-verlag.com  
Julia Paul · Tel. +49 (0)2236 - 84 88 25 · jp@ella-verlag.com

### ANZEIGEN

Susanne Julia Gorny · Tel. +49 (0)2236 - 84 88 17 · sg@ella-verlag.com  
Andrea Vogel · Tel. +49 (0)2236 - 84 88 22 · av@ella-verlag.com

### AUSLANDSVERTRETUNG

Annette Denys · Tel. +33 (0)296 95 06 02 · Mobile +33 (0)611 73 75 24  
ad@ella-verlag.com

Es gilt Preisliste Nr. 21 vom 01.11.2021

**TITELBILD** Winterhoff Picard GmbH

**KORREKTORAT/LEKTORAT** Lektorat textperlen.de · Bärbel Philipp

**GRAFIK** Alessandro Riggio

**DRUCK** Bonifatius GmbH · 33100 Paderborn

### BEZUGSPREIS (9 AUSGABEN IM JAHR)

INLANDS-Jahresabonnement: € 80,00 inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten  
Einzelpreis: € 12,50 inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

### AUSLANDS-JAHRESABONNEMENT

aus EU-Ländern: € 108,00 inkl. MwSt. zzgl. € 20,00 Versandkosten  
(MwSt. entfällt bei Nennung der USt-ID.)

Schüler, Studenten und Azubis erhalten 50 % auf den Nettobezugspreis gegen Vorlage einer gültigen Bescheinigung. Bestellungen direkt beim Verlag oder im Internet. Die Mindestlaufzeit des Abonnements beträgt ein Jahr. Die Laufzeit verlängert sich automatisch jeweils um ein weiteres Jahr, wenn der Vertrag nicht mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird.

### ZAHLUNGSMÖGLICHKEIT FÜR ABONNENTEN

Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE64 3705 0198 1934 7109 20 BIC: COLSDE33XXX

### HAFTUNG

Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen. Die Veröffentlichungen im packaging journal erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Mit Namen oder Zeichen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Alle im packaging journal veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form verwendet werden. Dies gilt auch für die Vervielfältigung als Kopie oder auf Datenträgern sowie für die Aufnahme in elektronische Datenbanken oder ins Internet. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

Angeschlossen der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW)



... ein Lambordschini !!!



Bilder: The Old Major/Shutterstock

## Als ich mal eine Arztgattin war!

Neulich las ich in der Zeitung, dass in unserer aktuellen wirtschaftlichen Krise Mogelpackungen wieder Konjunktur haben. Ich recherchierte ein wenig und fand heraus, was eine Mogelpackung in der Warenwelt von Kaufhäusern bedeutet: Wenn Rama seine Margarine-Box für 2,19 Euro plötzlich nur noch mit 450 Gramm füllt wie bisher mit 500 Gramm. Oder wenn 125 Gramm Funny-Ofen-Chips genauso viel kosten wie bislang 150 Gramm, bei gleichbleibender Tütengröße. Ich dachte einen Moment über den Begriff nach und stellte fest, dass ich selbst schon in jungen Jahren einmal das Opfer einer amtlichen Mogelpackung geworden war. Mit Chips oder Margarine hatte die allerdings nichts zu tun.

Eine Freundin der Familie fuhr damals in einem offenen Sportwagen vor, um mich und meine Mutter zu einer Feier abzuholen. Ich verliebte mich auf der Stelle in das Fahrzeug, da war ich etwa neun oder zehn Jahre alt. Es dauerte also noch, bis man mir mit 18 den Führerschein aushändigte und ich auch finanziell in der Lage war, mir einen dieser fein geschwungenen Boliden zu leisten, von dem ich zu diesem Zeitpunkt schon rund zehn Jahre geträumt hatte. Ich will Sie nicht länger auf die Folter spannen: Es handelte sich um einen Karmann Ghia, ein Modell, das Volkswagen zusammen mit einem italienischen Karosseriebauer entwickelt hatte. Der Karmann sah für mich schöner aus als jeder Porsche. Als ich ihn mir schließlich mit 21 durch einige dubiose Einkünfte leisten konnte, legte ich 3000 DM auf den Tisch eines Autohändlers, der mir das gebrauchte Teil als Coupe in der Signalfarbe Orange, Baujahr 1970, verkaufte. Ich habe im Prinzip keine Ahnung von der Technik von Autos. Sie gefallen mir oder eben nicht. Den Karmann liebte ich vom ersten Moment an. Aller-

dings wunderte ich mich zum ersten Mal, dass er sich genauso anhörte wie mein allererstes Fahrzeug. Das war ein VW Käfer gewesen, den ich für 500 Mark mit einem Jahr TÜV auf der Uhr gekauft hatte. Dann wunderte ich mich ein zweites Mal, weil die orangefarbene Kugel offenbar noch langsamer war als der Käfer. Nix Sportwagen. Auf der Autobahn duellierte er sich selbst mit fetten Lkw. Ich stellte fest: Im Karmann Ghia wurden Käfer-Motoren verbaut, in meinem Fall einer mit 34 PS. Des Weiteren fand ich heraus, dass VW den Karmann Anfang der 1960er-Jahre in Auftrag gegeben hatte, um den immer zahlreicheren Frauen mit Führerschein das Gefühl zu vermitteln, sie würden einen Sportwagen fahren. Man wollte ihnen aber auf keinen Fall die dazugehörigen PS zugestehen. Zielgruppe damals: Arztgattinnen und ähnlich wohlhabende Damen mit einem gewissen Renommierwillen. So kam es, dass ich einige Jahre mit einer orangefarbenen Mogelpackung über die Landstraßen juckelte und mich insgeheim für meine Existenz als Arztgattin schämte.

Sie sehen, das Prinzip Mogelpackung treibt die seltsamsten Blüten. Was da nicht alles dazugehört: Eine Wirecard-Aktie zum Beispiel wurde mal als sinnvolle Investition verkauft, ein Ticket von Ryanair gilt immer noch als menschenwürdige Möglichkeit, von A nach B zu fliegen. Oder nehmen wir die Hitlertagebücher oder die fein gedrechselten Spiegel-Reportagen von Relotius: In allen Fällen sind die Dinge nicht so, wie sie zu sein vorgeben. Im Fall des Karmann Ghia kommt da sogar noch eine amüsante Note obendrauf: Nur wenige sind in der Lage, allein den Namen richtig auszusprechen. Nicht „Dschia“, sondern „Ghia“. Hartes G. Sie sagen ja auch nicht „Spadschetti“, oder? ■



**Harald Braun ist Verpackungsverwender. Nicht mehr und nicht weniger. Seine sehr persönlichen Erlebnisse mit Schachteln, Folien und Deckeln schildert er in jeder Ausgabe. Sich mit seinen Erfahrungen auseinanderzusetzen, kann jeder und jedem in der Branche nur guttun. Vor allem weil es im Bestfall einfach unterhaltsam ist.**

PART OF PERFECTION

NEUE  
LÖSUNGEN  
FÜR GREEN  
PACKAGING

ANZEIGE



KANN  
MEHR  
ALS  
SÜSS!

ZUCKER ALS ZUTAT FÜR  
NACHHALTIGE KOFFER

## Weil Performance & Nachhaltigkeit keine Gegensätze sind

Der Schutz unseres Planeten geht uns alle an. Als Beitrag zum Klimaschutz bietet der Hersteller W.AG Unternehmen **nachhaltige Kofferlösungen** an – ob für den Vertrieb, als Maschinenkoffer oder als B2C-Produkt.

Die Kunststoffkoffer punkten mit Funktionalität und Design „made in Germany“ und fungieren als Markenbotschafter. Durch ihre **überdurchschnittliche Langlebigkeit** sind sie zudem clevere Alternativen zu herkömmlichen Verpackungen.

Als Vorreiter der Branche setzt W.AG auf ressourcensparende Produkte: **Die Koffer und Boxen der Produktlinie OrganicLine sind voll recyclebar und bestehen bis zu 93 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen.** Der Werkstoff Arboblend setzt sich aus Mineralien, natürlichen Wachsen und Fasern sowie technischem Zucker zusammen, der nicht in Konkurrenz zu Lebensmitteln steht. Eine echte Innovation, die mit dem EU-Gütesiegel GREEN BRAND ausgezeichnet ist. Seit Kurzem gehören auch **nachhaltige Koffer-Inlays** aus dem gleichen Material zum W.AG-Sortiment.

Mit dieser Kombination aus innovativer Entwicklungsleistung und der Produktion nach **Umweltmanagement-Norm ISO 14001** setzt W.AG Maßstäbe im Green Packaging.



**ORGANICLINE**

[www.wag.de](http://www.wag.de)

 **WAG**<sup>®</sup>  
FUNKTION+DESIGN

# Führend in der **Automatisierung**



Für Ihre Art von  
Faltschachteln

**NULL-FEHLER-VERPACKUNGSHERSTELLUNG**

Egal, welche Auftragsarten und -größen Sie produzieren – von BOBST bekommen Sie die automatisierten Lösungen und die Praxiserfahrung, die Sie brauchen, um in einer fehler- und reklamationfreien Produktion maximale Produktivität zu erzielen. Interessiert? Unter [www.bobst.com/contact](http://www.bobst.com/contact) finden Sie den für Sie zuständigen Mitarbeiter von BOBST.

